

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Juli 1980

Inhalt

4	Kurzberichte
11	Ölrechnung und Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland
20	Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1978 und 1979

Statistischer Teil

2*	Bankenstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreserven
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 10. Juli 1980

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht
finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den
Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Postanschrift
Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postfach 2633
6000 Frankfurt 1

Fernruf
(0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex
Inland 41227/414431

Kurzberichte

Monetäre Entwicklung

Im Mai setzte sich die dynamische Grundtendenz der monetären Expansion wieder durch, nachdem die Geldbestände im April auf Grund von kontraktiv wirkenden Sonderfaktoren leicht abgenommen hatten. Die *Geldmenge in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) nahm im Mai um 7,4 Mrd DM zu und damit in ähnlich großem Umfang wie vor Jahresfrist (7,3 Mrd DM); nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse ist sie ebenfalls kräftig gestiegen. Unter den einzelnen (saisonbereinigten) Komponenten des Geldvolumens expandierten neben den kürzerfristigen Termingeldern erstmals seit mehreren Monaten auch die Sichteinlagen sehr stark, während die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist stagnierten. Im Verlauf der letzten sechs Monate erhöhten sich die Geldbestände M3 saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um 6 1/2 %; ihren entsprechenden Vorjahrsstand übertrafen sie Ende Mai um gut 4 1/2 %. Die Geldmenge in der Abgrenzung M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) war zu diesem Zeitpunkt um gut 9 1/2 %, das Geldvolumen in der engsten Definition M1 (Bargeld und Sichteinlagen) um 1 1/2 % höher als vor Jahresfrist.

Wichtigster expansiver Faktor im Geldschöpfungsprozeß war im Mai weiterhin die Kreditgewährung der Banken an den privaten Sektor. Die *Kredite der Kreditinstitute an inländische Unternehmen und Privatpersonen* (einschl. der Wertpapierkredite) stiegen um 7,6 Mrd DM, verglichen mit 10,4 Mrd DM vor Jahresfrist. Dabei expandierten die längerfristigen Direktkredite mit 4,6 Mrd DM wesentlich langsamer als im gleichen Vorjahrsmonat (8,7 Mrd DM), während die kurzfristigen Ausleihungen mit 2,9 Mrd DM rascher als damals (1,8 Mrd DM) zunahmen. Nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse wuchsen die gesamten Bankkredite an den privaten Sektor in den letzten sechs Monaten mit einer Jahresrate von 11 %.

Der *öffentlichen Hand* haben die Banken im Mai mit 2,6 Mrd DM erneut in großem Umfang neue Darlehen gewährt (Mai 1979: 3,3 Mrd DM); davon entfielen 0,5 Mrd DM auf den Erwerb öffentlicher Anleihen. Da die öffentlichen Haushalte gleichzeitig ihre nicht zum Geldvolumen zählenden Guthaben bei der Bundesbank um 1,9 Mrd DM zurückführten (verglichen mit einem Abbau von 1,7 Mrd DM vor Jahresfrist), ging von ihren Kassendispositionen im Mai per Saldo ein nicht unerheblicher expansiver Impuls auf das monetäre Wachstum aus.

Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland flossen im Mai weit weniger Mittel ab als im Vormonat, als sowohl im Leistungsverkehr als insbesondere auch im Kapitalverkehr der Nichtbanken ein größeres Defizit zu verzeichnen gewesen war – ein kontraktiver Vorgang im Hinblick auf die Geldmengenentwicklung, der schon damals in dieser Höhe als vermutlich vorübergehend angesehen wurde. Die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber*

Geldbestände im Bilanzzusammenhang *)

Veränderung im Verlauf des Monats; Mrd DM

Posten	1980			1979
	März	April	Mai p)	
I. Kreditvolumen 1)	+ 8,5	+12,3	+10,4	+13,8
II. Netto-Auslandsforderungen 1)	- 0,5	- 5,4	- 1,0	- 3,2
III. Geldkapital	+ 5,9	+ 7,2	+ 7,0	+ 7,0
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 2,6	+ 0,7	- 1,9	- 1,7
V. Sonstige Einflüsse	+ 3,5	+ 1,0	- 3,2	- 2,0
VI. Geldvolumen im weitesten Sinne (M3) 2) 3)	- 4,1	- 2,0	+ 7,4	+ 7,3

* Ausführlichere Angaben vgl. Tab. I, 1 im Statistischen Teil dieses Berichts, S. 2*. — 1 Kreditinstitute und Bundesbank. — 2 Saldo: I + II — III — IV — V. — 3 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — p) 1980 vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

dem Ausland ermäßigten sich im Berichtsmonat um 1 Mrd DM (verglichen mit einem Rückgang von 5,4 Mrd DM im April d. J. und 3,2 Mrd DM im Mai 1979).

Die *Geldkapitalbildung* bei Banken bildete im Mai – ähnlich wie im April – ein starkes Gegengewicht zu den vor allem von der Kreditgewährung ausgehenden expansiven Einflüssen auf das Geldmengenwachstum; mit 7 Mrd DM kamen wie im Mai v. J. vergleichsweise viele längerfristige Mittel bei den Kreditinstituten auf, obgleich sich der Anstieg nach der starken Ausweitung im April nicht mehr fortsetzte. Besonders zu Buch schlug weiterhin der hohe Absatz von Banksparrbriefen, der offensichtlich dadurch begünstigt wurde, daß die Verzinsung der Sparbriefe noch kaum an den fallenden Zinstrend am Rentenmarkt angepaßt worden war. Banksparrbriefe wurden für 2,2 Mrd DM verkauft, verglichen mit 2,0 Mrd DM im April d. J. und lediglich 0,8 Mrd DM vor Jahresfrist. Bei den übrigen Komponenten der Geldkapitalbildung wurde demgegenüber das Ergebnis des entsprechenden Vorjahrsmonats nicht erreicht. Bankschuldverschreibungen wurden für 2,9 Mrd DM bei inländischen Nichtbanken untergebracht, verglichen mit 5,1 Mrd DM im April d. J. und 3,1 Mrd DM im Mai 1979. Bei den langlaufenden Termingeldern belief sich das Mittelaufkommen auf 1,7 Mrd DM gegen 1,9 Mrd DM ein Jahr zuvor. An Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist ist im Mai mehr abgehoben als neu eingezahlt worden, sie nahmen daher um 0,4 Mrd DM ab.

Das Wachstum der *Zentralbankgeldmenge*, das im Mai vorübergehend unterbrochen war, hat sich im Juni weiter fortgesetzt. Nach vorläufigen Angaben erhöhte sich die Zentralbankgeldmenge in diesem Monat (saisonbereinigt und zu konstanten Reservesätzen – Basis Januar 1974 – gerechnet) um 0,7 Mrd DM; auf Jahresrate umgerechnet lag sie um rd. 5 1/2 % über ihrem Stand vom vierten Quartal 1979 und damit weiterhin in der unteren Hälfte des für 1980 festgesetzten Zielkorridors.

6 Am *Rentenmarkt* haben inländische Emittenten im Mai festverzinsliche Wertpapiere im Nominalwert von 10,6 Mrd DM (brutto) verkauft. Der Brutto-Absatz blieb damit zwar erheblich hinter dem Rekordergebnis vom April (18,2 Mrd DM) zurück, war aber doch merklich höher als im Mai des Vorjahres (7,4 Mrd DM). Bei gleichzeitigen Tilgungen von 5,8 Mrd DM und Rücknahmen von Titeln in den eigenen Bestand der Emittenten in Höhe von 0,2 Mrd DM ergab sich, zu Kurswerten gerechnet, ein Mittelaufkommen von 4,5 Mrd DM gegenüber 11,0 Mrd DM im Vormonat und 3,3 Mrd DM im Mai 1979.

Den größten Teil des Mittelzerlöses vereinigten wiederum die Kreditinstitute auf sich, die im Mai per Saldo für 2,9 Mrd DM *Bankschuldverschreibungen* unterbrachten (April: 6,8 Mrd DM). Fast zwei Drittel hiervon entfielen auf Kommunalobligationen (1,9 Mrd DM), die im wesentlichen zur Refinanzierung von Darlehen an die öffentliche Hand begeben werden. Eine wichtige Rolle spielten daneben weiterhin „sonstige“ Bankschuldverschreibungen (0,7 Mrd DM), die ganz überwiegend mit kürzeren Laufzeiten ausgestattet waren. Spezialkreditinstitute verkauften per Saldo für 0,3 Mrd DM eigene Schuldverschreibungen, nachdem sie im Vormonat ein außergewöhnlich hohes Absatzergebnis erzielt hatten (1,1 Mrd DM). Das Mittelaufkommen aus dem Verkauf von Pfandbriefen war dagegen, ähnlich wie im Vormonat, nur gering. Die *öffentliche Hand* hat im Mai den Rentenmarkt mit eigenen Emissionen weit weniger stark in Anspruch genommen als im April (1,6 Mrd DM gegen 4,3 Mrd DM). Einziger Emittent war der Bund, der im Wege der Ausschreibung von vierjährigen Kassenobligationen 1,3 Mrd DM (brutto) aufnahm; nach Abzug von Tilgungen erbrachte dies einen Netto-Erlös von 0,8 Mrd DM. Aus dem laufenden Verkauf von Bundesobligationen erzielte der Bund 1,1 Mrd DM; der Umlauf von Bundesschatzbriefen ging dagegen auf Grund von Tilgungen und Rückgaben um 0,1 Mrd DM zurück. Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* blieb die Emissionstätigkeit lebhaft. Insgesamt wurden sieben Emissionen (darunter fünf Privatplacierungen) im Nominalwert von 0,9 Mrd DM (brutto) verkauft (Netto-Absatz: 0,5 Mrd DM).

Die mit Abstand bedeutendste Anlegergruppe am deutschen Rentenmarkt waren nach wie vor die *inländischen Nichtbanken*. Sie erwarben mit 3,3 Mrd DM mehr als zwei Drittel des gesamten Rentenangebots, und zwar hauptsächlich Bankschuldverschreibungen (2,1 Mrd DM). Ihr Interesse an öffentlichen Anleihen, von denen sie per Saldo 1,0 Mrd DM erwarben, äußerte sich vor allem in einer weiterhin hohen Nachfrage nach Bundesobligationen. Ausländische Rentenwerte waren dagegen beim inländischen Anlegerpublikum wenig gefragt (0,2 Mrd DM). Die *Kreditinstitute* übernahmen mit 1,2 Mrd DM ähnlich viele Rentenwerte wie im Vormonat. Davon entfiel mit 0,8 Mrd DM der größte Teil auf Bankschuldverschreibungen. Außerdem erhöhten sie ihr Portefeuille an öffentlichen Anleihen um 0,4 Mrd DM, während sie ihre

Absatz und Erwerb von Rentenwerten

Mio DM	Mai		April	
	Position		Position	
	1980	1979	1980	1979
Absatz = Erwerb insgesamt	4 634	3 567	11 626	2 570
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	4 522	3 299	11 049	2 194
Bankschuldverschreibungen	2 942	2 610	6 838	2 375
Pfandbriefe	26	117	79	— 371
Kommunalobligationen	1 860	1 158	3 263	1 173
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	344	— 29	1 126	362
Sonstige Bankschuldverschreibungen	712	1 364	2 369	1 210
Industrieobligationen	— 31	— 29	— 69	— 93
Anleihen der öffentlichen Hand	1 611	718	4 280	— 88
2. Ausländische Rentenwerte 2)	112	268	577	376
Erwerb				
1. Inländer 3)	4 274	3 765	11 464	3 002
Kreditinstitute	x) 1 153	x) — 442	x) 1 556	200
Nichtbanken	3 254	4 231	9 956	2 855
Offenmarktoperationen der Bundesbank	— 133	— 24	— 48	— 53
2. Ausländer 4)	360	— 197	162	— 432

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — x Statistisch bereinigt.

Bestände an ausländischen Anleihen etwas abbauten. Die Anlagebereitschaft der *ausländischen Anleger* am deutschen Rentenmarkt hat sich im Mai leicht belebt (0,4 Mrd DM). Wie üblich konzentrierte sie sich auf die öffentlichen Anleihen.

Am *Aktienmarkt* ging der Absatz inländischer Dividendenwerte im Mai mit einem Kurswert von 0,4 Mrd DM gegenüber dem Vormonat etwas zurück; die Unterbringung ausländischer Aktien im Inland schrumpfte auf den geringfügigen Betrag von 0,1 Mrd DM. Wichtigste Käufergruppe waren weiterhin die Nichtbanken, obgleich ihre Aktienkäufe niedriger waren als im Vormonat (0,3 Mrd DM nach 0,8 Mrd DM), während die Kreditinstitute mit 0,2 Mrd DM (gegenüber 0,1 Mrd DM) etwas mehr in- und ausländische Dividendenwerte übernahmen. Bei den deutschen *Investmentfonds* hielten im Bereich der Publikumsfonds auch im Mai die Mittelabflüsse an; per Saldo nahmen sie Zertifikate im Werte von 119 Mio DM zurück (April: 146 Mio DM). Von den Rückgaben waren vor allem die Aktienfonds betroffen, während der Mittelabgang bei den Rentenfonds im Mai nachließ. Auch die offenen Immobilienfonds erlitten weiterhin Mittelabflüsse. Die Spezialfonds, denen von institutionellen Anlegern relativ stetig Mittel zufließen, erzielten einen Anteilsabsatz von 118 Mio DM.

Bundesfinanzen

Im Juni hat sich beim Bund die in den Vormonaten stark ausgeprägte Verschlechterung der Kassenentwicklung nicht mehr fortgesetzt; der Bund erzielte sogar einen Kassenüberschuß von 0,5 Mrd DM gegenüber einem kleinen Defizit im gleichen Monat von 1979. Ausschlaggebend hierfür war, daß die Kassenausgaben im Juni nur noch geringfügig höher als vor Jahresfrist ausfielen (+ 2%), nachdem sich die in den ersten Monaten des Jahres überaus starke Ausgabenexpansion bereits im Mai verlangsamt hatte. Die Kasseneinnahmen wurden im Berichtsmonat vor allem durch den „großen“ Steuertermin beeinflusst; sie übertrafen ihr Vorjahrsniveau um 6 1/2 %.

Trotz des im Juni günstigeren Abschlusses hat sich das Kassendefizit des Bundes in der ersten Jahreshälfte 1980 insgesamt beträchtlich sprunghaft ausgeweitet; mit 17,6 Mrd DM war es um 4,3 Mrd DM höher als vor Jahresfrist. Zwar sprudelten die Kasseneinnahmen recht kräftig (+ 8 1/2 %), jedoch war auch der Abfluß der Kassenausgaben sehr stark; mit + 12 % stiegen die Ausgaben sehr viel mehr, als sich nach der Haushaltsplanung des Bundes für das ganze Jahr 1980 abzeichnet¹⁾.

Öffentliche Verschuldung

Den Gebietskörperschaften wurde die Beschaffung der für die Finanzierung ihrer hohen Defizite benötigten Kredite im *Mai* durch die weiter sinkenden Kapitalmarktzinsen – insbesondere durch den Drang der Anleger, noch vergleichsweise hochverzinsliche Titel zu erwerben – spürbar erleichtert. Insgesamt nahmen die Gebietskörperschaften netto 4 1/2 Mrd DM auf; das war mehr als im Durchschnitt des ersten Quartals, wenn auch wesentlich weniger als im April, in dem die Gebietskörperschaften zum Teil unter dem Druck eines aufgestauten Mittelbedarfs gestanden hatten. An der Neuverschuldung vom *Mai* war der *Bund* mit zwei Dritteln beteiligt. Per Saldo stieg die Bundesschuld um 2,9 Mrd DM, wobei die Bruttokreditaufnahme etwa doppelt so groß war, gleichzeitig aber umfangreiche Rückzahlungen zu leisten waren. Die Verpflichtungen aus Direktdarlehen von Banken erhöhten sich um 2,2 Mrd DM. Von den im Wege der Ausschreibung begebenen Kassensobligationen wurden 1,3 Mrd DM zugeteilt; abzüglich fälliger Tilgungen nahm der Umlauf dieser Titel um 0,8 Mrd DM zu. Aus dem Verkauf von Bundesobligationen flossen dem Bund 1,1 Mrd DM zu. Beachtlich hoch war auch der Bruttoabsatz von Bundesschatzbriefen (1,2 Mrd DM), jedoch standen ihm vorzeitige Rückgaben und Tilgungen in ungefähr gleichem Umfang gegenüber. Die Schulden aus unverzinslichen Schatzanweisungen nahmen dagegen um 1,5 Mrd DM ab. Die Nettokreditaufnahme der *übrigen öffentlichen Haushalte* belief sich auf schätzungsweise gut 1 1/2 Mrd DM; sie erfolgte ausschließlich in der Form von Bankdarlehen. Dabei wuchsen die Schulden der Länder um reichlich 2 Mrd DM, während die Gemeinden ihre Verpflichtungen etwas abbauten.

¹ In haushaltsmäßiger Abgrenzung (diese Angaben liegen noch nicht bis zum Juni vor) dürften die Bundesausgaben bisher allerdings nicht so stark gestiegen sein wie nach den Kassenzahlen, die auch relativ hohe Anfang 1980 noch für Rechnung von 1979 geleistete Zahlungen einschließen.

Position	Januar/Juni		Juni	
	1980 p)	1979	1980 p)	1979
	Mio DM			
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	94 422	86 829	19 519	18 339
2) Ausgänge	111 993	100 163	18 976	18 573
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	-17 571	-13 335	+ 543	- 234
4) Sondertransaktionen 1)	7	- 62	.	- 2
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-17 579	-13 273	+ 543	- 232
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassensmittel 2)	+ 2 075	+ 2 684	+ 2 525	+ 4 182
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	-	-	-	-
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+19 433	+15 480	+ 1 958	+ 4 382
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 2 031	- 1 099	- 150	- 0
b) Finanzierungsschätze	+ 467	- 162	+ 96	- 58
c) Kassensobligationen	- 237	- 2 007	-	- 1 913
d) Bundesobligationen	+ 5 244	-	+ 666	-
e) Bundesschatzbriefe	- 1 075	+ 1 379	- 51	+ 467
f) Anleihen	+ 3 655	+ 3 172	+ 1 374	+ 1 929
g) Bankkredite	+ 9 426	+11 578	+ 467	+ 2 754
h) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 324	+ 15	+ 50	+ 13
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 4 236	+ 2 726	-	+ 1 198
j) Sonstige Schulden	- 576	- 122	- 494	- 9
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	143	257	23	25
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	- 78	- 219	.	- 8
6) Summe 1—2—3—4+5	-17 579	-13 273	+ 543	- 232
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 8,7	+ 8,4	+ 6,4	+ 10,4
2) Ausgänge	+ 11,8	+ 10,8	+ 2,2	+ 8,6

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshaupthauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p) Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Im *Juni* hat der Bund, für den allein Angaben vorliegen, trotz des großen Steuertermins bei weiterhin freundlicher Marktstimmung netto 2,0 Mrd DM Kredite aufgenommen. Den Hauptbeitrag hierzu leistete die zu Monatsbeginn emittierte Anleihe; einschließlich Kurspflegeverkäufe stieg der Anleiheumlauf um 1,4 Mrd DM. Der Absatz von Bundesobligationen erbrachte 0,7 Mrd DM, während sich bei den Bundesschatzbriefen Verkäufe und Rücknahmen mit je 0,9 Mrd DM die Waage hielten. Daneben erhöhten sich die Bankdarlehen per Saldo um 0,5 Mrd DM. Andererseits gingen die Auslandsschulden um 0,5 Mrd DM zurück, womit die von der Bundesrepublik im Rahmen des Londoner Schuldenabkommens von 1953 übernommenen Verpflichtungen praktisch voll erfüllt sind.

Konjunkturindikatoren

8 Auftragseingang

Die *Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe* hielten sich im Mai, saisonbereinigt betrachtet, etwa auf dem durchschnittlichen Niveau der beiden Vormonate (die hier wegen des Einflusses der Osterferien auf die Geschäftstätigkeit zweckmäßigerweise zusammengefaßt werden). Im Inlandsgeschäft unterschritt der Auftragseingang im Mai den Stand der beiden Vormonate um rd. 4%. Dazu trugen einmal das Abflauen der Nachfrage nach Automobilen inländischer Herkunft bei, zum anderen, speziell im Grundstoffbereich, vermutlich vorsichtigere Vorratsdispositionen. Daneben waren die Auftragsvergaben im Mai zum Teil wohl auch dadurch reduziert, daß die Lage der Feiertage mehr als in früheren Jahren zu Kurzurlaube genutzt worden sein dürfte. Im Auslandsgeschäft hat der Auftragseingang im Mai dagegen weiter zugenommen, und zwar gegenüber dem durchschnittlichen Niveau von März und April um 4 1/2 %. Den Ausschlag gaben dabei hohe Auslandsbestellungen beim Investitionsgütergewerbe, vor allem bei der Elektrotechnischen Industrie, dem Maschinenbau und dem Schiffbau, die einige Großaufträge buchen konnten. Die *Auftragsbestände* dürften im Verarbeitenden Gewerbe im Mai saisonbereinigt überwiegend zugenommen haben.

Produktion

Die *gewerbliche Produktion* (ohne Bau) war im Mai d. J. saisonbereinigt um 2% niedriger als im Durchschnitt der Monate März und April, wobei die erwähnten Arbeitsausfälle durch vermehrten Kurzurlaub im Zusammenhang mit der günstigen Lage der Feiertage in Rechnung zu stellen sind. Hierfür spricht, daß selbst in Industriezweigen mit hohen Auftragsbeständen und steigenden Bestellungen – z. B. Maschinenbau und Elektrotechnik – die Erzeugung im Mai niedriger war als in den Vormonaten. Auch in einigen Grundstoffindustrien wurde im Vergleich zu den vorangegangenen Monaten weniger produziert. Im Verbrauchsgütergewerbe insgesamt nahm dagegen der Ausstoß zu. Die vorläufigen Angaben über die Produktion des *Bauhauptgewerbes* im Mai bewegten sich saisonbereinigt knapp auf dem – inzwischen nach oben korrigierten – Niveau des Vormonats.

Arbeitsmarkt

Die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten *Arbeitslosen* hat sich im Juni leicht erhöht. Saisonbereinigt betrug sie 869 000; das sind 3,7% der abhängigen bzw. 3,3% aller Erwerbspersonen. Zu dem Anstieg hat u. a. beigetragen, daß mit dem Ferienbeginn in Nordrhein-Westfalen für einen relativ großen Teil der Bevölkerung die sommerliche Urlaubszeit begann, in der die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen üblicherweise zurückgeht. Dies schlug um so mehr zu Buch, als gleichzeitig die Jugendlichen eines relativ geburtenstarken Jahrgangs ihre Schulausbildung beendeten. Die Arbeits-

Wichtige Konjunkturindikatoren

Saisonbereinigt 1)

Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1976 = 100					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	dar.: Investitionsgütergewerbe		
1979 3. Vj. 4. Vj.	120 121	120 123	126 130	117 119	110 110
1980 1. Vj. März April Mai p)	128 128 122 125	128 129 121 120	133 135 123 123	129 128 126 133	113 113 107 109
Produktion im Produzierenden Gewerbe 3); 1970 = 100					
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
1979 3. Vj. 4. Vj.	126 127	128 128	121 124	121 121	115 115
1980 1. Vj. März April Mai p)	129 129 128 126	129 130 125 124	125 126 128 122	123 123 120 124	115 121 111 110
Arbeitsmarkt; in Tsd					
Zeit	Arbeitslose 4)	Arbeitslosenquote 5)	Kurzarbeiter 6)	Offene Stellen 4)	Abhängig Beschäftigte p)
1979 4. Vj.	826	3,6	69	324	22 110
1980 1. Vj. 2. Vj. April Mai Juni	826 846 837 852 869	3,6 3,6 3,6 3,7 3,7	98 90 93 92 86	328 319 324 317 309	22 200

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. – 3 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe. – 4 Saisonfaktoren neu berechnet. – 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. – 6 Nicht saisonbereinigt. – p Vorläufig.

losigkeit ist daher im Juni besonders bei den unter 20jährigen recht kräftig gestiegen. Dagegen hat sich die Zahl der arbeitslosen Ausländer entgegen der Gesamt-tendenz verringert. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten *offenen Stellen* ist im Juni saisonbereinigt etwas gesunken; Ende Juni belief sie sich auf 309 000. Von *Kurzarbeit* waren Mitte Juni 86 000 Arbeitnehmer betroffen, etwas weniger als in den Vormonaten; insbesondere im Straßenfahrzeugbau wurde weiterhin teilweise bei eingeschränkter Arbeitszeit produziert.

Zahlungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* der Bundesrepublik gegenüber dem Ausland – sie umfaßt außer dem Warenhandel auch Dienstleistungen und Übertragungen – schloß im Mai erneut mit einem Defizit ab. Es fiel zwar mit 1,5 Mrd DM etwas niedriger aus als im Monat zuvor (2,0 Mrd DM), war aber doppelt so hoch wie im gleichen Vorjahresmonat. Die Handelsbilanz für sich betrachtet wies nach Angaben des Statistischen Bundesamtes mit 0,3 Mrd DM einen nur geringen Überschuß auf, verglichen mit einem Plus von 1,1 Mrd DM im April d. J. und 2,0 Mrd DM vor einem Jahr. Die Ausfuhren waren im Mai mit 28,9 Mrd DM um 7% höher als im gleichen Vorjahresmonat, während die Einfuhren (28,6 Mrd DM) – vor allem wegen der Preissteigerungen – um 14 1/2% zunahmen. Saisonbereinigt betrachtet bewegten sich die Außenhandelsumsätze auf beiden Seiten in etwa auf dem hohen Niveau der vorhergehenden Monate.

Bei den „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen (Dienstleistungen und Übertragungen), die oft stärkeren monatlichen Schwankungen unterliegen, hat sich im Mai das traditionelle Defizit im Vergleich zum Vormonat um rd. 1 Mrd DM auf insgesamt 1,9 Mrd DM vermindert. Die Nettoaufgaben im Auslandsreiseverkehr nahmen zwar saisonbedingt etwas zu (von 1,7 Mrd DM im April auf 1,9 Mrd DM im Mai); sie waren damit um rd. 12% höher als im gleichen Vorjahresmonat. Andererseits aktivierte sich jedoch die Kapitalertragsbilanz infolge höherer Zins-einnahmen der Bundesbank aus der Anlage der Währungsreserven (die von Monat zu Monat stärker schwanken). Außerdem fiel das Minus bei den öffentlichen Übertragungen – hauptsächlich wegen hoher Erstattungen der EG an die Bundesrepublik – niedriger aus als im Vormonat; auch hier kann aus der Veränderung in einem Monat keine Tendenzänderung abgelesen werden.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* hat sich der in den ersten Monaten d. J. dominierende Trend zu Mittelabflüssen umgekehrt, und es kam im Mai zu Nettokapitalimporten in Höhe von 1,7 Mrd DM. Hauptzuflußquelle war das Darlehensgeschäft der Banken, die für 1,3 Mrd DM langfristige Gelder aus dem Ausland hereinnahmen (nach 0,4 Mrd DM im Vormonat). Zudem erwarben Ausländer für 0,4 Mrd DM deutsche festverzinsliche Wertpapiere und trugen damit zum Zinsrückgang am Rentenmarkt bei. Schließlich nahm die öffentliche Hand längerfristige Kredite in Höhe von 1 Mrd DM im Ausland auf. Lediglich bei den Direktinvestitionen hielt der schon seit längerem vorherrschende Trend zu Nettoabflüssen an.

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* überwogen im Mai die Geldexporte mit 1 Mrd DM (nach – 0,6 Mrd DM im April). So legten inländische Wirtschaftsunternehmen für 0,4 Mrd DM (netto) kurzfristige Gelder bei ausländischen Banken an. Auch von den deutschen Kreditinstituten flossen kurzfristige Mittel in ähnlicher Höhe ab – vor allem weil ausländische Nichtbanken ihre Einlagen reduzierten.

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Position	1980			1979
	Mai p)	April r)	Januar/ Mai p)	Januar/ Mai
Mio DM				
A. Leistungsbilanz				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	28 903	30 137	147 898	127 152
Einfuhr (cif)	28 606	29 042	143 699	114 044
Saldo	+ 297	+ 1 095	+ 4 199	+ 13 109
nachrichtlich:				
Saisonbereinigte Werte				
Ausfuhr (fob)	29 880	29 470	×	×
Einfuhr (cif)	29 400	28 440	×	×
Ergänzungen zum Warenverkehr ¹⁾ und Transithandel	+ 148	– 103	+ 1 478	+ 934
Dienstleistungen				
Einnahmen	7 200	6 992	34 315	29 824
Ausgaben	7 600	7 713	39 062	32 972
Saldo	– 400	– 721	– 4 747	– 3 146
Übertragungen				
Fremde Leistungen	1 300	583	4 621	4 869
Eigene Leistungen	2 800	2 838	14 614	12 772
Saldo	– 1 500	– 2 255	– 9 993	– 7 903
Saldo der Leistungsbilanz	– 1 455	– 1 985	– 9 063	+ 2 993
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: –)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Privat	+ 1 010	– 1 457	– 5 811	+ 919
Direktinvestitionen	– 266	– 491	– 2 850	– 1 324
Deutsche Anlagen im Ausland	– 340	– 768	– 3 777	– 2 356
Ausländische Anlagen im Inland	+ 74	+ 277	+ 927	+ 1 032
Portfolioinvestitionen	+ 247	– 541	– 3 691	– 1 166
Kredite und Darlehen der Banken	+ 1 130	– 370	+ 1 299	+ 4 019
Sonstiges	– 99	– 56	– 567	– 610
Öffentliche Hand	+ 723	+ 1 311	+ 5 435	– 956
Saldo	+ 1 732	– 146	– 377	– 37
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	– 367	– 327	– 10 521	– 10 635
Wirtschaftsunternehmen ²⁾	– 428	– 811	+ 4 769	– 7 522
Öffentliche Hand	– 248	+ 550	+ 2 800	+ 1 812
Saldo	– 1 043	– 588	– 2 952	– 16 346
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 689	– 734	– 3 329	– 16 383
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)	– 766	– 2 719	– 12 392	– 13 390
D. Saldo der statistisch nicht aufliegenderbaren Transaktionen (Restposten)				
a) ohne Handelskredite	.	– 3 537	.	– 3 016
b) einschl. Handelskredite ³⁾	– 63	(– 4 213)	– 5 853	(– 6 099)
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)	– 829	– 6 255	– 18 245	– 16 406
F. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank ⁴⁾	–	–	+ 508	+ 534
G. Veränderung der Nettoauslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)	– 829	– 6 255	– 17 736	– 15 872

¹ Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. – ² Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im Mai 1980 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die sich bis zu ihrer späteren statistischen Erfassung im Restposten (Pos. D.b) niederschlagen. – ³ Januar/Mai 1980 nur einschl. der Handelskredite für Mai. – ⁴ Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten. – p) Vorläufig. – r) Revidiert.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

- 10 Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* verminderten sich im Mai um 0,8 Mrd DM, allerdings ausschließlich wegen der Abwicklung von der Geldmarktsteuerung dienenden Devisenwapgeschäften mit deutschen Banken sowie von Dollar-Terminverkäufen. Im *Juni*, als sich die Lage auf den Devisenmärkten weiter konsolidierte und der Wechselkurs der D-Mark leicht anstieg, nahmen die Währungsreserven der Bundesbank erstmals seit Jahresanfang wieder zu, und zwar um 2,2 Mrd DM. Ausschlaggebend hierfür waren kursglättende Interventionen der Bundesbank und der US-Währungsbehörden am DM-Dollar-Markt.

Ölrechnung und Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland

Nach etwa vier Jahren relativer Ruhe an den Ölmärkten waren die Ölpreise von Beginn des Jahres 1979 an drastisch erhöht worden. Erst in den letzten Wochen scheint dieser Anstieg zu einem gewissen Stillstand gekommen zu sein. Unmittelbaren Anlaß für die erste Welle der Ölpreissteigerungen Anfang 1979 gaben die politischen Umwälzungen im Iran, die zu einem starken Rückgang der Ölförderung in diesem für die Ölversorgung der Welt damals recht wichtigen Land führten. Da die Lagerbestände an Rohöl und Mineralölprodukten wegen des strengen Winters in zahlreichen Ölverbraucherländern zusammenschmolzen waren, spannte sich der Ölmarkt beträchtlich an; die Marktlage erlaubte damit erhebliche Preissteigerungen, für die freilich der Boden dadurch vorbereitet war, daß sich die Preise für Exportgüter der Industrieländer seit 1974 stark erhöht hatten und der „reale“ Ölpreis, d. h. der Gegenwert für Öllieferungen in Form von Waren und Dienstleistungen, gesunken war. Der Weltmarktpreis für Rohöl, der nach Berechnungen der Bundesbank¹⁾ im vierten Quartal von 1978 mit 13 \$ je Barrel nur wenig höher gewesen war als im Jahresdurchschnitt 1974 (12 \$), kletterte bereits bis Dezember 1979 auf 25 1/2 \$, also fast auf das Doppelte des Vorjahrsniveaus. Im Juni 1980, kurz vor Abschluß dieses Berichtes, erreichte der gewogene Rohölabgabepreis der Ölländer rund 32 \$. Im Verlauf des Jahres 1979 fächerten sich die Preise der einzelnen OPEC-Länder noch stärker auf als vordem; im Juni 1980 beispielsweise verlangte Saudi-Arabien für ein Barrel Rohöl 28 \$, während libysches, nigerianisches, algerisches und britisches Öl zwischen 36 \$ und 38 \$ pro Barrel notierte. Auch an den sog. Spotmärkten für Rohöl und Mineralölerzeugnisse kam es im Verlauf der neuen Ölkrise zu drastischen Preisausschlägen, die teilweise beträchtlich über die der „offiziellen“ Abgabepreise der Ölländer hinausgingen. Mittlerweile haben sich hier die Preise aber wieder den Abgabepreisen der OPEC angenähert. Entscheidend dafür war die Beruhigung der Ölnachfrage im bisherigen Verlauf des Jahres 1980, wobei das weltweit verringerte Wirtschaftswachstum, der milde Winter in Westeuropa, die Ansammlung hoher Lagerbestände, aber auch die ersten Erfolge des Ölsparens zusammenwirkten. Damit erscheint von der Nachfrageseite her der Spielraum für weitere drastische Preissteigerungen an den Ölmärkten eher gering.

Eine gewisse Atempause bei den Ölpreissteigerungen ist freilich auch dringend geboten, da die Weltwirtschaft sich zunächst an den neuerlichen Preisschock anpassen muß. Hauptleidtragende der höheren Ölpreise sind die nicht Erdöl fördernden Entwicklungsländer, die die erhöhten Energiekosten aus einem niedrigen Realeinkommen aufbringen müssen und zunehmend Schwierigkeiten haben, ihre außenwirtschaftlichen Defizite durch Kreditaufnahmen an den internationalen Märkten zu decken. Aber auch die Zahlungsbilanzlage der meisten Industrieländer hat sich im Gefolge der neuen Ölkrise beträchtlich verschlechtert. In der Bundesrepublik hat die

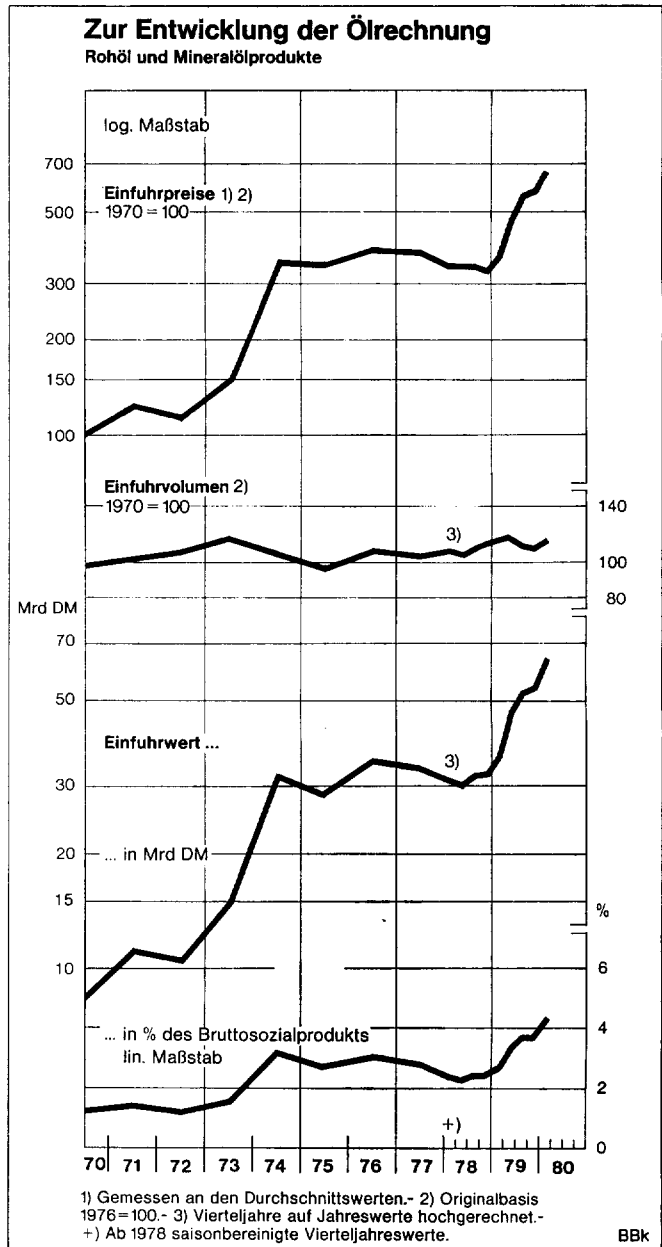
¹⁾ Dieser Preisindex umfaßt die Rohölabgabepreise von 8 Lieferländern; sie sind nach ihren Rohölexportanteilen zu einem gewogenen Durchschnitt zusammengefaßt.

12 Ölvertuerung — allerdings erheblich verstärkt durch einige andere Faktoren — zu einem bisher nie erlebten drastischen Umschwung in der Leistungsbilanz geführt: Nach einem Überschuß von 17 1/2 Mrd DM im Jahre 1978 entstand 1979 im Leistungsverkehr mit dem Ausland ein Defizit in Höhe von 10 Mrd DM, und 1980 könnte ein Passivsaldo von etwa 25 Mrd DM erreicht werden. Der Ölpreisanstieg ist der wichtigste Faktor für die jüngste Entwicklung der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik, weshalb an dieser Stelle statt des jährlichen Überblicks über besondere Probleme der regionalen Zahlungsbilanzen der Einfluß der Ölrechnung auf die Zahlungsbilanz — und die hierbei hauptsächlich betroffenen regionalen Handelsströme — näher analysiert wird²⁾.

Die Öleinfuhr der Bundesrepublik

Die Aufwendungen der Bundesrepublik für die Einfuhren von Rohöl und Mineralölprodukten haben sich in den Jahren 1979 und 1980 weit stärker erhöht als im Gefolge der ersten Ölkrise. Während die gesamte Öleinfuhr dem Wert nach von 1972 bis 1974 um fast 22 Mrd DM gestiegen war, wird sie nun von 1978 bis 1980 um etwa 33 Mrd DM zunehmen, nämlich von 32 Mrd DM im Jahre 1978 über 48 Mrd DM 1979 auf vermutlich etwa 65 Mrd DM im Jahre 1980. Berücksichtigt man freilich das inzwischen beträchtlich gewachsene nominale Bruttosozialprodukt, so ist die zusätzliche Belastung durch die gestiegene Ölrechnung in beiden Perioden mit etwa 2% des BSP ungefähr gleich groß: Von 1972 bis 1974 erhöhte sich der Anteil der Ölimporte am Bruttosozialprodukt von 1 1/4 % auf 3 1/4 %, allerdings ging die Öleinfuhrquote dann bis 1978 wieder auf 2 1/2 % zurück; von 1978 bis 1980 wird sie nun von 2 1/2 % auf 4 1/2 % zunehmen. Im Ausmaß der Mehraufwendungen der Bundesrepublik für Öleinfuhren haben die Öllieferländer zusätzliche Ansprüche erworben, die entweder durch mehr Exporte befriedigt werden müssen oder dadurch, daß Devisenreserven abgebaut, Auslandskredite aufgenommen oder auch Beteiligungen an deutschen Unternehmen eingeräumt werden.

Die Verdoppelung der Einfuhrwerte für Rohöl und Mineralölprodukte von 1978 bis 1980 beruht praktisch ausschließlich auf der Anhebung der Ölpreise. Bereits 1979 erhöhte sich der gesamte Öleinfuhrpreis gemessen an den Durchschnittswerten um 45 %, und nach dem Stand der Preise von Mai ist für das Jahr 1980 noch einmal ein Anstieg in mindestens gleicher Höhe zu erwarten. Im Mai 1980 belief sich der Rohöleinfuhrpreis je Tonne frei deutsche Grenze auf 452 DM gegen rd. 350 DM Ende 1979 und rd. 200 DM Ende 1978. Von Ende 1978 bis Mai d. J. ergibt sich ein Anstieg um 123 %, der allerdings leicht hinter der gleichzeitigen Steigerung der Weltmarktpreise für Öl (137 %) zurückblieb, und zwar hauptsächlich deshalb, weil sich die D-Mark von Dezember 1978 bis Mai 1980 gegenüber dem Dollar, der Hauptfakturierungswährung für Rohöl, um 5 % aufgewertet hat. Auch über einen längeren Zeitraum betrachtet haben die Preissteige-



rungen auf dem Weltmarkt die Bundesrepublik wegen der Höherbewertung der D-Mark gegenüber dem Dollar nur abgeschwächt erreicht. So hat sich der Rohölpreis auf dem Weltmarkt von Anfang 1973 bis Mai 1980 — mit einem Anstieg von knapp 3 \$ auf 32 \$ je Barrel oder von 20 \$ auf 236 \$ je Tonne — etwa verzehnfacht, während sich der Rohöleinfuhrpreis der Bundesrepublik in D-Mark gerechnet nur versechsfachte, da sich der Wert des Dollars in dieser Zeit von 3,20 DM auf 1,79 DM fast halbierte.

In besonderem Maße wurde die Bundesrepublik im vergangenen Jahr durch den Preisanstieg bei den Mineralölprodukten belastet (Heizöl, Benzin oder diverse Leichtöle), die an den gesamten Öleinfuhren der Bundesrepublik 1979 mit gut einem Drittel partizipierten. Hier zogen die Preise im vergangenen Jahr nämlich viel früher

²⁾ Das umfassende Datenmaterial über die regionalen Zahlungsbilanzen ist dem Statistischen Beiheft zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank (Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik) für Juli 1980 beigelegt.

an, und der Anstieg fiel auch mit 78% mehr als doppelt so stark aus wie bei den Rohölpreisen (32%). Die Ölrechnung anderer Länder wurde durch diese Preisdiskrepanzen weit weniger in Mitleidenschaft gezogen; so weist Japan nur einen Derivateanteil von einem Achtel auf, und einige andere Industrieländer (wie Frankreich, Italien und die Niederlande) sind sogar Netto-Exporteure von Mineralölprodukten. Die ungünstige Einfuhrstruktur im Ölbereich wirkte sich für die Bundesrepublik im Jahre 1979 besonders nachteilig aus. Nicht zuletzt deshalb war die Verschlechterung der Leistungsbilanz 1979 bei den übrigen Industrieländern – abgesehen von Japan – deutlich geringer als in der Bundesrepublik. Dabei spielte auch eine Rolle, daß sich wichtige Währungen – beispielsweise die Lira – in dieser Zeit im Vergleich zur ersten Ölkrise gegenüber dem Dollar besser behaupteten als die D-Mark. Das starke Auseinanderlaufen der Preise für Rohöl- und Mineralölprodukte führte im Laufe des Jahres 1979 in der Bundesrepublik zu bemerkenswerten Anpassungsprozessen. Die deutschen Ölgesellschaften gingen nämlich verstärkt dazu über, das nicht ganz so teuer gewordene Rohöl direkt aus dem Ausland zu beziehen und es in heimischen Raffinerien weiter zu verarbeiten, wodurch der Einfuhrbedarf an Mineralölprodukten sank. Die Rohölimporte stiegen infolgedessen 1979 der Menge nach um 14% auf 107 Mio Tonnen, während gleichzeitig die Bezüge von Mineralölprodukten etwa im gleichen Ausmaß (um 15%) gedrosselt wurden. Ein weiterer Ausbau der Raffineriekapazitäten wirft freilich zunehmend Standortprobleme auf.

Dem Volumen nach hielten sich dagegen die Veränderungen bei der Gesamteinfuhr von Rohöl und Mineralölprodukten über mehrere Jahre betrachtet in relativ engen Grenzen. Im Jahre 1979 war beispielsweise die reale Öleinfuhr sogar noch etwas niedriger als 1973, obwohl seitdem das reale Bruttosozialprodukt insgesamt um 15% gestiegen ist und damit natürlich auch der gesamte Primärenergieverbrauch (ca. + 9%). In den ersten fünf Monaten von 1980 ist das Öleinfuhrvolumen sogar deutlich zurückgegangen (um 3 1/4% gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsabschnitt) – vermutlich eine Folge des milden Winters, der hohen Lagerbestände, aber wohl auch der anhaltenden Bemühungen um Öleinsparungen. Es gibt also durchaus mengenmäßige Reaktionen auf die gestiegenen Ölpreise, auch wenn kurzfristig die Möglichkeiten zur Ölsubstitution und Verringerung des Energieverbrauchs nicht groß sind und daher in der Zahlungsbilanz zunächst nicht sehr zu Buch schlagen. Eine ins Gewicht fallende Reduzierung der realen Öleinfuhr kann aber auf längere Sicht durch Anpassungen im Produktionsapparat und im privaten Verbrauch erreicht werden, wenn die sich jetzt schon abzeichnenden Einsparungs- und Substitutionsprozesse anhalten.

In der Länderstruktur der deutschen Rohöleinfuhr sind in der letzten Zeit einige bemerkenswerte Verschiebun-

Öleinfuhr der Bundesrepublik Deutschland *)

Einfuhr von Rohöl und Mineralölprodukten Insgesamt						
Zeit	Wert		Durchschnittswerte		Volumen	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Index 1970 = 100 (2)	Veränderung gegen Vorjahr %	Index 1970 = 100 (2)	Veränderung gegen Vorjahr %
1970	8,6	-	100	-	100	-
1971	11,2	+ 30,1	125,2	+ 25,2	104,0	+ 4,0
1972	10,6	- 4,9	114,9	- 8,2	108,0	+ 3,8
1973	15,0	+ 41,3	149,2	+ 29,9	117,3	+ 8,6
1974	32,2	+114,7	350,0	+134,6	107,4	- 8,4
1975	29,0	- 10,0	346,2	- 1,1	97,6	- 9,1
1976	35,3	+ 21,6	381,7	+ 10,3	107,8	+ 10,5
1977	34,4	- 2,3	378,6	- 0,8	106,1	- 1,6
1978	31,8	- 7,7	336,6	- 11,1	110,2	+ 3,9
1979	47,8	+ 50,3	488,9	+ 45,2	114,0	+ 3,4
1979 Jan./Mai	16,0	+ 25,7	399,2	+ 16,6	112,0	+ 7,8
1980 Jan./Mai	26,7	+ 66,8	688,5	+ 72,5	108,4	- 3,2

Rohöl						
Zeit	Wert		Einfuhrpreis 1)		Menge	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	DM/t	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio t	Veränderung gegen Vorjahr %
1970	5,9	+ 4,8	60,11	- 5,0	98,8	+ 10,3
1971	7,7	+ 29,3	76,62	+ 27,5	100,2	+ 1,5
1972	7,4	- 3,5	72,23	- 5,7	102,6	+ 2,4
1973	9,1	+ 22,6	82,20	+ 13,8	110,5	+ 7,7
1974	23,0	+152,7	223,86	+172,3	102,5	- 7,2
1975	19,7	- 14,1	223,02	- 0,4	88,4	- 13,8
1976	23,8	+ 20,8	243,93	+ 9,4	97,7	+ 10,5
1977	23,5	- 1,2	244,44	+ 0,2	96,3	- 1,4
1978	20,0	- 15,2	211,60	- 13,4	94,4	- 2,0
1979	29,9	+ 49,7	278,47	+ 31,6	107,4	+ 13,8
1979 Jan./Mai	10,0	+ 24,8	229,15	+ 4,2	43,8	+ 19,8
1980 Jan./Mai	18,2	+ 81,2	431,90	+ 88,5	42,1	- 3,9

Mineralölprodukte						
Zeit	Wert		Durchschnittswerte		Volumen	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Index 1970 = 100 (2)	Veränderung gegen Vorjahr %	Index 1970 = 100 (2)	Veränderung gegen Vorjahr %
1970	2,6	-	100	-	100	-
1971	3,5	+ 31,9	118,6	+ 18,6	111,1	+ 11,1
1972	3,2	- 8,0	101,6	- 14,3	119,4	+ 7,5
1973	5,9	+ 84,6	168,7	+ 66,0	132,8	+ 11,2
1974	9,3	+ 56,4	297,7	+ 76,5	117,5	- 11,5
1975	9,3	- 0,0	290,6	- 2,4	120,6	+ 2,6
1976	11,4	+ 23,4	325,7	+ 12,1	132,6	+ 10,0
1977	10,9	- 4,7	316,6	- 2,8	130,1	- 1,9
1978	11,8	+ 8,5	295,1	- 6,8	151,3	+ 16,3
1979	17,9	+ 51,3	524,1	+ 77,6	129,0	- 14,7
1979 Jan./Mai	5,9	+ 27,3	421,8	+ 46,0	127,9	- 12,8
1980 Jan./Mai	8,4	+ 42,5	613,0	+ 45,3	125,4	- 2,0

* Auf cif-Basis. — 1 cif-Preis frei deutsche Grenze. — 2 Originalbasis 1976 = 100.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

gen aufgetreten, die jedoch weniger mit den unterschiedlichen Preisforderungen der einzelnen Öllieferländer als mit dem Ausfall von Ölbezügen aus dem Iran und dem verstärkten Rückgriff auf die Ölvorkommen in der Nordsee zusammenhängen. So ist der Anteil des Iran an den Rohölimporten der Bundesrepublik im vergangenen Jahr auf knapp 11% zurückgegangen (nach 18% 1978); in den ersten vier Monaten von 1980 stieg er allerdings bereits

wieder auf 13%. Andererseits bezieht die Bundesrepublik mittlerweile von Großbritannien 15% ihrer gesamten Rohölimporte; 1976 war von dort praktisch noch kein Öl importiert worden. Die Rohölbezüge aus Saudi-Arabien und Libyen, den beiden anderen großen Öllieferanten der Bundesrepublik, bewegen sich seit 1978 in einer Größenordnung von jeweils 16 bis 17% der deutschen Rohöleinfuhren. Von den übrigen Öl produzierenden Ländern fallen bei den Ölimporten vor allem Nigeria (in den Monaten Januar bis April 1980 mit einem Anteil von 10%), die Vereinigten Arabischen Emirate und Algerien (mit jeweils 7%) ins Gewicht. Im Verlauf der letzten Jahre ist somit der Kreis der wichtigen Öllieferanten der Bundesrepublik größer geworden – ein Vorgang, der im Interesse der Sicherheit der Ölversorgung durchaus zu begrüßen ist. Hierbei spielen zunehmend nicht der OPEC angehörende Lieferländer eine Rolle; neben dem schon erwähnten Großbritannien handelt es sich hierbei vor allem um Norwegen und die Sowjetunion (jeweils 3% der Rohöleinfuhr). Damit gewinnen bei den deutschen Ölimporten immer stärker Länder an Bedeutung, die ihre Einnahmen aus den Ölexporten verhältnismäßig leicht und schnell in zusätzliche Nachfrage nach Industrieprodukten – und dabei nicht zuletzt aus der Bundesrepublik – umsetzen können. Während 1976 nur 49% der deutschen Ölimporte aus Ländern mit einer potentiell hohen Absorptionsfähigkeit bezogen wurden, machte dieser Anteil Anfang 1980 bereits 56% aus und dies, obgleich der Iran als ein typisches bevölkerungsreiches OPEC-Land nun bei den Ölbezügen (wie bei den Exporten der Bundesrepublik) eine weit geringere Bedeutung hat als 1976. Die reale Begleichung der gestiegenen Ölrechnung durch vermehrte Warenexporte wird durch diese Umschichtung in der Einfuhrstruktur sicherlich erleichtert. Darüber hinaus wird es zunehmend fraglich, ob man von der Absorptionsfähigkeit her betrachtet Libyen und auch Saudi-Arabien wirklich zu den „Low Absorbers“ – d.h. zu den relativ importschwachen Ländern – zählen kann, wie es der internationalen Praxis folgend hier ebenfalls geschieht.

Mineralölerzeugnisse (Heizöl, Benzin oder diverse Leichtöle), die – wie erwähnt – ungefähr ein Drittel der gesamten deutschen Öleinfuhren ausmachen, importiert die Bundesrepublik überwiegend aus den Niederlanden (1979 zu 41%), aber auch aus der Sowjetunion (15%), Belgien/Luxemburg (10%) und Frankreich (6%). Die Deviseneinnahmen der westeuropäischen Länder aus dem Verkauf von Erdölderivaten dürften freilich zum größten Teil nur „durchlaufende Posten“ sein, da diese Länder das für die Raffinierung erforderliche Rohöl vorher von den Öl produzierenden Ländern importieren müssen. Soweit – wie im letzten Jahr – zeitweilig eine deutliche Verarbeitungs- und Gewinnspanne zwischen den Preisen für Mineralölprodukte und den Einstandskosten für Rohöl bestand, flossen jedoch den stark in der Mineralölverarbeitung engagierten Ländern nicht unbedeutende Einnahmen zu; auch hier gilt, daß dieser Teil

Regionale Aufgliederung der Öleinfuhr der Bundesrepublik Deutschland *)

Ländergruppe/Land	1976	1977	1978	1979	Januar/April		Anteil in %
					1979	1980	
Rohöl							
Mio t							
OPEC-Länder	90,5	85,9	79,4	86,6	28,8	26,0	77,4
Bevölkerungsarme Länder	49,8	48,7	38,7	46,8	15,4	14,9	44,4
Gabun	0,6	0,3	0,6	0,7	0,3	0,3	0,9
Katar	1,2	0,9	0,6	0,5	0,1	0,1	0,4
Kuwait	1,3	0,7	1,7	2,7	0,8	0,4	1,3
Libyen	21,1	19,2	14,6	17,3	5,8	5,8	17,1
Saudi-Arabien	18,8	19,0	14,6	17,9	6,0	5,8	17,4
Vereinigte Arabische Emirate	6,9	8,6	6,5	7,6	2,4	2,5	7,3
Bevölkerungsreiche Länder	40,7	37,1	40,6	39,8	13,4	11,1	33,0
Algerien	10,5	9,9	9,9	9,7	3,6	2,3	6,8
Ecuador	—	—	—	—	—	—	—
Indonesien	0,2	0,7	0,9	0,4	0,3	—	—
Irak	1,5	1,1	1,9	2,2	1,2	0,5	1,4
Iran	18,0	15,6	16,8	11,5	2,3	4,5	13,4
Nigeria	9,1	9,0	10,4	14,5	5,5	3,4	10,2
Venezuela	1,4	1,0	0,9	1,4	0,5	0,4	1,2
Sonstige Öllieferländer	7,1	10,4	15,0	20,8	6,1	7,6	22,6
darunter:							
Großbritannien	0,7	3,5	6,4	11,8	3,4	5,1	15,3
Norwegen	1,1	1,6	2,6	3,5	1,2	1,0	3,0
Sowjetunion	3,3	2,8	2,7	3,6	0,8	0,9	2,8
Alle Öllieferländer	97,7	96,3	94,4	107,4	34,8	33,6	100
darunter:							
Bevölkerungsreiche OPEC- und sonstige Öllieferländer	47,9	47,6	55,6	60,6	19,4	18,7	55,6
Mineralölprodukte							
Mrd DM							
Niederlande	5,3	5,1	4,8	7,3	2,2	2,8	42,0
Sowjetunion	1,5	1,3	1,5	2,6	0,4	0,6	9,1
Belgien-Luxemburg	1,0	1,1	1,2	1,7	0,3	0,7	10,9
Frankreich	0,9	0,9	1,0	1,1	0,3	0,4	6,8
Großbritannien	0,5	0,4	0,4	0,8	0,2	0,3	4,3
Italien	0,4	0,4	0,7	0,8	0,2	0,1	1,5
Sonstige Länder	1,9	1,7	2,4	3,6	0,9	1,7	25,3
Alle Länder	11,4	10,9	11,8	17,9	4,5	6,6	100

* Einfuhr erfaßt nach Herstellungsländern.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

der deutschen Devisenausgaben für Ölimporte in Länder mit hoher Importneigung geht.

Entlastende Faktoren in der Zahlungsbilanz

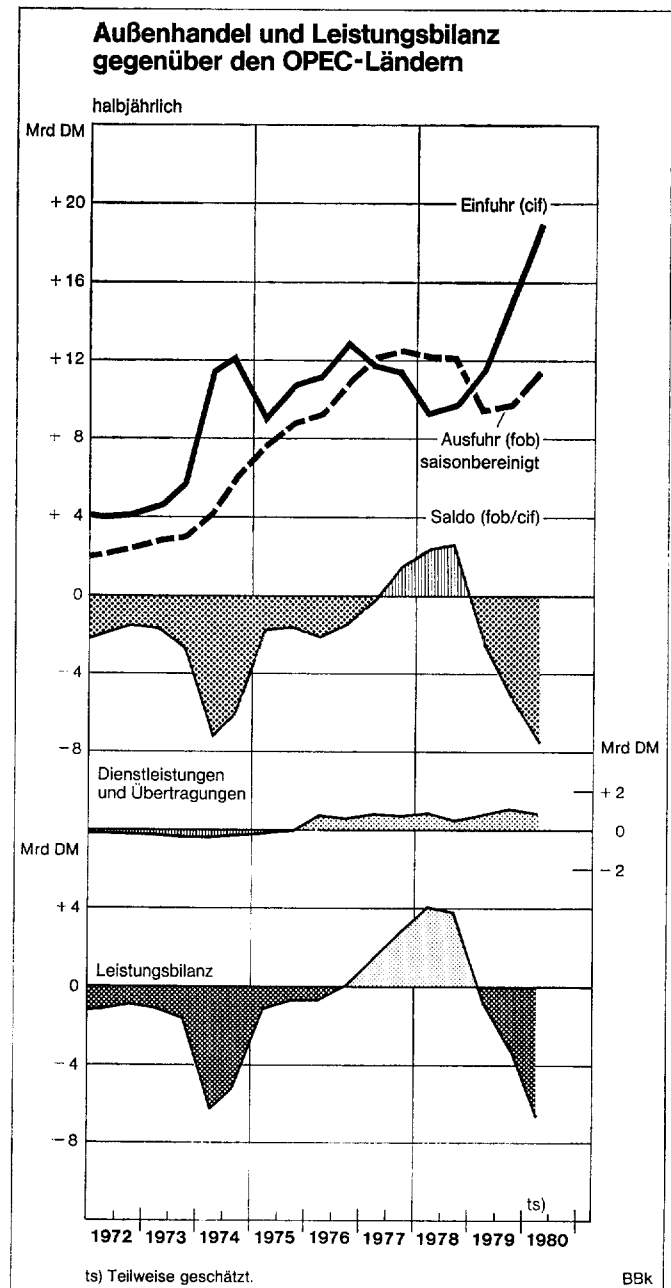
In der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik steht der gestiegenen Ölrechnung eine Reihe von Einflüssen gegenüber, welche die aus der Ölpreiserhöhung resultierende Belastung der Zahlungsbilanz im Endeffekt etwas erleichtern. In erster Linie sind hier die (erst durch die höheren Ölpreise ermöglichten) zusätzlichen Ausfuhren der Bundesrepublik in die Ölländer zu nennen. Bereits die erste Ölkrise hatte gezeigt, daß die Ölländer

ihre beträchtlich wachsenden Deviseneinnahmen relativ rasch in zusätzliche Nachfrage nach Konsum- und Investitionsgütern aus den westlichen Industrieländern umzusetzen; jedenfalls waren die globalen Überschüsse der ölexportierenden Länder von knapp 70 Mrd \$ 1974 vier Jahre später auf 5 Mrd \$ gesunken. Zwar dürfte sich der Exportboom der Jahre 1974 und 1975, als sich die deutschen Ausfuhren in die OPEC-Länder fast verdreifachten, auch nicht annähernd wiederholen; denn eine Reihe von Ölländern hat realisiert, daß eine so forcierte Industrialisierung zu sozialen und politischen Spannungen führen kann und auch ökonomisch nicht unbedingt gute Resultate bringt. Dennoch sollten auch die künftigen Exportchancen der Industrieländer nicht unterschätzt werden. Denn offensichtlich ist die Aufnahmefähigkeit der Ölländer für westliche Industrieprodukte nach wie vor größer als vielfach angenommen. Vor allem bei den bevölkerungsreichen OPEC-Ländern, die z. T. in den Jahren 1977 und 1978 zu Zahlungsbilanz- und Haushaltsbeschränkungen gezwungen waren, kann eine beträchtliche Steigerung der Bezüge aus den westlichen Industrieländern und damit auch aus der Bundesrepublik erwartet werden³). So sind bereits in den ersten fünf Monaten von 1980 die Ausfuhren der Bundesrepublik in die bevölkerungsreichen OPEC-Länder um 42% gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Aber auch die bevölkerungsarmen OPEC-Länder dürften das deutsche Exportwachstum weiterhin stützen; das gilt insbesondere für Libyen und Saudi-Arabien. Angesichts der hohen laufenden Devisenüberschüsse dieser Länder sind die deutschen Exporte dorthin auch in den beiden zurückliegenden Jahren kontinuierlich weitergewachsen, so daß sie 1979 um knapp 12% über dem Niveau von 1977 lagen. Freilich werden die jüngsten Ölpreiserhöhungen die deutschen Lieferungen in diese Länder wohl erst allmählich beeinflussen; so hat die deutsche Ausfuhr dorthin im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr vorübergehend sogar abgenommen; im April und Mai ist sie aber wieder stark gestiegen.

Sehr kräftig erhöhten sich auch die Exporte der Bundesrepublik in die nicht zur OPEC zählenden Öllieferländer, nämlich vor allem nach Großbritannien, Norwegen und in die Sowjetunion. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres haben die deutschen Exporte dorthin gegenüber der gleichen Vorjahrszeit um 18% zugenommen. Besonders stark wuchsen in letzter Zeit die Lieferungen nach Großbritannien; damit setzte sich eine Entwicklung fort, die 1976 begann, als dieses Land die Ölförderung aufnahm. Sicherlich sind hierfür neben den höheren Öleinnahmen Großbritanniens auch andere Gründe maßgebend, nicht zuletzt die Aufwertung des Pfund Sterling gegenüber der D-Mark. Aber diese Wechselkursverschiebung ist bis zu einem gewissen Grade selbst Teil des Anpassungsmechanismus, der auf einen Ausgleich zwischen Überschuß- und Defizitländern hinwirkt. Die ölpreisbedingt gestiegene Kaufkraft der Ölländer führt also

³ Wie stark die Absorptionsfähigkeit gerade der bevölkerungsreichen OPEC-Länder ist, zeigt sich auch daran, daß die Importnachfrage dieser Länder bereits sehr früh nach der ersten Ölkrise wieder an finanzielle Grenzen stieß. Seit 1977 gingen beispielsweise die deutschen Exporte dorthin deutlich zurück — eine Entwicklung, die durch den Nachfrageausfall des Iran im Jahre 1979, als die deutschen Ausfuhren in dieses Land auf nur noch



in weit mehr Fällen als häufig angenommen ziemlich rasch dazu, daß die deutschen Ausfuhren steigen, vorausgesetzt, im Inland werden genügend reale Ressourcen freigesetzt, um dieser Nachfrage durch ein preisgünstiges und qualitativ hochwertiges Angebot entsprechen zu können.

Die Bundesrepublik liefert in die Ölländer — wie es ihrem spezifischen Exportsortiment entspricht — hauptsächlich Investitionsgüter, insbesondere Maschinenbauerzeugnisse, Kraftfahrzeuge und elektrotechnische Erzeugnisse. Dagegen kommt den Grundstoff- und Produktionsgütern sowie den Verbrauchsgütern nur eine vergleichsweise geringe Bedeutung zu. Angesichts dieser den Investitionsbedürfnissen der Ölländer entgegenkommenden Warenstruktur der deutschen Ausfuhr konnte die Ex-

ein Drittel ihres Vorjahrsniveaus sanken, erheblich prononciert wurde. Aber auch ohne den Iran gerechnet, waren die Exporte der Bundesrepublik in die bevölkerungsreichen OPEC-Länder 1979 um 23% niedriger als 1977. Von dieser geschrumpften Basis aus dürften die Ausfuhren vermutlich wieder kräftig steigen.

Ausfuhr*) der Bundesrepublik Deutschland in die Ölländer								
Ländergruppe/Land	Mrd DM	1976	1977	1978	1979	Januar/Mai		Veränderung gegen Vorjahr in %
						1979	1980	
OPEC-Länder	20,7	24,9	24,5	19,2	7,6	9,3	+ 21,5	
Bevölkerungsarme Länder	5,9	7,5	7,6	8,3	3,5	3,4	— 2,6	
Gabun	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 54,5	
Katar	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	— 4,3	
Kuwait	0,8	0,9	0,7	0,7	0,3	0,3	+ 9,1	
Libyen	1,3	1,5	1,6	2,2	0,9	0,9	+ 5,5	
Saudi-Arabien	3,0	4,0	4,2	4,4	1,8	1,8	— 4,0	
Vereinigte Arabische Emirate	0,6	0,9	0,9	0,9	0,4	0,3	— 22,7	
Bevölkerungsreiche Länder	14,8	17,5	17,0	10,9	4,1	5,8	+ 42,3	
Algerien	1,9	2,5	2,6	2,3	0,9	1,0	+ 2,8	
Ecuador	0,2	0,4	0,4	0,2	0,1	0,1	— 12,3	
Indonesien	1,2	1,1	1,0	0,7	0,3	0,4	+ 22,3	
Irak	2,3	1,8	1,6	2,1	0,7	1,3	+ 71,3	
Iran	5,8	6,4	6,8	2,3	1,0	1,4	+ 43,3	
Nigeria	2,2	3,0	2,9	2,1	0,6	1,3	+ 113,4	
Venezuela	1,4	2,3	1,7	1,1	0,4	0,5	+ 5,6	
Sonstige größere Öllieferländer	22,9	25,0	26,3	31,0	12,5	14,7	+ 17,9	
Großbritannien	12,2	14,6	16,9	21,0	8,5	10,0	+ 16,8	
Norwegen	4,0	3,9	3,1	3,3	1,3	1,7	+ 32,4	
Sowjetunion	6,8	6,5	6,3	6,6	2,7	3,1	+ 14,5	
Insgesamt	43,6	49,9	50,8	50,1	20,1	24,0	+ 19,2	
darunter:								
Bevölkerungsreiche OPEC- und sonstige Öllieferländer	37,7	42,4	43,3	41,8	16,6	20,5	+ 23,9	

* Erfaßt nach Verbrauchsländern.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

portindustrie der Bundesrepublik zunächst in besonderer Weise von dem wachsenden Bedarf in den OPEC-Ländern profitieren; ihr Anteil an den gesamten Exporten der westlichen Industrieländer in diese Region stieg von 13,3% 1972/73 bis auf 16% 1977. Danach ist allerdings der deutsche Marktanteil bis 1979 wieder auf 13 1/2 % zurückgegangen – vor allem, weil die Nachfrage aus dem Iran erheblich nachließ, einem Land, in dem die Bundesrepublik traditionell besonders stark vertreten war (und zwar 1978 mit einem Anteil von knapp einem Viertel aller Einfuhren Irans aus den Industrieländern). Daneben spielte wohl auch eine Rolle, daß die bevölkerungsreichen Ölländer ihre Investitionspläne in den Jahren 1978 und 1979 deutlich reduziert haben, während die bevölkerungsarmen Länder vermutlich verstärkt hochqualifizierte Konsumgüter eingeführt haben – Waren, die die Bundesrepublik bisher nicht so stark in diese Länder exportiert hat und bei denen ihre Wettbewerbsposition gegenüber der Konkurrenz aus anderen Industrieländern, besonders aus Japan, nicht so gefestigt ist wie bei Investitionsgütern.

Aber nicht nur im Waren-, sondern auch im Dienstleistungsverkehr erzielte die Bundesrepublik beachtliche Exporterfolge. So sind die Einnahmen der Bundesrepublik aus den OPEC-Ländern für dort erbrachte Dienstleistungen bis 1979 auf 7,3 Mrd DM gestiegen, womit sie sich gegenüber 1973 mehr als verzehnfachten. Von besonderer Bedeutung sind hierbei die Bau- und Montageleistungen (1979 insgesamt 4,2 Mrd DM), die von deutschen Unternehmen mit Schwerpunkt in Saudi-Arabien erbracht werden. Zwar fließen diese Einnahmen größtenteils wieder an die Vorlieferanten von Baumaterial in den Ölländern und an die dort angeworbenen Arbeitskräfte zurück (1979 insgesamt 1,9 Mrd DM); doch verblieb der Bundesrepublik aus diesen Geschäften 1979 per Saldo mit 2,3 Mrd DM immer noch ein beachtlicher Devisenüberschuß.

Die starke Nachfrage der Ölländer nach deutschen Exportgütern und Dienstleistungen hatte schon nach der ersten Ölkrise die Leistungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den OPEC-Ländern spürbar verbessert. Wies die Bundesrepublik im Leistungsverkehr mit dieser Region 1974 noch ein Defizit von 11 1/2 Mrd DM auf, so konnte sie 1978 einen Überschuß von 8 Mrd DM erzielen, womit sich ihre Position auch gegenüber der Zeit vor der ersten Ölkrise, als für die Bundesrepublik Defizite in der Größenordnung von 2 bis 3 Mrd DM bestanden, erheblich verbesserte. Mit der jüngsten Ölpreiserhöhung passivierte sich allerdings die bilaterale Leistungsbilanz erneut. Im Jahre 1979 betrug das Defizit für die Bundesrepublik bereits 4 Mrd DM; das entspricht fast der Hälfte des gesamten Leistungsbilanzdefizits. Im ersten Vierteljahr von 1980 allein machte dieses Defizit rd. 3 1/2 Mrd DM aus, also weiterhin etwa die Hälfte des gesamten Leistungsbilanzdefizits. Falls die Ölpreise eine Zeitlang konstant bleiben und die OPEC-Länder – wie zu erwarten ist – ihre Importnachfrage beträchtlich ausweiten, dürfte sich diese Passivierungstendenz in absehbarer Zeit allerdings nicht mehr fortsetzen.

Darüber hinaus könnte die Bundesrepublik auch noch dadurch entlastet werden, daß durch die gestiegenen Ölpreise die energiewirtschaftlichen Investitionen weltweit stimuliert werden, sei es zur generellen Einsparung von Energie, zur Exploration neuer Ölquellen oder zur Substitution von Öl. Mit ihrer hochentwickelten Investitionsgüterindustrie dürften sich hier für die Bundesrepublik wohl besondere Exportchancen auch in die Nicht-Ölländer eröffnen, wie dies bereits nach der ersten Ölkrise zu beobachten war. Außerdem werden die gestiegenen Ölpreise in gewissem Umfang zwangsläufig die Ausfuhrpreise in die Höhe treiben, insbesondere in den Industriezweigen, in denen – wie bei der chemischen Industrie – Öl als Rohstoff stärker ins Gewicht fällt. Dies wird besonders deutlich, wenn man bedenkt, daß die Bundesrepublik in bescheidenem Umfang ebenfalls Mineralölprodukte exportiert, unter anderem für den Bedarf von ausländischen Schiffen und Flugzeugen.

Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland gegenüber den OPEC-Ländern

Mrd DM

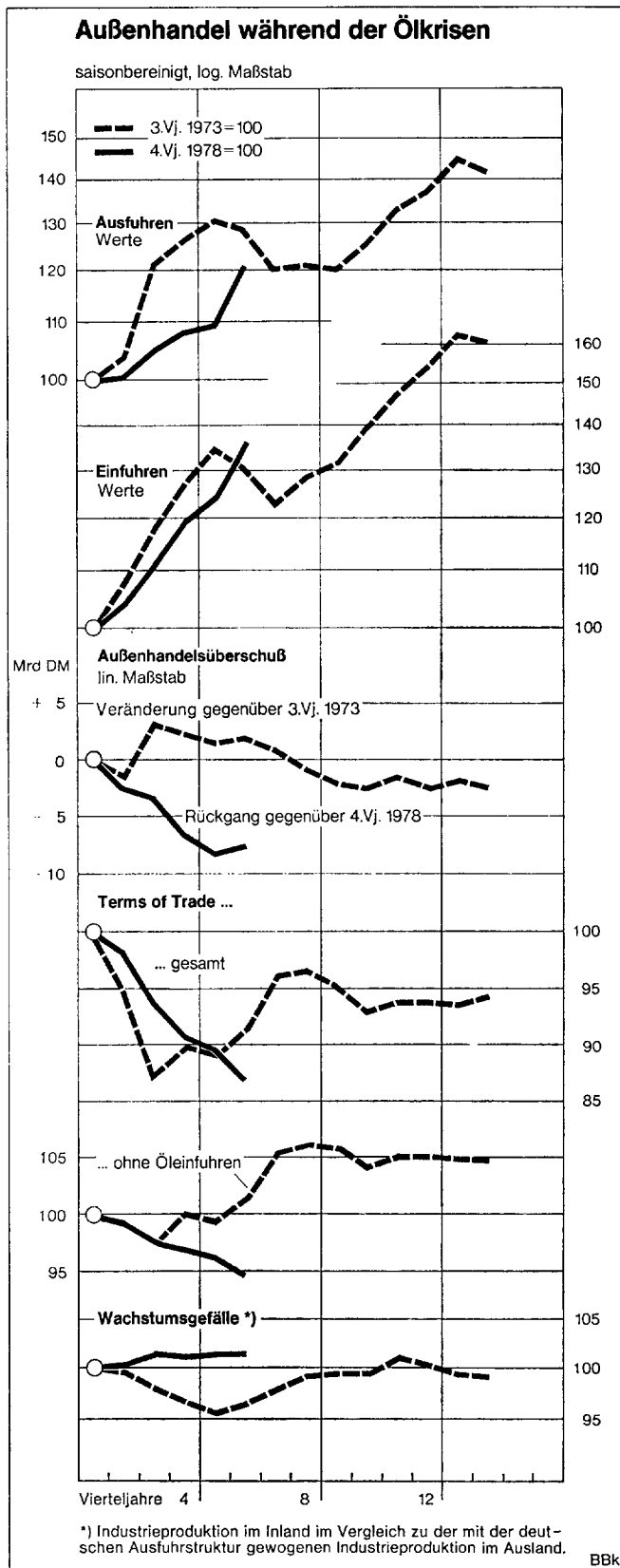
Position	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1. Vierteljahr	
									1979	1980 p)
Leistungsbilanz										
Warenhandel										
Ausfuhr (fob)	4,7	6,0	10,4	16,6	20,7	24,9	24,5	19,2	4,7	5,3
Einfuhr (fob)	6,3	8,1	21,2	18,1	22,6	21,8	18,1	25,2	4,9	9,1
Ergänzungen zum Warenverkehr	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,2	- 0,1	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,1
Saldo des Warenhandels	- 1,6	- 2,2	- 10,8	- 1,5	- 2,1	+ 2,9	+ 6,5	- 6,0	- 0,1	- 3,7
Dienstleistungen										
Einnahmen	0,6	0,7	1,4	2,9	5,6	6,0	6,9	7,3	1,7	1,7
Ausgaben	0,9	1,2	1,8	2,7	3,7	4,0	5,0	4,8	1,2	1,4
Saldo der Dienstleistungen	- 0,3	- 0,5	- 0,4	+ 0,2	+ 1,9	+ 2,0	+ 1,9	+ 2,5	+ 0,4	+ 0,3
Übertragungen										
Privat	- 0,2	- 0,1	- 0,3	- 0,4	- 0,5	- 0,5	- 0,5	- 0,5	- 0,1	- 0,2
Öffentlich	- 0,1	- 0,1	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Saldo der Übertragungen	- 0,2	- 0,2	- 0,4	- 0,4	- 0,5	- 0,5	- 0,5	- 0,6	- 0,1	- 0,2
Saldo der Leistungsbilanz	- 2,1	- 2,9	- 11,6	- 1,7	- 0,7	+ 4,4	+ 7,9	- 4,1	+ 0,2	- 3,6
Statistisch erfaßter Kapitalverkehr (Kapitalimport: +)										
Langfristiger Kapitalverkehr										
Direktinvestitionen	- 0,0	- 0,0	+ 1,1	+ 0,2	- 0,0	- 0,2	+ 0,4	+ 0,2	- 0,0	- 0,0
Portfolioinvestitionen	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1
Placierung von Schuldscheinen der öffentlichen Hand	-	-	+ 0,4	+ 1,5	+ 1,1	+ 0,6	- 0,8	- 0,1	- 0,0	+ 0,9
Sonstiges 1) (privat und öffentlich)	- 0,0	- 0,0	- 0,1	+ 1,3	- 0,2	+ 0,2	- 1,4	+ 0,9	- 0,0	+ 3,3
Insgesamt	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,6	+ 3,5	+ 1,4	+ 1,4	- 1,4	+ 1,4	+ 0,1	+ 4,3
Kurzfristiger Kapitalverkehr										
Kreditinstitute	- 0,1	+ 0,5	+ 1,4	+ 0,7	+ 0,7	+ 1,5	- 0,8	+ 1,3	- 1,0	+ 0,9
Wirtschaftsunternehmen und Private (ohne Handelskredite)	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	- 0,1	- 0,2	- 0,1	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,4	- 0,2
Insgesamt	- 0,1	+ 0,6	+ 1,4	+ 0,6	+ 0,4	+ 1,5	- 0,8	+ 1,8	- 0,6	+ 0,7
Saldo des gesamten statistisch erfaßten Kapitalverkehrs	- 0,0	+ 0,6	+ 3,1	+ 4,1	+ 1,8	+ 2,8	- 2,1	+ 3,2	- 0,4	+ 5,0
Handelskredite s)										
darunter:										
gewährte Lieferantenkredite	-	- 0,4	- 1,1	- 1,4	- 2,4	- 1,4	- 0,9	+ 2,0	-	-
empfangene Anzahlungen	-	+ 0,1	+ 3,8	+ 2,2	- 1,0	- 0,9	- 0,4	+ 0,9	-	-

1 Hauptsächlich Kredite und Darlehen. — p Vorläufig. — s Geschätzt.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Bei diesen Produkten beliefen sich die Preissteigerungen – gemessen an den Ausfuhrdurchschnittswerten – auf 37 %, d. h. bei etwa gleicher Menge nahm der Wert der Mineralölprodukteausfuhren von 2,5 Mrd DM auf 3,5 Mrd DM zu. Die Ausfuhrdurchschnittswerte der Bundesrepublik waren im Mai insgesamt um 6 ¼ % höher als vor einem Jahr. Diese teilweise Rückwälzung der Ölverteuerung führt insoweit zu einer Kompensation der Ölbelastung der Zahlungsbilanz – ein Anpassungsvorgang, der zwar unausweichlich, aber doch nicht unproblematisch ist, weil er die Inflationstendenzen erneut fördert.

Längerfristige Perspektiven

Wenn auch in der Leistungsbilanz der Bundesrepublik die Mehrbelastung aus der Ölrechnung – wie geschildert – durch eine Reihe entlastender Faktoren gemildert wird, so sind die Folgen der Ölpreiserhöhung für die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik dennoch gravierend. Die jüngste Ölkrise hat in der laufenden Rechnung der Bundesrepublik im internationalen Vergleich die tiefsten Spuren hinterlassen; nur Japan ist ähnlich stark davon betroffen. Die Bundesrepublik hat 1980 voraussichtlich ein gutes Viertel der gesamten Leistungsbilanzverschlechterung aller Industrieländer gegenüber 1978 zu tragen; das entspräche etwa dem Doppelten des Anteils der Bundesrepublik am Außenhandel aller Industrieländer (wenn auch solche Anteile keinen zwingenden Maßstab darstellen). Daß die Bundesrepublik bisher von dem Wachstum der Nachfrage im Ausland weniger profitierte als nach 1974 – damals hatte sie trotz der Ölpreiserhöhung einen Rekordüberschuß in der Leistungsbilanz erzielt –, hängt vor allem mit der unterschiedlichen Ausgangslage zusammen. Während die Bundesrepublik nämlich unmittelbar nach der Freigabe der Wechselkurse Anfang 1973, also bereits vor der ersten Ölkrise, zu einer konsequenten Stabilisierungspolitik übergegangen war, in deren Gefolge sich die Importe erheblich abschwächten und freie Kapazitäten für eine Steigerung der Exporte vorhanden waren, begegnete man im Ausland den vermeintlichen deflatorischen Wirkungen des Ölpreisanstiegs zunächst mit expansionistischen Maßnahmen, die die Nachfrage auf den deutschen Auslandsmärkten weiterhin kräftig steigen ließen. Dadurch war es seinerzeit der Bundesrepublik relativ leicht möglich gewesen, den durch die Ölpreissteigerung unwiderlich erhöhten Anteil der Importe am nominalen Bruttoinlandsprodukt durch einen Anstieg der Exportquote nicht nur auszugleichen, sondern schließlich sogar überzukompensieren. Bei dem erneuten Preisanstieg für Öl Anfang 1979 war das Wachstum in der Bundesrepublik vergleichsweise stärker – stärker jedenfalls als in vielen wichtigen Partnerländern. Schon auf Grund der konjunkturellen Situation war daher die Importneigung groß, während das Wachstum der Exporte nicht so ausgeprägt war. Es ist daher vor allem das Zusammentreffen der neuen Ölkrise mit der hohen wirtschaftlichen Aktivität



in der Bundesrepublik und mit den Spätwirkungen der DM-Aufwertung, das die deutsche Leistungsbilanz 1979 und 1980 so stark ins Defizit brachte.

Ein Abbau des Defizits in der Leistungsbilanz ist vermutlich nur allmählich möglich; auch die weltwirtschaftliche Situation ließe einen abrupten Wandel – der freilich nicht zu erwarten ist – untunlich erscheinen. Erstrebenswert wäre es, wenn das Leistungsbilanzdefizit vor allem im Verkehr mit den Öl exportierenden Ländern abgebaut werden könnte, zumal damit auch ein Beitrag zur Verminderung des Ungleichgewichts in der Welt zwischen Öl exportierenden und importierenden Ländern geleistet würde.

Die notwendige Anpassung an die veränderten außenwirtschaftlichen Gegebenheiten sollte allerdings ausschließlich mit globalen marktwirtschaftlichen Mitteln bewerkstelligt werden. Eine administrative Förderung der Exporte oder eine Begrenzung der Importe einschließlich der Dienstleistungsausgaben brächten nicht nur keine Lösung, sondern würden die Probleme letztlich nur vergrößern. Im Interesse einer Weiterentwicklung der internationalen Arbeitsteilung erscheint es dringend geboten, daß sich alle wichtigen Industrieländer protektionistischer Maßnahmen enthalten, wie es die betroffenen Regierungen auch in verschiedenen Absichtserklärungen bekundet haben. Mit einer auch nur partiellen Abschottung europäischer Märkte gegenüber außereuropäischer Konkurrenz würden sich die exportabhängigen europäischen Volkswirtschaften vor allem selber schaden. Es kommt also darauf an, das außenwirtschaftliche Gleichgewicht längerfristig mit marktwirtschaftlichen Mitteln zu erreichen. Die Fortsetzung einer stabilitätsorientierten Geldpolitik wird hierzu einiges beitragen können. Die Verringerung des realen Verteilungsspielraums, wie sie durch die Ölpreiserhöhung eingetreten ist, muß aber auch ihre Entsprechung im Bereich der Einkommensentwicklung und der staatlichen Finanzpolitik finden.

Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1978 und 1979

In Fortsetzung der früheren Berichterstattung¹⁾ veröffentlicht die Bundesbank Zahlen über den Patent- und Lizenzverkehr mit dem Ausland, die im Rahmen unserer Zahlungsbilanzstatistik ermittelt werden. Gegenüber unseren laufenden Zahlungsbilanzveröffentlichungen werden die deutschen Einnahmen und Ausgaben im internationalen Patent- und Lizenzverkehr in diesen Veröffentlichungen nach analytischen Gesichtspunkten weiter aufgegliedert²⁾.

Bei näherer Untersuchung dieser Unterlagen zeigt sich, daß aus den Zahlen der deutschen Lizenzbilanz nicht auf eine „technologische Lücke“ der Bundesrepublik gegenüber anderen Ländern geschlossen werden kann, wie das früher gelegentlich geschehen ist. Die Vergabe von Lizenzen an Firmen im Ausland ist nur eine Form, technisches Wissen zu verwerten. Übertragung von Wissen, das der Geber entwickelt oder auf andere Weise erworben hat, auf Dritte vollzieht sich auch im Wege der Lieferung hochentwickelter industrieller Güter, ferner in der Planung, Errichtung und Inbetriebsetzung kompletter, schlüsselfertiger Produktionsanlagen und in der an die Lieferphase häufig sich anschließenden Überwachung des Betriebes solcher Anlagen und Ausrüstungen sowie in der Einweisung oder der Aus- und Weiterbildung von Arbeitskräften des Abnehmerlandes. Auch wissenschaftlich-technische Kooperationsabkommen, Direktinvestitionen, Vereinbarungen über eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Produktion zwischen Unternehmen verschiedener Länder, ferner die grenzüberschreitende Auftragsforschung und -entwicklung sowie zwischenstaatliche wissenschaftlich-technische Abkommen u. a. m. laufen darauf hinaus, know-how zu übermitteln, ohne daß sich die Äquivalente in dem als „Patent- und Lizenzbilanz“ bezeichneten Teil der Zahlungsbilanz niederschlagen müßten. Diese Bilanz umfaßt nur die Geldbeträge, die für die entgeltliche Veräußerung von Patenten und anderem technischen know-how oder für die Einräumung eines Nutzungsrechtes gezahlt werden. Soweit Zahlungen für Patente und Lizenzen zwischen verbundenen Unternehmen, insbesondere zwischen Mutter- und Tochterunternehmen geleistet werden – derartige Zahlungen machen, wie noch zu zeigen sein wird, einen beträchtlichen Teil des internationalen Patent- und Lizenzverkehrs aus – können unter Umständen auch steuerliche Erwägungen die Vereinbarungen über Lizenzgebühren und deren Höhe beeinflussen.

Die neuere Entwicklung . . .

Das Defizit auf dem Gebiet der Zahlungen für Patente, Erfindungen und Verfahren (ohne Urheberrechte und Warenzeichen) hat in den letzten Jahren kaum noch zugenommen. 1979 lag der Ausgabenüberschuß mit 1051 Mio DM nur wenig höher als im Jahre 1975, als er sich auf 1036 Mio DM stellte. In dieser Zeitspanne sind die Ausgaben und die Einnahmen weiter gestiegen, die Einnahmen jedoch nicht weniger als die Ausgaben. Relativ

¹ Zuletzt Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 28. Jg., Nr. 4, April 1976, S. 16 ff., Beilage zu „Statistische Beihefte zu den Monatsberichten“, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Nr. 8, August 1978.

² Dabei wurde gegliedert in Zahlungen, die den Transfer von Technologie zum Gegenstand haben, und in Zahlungen für Urheberrechte an Werken der Literatur, Musik und bildenden Kunst, Warenzeichen u. a. Im Technologiebereich ist ferner eine Gliederung nach Wirtschaftszweigen der inländischen Lizenznehmer bzw. -geber vorgenommen worden – eine

Einnahmen und Ausgaben für Patente, Erfindungen, Verfahren und Urheberrechte Im Verkehr mit dem Ausland

Mio DM						
Zeit	Einnahmen		Ausgaben		Ausgabenüberschuß (—)	
	Patente, Erfindungen, Verfahren	Urheberrechte, Warenzeichen	Patente, Erfindungen, Verfahren	Urheberrechte, Warenzeichen	Patente, Erfindungen, Verfahren	Urheberrechte, Warenzeichen
1963	200	17	541	96	— 341	— 79
1964	248	19	613	85	— 365	— 66
1965	301	19	662	121	— 361	— 102
1966	293	21	701	105	— 408	— 84
1967	359	21	768	120	— 409	— 99
1968	394	26	874	125	— 480	— 99
1969	386	20	1 003	126	— 617	— 106
1970	434	32	1 116	145	— 682	— 113
1971	518	27	1 312	171	— 794	— 144
1972	641	33	1 382	192	— 741	— 159
1973	576	20	1 438	216	— 862	— 196
1974	679	34	1 509	227	— 830	— 193
1975	757	39	1 793	259	— 1 036	— 220
1976	728	37	1 746	283	— 1 018	— 246
1977	778	48	1 895	393	— 1 117	— 345
1978	864	58	1 937	450	— 1 073	— 392
1979	901	60	1 952	565	— 1 051	— 505

sind die Einnahmen sogar stärker gewachsen als die Ausgaben.

Ob sich damit eine nachhaltige Wende anbahnt, läßt sich noch nicht sagen. Die Wechselkursänderungen der letzten Jahre könnten insofern eine Rolle gespielt haben, als sie die Tendenz verstärkt haben, ausländische Märkte nicht mehr so stark wie früher durch die Ausfuhr inländischer Erzeugnisse zu bedienen, sondern im Ausland eigene Produktionsstätten zu errichten, denen nicht nur Geldkapital, sondern auch das know-how ihrer inländischen Stammhäuser zur Verfügung gestellt wird. Hier könnte sich auch auf der Einnahmenseite erweisen, daß der Warenverkehr und der Patent- und Lizenzverkehr eines Landes – in gewissen Grenzen – Alternativen darstellen, daß also die bis jetzt vergleichsweise geringen Einnahmen der Bundesrepublik auf dem Hintergrund unserer bislang hohen Ausfuhrlieferungen gesehen werden müssen, nicht zuletzt der Ausfuhr an hochentwickelten Investitionsgütern, die in beträchtlichem Maße know-how verkörpern.

Einnahmen und Ausgaben anderer wichtiger Länder für Patente, Erfindungen, Verfahren und Urheberrechte

Mio DM					
Land		1975	1976	1977	1978
Belgien und Luxemburg 1)	Einnahmen	239	264	304	292
	Ausgaben	443	491	572	578
	Saldo	— 204	— 227	— 268	— 286
Frankreich	Einnahmen	472	492	644	695
	Ausgaben	1 265	1 472	1 267	1 364
	Saldo	— 793	— 980	— 623	— 669
Italien 2)	Einnahmen	176	201	282	206
	Ausgaben	951	808	979	1 001
	Saldo	— 775	— 607	— 697	— 795
Niederlande	Einnahmen	458	526	520	556
	Ausgaben	694	892	832	895
	Saldo	— 236	— 366	— 312	— 339
Österreich	Einnahmen	33	50	52	57
	Ausgaben	207	217	240	237
	Saldo	— 174	— 167	— 188	— 180
Schweden	Einnahmen	99	145	173	143
	Ausgaben	284	346	306	272
	Saldo	— 185	— 201	— 133	— 129
Japan 2)	Einnahmen	350	441	474	564
	Ausgaben	1 717	2 014	2 289	2 348
	Saldo	— 1 367	— 1 573	— 1 815	— 1 784
Großbritannien 2)	Einnahmen	1 209	1 515	1 467	.
	Ausgaben	1 187	1 203	1 201	.
	Saldo	+ 22	+ 312	+ 266	.
Vereinigte Staaten von Amerika 3) insgesamt	Einnahmen	10 591	10 991	10 970	11 791
	Ausgaben	1 165	1 213	1 008	1 225
	Saldo	+ 9 426	+ 9 778	+ 9 962	+ 10 566
Schweiz 4)	Einnahmen	4 058	4 876	4 891	5 511
	Ausgaben	1 248	1 370	1 336	1 536
	Saldo	+ 2 810	+ 3 506	+ 3 555	+ 3 975

In anderen Industrieländern zeigt sich deutlich, daß vor allem diejenigen Länder Überschüsse in der Lizenzbilanz aufweisen, die zugleich hohe Nettoauslandsanlagen in Form von Direktinvestitionen besitzen, nämlich die Vereinigten Staaten von Amerika, die Schweiz und Großbritannien.

Die Vereinigten Staaten hatten im Jahre 1978 gegenüber der übrigen Welt einen Einnahmenüberschuß bei Lizenzen und Patenten in Höhe von mehr als 10 Mrd DM. Die gesamten Einnahmen stellten sich auf 11,8 Mrd DM, wovon allein 9,7 Mrd DM auf Zahlungen amerikanischer Tochterunternehmen im Ausland an ihre Stammhäuser entfielen. Mit Netto-Auslandsvermögensanlagen aus Direktinvestitionen von 127 Mrd US-\$ Ende 1978 stehen die Vereinigten Staaten mit weitem Abstand vor Großbritannien (13 Mrd US-\$) an der Spitze aller Länder. Auch die Schweiz weist eine aktive Direktinvestitionsbilanz aus³⁾. Der Anteil dieser drei Länder an den Direktinvestitionen des Auslandes in der Bundesrepublik ist beachtlich, was sich in unseren Ausgaben für Patente und Lizenzen an diese Länder niederschlägt.

Die Bundesrepublik ist dagegen trotz hoher Direktinvestitionen in den letzten Jahren auf dem Gebiet der industriellen Beteiligungen nach wie vor ein „Nettoschuldnerland“. Die Direktinvestitionen des Auslandes in der Bundesrepublik, die z. T. bis auf die Vorkriegszeit zurückgehen und vor allem in den sechziger Jahren im Anschluß an die Errichtung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft eine beachtliche Ausweitung erfahren haben, beliefen sich Ende 1977 – zu Buchwerten gerechnet – auf nahezu 63 Mrd DM und überstiegen somit die deutschen Direktinvestitionen im Ausland von 46 Mrd DM um mehr als ein Drittel. Bei einem solchen Übergewicht der Auslandsbeteiligungen in der Bundesrepublik ist eine

1 Einschl. Filmgeschäft. — 2 Ohne Filmgeschäft und Urheberrechte. — 3 Einschl. Filmgeschäft, Beratungsgebühren u. ä. — 4 Einschl. Regiespesen, Bankkommissionen, Filmgeschäft u. a. m.

möglicherweise sinnvollere Gliederung nach Wissenschafts- oder Produktzweigen lassen die Unterlagen nicht zu -. Schließlich konnte erstmals für 1967 eine Unterscheidung zwischen inländischen Unternehmen ohne nennenswerten Kapitaleinfluß des Auslandes und Unternehmen, an denen Ausländer maßgeblich beteiligt sind, getroffen werden.

3 Hinzu kommt im Falle der Schweiz, daß dort Finanzierungs-, Holding- und ähnliche Unternehmen ansässig sind, die für die Eigentümer in dritten Ländern u.U. auch mit der Verwaltung und Verwertung von know-how betraut sind, das nicht in der Schweiz, sondern in anderen Ländern entwickelt wurde. Insofern geben die Zahlungsströme das eigentliche „Ursprungsland“ des know-how nicht wieder.

Einnahmen und Ausgaben für Patente, Erfindungen und Verfahren im Verkehr mit dem Ausland nach Unternehmensgruppen *)						
Mio DM						
Zeit	Einnahmen		Ausgaben		Saldo	
	Unternehmen ohne maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung	mit	Unternehmen ohne maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung	mit	Unternehmen ohne maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung	mit
1967	350	9	188	580	+ 162	— 571
1968	387	7	306	568	+ 81	— 561
1969	379	7	284	719	+ 95	— 712
1970	417	17	367	749	+ 50	— 732
1971	490	28	396	916	+ 94	— 888
1972	617	24	372	1 010	+ 245	— 986
1973	546	30	303	1 135	+ 243	—1 105
1974	635	44	353	1 156	+ 282	—1 112
1975	716	41	410	1 383	+ 306	—1 342
1976	654	74	420	1 326	+ 234	—1 252
1977	724	54	462	1 433	+ 262	—1 379
1978	774	90	428	1 509	+ 346	—1 419
1979	820	81	436	1 516	+ 384	—1 435

* Die Daten für die Jahre 1967 bis 1974 sind durch Schätzungen ergänzt worden.

Tendenz zu einer passiven Patent- und Lizenzbilanz nicht überraschend.

Der enge Zusammenhang zwischen Direktinvestitionen und dem Patent- und Lizenzverkehr wird noch deutlicher, wenn man die deutschen Lizenzeinnahmen und -ausgaben nach Unternehmen mit oder ohne maßgebliche Kapitalbeteiligung des Auslands gliedert. Die „inländischen“ Unternehmen hatten 1979 mit 820 Mio DM oder 91 % den überwiegenden Anteil an den Einnahmen der Bundesrepublik an Lizenz- und Patentgebühren aus dem Ausland, während auf die „ausländischen“ Unternehmen in der Bundesrepublik fast 80 % der Ausgaben entfallen. Die „inländischen“ Unternehmen hatten 1979 einen *Einnahmenüberschuß* von rd. 385 Mio DM gegenüber 346 Mio DM im Vorjahr und zwischen 250 und 300 Mio DM in den Jahren davor. Demgegenüber stellte sich der *Ausgabenüberschuß* der vom Ausland abhängigen Unternehmen, bei rd. 1,5 Mrd DM Ausgaben, 1979 auf gut 1,4 Mrd DM. Er hat sich damit gegenüber den Vorjahren allerdings nur noch geringfügig erhöht. Der Anteil dieser Unternehmen an den gesamten Ausgaben von, wie gesagt, knapp 80 % hat sich nicht wesentlich verändert. Auf der Einnahmenseite ist der Anteil der auslandsabhängigen Unternehmen in den letzten Jahren dagegen etwas gestiegen, nämlich auf 9 bis 10 %. Anfang der 70er Jahre hatte er noch unter 5 % gelegen. Immerhin läßt das erkennen, daß Töchter ausländischer Unternehmen in der Bundesrepublik nicht mehr ausschließlich als „Importeure“ von know-how ihrer Mütter erscheinen, sondern daß sie diesen oder anderen Unternehmen im Ausland auch eigene technische Kenntnisse im Rahmen von Patent- und Lizenzverträgen gegen Entgelt zur Verfügung stellen. Das spricht dafür, daß technische Forschung und Entwicklung in großen, insbesondere in sog.

multinationalen Unternehmen nicht nur im Sitzland des Konzerns betrieben werden, sondern daß Forschung und Entwicklung, meist unter Bildung von Schwerpunkten, mitunter auch dezentralisiert sind. Gelegentlich werden die dabei anfallenden Kosten auch im Wege des Umlageverfahrens verrechnet. Die Forschungs- und Entwicklungsergebnisse stehen in diesen Fällen den an der Finanzierung der Aufwendungen beteiligten Stellen zur Verfügung, ohne daß sie hierfür später Lizenzgebühren zu zahlen hätten.

Bei den Zahlungen der erwähnten Art, die nicht als Lizenzzahlungen i. e. S., sondern als Kostenbeiträge zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben deklariert waren, konnten im Jahre 1979 deutsche Einnahmen in Höhe von 720 Mio DM und Ausgaben von fast 570 Mio DM ermittelt werden. Per Saldo ergab sich also hier ein Überschuß der Einnahmen über die Ausgaben von rd. 150 Mio DM.

Neben den bisher behandelten Zahlungen werden im Rahmen der Lizenzbilanz auch Einnahmen und Ausgaben für Urheberrechte an Werken der Literatur, bildenden Kunst und Musik sowie Warenzeichen u. ä. erfaßt⁴). In diesem Bereich haben die Ausgaben 1979 den Betrag von 565 Mio DM erreicht und waren damit mehr als doppelt so hoch wie 1975. Soweit das aus den vorliegenden Unterlagen zu ersehen ist, spielen Zahlungen für musikalische Urheber- und Vervielfältigungsrechte (Schallplatten) die wichtigste Rolle. Die Einnahmen aus Urheberrechten machten 1979 nur 60 Mio DM aus (gegen allerdings nur 39 Mio DM 1975). Per Saldo ergab sich also hier ein Ausgabenüberschuß von rd. einer halben Milliarde DM. Da es sich bei diesen Zahlungen nicht um Entgelte für die Übertragung oder Bereitstellung von Technologien handelt, werden sie in den folgenden Ausführungen nicht berücksichtigt.

... nach Branchen und Ländern

Entscheidenden Anteil an den Ausgaben für Patente und Lizenzen des Jahres 1979 im Gesamtbetrag von fast 2 Mrd DM hatte mit knapp 850 Mio DM oder 44 % die Elektrotechnische Industrie, die auch Unternehmen der Elektronik umfaßt. Von den Ausgaben dieses Wirtschaftszweiges wurde weitaus der größte Teil, nämlich annähernd 790 Mio DM von Unternehmen geleistet, an denen Ausländer maßgeblich beteiligt sind. Bei Einnahmen im Betrag von rd. 200 Mio DM, das ist rund ein Fünftel aller Einnahmen, stellte sich der Ausgabenüberschuß aller Unternehmen der Elektrotechnik auf nicht ganz 650 Mio DM; er ergibt sich aus 780 Mio DM Ausgabenüberschuß der Unternehmen *mit* und 130 Mio DM Einnahmenüberschuß der Unternehmen *ohne* maßgebliche ausländische Beteiligung. Bei der Wertung dieser Zahlen sollte nicht unberücksichtigt bleiben, daß die vom Ausland abhängigen Unternehmen der Elektrotechnik im Berichtsjahr fast 310 Mio DM mehr Beiträge

⁴ Das internationale Filmgeschäft ist hier nicht enthalten; auf diesem Gebiet hatte die Bundesrepublik im Jahre 1979 einen Ausgabenüberschuß von 332 Mio DM.

**Einnahmen und Ausgaben für Patente, Erfindungen und Verfahren
nach Wirtschaftszweigen, Ländergruppen und wichtigen Ländern im Jahre 1979**

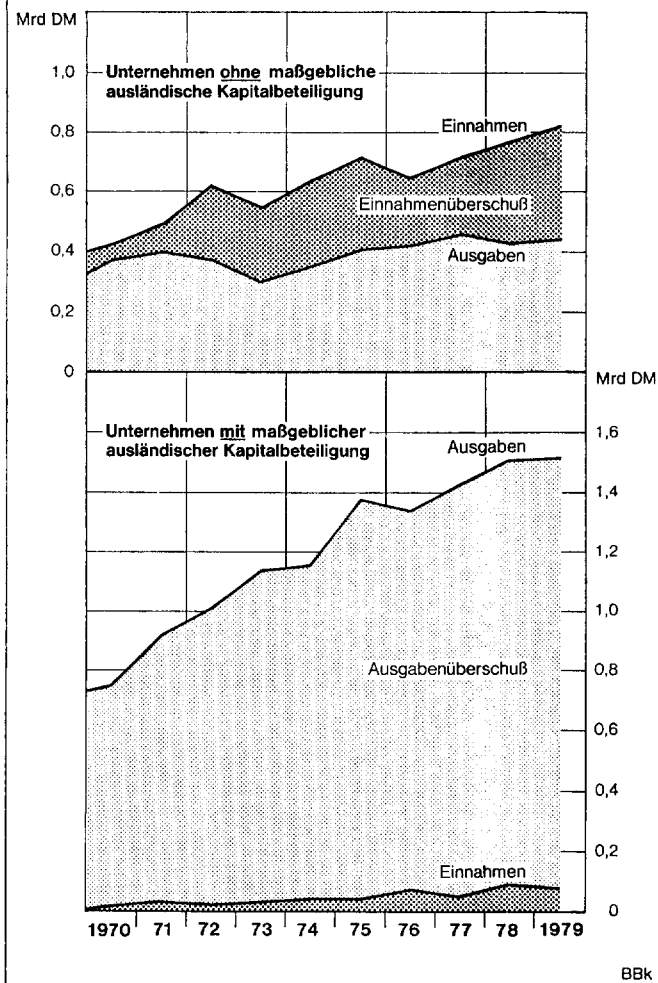
Mio DM

Wirtschaftszweig/Ländergruppe/Land	Einnahmen			Ausgaben			Saldo		
	Insgesamt	Unternehmen ohne | mit maßgebliche(r) | ausländische(r) Kapitalbeteiligung		Insgesamt	Unternehmen ohne | mit maßgebliche(r) | ausländische(r) Kapitalbeteiligung		Insgesamt	Unternehmen ohne | mit maßgebliche(r) | ausländische(r) Kapitalbeteiligung	
Verarbeitendes Gewerbe	816	761	55	1 832	402	1 430	-1 016	+ 359	-1 375
Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung	322	304	18	445	160	285	- 123	+ 144	- 267
Metallschaffende und metallverarbeitende Industrien	246	225	21	225	117	108	+ 21	+ 108	- 87
davon:									
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	5	4	1	39	12	27	- 34	- 8	- 26
Maschinenbau	134	124	10	156	82	74	- 22	+ 42	- 64
Fahrzeugbau	107	97	10	30	23	7	+ 77	+ 74	+ 3
Elektrotechnische Industrie	197	189	8	847	60	787	- 650	+ 129	- 779
Feinmechanische und optische Industrie, Herstellung von EBM-Waren	6	5	1	58	15	43	- 52	- 10	- 42
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	6	2	4	111	16	95	- 105	- 14	- 91
Übriges verarbeitendes Gewerbe 1)	39	36	3	146	34	112	- 107	+ 2	- 109
Sonstige Wirtschaftszweige 2)	85	59	26	120	34	86	- 35	+ 25	- 60
Insgesamt	901	820	81	1 952	436	1 516	-1 051	+ 384	-1 435
davon:									
Industrielländer	666	601	65	1 942	429	1 513	-1 276	+ 172	-1 448
EG-Länder 3)	199	171	28	511	112	399	- 312	+ 59	- 371
darunter:									
Belgien und Luxemburg	32	30	2	23	13	10	+ 9	+ 17	- 8
Frankreich	46	37	9	100	28	72	- 54	+ 9	- 63
Großbritannien	32	26	6	68	26	42	- 36	+ 0	- 36
Italien	56	52	4	12	5	7	+ 44	+ 47	- 3
Niederlande	17	10	7	292	32	260	- 275	- 22	- 253
EFTA-Länder 3)	78	65	13	417	87	330	- 339	- 22	- 317
darunter:									
Österreich	40	37	3	14	13	1	+ 26	+ 24	+ 2
Schweiz	27	17	10	383	67	316	- 356	- 50	- 306
Übrige europäische Industrieländer	8	8	0	1	1	0	+ 7	+ 7	+ 0
Außereuropäische Industrieländer	381	357	24	1 013	229	784	- 632	+ 128	- 760
darunter:									
Vereinigte Staaten von Amerika	207	198	9	989	214	775	- 782	- 16	- 766
Südafrika, Republik	34	32	2	0	0	-	+ 34	+ 32	+ 2
Japan	121	110	11	18	14	4	+ 103	+ 96	+ 7
Entwicklungsländer	194	180	14	5	3	2	+ 189	+ 177	+ 12
in Europa	69	61	8	1	0	1	+ 68	+ 61	+ 7
darunter:									
Spanien	40	34	6	1	0	1	+ 39	+ 34	+ 5
in Afrika	24	24	0	0	0	0	+ 24	+ 24	- 0
in Amerika	71	68	3	3	2	1	+ 68	+ 66	+ 2
in Asien	30	27	3	1	1	0	+ 29	+ 26	+ 3
Staatshandelsländer	41	39	2	5	4	1	+ 36	+ 35	+ 1

1 Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe, Holz-, Papier- und Druckgewerbe, Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe. — 2 Vor allem

Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen. — 3 Zuordnung der EG- und EFTA-Länder nach dem Stand von 1979.

Der Patent- und Lizenzverkehr mit dem Ausland



beherrschten Unternehmen (87 Mio DM). Dieses Ergebnis ist in erster Linie auf das vergleichsweise günstige Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben im Fahrzeugbau zurückzuführen. Bei dieser Branche allein überstiegen die Einnahmen die Ausgaben um 77 Mio DM. Der Maschinenbau sowie die Eisen- und NE-Metallerzeugung hatten demgegenüber Netto-Ausgaben für Patente und Lizenzen in Höhe von 22 bzw. 34 Mio DM zu leisten.

Gliedert man die Einnahmen und Ausgaben nach Ländern bzw. Ländergruppen, so ergibt sich folgendes Bild: 74 % der *Einnahmen* stammten aus Industrieländern, vorwiegend aus den USA (23 %), aus Japan (13,5 %), Italien (6,2 %) und Frankreich (5,1 %), nicht ganz 22 % aus Entwicklungsländern und 4,6 % aus Staatshandelsländern. Die *Ausgaben* sind so gut wie zur Gänze an Industrieländer gezahlt worden (99,5 %), und zwar etwa zur Hälfte an die Vereinigten Staaten von Amerika, knapp ein Fünftel an die Schweiz und 15 % an die Niederlande. Die Ausgaben gegenüber diesen drei Ländern beliefen sich auf nahezu 1,7 Mrd DM, das sind 85 % aller Ausgaben, gegenüber weniger als 0,3 Mrd DM Einnahmen (28 %), mithin ergab sich diesen drei Ländern gegenüber ein Ausgabenüberschuß von 1,4 Mrd DM.

Weitere Angaben über den Patent- und Lizenzverkehr der einzelnen Wirtschaftszweige in der Gliederung nach Ländern und Ländergruppen für die Jahre 1978 und 1979 sowie ergänzende Angaben für die – lizenzähnlichen – Kostenbeiträge für technische Forschung und Entwicklung finden sich in den nachstehenden Tabellen.

zu ihren eigenen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben von ausländischen Konzerngesellschaften vereinnahmt hatten, als von ihnen an diese zu zahlen waren. Wenn es sich hierbei auch nicht um Zahlungen im Patent- und Lizenzverkehr handelt, so kann doch in diesen, den Entgelten für Technologietransfer nicht unähnlichen Einnahmen ein gewisses Korrektiv zu den vergleichsweise hohen Ausgaben dieser Unternehmen im eigentlichen Patent- und Lizenzverkehr gesehen werden.

Auf die Chemische Industrie entfielen mit 445 Mio DM 23 % der Ausgaben und mit 320 Mio DM 36 % der Einnahmen. Per Saldo ergab sich somit ein Ausgabenüberschuß von rd. 125 Mio DM, der sich aus einem Defizit der vom Ausland abhängigen Unternehmen im Betrag von 267 Mio DM und einem Überschuß der „inländischen“ Unternehmen von 144 Mio DM zusammensetzt. Demgegenüber hatte die Metall- (und Metallverarbeitende) Industrie bei 225 Mio DM Ausgaben und 246 Mio DM Einnahmen sogar einen kleinen Einnahmenüberschuß erzielt, hier war der Überschuß der „inländischen“ Unternehmen größer (108 Mio DM) als das Defizit der auslands-

**Tabellenanhang zu dem Aufsatz
„Entwicklung des Patent- und Lizenz-
verkehrs mit dem Ausland
in den Jahren 1978 und 1979“**

**Einnahmen und Ausgaben für Patente, Erfindungen und Verfahren
nach Unternehmen ohne und mit ausländische(r) Kapitalbeteiligung
sowie nach Ländergruppen und wichtigen Ländern im Jahre 1979**

Ländergruppe/Land	Einnahmen				Ausgaben				Saldo		
	Insgesamt		Unternehmen ohne | mit maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung		Insgesamt		Unternehmen ohne | mit maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung		Ins- gesamt	Unternehmen ohne | mit maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung	
	Mio DM	%	Mio DM		Mio DM	%	Mio DM			Mio DM	
Industrieländer	665,6	73,8	600,3	65,3	1 942,2	99,5	429,3	1 512,9	-1 276,6	+ 171,0	-1 447,6
EG-Länder	199,6	22,2	171,2	28,4	510,8	26,2	111,7	399,1	- 311,2	+ 59,5	- 370,7
Belgien und Luxemburg	32,3	3,6	30,1	2,2	23,1	1,2	13,3	9,8	+ 9,2	+ 16,8	- 7,6
Dänemark	3,2	0,4	3,0	0,2	15,0	0,8	6,7	8,3	- 11,8	- 3,7	- 8,1
Frankreich	45,9	5,1	37,2	8,7	100,3	5,1	28,2	72,1	- 54,4	+ 9,0	- 63,4
Großbritannien	32,2	3,6	26,1	6,1	68,2	3,5	25,8	42,4	- 36,0	+ 0,3	- 36,3
Irland, Republik	13,0	1,4	12,8	0,2	0,5	0,0	0,4	0,1	+ 12,5	+ 12,4	+ 0,1
Italien	56,0	6,2	51,9	4,1	11,6	0,6	5,1	6,5	+ 44,4	+ 46,8	- 2,4
Niederlande	17,0	1,9	10,1	6,9	292,1	15,0	32,2	259,9	- 275,1	- 22,1	- 253,0
EFTA-Länder	77,6	8,6	64,5	13,1	416,5	21,3	86,8	329,7	- 338,9	- 22,3	- 316,6
Island	0,0	0,0	0,0	—	—	—	—	—	+ 0,0	+ 0,0	—
Norwegen	1,1	0,1	1,0	0,1	2,6	0,1	1,2	1,4	- 1,5	- 0,2	- 1,3
Österreich	40,1	4,4	37,5	2,6	13,5	0,7	12,5	1,0	+ 28,6	+ 25,0	+ 1,6
Schweden	9,5	1,1	8,7	0,8	17,3	0,9	6,4	10,9	- 7,8	+ 2,3	- 10,1
Schweiz	26,9	3,0	17,3	9,6	383,1	19,6	66,7	316,4	- 356,2	- 49,4	- 306,8
Übrige europäische Industrieländer	7,9	0,9	7,7	0,2	0,8	0,0	0,8	0,0	+ 7,1	+ 6,9	+ 0,2
Außereuropäische Industrieländer	380,5	42,1	356,9	23,6	1 014,1	52,0	230,0	784,1	- 633,6	+ 126,9	- 760,5
darunter:											
Vereinigte Staaten von Amerika	207,6	23,0	198,4	9,2	988,8	50,6	213,5	775,3	- 781,2	- 15,1	- 766,1
Südafrika, Republik	34,1	3,8	32,3	1,8	0,0	0,0	0,0	—	+ 34,1	+ 32,3	+ 1,8
Japan	121,2	13,5	110,3	10,9	18,1	0,9	14,1	4,0	+ 103,1	+ 96,2	+ 6,9
Entwicklungsländer	194,1	21,6	180,0	14,1	5,4	0,3	3,4	2,0	+ 188,7	+ 176,6	+ 12,1
in Europa	69,0	7,7	60,6	8,4	0,8	0,0	0,4	0,4	+ 68,2	+ 60,2	+ 8,0
darunter:											
Jugoslawien	10,5	1,2	8,4	2,1	0,0	0,0	0,0	—	+ 10,5	+ 8,4	+ 2,1
Portugal	4,5	0,5	4,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 4,5	+ 4,4	+ 0,1
Spanien	40,4	4,5	34,7	5,7	0,8	0,0	0,4	0,4	+ 39,6	+ 34,3	+ 5,3
in Afrika	24,0	2,7	23,9	0,1	0,4	0,0	0,1	0,3	+ 23,6	+ 23,8	- 0,2
in Amerika	71,4	7,9	68,4	3,0	2,9	0,2	1,6	1,3	+ 68,5	+ 66,8	+ 1,7
darunter:											
Argentinien	11,1	1,2	10,6	0,5	0,3	0,0	0,0	0,3	+ 10,8	+ 10,6	+ 0,2
Brasilien	15,3	1,7	14,9	0,4	0,6	0,0	0,6	0,0	+ 14,7	+ 14,3	+ 0,4
Mexiko	7,8	0,9	7,4	0,4	0,1	0,0	0,1	—	+ 7,7	+ 7,3	+ 0,4
Venezuela	2,8	0,3	1,7	1,1	—	—	—	—	+ 2,8	+ 1,7	+ 1,1
in Asien	29,7	3,3	27,1	2,6	1,3	0,1	1,3	0,0	+ 28,4	+ 25,8	+ 2,6
Staatshandelsländer	41,2	4,6	39,5	1,7	4,6	0,2	3,5	1,1	+ 36,6	+ 36,0	+ 0,6
Alle Länder	900,9	100	819,8	81,1	1 952,2	100	436,2	1 516,0	-1 051,3	+ 383,6	-1 434,9

**Einnahmen und Ausgaben für Patente, Erfindungen und Verfahren
nach Wirtschaftszweigen sowie nach Unternehmen ohne und mit ausländische(r) Kapitalbeteiligung
im Jahre 1979**

Wirtschaftszweig	Einnahmen				Ausgaben				Saldo		
	Insgesamt		Unternehmen ohne | mit maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung		Insgesamt		Unternehmen ohne | mit maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung		Insgesamt	Unternehmen ohne | mit maßgebliche(r) ausländische(r) Kapitalbeteiligung	
	Mio DM	%	Mio DM		Mio DM	%	Mio DM			Mio DM	
Verarbeitendes Gewerbe	816,2	90,7	760,8	55,4	1 831,9	93,9	401,9	1 430,0	-1 015,7	+ 358,9	-1 374,6
Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung	321,8	35,8	303,2	18,6	445,4	22,8	159,7	285,7	- 123,6	+ 143,5	- 267,1
darunter:											
Mineralölverarbeitung	0,9	0,1	0,8	0,1	1,6	0,1	1,3	0,3	- 0,7	- 0,5	- 0,2
Metallschaffende und metallverarbeitende Industrien	245,7	27,3	224,2	21,5	225,2	11,5	117,7	107,5	+ 20,5	+ 106,5	- 86,0
davon:											
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	4,7	0,5	4,3	0,4	38,7	2,0	12,4	26,3	- 34,0	- 8,1	- 25,9
Maschinenbau	134,0	14,9	123,6	10,4	156,4	8,0	82,0	74,4	- 22,4	+ 41,6	- 64,0
Fahrzeugbau	107,0	11,9	96,3	10,7	30,1	1,5	23,3	6,8	+ 76,9	+ 73,0	+ 3,9
Elektrotechnische Industrie	197,6	21,9	190,0	7,6	846,6	43,5	59,9	786,7	- 649,0	+ 130,1	- 779,1
Feinmechanik und Optik, Herstellung von EBM-Waren	6,0	0,7	4,8	1,2	58,2	3,0	14,5	43,7	- 52,2	- 9,7	- 42,5
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	5,7	0,6	2,1	3,6	110,7	5,7	15,8	94,9	- 105,0	- 13,7	- 91,3
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	9,7	1,1	8,2	1,5	87,7	4,5	8,9	78,8	- 78,0	- 0,7	- 77,3
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe	4,3	0,5	3,6	0,7	33,9	1,7	11,2	22,7	- 29,6	- 7,6	- 22,0
Holz-, Papier- und Druckgewerbe sowie Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	25,4	2,8	24,7	0,7	24,2	1,2	14,2	10,0	+ 1,2	+ 10,5	- 9,3
Baugewerbe	10,2	1,1	10,1	0,1	1,8	0,1	1,1	0,7	+ 8,4	+ 9,0	- 0,6
Handel	25,6	2,8	3,3	22,3	62,2	3,2	8,8	53,4	- 36,6	- 5,5	- 31,1
Dienstleistungen	41,5	4,6	38,2	3,3	39,9	2,0	10,7	29,2	+ 1,6	+ 27,5	- 25,9
Übrige Wirtschaftszweige	7,4	0,8	7,4	-	16,4	0,8	13,7	2,7	- 9,0	- 6,3	- 2,7
Alle Wirtschaftszweige	900,9	100	819,8	81,1	1 952,2	100	436,2	1 516,0	-1 051,3	+ 383,6	-1 434,9

**Einnahmen und Ausgaben für Patente, Erfindungen und Verfahren
nach wichtigen Ländern und nach Wirtschaftszweigen im Jahre 1978**

Mio DM

Land/Ländergruppe	Alle Wirtschaftszweige			Verarbeitendes Gewerbe								
	Ein- nahmen	Aus- gaben	Saldo	zusammen			Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung			Metallschaffende und metallverarbeitende Industrien 1)		
				Ein- nahmen	Aus- gaben	Saldo	Ein- nahmen	Aus- gaben	Saldo	Ein- nahmen	Aus- gaben	Saldo
Industrieländer	651,6	1 925,4	-1 273,8	530,3	1 806,6	-1 276,3	235,1	421,0	- 185,9	111,7	233,8	- 122,1
EG-Länder	218,9	491,9	- 273,0	184,6	444,1	- 259,5	89,7	52,4	+ 37,3	27,5	43,7	- 16,2
Belgien-Luxemburg	24,2	30,2	- 6,0	19,3	29,0	- 9,7	15,5	4,0	+ 11,5	2,6	7,8	- 5,2
Dänemark	7,2	11,8	- 4,6	3,2	5,5	- 2,3	0,9	3,6	- 2,7	0,6	0,4	+ 0,2
Frankreich	40,9	104,2	- 63,3	35,3	92,5	- 57,2	14,6	20,3	- 5,7	9,5	16,0	- 6,5
Großbritannien	36,2	55,4	- 19,2	31,6	48,1	- 16,5	8,6	12,6	- 4,0	7,2	7,2	- 0,0
Irland, Republik	9,8	0,0	+ 9,8	9,7	0,0	+ 9,7	9,6	-	+ 9,6	0,0	0,0	+ 0,0
Italien	70,7	10,4	+ 60,3	61,1	9,8	+ 51,3	18,4	3,7	+ 14,7	6,8	0,6	+ 6,2
Niederlande	29,9	279,9	- 250,0	24,4	259,2	- 234,8	22,1	8,2	+ 13,9	0,8	11,7	- 10,9
EFTA-Länder	93,1	444,4	- 351,3	62,9	414,0	- 351,1	20,0	184,4	- 164,4	10,1	80,2	- 70,1
Island	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Norwegen	1,3	1,9	- 0,6	1,1	0,9	+ 0,2	0,4	0,4	+ 0,0	0,3	0,5	- 0,2
Österreich	43,0	9,8	+ 33,2	35,4	9,3	+ 26,1	9,8	4,7	+ 5,1	7,5	2,1	+ 5,4
Schweden	7,0	21,9	- 14,9	6,3	19,8	- 13,5	2,0	4,5	- 2,5	1,2	3,5	- 2,3
Schweiz	41,8	410,8	- 369,0	20,1	384,0	- 363,9	7,8	174,8	- 167,0	1,1	74,1	- 73,0
Übrige europäische Industrieländer	4,6	1,2	+ 3,4	4,2	1,2	+ 3,0	2,0	0,2	+ 1,8	0,3	0,2	+ 0,1
Außereuropäische Industrieländer	335,0	987,9	- 652,9	278,6	947,3	- 668,7	123,4	184,0	- 60,6	73,8	109,7	- 35,9
darunter:												
Vereinigte Staaten von Amerika	176,1	967,2	- 791,1	136,3	929,5	- 793,2	96,8	180,7	- 83,9	20,5	104,8	- 84,3
Südafrika, Republik	19,8	0,1	+ 19,7	19,1	0,0	+ 19,1	1,0	-	+ 1,0	11,9	-	+ 11,9
Japan	122,7	16,0	+ 106,7	108,9	14,5	+ 94,4	16,7	2,8	+ 13,9	41,2	3,5	+ 37,7
Entwicklungsländer	166,5	8,1	+ 158,4	140,1	7,9	+ 132,2	53,5	0,9	+ 52,6	37,3	5,6	+ 31,7
in Europa	51,7	0,4	+ 51,3	48,4	0,4	+ 48,0	20,3	0,1	+ 20,2	8,7	0,1	+ 8,6
darunter:												
Jugoslawien	14,6	0,0	+ 14,6	12,5	0,0	+ 12,5	3,6	-	+ 3,6	3,9	0,0	+ 3,9
Spanien	27,0	0,2	+ 26,8	26,4	0,2	+ 26,2	13,3	0,1	+ 13,2	4,6	0,1	+ 4,5
in Afrika	17,3	0,0	+ 17,3	5,3	0,0	+ 5,3	0,9	-	+ 0,9	2,5	-	+ 2,5
in Amerika	53,9	6,5	+ 47,4	51,2	6,4	+ 44,8	23,3	0,1	+ 23,2	20,3	5,4	+ 14,9
darunter:												
Argentinien	5,7	0,0	+ 5,7	5,7	0,0	+ 5,7	1,3	-	+ 1,3	3,5	-	+ 3,5
Brasilien	20,6	1,0	+ 19,6	20,3	1,0	+ 19,3	0,2	0,0	+ 0,2	16,3	0,1	+ 16,2
Mexiko	5,7	0,1	+ 5,6	5,1	0,1	+ 5,0	2,5	0,0	+ 2,5	0,5	0,1	+ 0,4
Venezuela	5,5	1,3	+ 4,2	4,3	1,3	+ 3,0	4,1	0,0	+ 4,1	-	1,3	- 1,3
in Asien	43,6	1,2	+ 42,4	35,2	1,1	+ 34,1	9,0	0,7	+ 8,3	5,8	0,1	+ 5,7
Staatshandelsländer	46,2	4,0	+ 42,2	45,9	3,2	+ 42,7	12,1	0,2	+ 11,9	20,8	2,3	+ 18,5
Alle Länder	864,3	1 937,5	-1 073,2	716,3	1 817,7	-1 101,4	300,7	422,1	- 121,4	169,8	241,7	- 71,9

1 Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung, Maschinen- und Fahrzeugbau. - 2 Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden u. a., Holz-

Papier- und Druckgewerbe, Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe. - 3 Vor allem Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen.

Elektrotechnische Industrie			Feinmechanische und optische Industrie, Herstellung von EBM-Waren			Nahrungs- und Genußmittelgewerbe			Übriges verarbeitendes Gewerbe 2)			Sonstige Wirtschaftszweige 3)		
Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo
144,0	860,3	- 716,3	3,5	56,3	- 52,8	4,2	109,0	- 104,8	31,8	126,2	- 94,4	121,3	118,8	+ 2,5
52,3	244,9	- 192,6	1,4	10,7	- 9,3	1,5	27,5	- 26,0	12,2	64,9	- 52,7	34,3	47,8	- 13,5
0,9	0,9	+ 0,0	0,1	0,1	+ 0,0	0,0	15,9	- 15,9	0,2	0,3	- 0,1	4,9	1,2	+ 3,7
0,5	0,8	- 0,3	—	0,1	- 0,1	0,0	0,0	+ 0,0	1,2	0,6	+ 0,6	4,0	6,3	- 2,3
7,6	12,4	- 4,8	0,3	2,0	- 1,7	0,3	0,2	+ 0,1	3,0	41,6	- 38,6	5,6	11,7	- 6,1
8,7	2,1	+ 6,6	0,3	2,8	- 2,5	0,4	3,0	- 2,6	6,4	20,4	- 14,0	4,6	7,3	- 2,7
0,0	—	+ 0,0	—	—	—	—	0,0	- 0,0	0,1	0,0	+ 0,1	0,1	—	+ 0,1
33,9	1,3	+ 32,6	0,6	1,8	- 1,2	0,6	1,0	- 0,4	0,8	1,4	- 0,6	9,6	0,6	+ 9,0
0,7	227,4	- 226,7	0,1	3,9	- 3,8	0,2	7,4	- 7,2	0,5	0,6	- 0,1	5,5	20,7	- 15,2
26,0	35,4	- 9,4	1,1	15,2	- 14,1	2,4	68,6	- 66,2	3,3	30,2	- 26,9	30,2	30,4	- 0,2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,2	0,0	+ 0,2	0,0	0,0	+ 0,0	—	—	—	0,2	—	+ 0,2	0,2	1,0	- 0,8
16,4	1,5	+ 14,9	0,0	0,3	- 0,3	0,6	0,1	+ 0,5	1,1	0,6	+ 0,5	7,6	0,5	+ 7,1
2,5	7,4	- 4,9	0,1	2,1	- 2,0	0,0	1,3	- 1,3	0,5	1,0	- 0,5	0,7	2,1	- 1,4
6,9	26,5	- 19,6	1,0	12,8	- 11,8	1,8	67,2	- 65,4	1,5	28,6	- 27,1	21,7	26,8	- 5,1
1,8	—	+ 1,8	—	—	—	0,0	0,0	+ 0,0	0,1	0,8	- 0,7	0,4	—	+ 0,4
63,9	580,0	- 516,1	1,0	30,4	- 29,4	0,3	12,9	- 12,6	16,2	30,3	- 14,1	56,4	40,6	+ 15,8
13,6	572,8	- 559,2	0,4	29,9	- 29,5	0,3	12,8	- 12,5	4,7	28,5	- 23,8	39,8	37,7	+ 2,1
5,5	—	+ 5,5	—	—	—	0,0	—	+ 0,0	0,7	0,0	+ 0,7	0,7	0,1	+ 0,6
42,2	7,2	+ 35,0	0,5	0,2	+ 0,3	0,0	0,0	+ 0,0	8,3	0,8	+ 7,5	13,8	1,5	+ 12,3
35,5	0,2	+ 35,3	0,1	1,0	- 0,9	1,9	0,1	+ 1,8	11,8	0,1	+ 11,7	26,4	0,2	+ 26,2
14,0	0,1	+ 13,9	0,1	0,0	+ 0,1	1,9	0,1	+ 1,8	3,4	0,0	+ 3,4	3,3	0,0	+ 3,3
1,7	0,0	+ 1,7	0,1	—	+ 0,1	1,8	—	+ 1,8	1,4	—	+ 1,4	2,1	—	+ 2,1
7,0	—	+ 7,0	0,0	0,0	+ 0,0	0,1	0,0	+ 0,1	1,4	0,0	+ 1,4	0,6	0,0	+ 0,6
1,5	—	+ 1,5	—	—	—	—	—	—	0,4	—	+ 0,4	12,0	0,0	+ 12,0
6,5	0,0	+ 6,5	0,0	0,9	- 0,9	0,0	0,0	+ 0,0	1,1	0,0	+ 1,1	2,7	0,1	+ 2,6
0,6	0,0	+ 0,6	—	—	—	0,0	—	+ 0,0	0,3	—	+ 0,3	0,0	0,0	+ 0,0
3,7	0,0	+ 3,7	0,0	0,9	- 0,9	—	0,0	- 0,0	0,1	—	+ 0,1	0,3	0,0	+ 0,3
2,0	—	+ 2,0	—	—	—	—	—	—	0,1	—	+ 0,1	0,6	0,0	+ 0,6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2	—	+ 0,2	1,2	—	+ 1,2
13,5	0,1	+ 13,4	—	0,1	- 0,1	0,0	—	+ 0,0	6,9	0,1	+ 6,8	8,4	0,1	+ 8,3
12,8	0,2	+ 12,6	0,0	0,1	- 0,1	—	0,0	- 0,0	0,2	0,4	- 0,2	0,3	0,8	- 0,5
192,3	860,7	- 668,4	3,6	57,4	- 53,8	6,1	109,1	- 103,0	43,8	126,7	- 82,9	148,0	119,8	+ 28,2

**Einnahmen und Ausgaben für Patente, Erfindungen und Verfahren
nach wichtigen Ländern und nach Wirtschaftszweigen im Jahre 1979**

Mio DM

Land/Ländergruppe	Alle Wirtschaftszweige			Verarbeitendes Gewerbe								
	Ein- nahmen	Aus- gaben	Saldo	zusammen			Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung			Metallschaffende und metallverarbeitende Industrien 1)		
				Ein- nahmen	Aus- gaben	Saldo	Ein- nahmen	Aus- gaben	Saldo	Ein- nahmen	Aus- gaben	Saldo
Industrielländer	665,6	1 942,2	-1 276,6	593,1	1 823,6	-1 230,5	243,1	443,4	- 200,3	153,6	220,0	- 66,4
EG-Länder	199,6	510,8	- 311,2	180,4	461,5	- 281,1	98,7	55,8	+ 42,9	23,5	55,0	- 31,5
Belgien-Luxemburg	32,3	23,1	+ 9,2	30,8	20,4	+ 10,4	25,8	4,4	+ 21,4	3,3	10,5	- 7,2
Dänemark	3,2	15,0	- 11,8	2,4	7,0	- 4,6	1,4	3,0	- 1,6	0,4	2,2	- 1,8
Frankreich	45,9	100,3	- 54,4	39,6	94,8	- 55,2	16,2	24,8	- 8,6	11,7	14,5	- 2,8
Großbritannien	32,2	68,2	- 36,0	27,6	50,7	- 23,1	9,1	15,1	- 6,0	3,3	6,0	- 2,7
Irland, Republik	13,0	0,5	+ 12,5	12,9	0,4	+ 12,5	12,9	0,4	+ 12,5	0,0	-	+ 0,0
Italien	56,0	11,6	+ 44,4	52,1	11,0	+ 41,1	21,3	3,3	+ 18,0	4,1	0,6	+ 3,5
Niederlande	17,0	292,1	- 275,1	15,0	277,2	- 262,2	12,0	4,8	+ 7,2	0,7	21,2	- 20,5
EFTA-Länder	77,6	416,5	- 338,9	67,0	391,3	- 324,3	25,8	183,9	- 158,1	7,4	61,7	- 54,3
Island	0,0	-	+ 0,0	0,0	-	+ 0,0	-	-	-	-	-	-
Norwegen	1,1	2,6	- 1,5	0,8	1,2	- 0,4	0,6	0,6	- 0,0	0,1	0,4	- 0,3
Österreich	40,1	13,5	+ 26,6	36,1	12,7	+ 23,4	14,1	9,5	+ 4,6	4,6	1,5	+ 3,1
Schweden	9,5	17,3	- 7,8	9,0	15,6	- 6,6	2,1	4,7	- 2,6	1,6	6,3	- 4,7
Schweiz	26,9	383,1	- 356,2	21,1	361,8	- 340,7	9,0	169,1	- 160,1	1,1	53,5	- 52,4
Übrige europäische Industrielländer	7,9	0,8	+ 7,1	7,2	0,8	+ 6,4	3,2	0,5	+ 2,7	0,4	0,2	+ 0,2
Außereuropäische Industrielländer	380,5	1 014,1	- 633,6	338,5	970,0	- 631,5	115,4	203,2	- 87,8	122,3	103,1	+ 19,2
darunter:												
Vereinigte Staaten von Amerika	207,6	988,8	- 781,2	173,2	948,0	- 774,8	86,6	198,1	- 111,5	66,4	98,0	- 31,6
Südafrika, Republik	34,1	0,0	+ 34,1	33,9	0,0	+ 33,9	3,1	-	+ 3,1	20,1	0,0	+ 20,1
Japan	121,2	18,1	+ 103,1	114,9	16,9	+ 98,0	18,4	4,5	+ 13,9	35,4	3,3	+ 32,1
Entwicklungsländer	194,1	5,4	+ 188,7	182,0	4,2	+ 177,8	70,5	1,6	+ 68,9	68,3	1,8	+ 66,5
in Europa	69,0	0,8	+ 68,2	63,6	0,8	+ 62,8	20,3	0,3	+ 20,0	22,3	0,4	+ 21,9
darunter:												
Jugoslawien	10,5	0,0	+ 10,5	10,0	0,0	+ 10,0	3,3	-	+ 3,3	3,2	0,0	+ 3,2
Spanien	40,4	0,8	+ 39,6	39,4	0,8	+ 38,6	13,3	0,3	+ 13,0	14,1	0,4	+ 13,7
in Afrika	24,0	0,4	+ 23,6	23,5	0,4	+ 23,1	1,4	0,0	+ 1,4	21,1	0,0	+ 21,1
in Amerika	71,4	2,9	+ 68,5	67,4	2,1	+ 65,3	42,3	0,8	+ 41,5	17,4	1,0	+ 16,4
darunter:												
Argentinien	11,1	0,3	+ 10,8	10,7	0,3	+ 10,4	3,1	0,3	+ 2,8	4,5	0,0	+ 4,5
Brasilien	15,3	0,6	+ 14,7	15,2	0,6	+ 14,6	1,8	0,4	+ 1,4	12,1	0,0	+ 12,1
Mexiko	7,8	0,1	+ 7,7	7,6	0,1	+ 7,5	4,7	0,1	+ 4,6	0,8	0,0	+ 0,8
Venezuela	2,8	-	+ 2,8	1,4	-	+ 1,4	1,0	-	+ 1,0	0,0	-	+ 0,0
in Asien	29,7	1,3	+ 28,4	27,5	0,9	+ 26,6	6,5	0,5	+ 6,0	7,5	0,4	+ 7,1
Staatshandelsländer	41,2	4,6	+ 36,6	41,1	4,1	+ 37,0	8,2	0,4	+ 7,8	23,8	3,4	+ 20,4
Alle Länder	900,9	1 952,2	-1 051,3	816,2	1 831,9	-1 015,7	321,8	445,4	- 123,6	245,7	225,2	+ 20,5

1 Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung, Maschinen- und Fahrzeugbau. - 2 Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden u. a., Holz-

Papier- und Druckgewerbe, Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie. - 3 Vor allem Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen.

Elektrotechnische Industrie			Feinmechanische und optische Industrie, Herstellung von EBM-Waren			Nahrungs- und Genussmittelgewerbe			Übriges verarbeitendes Gewerbe 2)			Sonstige Wirtschaftszweige 3)		
Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo
158,5	846,5	— 688,0	5,4	58,0	— 52,6	4,7	110,1	— 105,4	27,8	145,6	— 117,8	72,5	118,6	— 46,1
44,1	241,6	— 197,5	2,2	8,0	— 5,8	1,9	21,5	— 19,6	10,0	79,6	— 69,6	19,2	49,3	— 30,1
1,4	0,6	+ 0,8	—	0,1	— 0,1	0,0	4,1	— 4,1	0,3	0,7	— 0,4	1,5	2,7	— 1,2
0,5	1,1	— 0,6	0,0	0,1	— 0,1	0,0	0,0	— 0,0	0,1	0,6	— 0,5	0,8	8,0	— 7,2
8,2	4,3	+ 3,9	0,3	1,1	— 0,8	0,3	0,1	+ 0,2	2,9	50,0	— 47,1	6,3	5,5	+ 0,8
8,0	1,7	+ 6,3	1,1	3,0	— 1,9	0,5	3,4	— 2,9	5,6	21,5	— 15,9	4,6	17,5	— 12,9
—	—	—	—	—	—	0,0	0,0	+ 0,0	0,0	—	+ 0,0	0,1	0,1	— 0,0
24,8	0,1	+ 24,7	0,6	0,3	+ 0,3	0,5	0,8	— 0,3	0,8	5,9	— 5,1	3,9	0,6	+ 3,3
1,2	233,8	— 232,6	0,2	3,4	— 3,2	0,6	13,1	— 12,5	0,3	0,9	— 0,6	2,0	14,9	— 12,9
27,9	23,5	+ 4,4	0,7	15,6	— 14,9	2,6	70,8	— 68,2	2,6	35,8	— 33,2	10,6	25,2	— 14,6
—	—	—	0,0	—	+ 0,0	—	—	—	—	—	—	0,0	—	+ 0,0
0,1	0,0	+ 0,1	0,0	—	+ 0,0	—	—	—	0,0	0,2	— 0,2	0,3	1,4	— 1,1
15,5	0,4	+ 15,1	0,1	0,5	— 0,4	0,4	0,1	+ 0,3	1,4	0,7	+ 0,7	4,0	0,8	+ 3,2
5,0	0,9	+ 4,1	0,1	2,0	— 1,9	0,0	1,1	— 1,1	0,2	0,6	— 0,4	0,5	1,7	— 1,2
7,3	22,2	— 14,9	0,5	13,1	— 12,6	2,2	69,6	— 67,4	1,0	34,3	— 33,3	5,8	21,3	— 15,5
3,5	—	+ 3,5	—	—	—	—	0,1	— 0,1	0,1	0,0	+ 0,1	0,7	0,0	+ 0,7
83,0	581,4	— 498,4	2,5	34,4	— 31,9	0,2	17,7	— 17,5	15,1	30,2	— 15,1	42,0	44,1	— 2,1
14,0	573,8	— 559,8	1,1	33,9	— 32,8	0,0	17,7	— 17,7	5,1	26,5	— 21,4	34,4	40,8	— 6,4
7,4	—	+ 7,4	0,6	—	+ 0,6	0,1	—	+ 0,1	2,6	—	+ 2,6	0,2	—	+ 0,2
54,2	7,4	+ 46,8	0,8	0,2	+ 0,6	0,0	0,0	+ 0,0	6,1	1,5	+ 4,6	6,3	1,2	+ 5,1
31,0	0,1	+ 30,9	0,5	0,2	+ 0,3	1,0	0,4	+ 0,6	10,7	0,1	+ 10,6	12,1	1,2	+ 10,9
17,2	0,0	+ 17,2	0,4	0,0	+ 0,4	0,8	0,0	+ 0,8	2,6	0,1	+ 2,5	5,4	0,0	+ 5,4
1,5	—	+ 1,5	0,3	—	+ 0,3	0,7	—	+ 0,7	1,0	—	+ 1,0	0,5	—	+ 0,5
10,8	0,0	+ 10,8	0,0	0,0	+ 0,0	0,1	0,0	+ 0,1	1,1	0,1	+ 1,0	1,0	0,0	+ 1,0
0,9	—	+ 0,9	—	—	—	0,1	0,4	— 0,3	0,0	—	+ 0,0	0,5	—	+ 0,5
5,1	0,1	+ 5,0	0,0	0,2	— 0,2	0,0	0,0	+ 0,0	2,6	0,0	+ 2,6	4,0	0,8	+ 3,2
2,2	0,0	+ 2,2	—	—	—	—	—	—	0,9	0,0	+ 0,9	0,4	0,0	+ 0,4
1,2	—	+ 1,2	0,0	0,2	— 0,2	—	0,0	— 0,0	0,1	—	+ 0,1	0,1	—	+ 0,1
1,3	—	+ 1,3	0,0	—	+ 0,0	—	—	—	0,8	—	+ 0,8	0,2	—	+ 0,2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,4	—	+ 0,4	1,4	—	+ 1,4
7,8	—	+ 7,8	0,1	0,0	+ 0,1	0,1	—	+ 0,1	5,5	0,0	+ 5,5	2,2	0,4	+ 1,8
8,1	0,0	+ 8,1	0,1	0,0	+ 0,1	—	0,2	— 0,2	0,9	0,1	+ 0,8	0,1	0,5	— 0,4
197,6	846,6	— 649,0	6,0	58,2	— 52,2	5,7	110,7	— 105,0	39,4	145,8	— 106,4	84,7	120,3	— 35,6

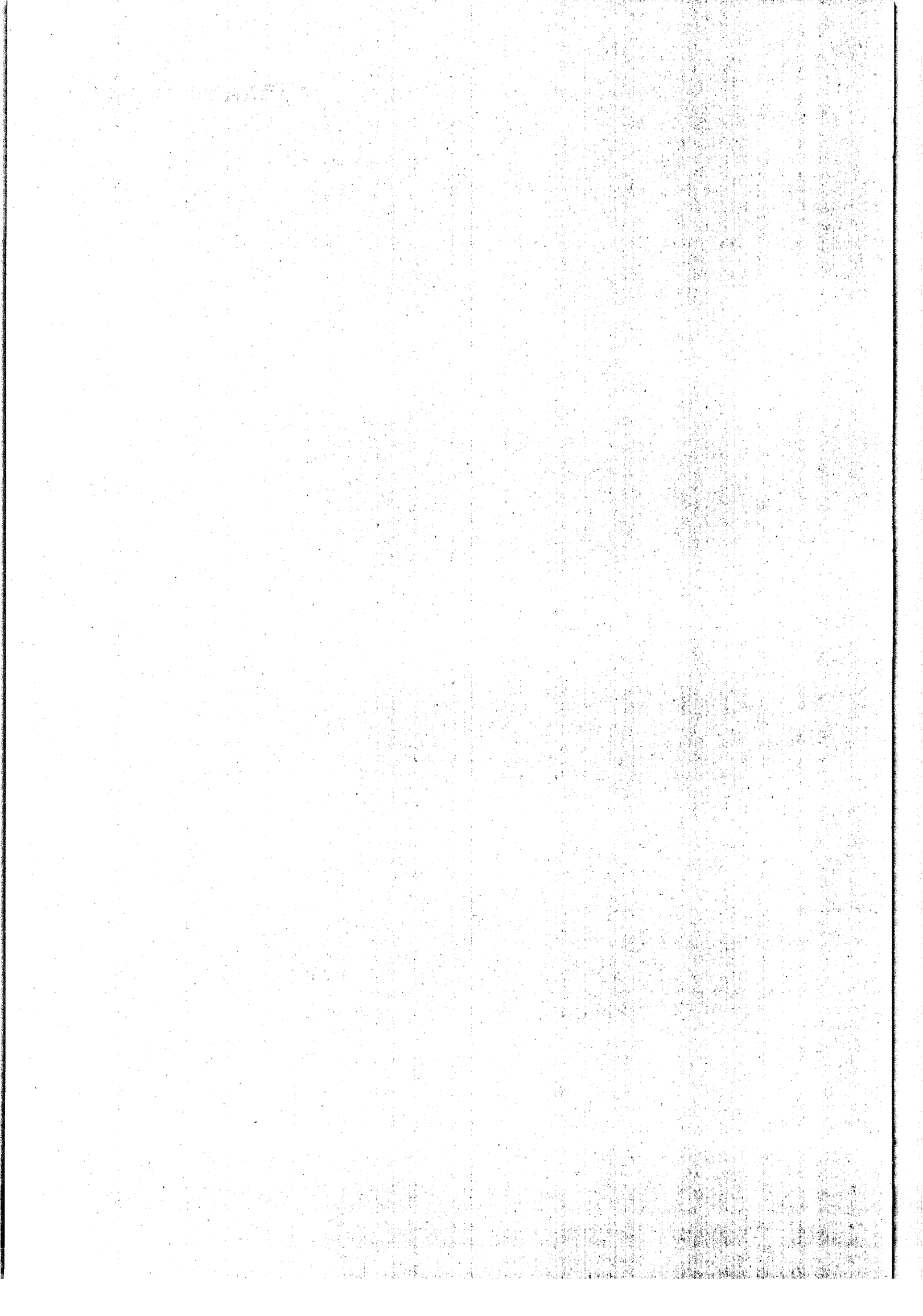
**Einnahmen und Ausgaben für technische Forschung und Entwicklung *)
nach Wirtschaftszweigen, Ländergruppen und nach wichtigen Ländern in den Jahren 1978 und 1979**

Wirtschaftszweig/Ländergruppe/Land	1978					1979				
	Einnahmen		Ausgaben		Saldo	Einnahmen		Ausgaben		Saldo
	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM
Verarbeitendes Gewerbe	549	96,7	257	70,7	+ 292	659	91,5	453	79,9	+ 206
Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung	35	6,2	78	21,4	- 43	32	4,5	83	14,6	- 51
darunter:										
Mineralölverarbeitung	8	1,3	9	2,5	- 1	2	0,3	13	2,2	- 11
Metallschaffende und metallverarbeitende Industrien	170	29,9	63	17,3	+ 107	166	23,1	201	35,6	- 35
davon:										
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	3	0,5	7	1,8	- 4	3	0,4	14	2,4	- 11
Maschinenbau	15	2,6	16	4,5	- 1	11	1,5	24	4,3	- 13
Fahrzeugbau	152	26,8	40	11,0	+ 112	152	21,2	163	28,9	- 11
Elektrotechnische Industrie	336	59,3	100	27,7	+ 236	444	61,5	135	23,8	+ 309
Feinmechanische und optische Industrie, Herstellung von EBM-Waren	3	0,5	1	0,2	+ 2	5	0,7	2	0,3	+ 3
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	5	0,8	11	3,1	- 6	6	0,8	23	4,0	- 17
Übriges verarbeitendes Gewerbe 1)	0	0,0	4	1,0	- 4	6	0,9	9	1,6	- 3
Sonstige Wirtschaftszweige 2)	19	3,3	106	29,3	- 87	61	8,5	115	20,1	- 54
Insgesamt	568	100	363	100	+ 205	720	100	568	100	+ 152
davon:										
Industrieländer	502	88,4	334	92,1	+ 168	674	93,7	549	96,7	+ 125
EG-Länder 3)	134	23,6	126	34,8	+ 8	311	43,3	301	53,1	+ 10
darunter:										
Großbritannien	79	13,9	21	5,8	+ 58	89	12,3	171	30,1	- 82
Niederlande	21	3,7	31	8,7	- 10	179	24,9	54	9,4	+ 125
EFTA-Länder 3)	41	7,2	99	27,2	- 58	46	6,3	91	16,1	- 45
Übrige europäische und außer-europäische Industrieländer	327	57,6	109	30,1	+ 218	317	44,1	157	27,5	+ 160
darunter:										
Vereinigte Staaten von Amerika	316	55,8	95	26,3	+ 221	314	43,6	142	25,0	+ 172
Entwicklungsländer	63	11,0	29	7,9	+ 34	46	6,3	19	3,3	+ 27
Staatshandelsländer	3	0,6	—	—	+ 3	—	—	—	—	—

* Ermittelt auf Grund der statistischen Meldungen über Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr mit Beträgen von 100 Tsd DM und mehr, die u. a. in der Position „Arbeitsentgelte für selbständige Tätigkeit“ ausgewiesen werden. — 1 Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung, Gewinnung und

Verarbeitung von Steinen und Erden u. a., Holz-, Papier- und Druckgewerbe, Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie. — 2 Vor allem Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen. — 3 Zuordnung der EG- und EFTA-Länder nach dem Stand von 1979.

Statistischer Teil



Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken	6*
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8*
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10*
2. Aktiva	12*
3. Passiva	14*
4. Kredite an Nichtbanken	16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	20*
6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	24*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	24*
8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen	26*
9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute	27*
10. Aktiv- und Passivpositionen der ausl. Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute	27*
11. Aktiva der Bankengruppen	28*
12. Passiva der Bankengruppen	30*
13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken	32*
14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	33*
15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute	34*
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	34*
17. Wertpapierbestände	35*
18. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	35*
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen	36*
20. Spareinlagen	38*
21. Bausparkassen	39*
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40*
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken	40*
24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	40*
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	41*
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	42*
2. Reservehaltung	44*
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	47*
4. Privatkontosätze	47*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	47*
6. Soll- und Habenzinsen	48*
7. Diskontsätze im Ausland	49*
8. Geldmarktsätze im Ausland	49*
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	52*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	55*
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	56*
2. Aufgliederung nach Steuerarten	56*
3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	57*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank	57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	59*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	60*
8. Umlauf an kürzerfristigen Schuldtiteln öffentlicher Stellen	60*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61*
10. Verschuldung des Bundes	62*
11. Ausgleichsforderungen	62*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	63*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	63*
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	64*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	65*
3. Arbeitsmarkt	65*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66*
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	67*
6. Einzelhandelsumsätze	67*
7. Preise	68*
8. Masseneinkommen	69*
9. Tarif- und Effektivverdienste	69*
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	70*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern	71*
3. Dienstleistungen	72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	73*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	74*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	76*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten	76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	77*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	78*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	79*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM														
Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										Kreditinstitute	Unternehm-	
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							insgesamt	zusammen			
			insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost							
				inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen					Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen
1973	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	745 124	631 276		
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	8 683	172	—	172	804 510	672 122		
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	8 683	4 025	—	4 025	883 599	703 190		
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	8 683	708	—	708	980 076	769 168		
1977	1 376 139	1 066 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332	—	332	1 076 296	838 696		
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686		
1979	1 694 188	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 511		
1979 Jan.	1 529 407	1 203 458	12 813	10 985	—	2 302	8 683	1 828	—	1 828	1 190 645	919 524		
1979 Febr.	1 540 760	1 216 100	12 963	11 169	244	—	8 683	1 794	—	1 794	1 203 137	929 928		
1979 März	1 554 953	1 229 753	12 558	10 850	—	2 167	8 683	1 708	—	1 708	1 217 195	941 096		
1979 April	1 557 136	1 238 738	12 526	10 840	21	2 136	8 683	1 686	—	1 686	1 226 212	948 964		
1979 Mai	1 577 914	1 252 473	12 558	10 881	77	2 121	8 683	1 677	—	1 677	1 239 915	959 361		
1979 Juni	1 592 281	1 272 247	12 430	10 777	—	2 094	8 683	1 653	—	1 653	1 259 817	977 247		
1979 Juli	1 604 227	1 278 399	12 202	10 645	—	1 962	8 683	1 557	—	1 557	1 266 197	979 690		
1979 Aug.	1 610 172	1 286 090	12 004	10 562	—	1 869	8 683	1 452	—	1 452	1 274 086	986 088		
1979 Sept.	1 632 814	1 299 121	11 824	10 435	—	1 732	8 683	1 389	—	1 389	1 287 297	1 000 138		
1979 Okt.	1 640 321	1 307 175	11 705	10 372	57	1 632	8 683	1 333	—	1 333	1 295 470	1 029 042		
1979 Nov.	1 666 521	1 328 705	14 606	13 363	3 295	1 385	8 683	1 243	—	1 243	1 314 099	1 017 911		
1979 Dez.	1 694 188	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 511		
1980 Jan.	1 682 241	1 340 769	10 783	9 759	159	917	8 683	1 024	—	1 024	1 329 986	1 029 042		
1980 Febr.	1 690 024	1 352 155	12 269	11 255	1 723	849	8 683	1 014	—	1 014	1 339 886	1 037 690		
1980 März	1 706 103	1 360 586	11 471	10 457	982	792	8 683	1 014	—	1 014	1 349 115	1 048 356		
1980 April	1 709 916	1 372 674	11 315	10 214	774	757	8 683	1 101	100	1 001	1 361 359	1 056 575		
1980 Mai p)	1 720 217	1 383 076	11 416	10 213	858	672	8 683	1 203	250	953	1 371 660	1 064 238		

Passiva

Mio DM															
Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldvolumen M3										Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagter Gelder) 8)		
		insgesamt	Geldvolumen M2							Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren					
			zu-sammen	Geldvolumen M1				Sichteinlagen inländischer Nichtbanken			zu-sammen			Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)	öffent-liche Haus-halte 7)
				zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassen-bestände der Kreditinstitute) 6)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken									
						zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)	öffentl. Haus-halte 7)							
1973	958 286	416 749	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	150 888	11 298		
1974	1 034 043	452 205	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	172 602	11 742		
1975	1 153 420	490 890	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 923	99 420	81 123	18 297	211 572	13 156		
1976	1 259 226	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	233 847	2 939		
1977	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120		
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631		
1979	1 694 188	696 413	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939		
1979 Jan.	1 529 407	637 734	351 326	223 857	72 643	151 214	142 809	8 405	127 469	102 639	24 830	286 408	4 866		
1979 Febr.	1 540 760	643 930	355 499	225 457	73 071	152 386	142 373	10 013	130 042	104 524	25 518	288 431	4 199		
1979 März	1 554 953	638 413	350 342	225 460	75 105	150 355	141 714	8 641	124 882	101 092	23 790	288 071	10 813		
1979 April	1 557 136	643 559	356 236	228 203	75 598	152 605	143 502	9 103	128 033	106 147	21 886	287 323	6 373		
1979 Mai	1 577 914	650 872	364 451	230 550	75 720	154 830	144 641	10 189	133 901	108 312	25 589	286 421	4 647		
1979 Juni	1 592 281	652 205	367 051	233 116	76 925	156 191	146 920	9 271	133 935	110 012	23 923	285 154	11 647		
1979 Juli	1 604 227	655 347	369 627	233 656	77 369	156 287	147 396	8 891	135 971	113 568	22 403	285 720	9 474		
1979 Aug.	1 610 172	656 153	371 349	231 292	78 216	153 076	142 934	10 142	140 057	115 426	24 631	284 804	7 164		
1979 Sept.	1 632 814	652 846	369 228	230 226	77 350	152 876	143 738	9 138	139 002	115 526	23 476	283 618	11 844		
1979 Okt.	1 640 321	657 116	374 288	230 659	76 638	154 021	144 705	9 316	143 629	122 272	21 357	282 828	7 553		
1979 Nov.	1 666 521	676 003	394 498	248 191	81 211	166 980	155 457	11 523	146 307	125 033	21 274	281 505	1 059		
1979 Dez.	1 694 188	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939		
1980 Jan.	1 682 241	674 604	384 116	226 938	77 351	149 587	141 267	8 320	157 178	133 773	23 405	290 488	2 789		
1980 Febr.	1 690 024	680 608	390 771	229 482	79 137	150 345	141 099	9 246	161 289	136 441	24 848	289 837	2 039		
1980 März	1 706 103	676 516	389 602	228 689	78 829	149 860	141 854	8 006	160 913	136 175	24 738	286 914	4 669		
1980 April	1 709 916	674 578	391 439	229 718	79 298	150 420	141 832	8 588	161 721	139 273	22 448	283 139	5 374		
1980 Mai p)	1 720 217	682 066	400 404	234 910	79 703	155 207	145 019	10 188	165 494	140 076	25 418	281 662	3 437		

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbank-einlagen der Bundespost, vgl. Anm. 13. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundes-

bahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7 Anm. 3. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. —

6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 7) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorüber-

men und Privatpersonen 1)								Auslandsaktiva			Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres-/ Monatsende
öffentliche Haushalte			Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)		
kurzfristig 2)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen					
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	1977
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978
236 503	785 745	17 263	300 539	8 716	257 187	30 433	4 203	253 575	107 048	146 527	89 460	1979
196 060	705 396	18 068	271 121	9 984	226 599	30 069	4 469	238 576	105 059	133 517	87 373	1979 Jan.
200 908	710 895	18 125	273 209	8 755	229 608	30 377	4 469	235 692	101 232	134 460	88 968	Febr.
205 449	717 636	18 011	276 099	8 072	233 456	30 100	4 471	242 348	105 475	136 873	82 852	März
206 238	724 882	17 844	277 248	8 126	235 113	29 543	4 466	240 715	104 168	136 547	77 683	April
208 010	733 579	17 772	280 554	9 133	237 631	29 315	4 475	240 036	99 392	140 644	85 405	Mai
219 537	739 636	18 074	282 570	8 584	240 314	29 284	4 388	243 394	101 873	141 521	76 640	Juni
214 429	747 986	17 275	286 507	8 988	243 908	29 353	4 258	245 223	104 854	140 369	80 605	Juli
214 244	754 946	16 898	287 998	9 508	244 910	29 321	4 259	245 891	102 240	143 651	78 191	Aug.
222 924	760 291	16 923	287 159	8 149	245 272	29 479	4 259	248 896	110 214	138 682	84 797	Sept.
220 272	768 584	17 316	289 298	8 411	247 012	29 617	4 258	249 808	111 839	137 969	83 338	Okt.
225 798	774 958	17 155	296 188	8 327	253 846	29 757	4 258	255 116	104 738	150 378	82 700	Nov.
236 503	785 745	17 263	300 539	8 716	257 187	30 433	4 203	253 575	107 048	146 527	89 460	Dez.
225 770	785 733	17 539	300 944	9 283	257 418	30 043	4 200	249 140	105 804	143 336	92 332	1980 Jan.
228 707	791 314	17 669	302 196	8 380	260 166	29 451	4 199	248 021	101 879	146 142	89 848	Febr.
233 476	797 178	17 702	300 759	8 104	259 798	28 656	4 201	253 454	99 672	153 782	92 063	März
234 543	804 361	17 671	304 784	8 266	263 063	29 254	4 201	255 630	99 789	155 841	81 612	April
237 480	809 035	17 723	307 422	7 385	266 052	29 783	4 202	253 609	99 025	154 584	83 532	Mai p)

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva			Sonstige Passiva 14)	Stand am Jahres-/ Monatsende	
insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufende Kredite)			Spar-einlagen mit ver-einbarter Kündigungs-frist	Spar-briefe	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf (netto 9)	Kapital und Rück-lagen 10)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 11)	Kreditinstitute 12)			Ober-schuß der Inter-bank-verbind-lichkeiten 13)
	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)	öffent-liche Haus-halte										
418 137	123 985	29 984	94 001	129 598	16 343	110 014	38 197	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973
449 975	130 101	34 362	95 739	138 131	21 173	119 308	41 262	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
511 344	141 612	41 129	100 483	164 065	30 096	130 121	45 450	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
570 542	153 230	49 727	103 503	176 360	40 449	149 399	51 104	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	3 352	80 773	19 481	64 536	1977
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	1978
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	148 521	15 723	132 798	22 279	78 387	1979
672 665	184 910	78 911	105 999	183 129	65 160	177 272	62 194	109 172	8 225	100 947	31 751	73 219	1979 Jan.
678 822	187 234	80 602	106 632	184 207	65 565	179 410	62 406	106 293	7 425	98 868	31 333	76 183	Febr.
686 211	188 554	81 647	106 907	184 861	66 353	183 112	63 331	115 373	15 732	99 641	27 180	76 963	März
691 649	190 295	83 039	107 256	185 252	66 947	185 355	63 800	116 392	15 414	100 978	27 858	71 305	April
698 510	192 226	84 282	107 944	185 632	67 774	188 304	64 574	119 052	16 731	102 321	32 757	72 076	Mai
703 158	193 084	85 289	107 795	185 532	68 434	190 889	65 219	121 696	14 308	107 388	29 083	74 492	Juni
706 070	194 823	86 347	108 476	182 405	69 513	193 692	65 637	124 129	14 515	109 614	29 288	79 919	Juli
713 667	196 476	87 120	109 356	182 291	71 838	197 221	65 841	125 600	14 427	111 173	25 790	81 798	Aug.
717 945	197 686	87 878	109 808	182 136	73 268	198 917	65 938	128 151	12 910	115 241	33 169	88 859	Sept.
724 192	199 099	89 162	109 937	181 881	74 567	202 294	66 351	133 628	14 184	119 444	30 710	87 122	Okt.
732 520	201 088	90 333	110 755	181 192	76 097	207 647	66 496	139 464	16 299	123 165	29 572	87 903	Nov.
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	148 521	15 723	132 798	22 279	78 387	Dez.
749 726	202 451	91 616	110 835	183 075	82 821	213 662	67 717	142 591	18 363	124 228	30 076	82 455	1980 Jan.
756 247	204 170	92 299	111 871	182 307	84 359	217 484	67 927	143 680	17 830	125 850	30 625	76 825	Febr.
762 147	204 663	92 487	112 176	181 415	84 970	222 404	68 695	149 035	19 506	129 529	33 135	80 601	März
769 245	205 565	93 289	112 276	180 084	86 964	227 402	69 230	156 679	25 924	130 755	30 774	73 266	April
776 282	207 236	93 875	113 361	179 725	89 130	230 235	69 956	155 726	25 996	129 730	27 682	75 024	Mai p)

gehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Bundesbank und Kreditinstitute.

Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 11 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der

Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankverbindlichkeiten der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 14 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. S. Tab. II, 1. — p Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)									Kredite an inländische Kredit-		
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungs-systems	Devisen und Sorten 2)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 3)	mit angekaufte(n) Marktwechsel(n) 4)	ohne Geld-tätigkeit(n) 4)	Inlandswechsel
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1973	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	—	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	—	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	—	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	—	52 003	11 848	19 517	17 478	12 185
1977	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	—	58 310	9 256	19 588	18 091	12 400
1978	170 737	107 211	102 814	17 083	4 820	3 043	3 284	—	74 584	4 397	24 252	22 497	16 402
1979	180 175	107 045	103 013	13 693	3 248	2 163	3 595	28 488	51 826	4 032	36 246	33 781	30 026
1979 Juni	174 890	101 869	97 623	13 666	4 069	2 306	4 091	25 355	48 136	4 246	42 572	40 228	26 507
1979 Juli	175 926	104 850	100 629	13 666	3 820	2 319	4 050	25 333	51 441	4 221	34 943	32 673	26 906
1979 Aug.	174 306	102 236	98 039	13 666	3 708	2 342	3 801	25 079	49 443	4 197	42 749	40 432	27 251
1979 Sept.	177 309	110 210	106 034	13 666	3 679	2 342	3 801	28 845	53 701	4 176	31 824	29 556	26 937
1979 Okt.	177 586	111 835	107 683	13 666	3 558	2 270	3 800	29 468	54 921	4 152	33 224	30 877	27 645
1979 Nov.	174 408	104 734	100 607	13 666	3 424	2 250	3 772	28 592	48 903	4 127	36 264	33 931	30 656
1979 Dez.	180 175	107 045	103 013	13 693	3 248	2 163	3 595	28 488	51 826	4 032	36 246	33 781	30 026
1980 Jan.	178 202	105 801	101 769	13 688	3 194	2 141	4 114	30 288	48 344	4 032	35 613	33 221	30 307
1980 Febr.	172 326	101 876	97 844	13 688	3 138	2 122	4 083	29 648	45 165	4 032	37 058	34 683	31 190
1980 März	180 062	99 669	95 634	13 688	3 108	2 182	4 074	28 751	43 831	4 035	42 413	40 047	32 913
1980 April	171 996	99 786	95 751	13 688	3 024	2 159	4 036	34 987	37 857	4 035	45 852	43 470	33 298
1980 7. Mai	170 506	98 480	94 445	13 688	3 023	2 151	4 125	34 984	36 474	4 035	46 190	43 863	34 088
1980 15. Mai	168 166	97 473	93 438	13 688	3 024	2 139	4 133	34 984	35 470	4 035	45 817	43 458	34 648
1980 23. Mai	165 483	97 723	93 688	13 688	2 864	2 139	4 075	34 984	35 938	4 035	45 309	42 937	35 128
1980 31. Mai	170 247	99 022	94 987	13 688	2 819	2 193	4 217	34 984	37 086	4 035	45 005	42 622	35 255
1980 7. Juni	175 406	99 062	95 027	13 688	2 813	2 193	4 217	34 980	37 136	4 035	51 933	49 594	35 326
1980 15. Juni	169 495	99 763	95 728	13 688	2 709	2 193	4 217	34 980	37 941	4 035	46 339	44 005	35 433
1980 23. Juni	172 695	100 450	96 415	13 688	2 709	2 271	4 217	34 980	38 550	4 035	49 955	47 604	35 138
1980 30. Juni	184 709	100 845	96 810	13 688	2 610	2 262	4 226	34 980	39 044	4 035	50 666	48 264	35 486

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	inländische Kreditinstitute 10)	Einlagen									inlän- und Pri- zusammen	
				zu- sammen	inländische öffentliche Haushalte				Sondereinlagen 12)	zu- sammen	darunter:			
					laufende Einlagen	Lasten- aus- gleichs- fonds- und ERP- Sonder- vermögen	Länder	andere öffent- liche Ein- leger 11)			Konjunk- turaus- gleichs- rücklagen	Stabili- tätszu- schlag		Stabili- tätsan- leihe
1973	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	935	2 500	2 932	
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	3 462	2 500	2 739	
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	543	—	2 502	
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	92	—	2 588	
1977	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	—	—	3 905	
1978	170 737	74 799	59 366	4 631	2 384	163	2 027	57	—	—	—	—	4 086	
1979	180 175	79 385	64 780	2 939	1 842	290	729	78	—	—	—	—	1 230	
1979 Juni	174 890	76 177	56 595	11 647	5 068	372	6 161	46	—	—	—	—	4 425	
1979 Juli	175 926	77 005	51 244	9 474	5 140	517	3 759	58	—	—	—	—	11 665	
1979 Aug.	174 306	77 277	55 431	7 164	3 923	303	2 914	24	—	—	—	—	4 647	
1979 Sept.	177 309	76 804	45 210	11 844	4 609	420	6 779	36	—	—	—	—	9 643	
1979 Okt.	177 586	76 374	57 639	7 553	3 778	401	3 328	46	—	—	—	—	6 069	
1979 Nov.	174 408	80 749	52 951	1 059	80	103	849	27	—	—	—	—	4 825	
1979 Dez.	180 175	79 385	64 780	2 939	1 842	290	729	78	—	—	—	—	1 230	
1980 Jan.	178 202	77 192	54 216	2 789	244	326	2 191	28	—	—	—	—	11 020	
1980 Febr.	172 326	78 222	54 326	2 039	125	191	1 694	29	—	—	—	—	4 825	
1980 März	180 062	78 558	53 851	4 669	305	248	4 045	71	—	—	—	—	9 905	
1980 April	171 996	78 782	51 147	5 374	2 418	308	2 619	29	—	—	—	—	4 550	
1980 7. Mai	170 506	78 246	52 544	2 266	68	289	1 880	29	—	—	—	—	3 788	
1980 15. Mai	168 166	78 014	51 608	1 962	158	248	1 500	56	—	—	—	—	2 571	
1980 23. Mai	165 483	76 580	43 399	9 335	5 032	200	4 070	33	—	—	—	—	1 708	
1980 31. Mai	170 247	79 133	50 044	3 437	1 393	127	1 882	35	—	—	—	—	3 315	
1980 7. Juni	175 406	79 460	57 329	1 921	71	109	1 717	24	—	—	—	—	2 261	
1980 15. Juni	169 495	78 738	50 597	3 605	121	180	3 256	48	—	—	—	—	2 276	
1980 23. Juni	172 695	76 881	43 985	15 702	7 973	195	7 483	51	—	—	—	—	1 522	
1980 30. Juni	184 709	79 732	52 888	7 353	3 217	290	3 758	88	—	—	—	—	10 353	

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihäfte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 9. — 2 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland“. — 3 Enthält außer der früheren Position gleichen Namens auch die frühere

Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 4 Privatkonten und bis Ende 1976 landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzins-

licher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. —

institute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag		
im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekauft	Inlandswechsel	Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen	Bund 5)				Anleihen und verzinsliche Schatzanwendungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanwendungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	zu-	darunter Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 9)			
					insgesamt	Buchkredite	Ausgleichsforderungen 6)	Kredite an Länder					zusammen		
—	—	—	460	14)	321	11 535	2 852	8 683	—	300	6	19	16 211	10 279	1973
—	—	—	877	—	2 334	9 915	1 092	8 683	140	—	289	180	22 189	14 004	1974
—	—	—	903	—	1 708	9 044	—	8 683	361	—	3 926	4 027	18 375	8 931	1975
—	—	—	1 223	—	6 109	10 478	1 651	8 683	144	—	709	710	13 028	7 489	1976
—	—	—	1 629	—	5 559	9 588	823	8 683	82	—	359	334	19 252	10 925	1977
—	—	—	1 685	—	6 165	8 839	—	8 683	156	—	2 341	1 877	26 217	14 184	1978
—	—	—	3 089	—	3 131	8 992	—	8 683	309	—	1 054	1 060	25 778	12 421	1979
—	7 569	—	2 468	—	6 028	8 683	—	8 683	—	—	2 094	1 657	18 015	9 553	1979 Juni
—	—	—	2 311	—	5 726	8 683	—	8 683	—	—	1 962	1 561	23 927	9 553	Juli
—	11 090	—	2 393	—	2 015	8 683	—	8 683	—	—	1 869	1 456	17 313	9 553	Aug.
—	—	—	2 428	—	2 459	8 683	—	8 683	—	—	1 752	1 393	23 447	9 553	Sept.
2 577	—	—	2 654	—	348	8 740	—	8 683	57	—	1 632	1 337	20 818	9 553	Okt.
—	—	—	2 902	—	2 706	11 978	2 541	8 683	754	—	1 385	1 247	18 800	9 553	Nov.
—	—	—	3 089	—	3 131	8 992	—	8 683	309	—	1 054	1 060	25 778	12 421	Dez.
—	—	—	2 945	—	2 361	8 842	—	8 683	159	—	917	1 027	26 002	12 421	1980 Jan.
—	—	—	2 827	—	3 041	10 406	897	8 683	826	—	849	1 017	21 120	12 421	Febr.
—	—	—	3 186	—	6 314	9 665	982	8 683	—	—	792	1 017	26 506	12 421	März
—	3 006	—	3 613	—	5 935	9 457	—	8 683	774	100	757	1 004	15 040	5 760	April
—	—	—	3 614	—	8 488	10 748	1 249	8 683	816	—	746	1 001	13 341	5 760	7. Mai
—	3 926	—	3 820	—	3 423	9 558	160	8 683	715	—	710	983	13 625	5 760	15. Mai
—	3 926	—	3 935	—	2 320	8 683	—	8 683	—	—	701	973	12 094	5 760	23. Mai
—	3 926	—	3 903	—	1 921	9 541	—	8 683	858	250	672	956	14 801	5 760	31. Mai
—	3 926	—	3 950	—	8 731	10 603	1 054	8 683	866	500	666	946	11 696	5 760	7. Juni
—	—	—	3 832	—	7 074	9 346	290	8 683	373	—	647	941	12 459	5 760	15. Juni
—	—	—	3 864	—	10 953	8 683	—	8 683	—	—	615	945	12 047	5 760	23. Juni
—	—	—	3 961	—	11 219	8 778	—	8 683	95	—	601	941	22 878	5 760	30. Juni

dische Unternehmen		Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Ausgleichsposten für zugeleitete Sonderziehungsrechte	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFWZ vorläufig eingebrachten Goldes	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
Bundespost 13)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen										insgesamt	darunter Scheidemünzen	
2 455	477	245	897	—	1 746	—	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973
2 227	512	127	1 268	—	1 600	—	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974
1 982	540	256	828	—	1 665	—	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	1975
2 070	518	58	1 088	—	1 489	—	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	1976
3 419	486	—	477	—	1 387	—	5 366	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	1977
3 515	571	—	4 534	—	1 292	—	13 205	1 945	1 390	5 489	81 377	6 578	1978
580	650	—	3 224	—	1 749	9 070	6 687	1 985	1 390	7 736	86 374	6 989	1979
3 762	663	—	4 437	—	1 826	6 429	7 729	1 985	1 390	2 250	82 982	6 805	1979 Juni
11 093	572	—	3 266	—	1 826	7 683	7 159	1 985	1 390	3 229	83 841	6 836	Juli
4 096	551	—	3 224	1 833	1 826	7 683	7 813	1 985	1 390	4 033	84 123	6 846	Aug.
9 022	621	—	1 378	6 834	1 826	7 683	8 592	1 985	1 390	4 320	83 472	6 868	Sept.
5 397	672	—	1 611	1 000	1 826	9 063	7 961	1 985	1 390	5 115	83 273	6 899	Okt.
4 104	721	—	3 686	3 595	1 826	9 063	7 753	1 985	1 390	5 526	87 669	6 920	Nov.
580	650	—	3 224	—	1 749	9 070	6 687	1 985	1 390	7 736	86 374	6 989	Dez.
10 482	538	—	2 467	—	2 257	11 880	6 171	1 985	1 390	6 835	84 167	6 975	1980 Jan.
4 218	607	—	2 209	—	2 257	11 880	5 470	1 985	1 390	7 723	85 221	6 999	Febr.
9 346	559	—	3 598	—	2 257	11 880	3 836	1 985	1 390	8 133	85 608	7 050	März
3 970	580	—	2 868	—	2 257	18 905	2 944	2 025	1 390	1 754	85 894	7 112	April
3 212	576	—	3 595	—	2 257	18 905	3 189	2 025	1 390	2 301	85 367	7 121	7. Mai
2 034	537	—	3 492	—	2 257	18 905	3 650	2 025	1 390	2 292	85 151	7 137	15. Mai
1 164	544	—	3 867	—	2 257	18 905	3 425	2 025	1 390	2 592	83 740	7 160	23. Mai
2 771	544	—	3 093	—	2 257	18 905	3 788	2 025	1 390	2 860	86 296	7 163	31. Mai
1 717	544	—	3 191	—	2 257	18 905	3 763	2 025	1 390	2 904	86 626	7 166	7. Juni
1 775	501	—	2 736	—	2 257	18 905	4 014	2 025	1 390	2 952	85 914	7 176	15. Juni
985	537	—	2 988	—	2 257	18 905	3 972	2 025	1 390	3 068	84 062	7 181	23. Juni
9 715	636	—	2 469	—	2 257	18 905	3 985	2 025	1 390	3 352	86 918	7 186	30. Juni

7 Einschl. ausländischer Wertpapiere (1972 bis 1974: 8 Mio DM; 1975 bis 15. Febr. 1979: 2 Mio DM; 23. Febr. bis 23. Dez. 1979: 4 Mio DM; ab 31. Dez. 1979: 3 Mio DM; 7. Juni 1980: 2 Mio DM; 15. Juni 1980: 1 Mio DM; ab 23. Juni 1980: 19 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweis-

positionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 9 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 11 Gemeinden und

Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 12 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4. — 13 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 14 Sonderlombard.

von Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)				
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber															
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968			
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	15) 17 826	15) 711 244	26 769	2 337	1969			
38 372	59 345	5 234	205 440	21) 36 339	118 748	5 182	2 525	22) 29 473	23) 19 477	16) 797 866	34 506	2 691	1970 13)			
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 13)			
40 242	64 980	7 402	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	29) 32 064	30) 21 001	16) 899 147	41 182	3 991	1971			
49 642	72 156	10 884	263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	15) 25 231	22) 1 033 751	45 814	2 882	1972			
31) 57 033	36) 83 078	16 416	278 254	42 032	15) 183 917	7 550	3 858	40 358	38) 29 652	34) 1 154 075	58 043	3 649	1973 14)			
57 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 14)			
47 862	23) 87 225	21 246	20) 312 824	29) 43 878	20) 205 041	9 178	4 194	44 219	44) 33 052	39) 1 277 361	70 589	4 157	1974			
46 491	47) 97 048	30 182	27) 378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	48) 34 345	45) 1 442 374	82 425	5 973	1975			
19) 55 611	51) 106 759	40 602	20) 413 449	48 634	272 529	12 344	29) 3 840	54 725	17) 35 912	49) 1 577 352	95 223	5 007	1976			
29) 59 454	51) 119 299	54 152	33) 440 880	50 774	55) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	43) 1 757 013	99 372	5 252	1977			
73 446	136 130	64 550	37) 470 727	52 533	334 649	14 301	31) 4 649	29) 66 086	15) 47 042	56) 1 966 169	106 844	7 093	1978			
77 275	155 689	79 593	37) 482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	73) 47 826	72) 2 138 805	114 044	6 576	1979			
60 381	137 257	65 601	473 849	52 610	339 710	15 639	4 796	66 499	46 235	1 929 790	106 954	8 570	1979 Jan.			
61 116	139 608	66 012	476 979	52 730	344 034	16 315	4 963	66 745	29) 47 408	29) 1 958 538	106 235	8 703	Febr.			
64 556	140 840	66 815	477 277	52 872	349 224	16 600	5 125	67 791	47 577	51) 1 944 777	107 173	9 408	März			
64 746	142 457	67 416	476 923	53 265	351 874	16 574	5 209	68 290	45 896	17) 1 956 400	108 287	9 341	April			
65 807	144 355	68 249	476 387	53 363	355 119	16 368	5 197	69 102	46 436	18) 1 979 643	110 202	9 212	Mai			
66 968	145 678	68 925	475 017	52 977	358 508	16 145	5 206	69 791	48 906	24) 2 000 144	110 828	9 023	Juni			
67 572	147 333	70 023	475 427	53 247	361 893	15 933	5 203	70 272	53 563	2 008 721	111 609	8 662	Juli			
72 371	148 596	72 384	471 387	53 687	364 937	15 747	5 204	70 512	54 823	2 024 990	111 507	8 376	Aug.			
31) 75 275	149 994	73 844	470 022	53 639	365 448	15 642	5 215	70 612	18) 61 691	69) 2 032 345	111 748	7 523	Sept.			
79 326	151 311	75 166	468 983	53 608	367 909	15 521	5 212	71 047	31) 59 283	68) 2 039 915	112 587	8 287	Okt.			
78 295	153 022	76 724	466 980	53 647	375 370	15 399	5 220	71 206	59 769	70) 2 103 626	113 451	8 558	Nov.			
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	30) 47 826	29) 2 138 805	114 044	6 576	Dez.			
66 595	155 545	83 505	478 017	52 266	378 100	16 641	5 515	72 465	56) 51 428	23) 2 097 235	115 053	7 964	1980 Jan.			
66 066	157 287	85 065	476 608	52 360	380 763	17 166	5 687	72 697	75) 44 213	24) 2 101 918	116 802	8 467	Febr.			
51) 66 512	157 872	85 692	472 799	52 390	388 172	17 192	5 797	73 492	22) 47 444	76) 2 118 716	120 384	9 868	März			
29) 66 997	158 638	87 705	467 683	52 328	394 479	17 065	5 777	74 058	46 596	43) 2 125 609	120 868	11 048	April			
71 330	161 683	89 899	465 838	51 055	398 132	16 850	5 785	74 794	47 455	31) 2 144 225	121 048	11 962	Mai p)			

sein. - 13 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 14 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 15 - rd. 200 Mio DM. - 16 - rd. 750 Mio DM. - 17 + rd. 350 Mio DM. - 18 + rd. 100 Mio DM. - 19 - rd. 300 Mio DM. - 20 + rd. 250 Mio DM. - 21 + rd. 300 Mio DM. - 22 + rd. 550 Mio DM. - 23 - rd. 1,7 Mrd DM. - 24 - rd. 450 Mio DM. - 25 + rd. 900 Mio DM. - 26 + rd. 800 Mio DM. - 27 + rd. 200 Mio DM. - 28 + rd. 450 Mio DM. - 29 - rd. 150 Mio DM. - 30 - rd. 1,0 Mrd DM. - 31 - rd. 100 Mio DM. - 32 + rd. 8,0 Mio DM. - 33 + rd. 600 Mio DM. - 34 + rd. 2,9 Mrd DM. - 35 + rd. 3,5 Mrd DM. - 36 + rd. 3,0 Mrd DM. - 37 + rd. 400 Mio DM. - 38 - rd. 400 Mio DM. - 39 - rd. 6,0 Mrd DM. - 40 - rd. 3,5 Mrd DM. - 41 - rd. 350 Mio DM. - 42 - rd. 1,5 Mrd DM. - 43 - rd. 1,4 Mrd DM. - 44 - rd. 1,1 Mrd DM. - 45 + rd. 1,0 Mrd DM. - 46 + rd. 2,5 Mrd DM. - 47 + rd. 2,1 Mrd DM. - 48 - rd. 2,2 Mrd DM. - 49 - rd. 950 Mio DM. - 50 - rd. 1,2 Mrd DM. - 51 + rd. 150 Mio DM. - 52 - rd. 3,0 Mrd DM. - 53 - rd. 500 Mio DM. - 54 + rd. 650 Mio DM. - 55 + rd. 1,2 Mrd DM. - 56 - rd. 2,8 Mrd DM. - 57 - rd. 2,7 Mrd DM. - 58 - rd. 250 Mio DM. - 59 + rd. 500 Mio DM. - 60 - rd. 1,8 Mrd DM. - 61 - rd. 1,6 Mrd DM. - 62 + rd. 1,7 Mrd DM. - 63 - rd. 600 Mio DM. - 64 - rd. 550 Mio DM. - 65 - rd. 2,4 Mrd DM. - 66 + rd. 2,4 Mrd DM. - 67 + rd. 750 Mio DM. - 68 + rd. 700 Mio DM. - 69 - rd. 900 Mio DM. - 70 - rd. 850 Mio DM. - 71 - rd. 2,0 Mrd DM. - 72 - rd. 1,9 Mrd DM. - 73 - rd. 2,1 Mrd DM. - 74 + rd. 1,1 Mrd DM. - 75 - rd. 650 Mio DM. - 76 + rd. 1,5 Mrd DM. - 77 - rd. 1,3 Mrd DM. - p Vorläufig.

Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	langfristig		Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
				zusammen	ohne					
				mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968
37 709	4 658	1 033	4 901	4) 334 743	305 716	272 650	33 066	4) 20 709	8 318	1969
47 541	5 278	1 195	4 149	9) 365 307	10) 336 979	301 595	8) 35 384	11) 20 420	7 908	1970 2)
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 2)
59 309	5 426	1 670	3 496	15) 404 900	16) 377 042	17) 339 233	37 809	18) 20 355	7 503	1971
70 649	5 765	1 231	3 097	22) 456 717	12) 429 958	12) 391 300	38 658	19 644	7 115	1972
75 454	5 945	1 430	2 944	27) 508 248	28) 480 859	28) 439 863	40 996	4) 20 767	6 622	1973 3)
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 3)
82 757	6 204	1 118	3 350	33) 549 525	34) 521 466	35) 477 999	36) 43 467	37) 21 837	6 222	1974
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976
110 902	4 881	789	14 036	17) 786 618	17) 745 048	17) 692 856	52 192	36 778	4 792	1977
127 859	4 180	1 085	17 180	51) 888 257	83) 845 653	83) 790 532	55 121	53) 38 124	4 460	1978
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	6) 949 364	6) 892 027	57 337	85) 39 215	4 203	1979
127 957	4 109	1 083	16 132	890 369	849 136	793 833	55 303	36 764	4 469	1979 Jan.
129 320	3 947	1 157	16 713	898 019	59) 857 028	59) 801 590	55 438	36 522	4 469	Febr.
132 411	4 068	1 199	16 422	43) 907 316	43) 866 352	43) 810 712	55 640	36 493	4 471	März
133 639	4 049	1 238	16 261	915 184	874 324	817 916	56 408	36 394	4 466	April
136 137	4 050	1 245	15 857	924 243	883 218	826 634	56 584	36 550	4 475	Mai
136 844	3 954	1 280	14 947	933 041	891 010	834 656	56 354	37 643	4 388	Juni
137 909	4 045	1 295	14 927	943 091	901 886	845 221	56 665	36 947	4 258	Juli
138 345	4 131	1 312	14 946	950 922	909 819	852 557	57 262	36 844	4 259	Aug.
138 750	4 158	1 285	14 922	956 446	915 063	857 716	57 347	37 124	4 259	Sept.
138 835	4 235	1 372	14 929	967 203	924 937	867 094	57 843	38 008	4 258	Okt.
140 801	4 219	1 279	16 060	980 129	937 393	879 342	58 051	38 478	4 258	Nov.
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	949 364	892 027	57 337	60) 39 215	4 203	Dez.
141 870	4 465	1 210	17 385	99) 996 285	952 448	895 100	57 348	91) 39 637	4 200	1980 Jan.
142 399	4 526	1 118	17 259	75) 1) 004 295	960 718	903 004	57 714	75) 39 378	4 199	Febr.
143 391	4 568	1 064	16 540	1 009 998	966 143	908 245	57 898	39 654	4 201	März
144 548	4 596	1 055	16 485	1 020 312	975 871	917 624	58 247	40 240	4 201	April
144 868	4 634	1 093	16 684	1 028 442	983 681	926 643	57 038	40 559	4 202	Mai p)
30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	1968
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969
44 084	5 261	950	3 957	341 877	39) 317 219	288 621	15) 28 598	62) 16 750	7 908	1970 2)
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 2)
56 773	5 390	1 434	3 482	38) 380 896	22) 356 029	38) 325 739	30 290	17 364	7 503	1971
68 959	5 726	1 042	3 097	22) 434 238	12) 409 212	12) 378 238	30 974	4) 19 911	7 115	1972
75 029	5 907	1 263	2 944	27) 487 111	28) 461 234	28) 429 959	32 275	4) 19 255	6 622	1973 3)
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 3)
82 072	6 150	927	3 339	71) 525 890	72) 499 594	35) 465 762	37) 33 832	20 074	6 222	1974
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976
107 982	4 755	596	13 923	78) 744 866	78) 707 244	78) 667 517	39 727	32 830	4 792	1977
122 021	4 024	910	17 135	82) 839 260	52) 801 830	52) 759 623	42 207	76) 32 950	4 480	1978
137 009	4 324	1 006	14 568	14) 937 924	64) 900 593	64) 855 221	45 372	88) 33 128	4 203	1979
122 154	3 958	898	16 094	841 497	804 985	762 636	42 349	32 043	4 469	1979 Jan.
123 185	3 798	965	16 684	848 842	59) 812 555	59) 770 116	42 439	31 818	4 469	Febr.
124 626	3 924	1 005	16 373	43) 857 746	43) 821 537	43) 779 008	42 529	31 738	4 471	März
125 967	3 911	1 023	16 197	864 750	829 094	785 988	43 106	31 190	4 466	April
128 456	3 900	1 029	15 815	873 572	837 825	794 633	43 192	31 272	4 475	Mai
129 317	3 844	1 062	14 916	882 557	845 727	802 448	43 279	32 442	4 388	Juni
130 554	3 929	1 075	14 900	892 322	856 336	812 787	43 549	31 728	4 258	Juli
130 876	4 013	1 093	14 921	899 431	863 874	819 770	44 104	31 298	4 259	Aug.
131 332	4 040	1 071	14 897	904 884	869 120	824 829	44 291	31 505	4 259	Sept.
132 072	4 120	1 142	14 904	914 549	878 262	833 364	44 898	32 029	4 258	Okt.
133 954	4 102	1 050	14 509	926 359	889 698	844 612	45 086	32 403	4 258	Nov.
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	900 593	855 221	45 372	33 128	4 203	Dez.
134 451	4 329	915	14 449	93) 940 789	903 456	857 791	45 665	94) 33 133	4 200	1980 Jan.
135 002	4 381	861	14 343	96) 948 212	911 236	865 262	45 974	96) 32 777	4 199	Febr.
136 025	4 416	799	13 636	952 659	915 736	869 543	46 193	32 722	4 201	März
137 193	4 426	799	13 552	962 580	925 006	878 314	46 692	33 373	4 201	April
137 708	4 492	819	13 728	970 048	932 068	885 171	46 897	33 778	4 202	Mai p)

39 + 200 Mio DM. - 40 - 180 Mio DM. -
41 + 210 Mio DM. - 42 + 180 Mio DM. -
43 + 110 Mio DM. - 44 + 610 Mio DM. -
45 - 250 Mio DM. - 46 + 650 Mio DM. -
47 + 320 Mio DM. - 48 + 190 Mio DM. -
49 - 610 Mio DM. - 50 - 640 Mio DM. -
51 + 640 Mio DM. - 52 + 830 Mio DM. -
53 - 160 Mio DM. - 54 - 620 Mio DM. -
55 - 210 Mio DM. - 56 + 150 Mio DM. -
57 - 130 Mio DM. - 58 - 230 Mio DM. -

59 + 120 Mio DM. - 60 - 110 Mio DM. -
61 + 230 Mio DM. - 62 - 240 Mio DM. -
63 + 430 Mio DM. - 64 + 490 Mio DM. -
65 + 3 240 Mio DM. - 66 + 3 340 Mio DM. -
67 - 1 860 Mio DM. - 68 - 1 740 Mio DM. -
69 - 1 940 Mio DM. - 70 - 1 800 Mio DM. -
71 - 1 880 Mio DM. - 72 - 1 790 Mio DM. -
73 + 240 Mio DM. - 74 + 420 Mio DM. -
75 - 220 Mio DM. - 76 - 140 Mio DM. -
77 + 340 Mio DM. - 78 + 300 Mio DM. -

79 - 630 Mio DM. - 80 + 720 Mio DM. -
81 + 860 Mio DM. - 82 + 690 Mio DM. -
83 + 800 Mio DM. - 84 + 450 Mio DM. -
85 - 450 Mio DM. - 86 + 520 Mio DM. -
87 + 440 Mio DM. - 88 - 350 Mio DM. -
89 - 520 Mio DM. - 90 - 530 Mio DM. -
91 - 550 Mio DM. - 92 - 390 Mio DM. -
93 - 400 Mio DM. - 94 - 420 Mio DM. -
95 - 460 Mio DM. - 96 - 170 Mio DM. -
97 - 290 Mio DM. - 98 - 330 Mio DM. -

- p Vorläufig.

				langfristig						Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne (n), Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968
31 580	4 650	711	1 692	4) 245 753	5) 235 411	5) 209 944	25 467	10 342	—	1969
39 994	5 261	930	1 733	10) 268 349	11) 257 252	230 630	26 622	11 097	—	1970 2)
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 2)
51 871	5 390	1 410	1 950	16) 298 212	17) 286 757	18) 258 801	27 956	11 455	—	1971
63 243	5 726	996	1 923	17) 341 500	22) 329 695	22) 301 184	28 511	11 805	—	1972
69 417	5 907	1 175	2 016	28) 383 063	29) 370 496	29) 341 053	29 443	12 567	—	1973 3)
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 3)
72 407	6 150	908	2 250	34) 410 740	35) 398 351	36) 367 491	37) 30 860	12 389	—	1974
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976
45) 86 165	4 755	563	1 376	46) 552 858	46) 535 939	46) 500 179	35 760	16 919	—	1977
94 835	4 024	868	1 504	49) 620 526	22) 603 398	22) 565 535	37 863	17 128	—	1978
51) 105 360	4 324	966	448	64) 691 910	18) 675 095	18) 634 514	40 581	16 815	—	1979
93 495	3 958	859	827	624 325	607 084	569 142	37 942	17 241	—	1979 Jan.
93 969	3 798	920	729	51) 629 604	51) 612 208	51) 574 252	37 956	17 396	—	Febr.
95 255	3 924	966	624	634 878	617 491	579 475	38 016	17 387	—	März
96 453	3 911	983	639	640 740	623 535	584 985	38 550	17 205	—	April
97 966	3 900	994	635	647 856	630 719	592 088	38 651	17 137	—	Mai
99 244	3 844	1 028	520	653 074	635 520	596 811	38 709	17 554	—	Juni
100 750	3 929	1 038	516	659 028	642 269	603 336	38 933	16 759	—	Juli
101 435	4 013	1 058	512	664 826	648 440	608 969	39 471	16 386	—	Aug.
102 016	4 040	1 025	450	669 683	653 210	613 589	39 621	16 473	—	Sept.
103 507	4 120	1 095	449	676 729	659 862	619 650	40 212	16 867	—	Okt.
103 232	4 102	1 009	457	683 313	666 615	626 221	40 394	16 698	—	Nov.
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	16 815	—	Dez.
102 539	4 329	875	446	695 083	677 990	637 223	40 767	17 093	—	1980 Jan.
102 686	4 381	824	506	700 586	683 423	642 476	40 947	17 163	—	Febr.
103 916	4 416	761	506	705 281	688 085	646 989	41 096	17 196	—	März
104 994	4 426	760	510	711 342	694 181	652 625	41 556	17 161	—	April
105 127	4 492	797	524	715 818	698 619	656 901	41 718	17 199	—	Mai p)

2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968
2 964	—	24	2 913	52) 67 169	47) 52 787	47) 50 984	1 803	6 064	8 318	1969
4 090	—	20	2 224	43) 73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 3)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 3)
9 665	—	19	1 089	57) 115 150	58) 101 243	58) 98 271	2 972	7 685	6 222	1974
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977
27 186	—	42	16 305	17) 218 734	41) 198 432	41) 194 088	4 344	15 822	4 460	1978
66) 31 649	—	40	14 120	61) 246 014	8) 225 498	8) 220 707	4 791	16 313	4 203	1979
28 659	—	39	15 267	217 172	197 901	193 494	4 407	14 802	4 469	1979 Jan.
29 216	—	45	15 955	219 238	200 347	195 864	4 483	14 422	4 469	Febr.
61) 29 371	—	39	15 749	25) 222 868	25) 204 046	25) 199 533	4 513	14 351	4 471	März
29 514	—	40	15 558	224 010	205 559	201 003	4 556	13 985	4 466	April
30 490	—	35	15 180	225 716	207 106	202 565	4 541	14 135	4 475	Mai
30 073	—	34	14 396	229 483	210 207	205 637	4 570	14 888	4 388	Juni
29 804	—	37	14 384	233 294	214 067	209 451	4 616	14 969	4 258	Juli
29 441	—	35	14 409	234 605	215 434	210 801	4 633	14 912	4 259	Aug.
29 316	—	46	14 447	235 201	215 910	211 240	4 670	15 032	4 259	Sept.
28 565	—	47	14 455	237 820	218 400	213 714	4 686	15 162	4 258	Okt.
30 722	—	41	14 052	243 046	223 083	218 391	4 692	15 705	4 258	Nov.
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	Dez.
31 912	—	40	14 003	67) 245 706	225 466	220 568	4 898	67) 16 040	4 200	1980 Jan.
32 316	—	37	13 837	37) 247 626	227 813	222 786	5 027	15 614	4 199	Febr.
32 109	—	38	13 130	247 378	227 651	222 554	5 097	15 526	4 201	März
32 199	—	39	13 042	251 238	230 825	225 689	5 136	16 212	4 201	April
32 581	—	22	13 204	254 230	233 449	228 270	5 179	16 579	4 202	Mai p)

32 — 440 Mio DM. — 33 — 400 Mio DM. —
 34 — 460 Mio DM. — 35 — 420 Mio DM. —
 36 — 270 Mio DM. — 37 — 150 Mio DM. —
 38 + 220 Mio DM. — 39 + 240 Mio DM. —
 40 + 180 Mio DM. — 41 + 420 Mio DM. —
 42 — 220 Mio DM. — 43 — 140 Mio DM. —
 44 + 640 Mio DM. — 45 + 340 Mio DM. —

46 + 300 Mio DM. — 47 — 210 Mio DM. —
 48 + 440 Mio DM. — 49 + 310 Mio DM. —
 50 — 200 Mio DM. — 51 + 120 Mio DM. —
 52 — 250 Mio DM. — 53 — 1 530 Mio DM. —
 54 — 1 450 Mio DM. — 55 — 1 500 Mio DM. —
 56 — 1 400 Mio DM. — 57 — 1 420 Mio DM. —

58 — 1 370 Mio DM. — 59 — 180 Mio DM. —
 60 — 130 Mio DM. — 61 — 110 Mio DM. —
 62 + 450 Mio DM. — 63 + 370 Mio DM. —
 64 + 250 Mio DM. — 65 — 280 Mio DM. —
 66 — 170 Mio DM. — 67 — 350 Mio DM. —
 p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
1968	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	4) 447 058	5) 72 960	5) 70 620	2 340	6) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	6) 59 345
1971	10) 504 002	11) 83 460	11) 81 114	2 346	12) 142 774	12) 77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972	16) 576 196	7) 95 937	7) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 3)	20) 640 813	5) 96 830	5) 94 395	2 435	21) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	22) 83 078
1973 3)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	24) 697 748	109 455	105 159	4 296	25) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	26) 87 225
1975	29) 789 478	129 978	125 796	4 182	30) 205 008	8) 107 959	61 468	43 509	2 982	31) 97 049
1976	5) 858 242	129 958	124 586	5 372	34) 225 599	35) 118 840	63 229	34) 51 834	3 777	37) 106 759
1977	41) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	42) 132 746	73 292	28) 55 295	4 159	33) 119 299
1978	44) 1 040 310	5) 165 879	5) 160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 330
1979	44) 1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1979 Jan.	1 020 481	155 366	153 538	1 828	273 055	135 798	75 417	55 753	4 628	137 257
1979 Febr.	1 029 716	156 596	154 497	2 099	277 399	137 791	76 675	56 477	4 639	139 608
1979 März	1 025 556	154 552	151 226	3 326	274 040	133 200	68 644	59 683	4 873	140 840
1979 April	1 033 395	156 581	154 007	2 574	279 210	136 753	72 007	59 942	4 804	142 457
1979 Mai	5) 1 043 420	159 434	156 929	2 505	285 987	141 632	75 825	61 041	4 766	144 355
1979 Juni	1 046 093	160 146	156 832	3 314	289 028	143 350	76 382	62 185	4 783	145 678
1979 Juli	8) 1 050 916	160 645	157 459	3 186	294 574	147 241	79 669	62 807	4 765	147 333
1979 Aug.	1 053 972	156 913	153 659	3 254	299 601	151 005	78 634	67 460	4 911	148 596
1979 Sept.	46) 1 054 050	156 810	153 005	3 805	299 735	149 741	74 466	70 365	4 910	149 994
1979 Okt.	1 061 699	157 830	154 291	3 539	306 112	154 801	75 475	74 435	4 891	151 311
1979 Nov.	46) 1 082 033	171 644	166 858	4 786	313 038	160 016	81 721	73 381	4 914	153 022
1979 Dez.	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980 Jan.	1 091 875	154 080	151 120	2 960	324 007	168 462	101 867	61 804	4 791	155 545
1980 Febr.	1 098 562	155 092	151 582	3 510	329 437	172 150	106 084	61 456	4 610	157 287
1980 März	55) 1 094 452	154 347	151 174	3 173	329 177	171 305	53) 104 793	62 082	4 430	157 872
1980 April	56) 1 094 452	154 692	151 463	3 229	42) 332 044	173 406	106 409	42) 62 572	4 425	158 638
1980 Mai p)	1 104 072	159 690	155 130	4 560	337 590	175 907	104 577	66 867	4 463	161 683
Inländische Nichtbanken										
1968	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	4) 439 473	5) 70 918	5) 68 736	2 182	6) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	6) 58 631
1971	10) 497 254	11) 80 723	11) 78 391	2 332	12) 141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972	16) 569 057	7) 93 020	7) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 3)	20) 632 721	5) 93 981	5) 91 721	2 260	21) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	22) 82 365
1973 3)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	24) 689 574	106 396	102 309	4 087	25) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	26) 86 537
1975	47) 774 543	126 278	122 630	3 648	48) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	31) 95 860
1976	9) 840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	34) 111 328	59 840	48 114	3 374	37) 104 814
1977	49) 921 672	8) 140 085	8) 135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1978	50) 1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1979	54) 1 085 888	5) 167 342	5) 160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1979 Jan.	997 778	150 702	149 041	1 661	260 206	127 469	72 181	51 052	4 236	132 737
1979 Febr.	1 007 303	151 824	149 956	1 868	264 985	130 042	73 762	52 050	4 230	134 943
1979 März	1 002 514	149 793	146 702	3 091	261 006	124 882	65 800	54 622	4 460	136 124
1979 April	1 009 873	152 023	149 653	2 370	265 647	128 033	68 724	54 903	4 406	137 614
1979 Mai	1 020 236	154 282	152 117	2 165	273 339	133 901	72 980	56 536	4 385	139 438
1979 Juni	51) 1 021 667	155 528	152 392	3 136	274 625	133 935	72 754	56 769	4 412	140 690
1979 Juli	8) 1 024 147	155 715	152 793	2 922	278 150	135 971	75 536	56 066	4 369	142 179
1979 Aug.	1 027 991	152 525	149 414	3 111	283 424	140 057	75 233	60 460	4 364	143 367
1979 Sept.	1 027 965	152 255	148 624	3 631	283 630	139 002	71 648	62 993	4 361	144 628
1979 Okt.	1 035 353	153 349	149 973	3 376	289 720	143 629	72 332	66 933	4 364	146 091
1979 Nov.	1 052 448	166 259	161 627	4 632	294 276	146 307	76 667	65 266	4 374	147 969
1979 Dez.	1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980 Jan.	1 065 062	149 049	146 307	2 742	307 894	157 178	96 597	56 302	4 279	150 716
1980 Febr.	1 071 700	149 738	147 031	2 707	313 634	161 289	100 544	56 650	4 095	152 345
1980 März	1 068 176	149 301	146 378	2 923	313 866	160 913	99 412	57 583	3 918	152 953
1980 April	1 067 313	149 840	146 868	2 972	315 668	161 721	99 359	58 458	3 904	153 947
1980 Mai p)	1 077 910	154 663	150 395	4 268	322 427	165 494	100 199	61 357	3 938	156 933

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —).

1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 + 330 Mio DM. — 5 + 100 Mio DM. — 6 — 300 Mio DM. — 7 + 230 Mio DM. —

8 + 130 Mio DM. — 9 + 300 Mio DM. — 10 + 880 Mio DM. — 11 + 180 Mio DM. — 12 + 190 Mio DM. — 13 + 450 Mio DM. — 14 + 260 Mio DM. — 15 + 110 Mio DM. — 16 + 840 Mio DM. — 17 + 610 Mio DM. — 18 + 340 Mio DM. — 19 + 270 Mio DM. — 20 + 3 650 Mio DM. — 21 + 3 160 Mio DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				vereinbarte Kündigungsfrist			Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist							
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
					prämienbegünstigte		sonstige					
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	.	1968	
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	.	1969	
5 234	17	5 217	7) 205 440	8) 119 107	5) 86 333	56 349	20 239	9 745	9) 36 339	.	1970	
7 402	14	7 388	13) 232 478	14) 133 179	12) 99 299	62 572	22 731	13 996	13 996	.	1971	
10 884	.	.	17) 263 953	18) 147 259	19) 116 694	71 074	25 884	19 736	39 476	.	1972	
16 416	.	.	23) 278 254	9) 149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	.	1973 3)	
16 416	.	.	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	.	1973 3)	
21 246	.	.	7) 312 824	27) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	28) 43 878	.	1974	
30 182	.	.	32) 378 182	33) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	.	1975	
40 602	38)	299	40) 413 449	12) 235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	.	1976	
54 152	253	53 899	43) 440 880	18) 261 799	40) 179 081	97 952	40 002	41 127	50 774	.	1977	
64 550	412	64 138	23) 470 727	40) 283 592	33) 187 135	15) 101 883	38 188	47 064	52 533	.	1978	
79 593	809	78 784	52) 482 887	40) 292 232	53) 190 655	99 069	42 775	48 811	52 521	.	1979	
65 601	398	65 203	473 849	288 831	185 018	101 712	35 866	47 440	52 610	.	1979 Jan.	
66 012	419	65 593	476 979	290 869	186 110	101 728	36 612	47 770	52 730	.	Febr.	
66 815	432	66 383	477 277	290 510	186 767	101 469	37 392	47 906	52 872	.	März	
67 416	439	66 977	476 923	289 761	187 162	101 098	38 135	47 929	53 265	.	April	
68 249	447	67 802	476 387	288 850	187 537	100 745	38 841	47 951	53 363	.	Mai	
68 925	449	68 476	475 017	287 579	187 438	100 125	39 581	47 732	52 977	.	Juni	
70 023	492	69 531	5) 472 427	288 132	184 295	99 420	37 366	47 509	53 247	.	Juli	
72 384	532	71 852	471 387	287 201	184 186	98 730	38 075	47 381	53 687	.	Aug.	
73 844	551	73 293	470 022	285 995	184 027	98 048	38 779	47 200	53 639	.	Sept.	
75 166	580	74 586	468 983	285 214	183 769	97 248	39 535	46 986	53 608	.	Okt.	
76 724	675	76 049	466 980	283 909	183 071	96 173	40 291	46 607	53 647	.	Nov.	
79 593	809	78 784	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521	.	Dez.	
83 505	1 002	82 503	478 017	293 005	185 012	96 622	40 667	47 723	52 266	.	1980 Jan.	
85 065	1 122	83 943	476 608	292 364	184 244	95 413	41 395	47 436	52 360	.	Febr.	
85 692	1 218	84 474	472 799	289 465	183 334	94 109	42 137	47 088	52 390	.	März	
87 705	1 508	86 197	467 683	285 685	181 998	92 557	42 861	46 580	52 328	.	April	
89 899	1 777	88 122	465 838	284 212	181 626	91 701	43 583	46 342	51 055	.	Mai p)	

1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	1968
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	1969
5 196	17	5 179	7) 203 491	8) 118 134	37) 85 357	55 488	20 239	9 630	9) 36 073	680	1970
7 331	14	7 317	13) 230 284	14) 132 140	12) 98 144	61 610	22 731	13 803	37 642	956	1971
10 806	.	.	17) 261 673	18) 146 119	19) 115 554	70 178	25 884	19 492	39 256	1 174	1972
16 343	.	.	23) 276 091	9) 148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	1 783	1973 3)
16 343	.	.	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	1 783	1973 3)
21 173	.	.	7) 310 733	27) 172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	28) 43 584	1 935	1974
30 096	.	.	32) 375 637	33) 211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
40 449	38)	298	40) 410 207	12) 233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	1976
53 839	252	53 587	43) 437 065	18) 259 661	40) 177 404	33) 96 721	40 002	40 681	50 448	2 199	1977
64 121	410	63 711	23) 466 443	40) 281 187	33) 185 256	15) 100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	1978
78 939	806	78 133	52) 478 410	40) 289 721	53) 188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	1979
65 160	395	64 765	469 537	286 408	183 129	100 341	35 866	46 922	52 173	4 834	1979 Jan.
65 565	416	65 149	472 638	288 431	184 207	100 353	36 612	47 242	52 291	5 049	Febr.
66 353	429	65 924	472 932	288 071	184 861	100 093	37 392	47 376	52 430	5 564	März
66 947	436	66 511	472 575	287 323	185 252	99 721	38 135	47 396	52 681	5 878	April
67 774	444	67 330	472 053	286 421	185 632	99 374	38 841	47 417	52 788	5 936	Mai
68 434	445	67 989	470 686	285 154	185 532	98 759	39 581	47 192	52 394	5 868	Juni
69 513	488	69 025	5) 468 125	285 720	182 405	98 071	37 366	46 968	52 644	5 595	Juli
71 838	529	71 309	467 095	284 804	182 291	97 381	38 075	46 835	53 109	5 654	Aug.
73 268	549	72 719	465 754	283 618	182 136	96 702	38 779	46 655	53 058	4 946	Sept.
74 567	578	73 989	464 709	282 828	181 881	95 906	39 535	46 440	53 008	5 454	Okt.
76 097	672	75 425	462 697	281 505	181 192	94 840	40 291	46 061	53 119	5 634	Nov.
78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	Dez.
82 821	999	81 822	473 563	290 488	183 075	95 254	40 667	47 154	51 735	5 292	1980 Jan.
84 359	1 116	83 243	472 144	289 837	182 307	94 050	41 395	46 862	51 825	5 457	Febr.
84 970	1 213	83 757	468 329	286 914	181 415	92 758	42 137	46 520	51 710	5 955	März
86 964	1 502	85 462	463 223	283 139	180 084	91 211	42 861	46 012	51 618	6 724	April
89 130	1 770	87 360	461 387	281 662	179 725	90 368	43 583	45 774	50 303	6 685	Mai p)

22 + 3 200 Mio DM. — 23 + 390 Mio DM. —
 24 — 1 550 Mio DM. — 25 — 1 710 Mio DM. —
 26 — 1 700 Mio DM. — 27 + 220 Mio DM. —
 28 — 140 Mio DM. — 29 + 2 510 Mio DM. —
 30 + 2 230 Mio DM. — 31 + 2 100 Mio DM. —
 32 + 200 Mio DM. — 33 + 150 Mio DM. —

34 — 130 Mio DM. — 35 — 290 Mio DM. —
 36 — 160 Mio DM. — 37 + 160 Mio DM. —
 38 + 210 Mio DM. — 39 — 260 Mio DM. —
 40 + 240 Mio DM. — 41 + 640 Mio DM. —
 42 — 170 Mio DM. — 43 + 580 Mio DM. —
 44 + 410 Mio DM. — 45 — 180 Mio DM. —

46 — 100 Mio DM. — 47 + 2 410 Mio DM. —
 48 + 2 140 Mio DM. — 49 + 760 Mio DM. —
 50 + 430 Mio DM. — 51 + 120 Mio DM. —
 52 + 380 Mio DM. — 53 + 140 Mio DM. —
 54 + 510 Mio DM. — 55 + 170 Mio DM. —
 56 — 120 Mio DM. — p Voriufig.

III. Kreditinstitute

noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1968	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	4) 331 406	5) 65 374	5) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	8) 384 509	9) 75 035	9) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	14) 446 826	6) 85 626	6) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 3)	18) 499 035	5) 84 069	5) 82 057	2 012	19) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	13) 28 834
1973 3)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	22) 554 809	97 051	93 423	3 628	23) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 260	24) 33 631
1975	27) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	21) 696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	30) 87 453	44 506	39 983	2 964	19) 48 872
1977	35) 773 137	7) 129 572	7) 125 503	4 069	7) 159 222	13) 97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1978	37) 860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979	48) 929 921	5) 153 991	5) 148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1979 Jan.	850 296	142 297	140 826	1 471	180 004	102 639	56 751	42 421	3 467	77 365
Febr.	856 796	141 811	140 128	1 683	183 557	104 524	58 220	42 758	3 546	79 033
März	854 774	141 152	138 503	2 649	181 145	101 092	52 571	44 815	3 706	80 053
April	863 302	142 920	140 797	2 123	187 495	106 147	57 008	45 463	3 676	81 348
Mai	868 089	144 093	142 297	1 796	190 866	108 312	58 654	46 035	3 623	82 554
Juni	38) 872 378	146 257	143 631	2 626	193 569	110 012	59 958	46 361	3 693	83 557
Juli	7) 876 364	146 824	144 525	2 299	198 156	113 568	63 599	46 325	3 644	84 588
Aug.	875 883	140 417	140 417	1 966	200 739	115 426	61 724	50 040	3 662	85 313
Sept.	877 702	143 117	140 053	3 064	201 573	115 526	59 183	52 627	3 716	86 047
Okt.	887 160	144 033	141 168	2 865	209 607	122 272	61 066	57 502	3 704	87 335
Nov.	901 390	154 736	152 039	2 697	213 521	125 033	64 785	56 540	3 708	88 488
Dez.	929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980 Jan.	915 187	140 729	138 722	2 007	223 722	133 773	81 120	48 988	3 665	89 949
Febr.	918 426	140 492	138 071	2 421	227 059	136 441	83 673	49 303	3 465	90 618
März	916 121	141 295	138 555	2 740	226 979	136 175	83 086	49 802	3 287	90 804
April	917 118	141 252	138 420	2 832	230 881	139 273	85 295	50 712	3 266	91 608
Mai p)	921 998	144 475	140 665	3 810	232 234	140 076	84 012	52 731	3 333	92 158
Inländische öffentliche Haushalte										
1968	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 644	5 362	182	39) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	39) 43 304
1971	40) 112 745	5 688	5 488	200	12) 62 670	12) 16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 3)	41) 133 686	9 912	9 664	248	41) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	42) 53 531
1973 3)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	43) 134 765	9 345	8 886	459	44) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	45) 52 906
1975	47) 140 199	13 323	12 808	515	47) 75 318	19 797	12 757	5 724	316	47) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1979 Jan.	147 482	8 405	8 215	190	80 202	24 830	15 430	8 631	769	55 372
Febr.	150 507	10 013	9 828	185	81 428	25 518	15 542	9 292	684	55 910
März	147 740	8 641	8 199	442	79 861	23 790	13 229	9 807	754	56 071
April	146 571	9 103	8 856	247	78 152	21 886	11 716	9 440	730	56 266
Mai	152 147	10 189	9 820	369	82 473	25 589	14 326	10 501	762	56 884
Juni	149 289	9 271	8 761	510	81 056	23 923	12 796	10 408	719	57 133
Juli	147 783	8 891	8 268	623	79 994	22 403	11 937	9 741	725	57 591
Aug.	152 108	10 142	8 997	1 145	82 685	24 631	13 509	10 420	702	58 054
Sept.	150 263	9 138	8 571	567	82 057	23 476	12 465	10 366	645	58 581
Okt.	148 193	9 316	8 805	511	80 113	21 357	11 266	9 431	660	58 756
Nov.	151 058	11 523	9 588	1 935	80 755	21 274	11 862	8 726	666	59 481
Dez.	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980 Jan.	149 875	8 320	7 585	735	84 172	23 405	15 477	7 314	614	60 767
Febr.	153 274	9 246	8 960	286	86 575	24 848	16 871	7 347	630	61 727
März	152 055	8 006	7 823	183	86 887	24 738	16 326	7 781	631	62 149
April	150 195	8 588	8 448	140	84 787	22 448	14 064	7 746	638	62 339
Mai p)	155 912	10 188	9 730	458	90 193	25 418	16 187	8 626	605	64 775

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 20*/21* . --

4 + 330 Mio DM. - 5 + 100 Mio DM. -

6 + 230 Mio DM. - 7 + 130 Mio DM. -

8 + 630 Mio DM. - 9 + 180 Mio DM. -

10 + 450 Mio DM. - 11 + 260 Mio DM. -

12 + 190 Mio DM. - 13 + 110 Mio DM. -

14 + 840 Mio DM. - 15 + 610 Mio DM. -

16 + 340 Mio DM. - 17 + 270 Mio DM. -

18 + 650 Mio DM. - 19 + 160 Mio DM. -

20 + 390 Mio DM. - 21 + 300 Mio DM. -

22 - 850 Mio DM. - 23 - 630 Mio DM. -

24 - 670 Mio DM. - 25 + 220 Mio DM. -

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							prämienbegünstigte	sonstige			
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	•	1968
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	•	1969
5 004	17	4 987	6) 195 970	7) 115 167	5) 80 803	51 736	20 239	8 828	450	•	1970
7 121	14	7 107	10) 223 162	11) 129 373	12) 93 789	13) 58 281	22 731	12 777	587	•	1971
10 536	•	•	15) 254 277	16) 143 306	17) 110 971	12) 66 804	25 884	18 283	850	•	1972
15 959	•	•	20) 269 277	21) 145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	•	1973 3)
15 959	•	•	•	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	•	1973 3)
20 790	•	•	6) 304 705	25) 170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	•	1974
29 701	•	•	28) 369 436	29) 208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	•	1975
40 023	32)	33) 39 726	34) 403 548	12) 230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	•	1976
53 272	251	53 021	36) 429 879	16) 256 462	34) 173 417	29) 94 169	40 002	39 246	1 192	•	1977
63 428	389	63 039	20) 458 859	34) 277 891	29) 180 968	13) 97 777	38 188	45 003	1 517	•	1978
78 147	782	77 365	46) 471 580	34) 286 781	49) 184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	•	1979
64 454	374	64 080	461 995	283 110	178 885	97 658	35 866	45 361	1 546	•	1979 Jan.
64 862	394	64 468	464 997	285 092	179 905	97 601	36 612	45 692	1 569	•	Febr.
65 636	407	65 229	465 247	284 672	180 575	97 369	37 392	45 794	1 594	•	März
66 222	415	65 807	464 974	283 977	180 997	97 042	38 135	45 820	1 691	•	April
67 044	423	66 621	464 358	282 970	181 388	96 667	38 841	45 880	1 728	•	Mai
67 698	424	67 274	463 122	281 821	181 301	96 062	39 581	45 658	1 732	•	Juni
68 764	469	68 295	5) 460 861	282 611	178 250	95 432	37 366	45 452	1 759	•	Juli
71 102	508	70 594	459 852	281 665	178 187	94 771	38 075	45 341	1 807	•	Aug.
72 528	526	72 002	458 653	280 585	178 068	94 114	38 779	45 175	1 831	•	Sept.
73 832	555	73 277	457 861	279 914	177 947	93 438	39 535	44 974	1 827	•	Okt.
75 353	648	74 705	455 935	278 564	177 371	92 433	40 291	44 647	1 845	•	Nov.
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	•	Dez.
82 037	974	81 063	467 032	287 649	179 383	93 003	40 667	45 713	1 667	•	1980 Jan.
83 558	1 089	82 469	465 636	286 969	178 667	91 827	41 395	45 445	1 681	•	Febr.
84 170	1 184	82 986	461 994	284 099	177 895	90 629	42 137	45 129	1 683	•	März
86 166	1 478	84 688	457 138	280 446	176 692	89 190	42 861	44 641	1 681	•	April
88 312	1 745	86 567	455 260	278 893	176 367	88 383	43 583	44 401	1 717	•	Mai p)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	•	1968
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	•	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	21) 35 623	•	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	•	1971
270	•	•	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	•	1972
384	•	•	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	•	1973 3)
384	•	•	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	•	1973 3)
383	•	•	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	•	1974
395	•	•	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	•	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	•	1976
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	•	1977
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	•	1978
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	•	1979
706	21	685	7 542	3 298	4 244	2 683	—	1 561	50 627	•	1979 Jan.
703	22	681	7 641	3 339	4 302	2 752	—	1 550	50 722	•	Febr.
717	22	695	7 685	3 399	4 266	2 704	—	1 582	50 836	•	März
725	21	704	7 601	3 346	4 255	2 679	—	1 576	50 990	•	April
730	21	709	7 695	3 451	4 244	2 707	—	1 537	51 060	•	Mai
736	21	715	7 564	3 333	4 231	2 697	—	1 534	50 662	•	Juni
749	19	730	7 264	3 109	4 155	2 639	—	1 516	50 885	•	Juli
736	21	715	7 243	3 139	4 104	2 610	—	1 494	51 302	•	Aug.
740	23	717	7 101	3 033	4 068	2 588	—	1 480	51 227	•	Sept.
735	23	712	6 848	2 914	3 934	2 468	—	1 466	51 181	•	Okt.
744	24	720	6 762	2 941	3 821	2 407	—	1 414	51 274	•	Nov.
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	•	Dez.
784	25	759	6 531	2 839	3 692	2 251	—	1 441	50 068	•	1980 Jan.
801	27	774	6 508	2 868	3 640	2 223	—	1 417	50 144	•	Febr.
800	29	771	6 335	2 815	3 520	2 129	—	1 391	50 027	•	März
798	24	774	6 085	2 693	3 392	2 021	—	1 371	49 937	•	April
818	25	793	6 127	2 769	3 358	1 985	—	1 373	48 586	•	Mai p)

26 — 520 Mio DM. — 27 + 310 Mio DM. —
 28 + 200 Mio DM. — 29 + 150 Mio DM. —
 30 — 130 Mio DM. — 31 — 160 Mio DM. —
 32 + 210 Mio DM. — 33 — 260 Mio DM. —

34 + 240 Mio DM. — 35 + 790 Mio DM. —
 36 + 580 Mio DM. — 37 + 500 Mio DM. —
 38 + 120 Mio DM. — 39 — 300 Mio DM. —
 40 + 250 Mio DM. — 41 + 3 000 Mio DM. —

42 + 3 090 Mio DM. — 43 — 700 Mio DM. —
 44 — 1 060 Mio DM. — 45 — 1 030 Mio DM. —
 46 + 380 Mio DM. — 47 + 2 100 Mio DM. —
 48 + 510 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
4) 29 654	370	1 299	4) 27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
7) 61 015	1 493	3 122	7) 56 400	8) 5 393	142	218	8) 5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	1977
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	1978
89 154	1 809	1 809	85 536	7 262	198	174	6 890	163	112	5	46	1979
84 712	1 639	1 627	81 446	7 018	149	152	6 717	186	144	1	41	1979 Jan.
84 942	1 362	1 662	81 918	7 032	140	155	6 737	201	156	1	44	Febr.
85 114	1 455	1 628	82 031	7 028	138	156	6 734	152	102	2	48	März
85 703	1 592	1 709	82 402	7 243	151	150	6 942	189	131	2	56	April
85 591	1 312	1 706	82 573	7 073	143	152	6 778	171	126	1	44	Mai
86 083	1 770	1 696	82 617	7 052	148	155	6 749	267	219	3	45	Juni
86 633	1 759	1 780	83 094	7 104	167	170	6 767	187	139	3	45	Juli
86 496	1 293	1 761	83 442	7 152	154	176	6 822	164	121	2	41	Aug.
86 781	1 493	1 762	83 526	7 171	147	178	6 846	144	99	2	43	Sept.
87 669	1 496	1 744	84 429	7 260	153	175	6 932	171	128	2	41	Okt.
88 090	1 413	1 768	84 909	7 209	151	175	6 883	180	135	2	43	Nov.
89 154	1 809	1 809	85 536	7 262	198	174	6 890	163	112	5	46	Dez.
89 087	1 864	1 788	85 435	7 285	170	178	6 937	200	151	4	45	1980 Jan.
89 009	1 538	1 761	85 710	7 289	181	179	6 929	174	123	6	45	Febr.
20) 89 957	1 762	1 794	86 401	7 261	174	144	6 943	216	165	6	45	März
90 422	1 728	1 812	86 882	7 257	178	127	6 952	219	169	5	45	April
89 969	1 340	1 815	86 814	7 294	196	113	6 985	203	150	6	47	Mai p)

statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -; - 1 Einschl. Wechseldiskontkredite; - 2 Einschl. durchlaufender Kredite; - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14; - 4 - 210 Mio DM. - 5 - 1 450 Mio DM. -

6 - 1 370 Mio DM. - 7 + 330 Mio DM. - 8 - 330 Mio DM. - 9 - 420 Mio DM. - 10 + 420 Mio DM. - 11 - 150 Mio DM. - 12 + 150 Mio DM. - 13 - 250 Mio DM. -

14 + 250 Mio DM. - 15 - 110 Mio DM. - 16 + 110 Mio DM. - 17 + 170 Mio DM. - 18 - 170 Mio DM. - 19 - 130 Mio DM. - 20 + 130 Mio DM. - p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	zusam- men	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	zusam- men	Sicht- einlagen	Termingelder			
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre		4 Jahre und dar- über 2)	
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
7) 3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	1977
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	1978
6 832	477	5 115	1 200	428	510	64	198	25 649	5 025	13 203	5 182	2 239	1979
6 493	433	5 505	1 143	357	524	52	210	25 875	3 136	14 279	6 001	2 459	1979 Jan.
8 211	435	5 613	1 171	393	532	41	205	24 952	3 538	13 022	5 941	2 451	Febr.
7 664	448	5 687	1 130	361	520	45	204	22 976	2 949	11 795	5 797	2 435	März
6 779	440	5 659	1 159	377	533	57	192	21 791	2 760	10 878	5 750	2 403	April
9 186	445	5 783	1 286	439	590	57	200	23 029	2 932	12 019	5 715	2 363	Mai
7 572	434	5 660	1 192	406	527	56	203	23 112	3 422	11 728	5 603	2 359	Juni
6 636	440	5 418	1 198	386	558	57	197	22 044	2 988	11 176	5 558	2 322	Juli
9 001	444	5 448	1 282	400	628	60	194	22 436	3 165	11 442	5 565	2 264	Aug.
8 048	458	5 350	1 203	398	554	61	190	22 293	3 300	11 263	5 500	2 230	Sept.
6 713	464	5 131	1 236	425	561	62	188	21 382	3 255	10 458	5 475	2 194	Okt.
7 808	468	5 056	1 252	451	552	62	187	22 268	4 975	9 698	5 405	2 190	Nov.
6 832	477	5 115	1 200	428	510	64	198	25 649	5 025	13 203	5 182	2 239	Dez.
6 486	480	4 869	1 058	324	477	65	192	23 798	2 952	13 555	5 108	2 183	1980 Jan.
7 969	481	4 877	1 146	338	551	65	192	23 899	3 155	13 471	5 105	2 168	Febr.
7 208	507	4 753	1 052	318	484	65	185	23 214	2 753	13 279	5 057	2 125	März
6 210	504	4 533	1 089	362	476	65	186	22 392	2 580	12 666	5 054	2 092	April
8 544	489	4 637	1 160	394	519	65	182	23 673	3 163	13 374	5 081	2 055	Mai p)

keiten s. Tab. III, 5. - 2 Einschl. durchlaufender Kredite; - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 4 - 800 Mio DM. - 5 + 980 Mio DM. -

6 - 220 Mio DM. - 7 - 180 Mio DM. - 8 + 250 Mio DM. - 9 + 190 Mio DM. - 10 + 3 000 Mio DM. - 11 + 3 090 Mio DM. -

12 - 700 Mio DM. - 13 - 690 Mio DM. - 14 - 640 Mio DM. - 15 + 2 100 Mio DM. - p Vorläufig.

9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der			Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
	deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen	Auslandsfilialen	Geschäftsvolumen	ausländische	deutsche 3)	ausländische	deutsche		ausländische 4)	deutsche 3)	ausländische 5)	deutsche		
1977	15	47	47 046	29 002	58	13 625	2 428	978	34 554	935	8 988	646	488	209
1978	15	58	62 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248
1979	16	64	78 668	48 754	813	22 914	2 951	856	57 652	745	14 241	1 169	1 342	481
1979 März	15	59	69 083	45 690	70	18 712	2 557	1 050	52 177	934	11 945	1 081	771	276
April	15	60	72 112	48 398	88	18 748	2 680	906	53 792	770	12 661	1 252	723	273
Mai	15	61	72 373	48 313	79	19 726	2 279	835	51 725	1 115	14 182	1 518	615	326
Juni	15	62	69 555	46 205	103	19 051	2 489	901	50 817	1 308	13 148	1 017	859	361
Juli	15	62	68 389	44 072	185	19 940	2 498	967	48 990	1 214	12 873	1 019	865	376
Aug.	16	63	73 520	48 709	277	20 067	2 481	966	52 056	2 272	13 966	1 403	899	375
Sept.	16	63	75 087	46 835	3 697	20 448	2 182	965	55 616	2 193	12 891	936	1 016	370
Okt.	16	64	73 537	47 439	1 048	21 054	1 774	962	52 627	2 689	13 304	1 349	1 200	378
Nov.	16	64	75 335	48 001	1 518	21 098	2 727	983	54 132	1 788	13 336	1 268	1 339	387
Dez.	16	64	78 668	48 754	813	22 914	2 951	856	57 652	745	14 241	1 169	1 342	481
1980 Jan.	16	65	81 049	50 011	785	23 680	3 600	998	61 020	993	14 243	911	1 158	485
Febr.	17	66	85 104	53 977	802	23 895	3 847	1 052	64 573	791	15 127	1 366	1 144	492
März	17	66	95 113	61 484	822	26 014	4 238	1 105	70 141	1 002	17 097	1 568	1 317	525
April	17	66	85 361	51 791	873	25 549	4 059	987	62 336	1 176	15 837	1 682	1 152	673

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapiere. — 2 Ohne Schatzwechsel und Wertpapiere. — 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. — 4 Einschl. Certificates of Deposit. — 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

10. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)							Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland				
		insgesamt	Forderungen			Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	Wertpapiere	insgesamt	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen	
			zusammen	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute								
Alle Auslandsstöchter													
1977	35	22 040	17 279	1 695	2 209	12 232	1 143	4 761	8 998	1 277	6 714	1 007	
1978	38	28 750	23 830	3 561	3 822	14 609	1 838	4 920	9 087	2 407	5 140	1 540	
1979	48	37 995	33 333	6 376	9 625	15 508	1 824	4 662	9 652	2 852	4 995	1 805	
1979 März	41	30 337	25 604	3 706	4 559	14 966	2 373	4 733	8 954	1 882	4 346	2 726	
April	43	29 897	25 617	3 692	4 435	14 876	2 614	4 280	13 560	1 762	9 272	2 526	
Mai	43	29 466	25 220	3 619	4 902	14 420	2 279	4 246	13 518	2 032	8 656	2 830	
Juni	45	30 719	26 607	4 876	5 325	14 149	2 257	4 112	13 937	2 398	8 983	2 556	
Juli	46	32 729	28 634	4 961	6 032	15 490	2 151	4 095	10 811	2 246	6 272	2 293	
Aug.	46	32 896	28 616	5 138	6 098	15 327	2 053	4 280	10 757	2 469	5 911	2 377	
Sept.	47	34 366	30 498	6 083	6 368	15 981	2 066	3 868	10 272	2 596	4 807	2 869	
Okt.	47	36 077	32 332	6 166	6 535	17 532	2 099	3 745	8 894	2 196	4 812	1 886	
Nov.	48	37 111	32 410	6 359	7 007	16 923	2 121	4 701	13 255	5 014	5 993	2 248	
Dez.	48	37 995	33 333	6 376	9 625	15 508	1 824	4 662	9 652	2 852	4 995	1 805	
1980 Jan.	48	39 191	34 632	6 687	7 219	18 875	1 851	4 559	8 645	1 814	4 653	2 178	
Febr.	48	40 826	35 808	6 800	7 614	19 391	2 003	5 018	10 204	2 523	4 999	2 682	
März	48	44 379	39 228	6 727	8 288	22 227	1 986	5 151	12 936	2 527	6 448	3 961	
April	49	42 714	37 796	6 363	8 106	21 391	1 936	4 918	13 754	2 389	7 084	4 281	
darunter Luxemburger Auslandsstöchter													
1977	19	21 933	17 178	1 686	2 189	12 160	1 143	4 755	8 679	1 199	6 572	908	
1978	22	28 127	23 213	3 158	3 742	14 475	1 838	4 914	8 726	2 285	5 015	1 426	
1979	26	37 160	32 505	6 084	9 264	15 333	1 824	4 655	8 814	2 283	4 836	1 695	
1979 März	22	29 063	24 888	3 285	4 365	14 865	2 373	4 175	8 457	1 640	4 208	2 609	
April	23	28 670	24 921	3 297	4 235	14 775	2 614	3 749	13 108	1 583	9 140	2 405	
Mai	23	28 271	24 509	3 215	4 708	14 307	2 279	3 762	13 058	1 822	8 517	2 719	
Juni	25	29 637	25 978	4 580	5 097	14 044	2 257	3 659	13 246	1 968	8 833	2 445	
Juli	25	31 665	27 957	4 661	5 806	15 339	2 151	3 708	9 884	1 629	6 095	2 160	
Aug.	25	31 957	27 941	4 843	5 853	15 192	2 053	4 016	9 993	1 955	5 767	2 271	
Sept.	25	33 445	29 714	5 785	6 008	15 855	2 066	3 731	9 636	2 199	4 670	2 767	
Okt.	25	35 220	31 576	5 875	6 179	17 423	2 099	3 644	8 208	1 786	4 679	1 743	
Nov.	26	36 186	31 567	6 060	6 642	16 744	2 121	4 619	12 548	4 591	5 831	2 126	
Dez.	26	37 160	32 505	6 084	9 264	15 333	1 824	4 655	8 814	2 283	4 836	1 695	
1980 Jan.	26	38 368	33 816	6 384	6 898	18 684	1 850	4 552	8 091	1 531	4 506	2 054	
Febr.	26	39 680	34 969	6 493	7 276	19 198	2 002	4 711	9 401	1 979	4 864	2 558	
März	26	42 347	38 374	6 404	7 948	22 037	1 985	3 973	12 388	2 240	6 319	3 829	
April	27	41 436	36 952	6 060	7 770	21 187	1 935	4 484	13 236	2 105	6 973	4 158	

* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen

Tochtergesellschaften geführt werden; sie sind zu den an dem jeweiligen Berichtsstichtag geltenden

Mittelkursen in DM umgerechnet.

III. Kreditinstitute

11. Aktiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende		
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.	
Alle Bankengruppen														
1980 April	3 356	2 167 211	7 153	54 972	2 939	591 844	415 236	11 358	7 348	157 902	1 435 852	1 262 184	200 012	
1980 Mai p)	3 353	2 188 474	7 253	54 279	3 464	13) 600 192	14) 421 988	12 130	7 329	158 745	1 446 645	1 274 009	202 498	
Kreditbanken														
1980 April	247	514 307	1 704	18 915	1 134	145 861	122 910	2 633	135	20 183	324 266	265 427	81 938	
1980 Mai p)	245	15) 516 117	1 666	18 830	1 321	16) 146 376	16) 121 847	2 822	146	21 559	325 275	266 274	82 648	
Großbanken														
1980 April	6	216 259	990	10 487	529	50 101	42 992	1 412	21	5 676	140 227	114 860	29 916	
1980 Mai p)	6	217 450	974	9 947	615	50 772	43 139	1 469	21	6 143	141 142	115 737	30 612	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1980 April	100	228 441	629	7 058	465	60 136	48 380	787	111	10 858	153 454	128 129	35 894	
1980 Mai p)	100	229 440	611	7 284	566	60 748	48 039	864	124	11 721	153 365	128 266	36 077	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1980 April	55	37 752	16	501	33	24 353	22 852	112	1	1 388	12 214	8 782	6 728	
1980 Mai p)	55	36 816	14	399	35	23 575	21 976	141	1	1 457	12 183	8 608	6 500	
Privatbankiers														
1980 April	86	31 855	69	869	107	11 271	8 686	322	2	2 261	18 371	13 656	9 400	
1980 Mai p)	84	32 411	67	1 200	105	11 281	8 693	348	2	2 238	18 585	13 663	9 459	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1980 April	12	359 583	158	3 260	459	113 560	91 121	743	916	20 780	231 672	197 786	11 655	
1980 Mai p)	12	365 322	182	3 673	572	114 421	92 451	722	923	20 325	235 259	201 129	12 692	
Sparkassen														
1980 April	599	477 772	3 658	18 612	430	106 717	33 218	2 472	—	71 027	329 577	306 226	52 572	
1980 Mai p)	599	482 817	3 715	18 048	502	110 138	36 410	2 783	—	70 945	331 571	308 275	53 073	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1980 April	10	84 215	87	2 622	201	55 862	46 350	992	311	8 209	22 219	15 918	4 359	
1980 Mai p)	10	86 022	93	2 706	346	57 546	48 028	1 043	310	8 165	22 365	15 915	4 396	
Kreditgenossenschaften 12)														
1980 April	2 293	231 670	1 463	7 140	487	53 036	27 738	805	—	24 493	161 178	149 229	42 558	
1980 Mai p)	2 293	233 146	1 506	6 623	455	54 185	28 716	870	—	24 599	161 998	150 128	42 532	
Realkreditinstitute														
1980 April	39	294 441	4	65	7	37 606	36 186	1	181	1 238	250 695	241 921	1 029	
1980 Mai p)	39	297 287	5	33	31	37 855	36 434	1	183	1 237	252 987	244 130	1 253	
Private Hypothekenbanken														
1980 April	25	184 930	3	23	3	22 405	21 808	1	—	596	158 794	156 048	583	
1980 Mai p)	25	186 315	4	29	5	22 074	21 475	1	—	598	160 314	157 525	836	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1980 April	14	109 511	1	42	4	15 201	14 378	—	181	642	91 901	85 873	446	
1980 Mai p)	14	110 972	1	4	26	15 781	14 959	—	183	639	92 673	86 605	417	
Tellzahlungskreditinstitute														
1980 April	124	25 986	46	338	3	2 084	1 212	112	—	760	22 471	21 441	4 490	
1980 Mai p)	123	26 269	49	291	4	2 165	1 289	114	—	762	22 677	21 612	4 423	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1980 April	17	139 868	33	98	218	63 377	52 317	3 600	5 805	1 655	73 068	46 460	1 314	
1980 Mai p)	17	141 440	37	306	233	63 773	52 636	3 775	5 765	1 597	73 961	48 768	1 381	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1980 April	15	39 369	—	3 922	—	13 741	4 184	—	—	9 557	20 706	17 776	97	
1980 Mai p)	15	40 054	—	3 769	—	13 733	4 177	—	—	9 556	20 552	17 778	100	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 12). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 13 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 11

s. Tab. III, 2, Aktiva. — 12 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und

Darlehen Kredite)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 9)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5) 6)	
über 1 Jahr										ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähig- e Wechsel 11)		
Alle Bankengruppen													
1 062 172	48 138	59 302	5 302	56 725	4 201	1 002	8 579	17 988	46 882	17 894	7 823	214 627	1980 April Mai p)
1 071 511	49 250	58 131	3 810	57 243	4 202	2 000	8 601	18 026	48 014	17 131	7 244	215 988	
Kreditbanken													
183 489	24 091	6 774	2 982	23 982	1 010	—	295	9 913	12 219	9 652	5 178	44 165	1980 April Mai p)
183 626	25 012	6 924	1 719	24 336	1 010	—	287	9 939	12 423	9 396	4 977	45 895	
Großbanken													
84 944	10 442	352	2 299	11 654	620	—	26	5 810	8 089	5 205	3 453	17 330	1980 April Mai p)
85 125	11 298	371	1 404	11 712	620	—	26	5 832	8 142	5 172	3 429	17 855	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
92 235	9 157	5 967	656	9 177	368	—	269	3 507	2 923	3 059	1 128	20 035	1980 April Mai p)
92 189	9 041	6 087	291	9 312	368	—	261	3 508	3 097	2 956	1 051	21 033	
Zweigstellen ausländischer Banken													
2 054	1 616	292	7	1 516	1	—	—	11	624	655	289	2 904	1980 April Mai p)
2 108	1 621	299	4	1 650	1	—	—	11	599	595	253	3 107	
Privatbankiers													
4 256	2 876	163	20	1 635	21	—	—	585	583	733	308	3 896	1980 April Mai p)
4 204	3 052	167	20	1 662	21	—	—	588	585	673	244	3 900	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
186 131	3 490	18 354	370	11 341	331	—	4 460	3 158	2 856	1 518	539	32 121	1980 April Mai p)
188 437	3 667	18 431	200	11 501	331	—	4 854	3 165	3 196	1 464	418	31 826	
Sparkassen													
253 654	9 445	4 520	79	7 712	1 595	—	—	1 674	17 104	3 113	1 260	78 739	1980 April Mai p)
255 202	9 391	4 540	59	7 711	1 595	—	—	1 674	17 169	2 850	1 100	78 656	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
11 559	1 908	128	401	3 704	160	—	81	1 459	1 684	450	57	11 913	1980 April Mai p)
11 519	1 995	128	375	3 792	160	—	66	1 460	1 440	419	54	11 957	
Kreditgenossenschaften 12)													
106 671	5 636	1 587	22	4 244	460	2	—	911	7 453	2 047	777	28 737	1980 April Mai p)
107 596	5 576	1 573	9	4 251	461	—	—	912	7 467	1 938	681	28 850	
Realkreditinstitute													
240 892	26	6 735	20	1 779	214	—	3 094	204	2 766	8	2	3 017	1980 April Mai p)
242 877	22	6 753	20	1 848	214	—	2 754	206	3 416	9	3	3 085	
Private Hypothekenbanken													
155 465	21	1 194	—	1 369	162	—	2 432	15	1 255	3	2	1 965	1980 April Mai p)
156 689	17	1 198	—	1 412	162	—	2 269	15	1 605	4	3	2 010	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
85 427	5	5 541	20	410	52	—	662	189	1 511	5	—	1 052	1980 April Mai p)
86 188	5	5 555	20	436	52	—	485	191	1 811	5	—	1 075	
Teilzahlungskreditinstitute													
16 951	768	14	—	248	—	—	—	139	905	549	10	1 008	1980 April Mai p)
17 189	794	14	—	257	—	—	—	140	943	549	11	1 019	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
45 146	2 774	21 190	107	2 443	94	—	649	530	1 895	557	—	4 098	1980 April Mai p)
47 387	2 793	19 768	107	2 431	94	—	640	530	1 960	506	—	4 028	
Postscheck- und Postsparkassenämter													
17 679	—	—	1 321	1 272	337	1 000	—	—	—	—	—	10 829	1980 April Mai p)
17 678	—	—	1 321	1 116	337	2 000	—	—	—	—	—	10 672	

mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; vgl. Tab. III, 22. Eis Dez. 1971 wurden Kreditgenossen-

schaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossen-schaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und publiziert. — 13 — 120 Mio DM. — 14 — 130 Mio DM. —

15 — 160 Mio DM. — 16 — 150 Mio DM. — p) Vorläufig.

III. Kreditinstitute

12. Passiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)								Einlagen und aufgenommene Kredite von			
		insgesamt	Sicht- und Termineinlagen 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			zusammen	Sichtgelder	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	eigene Akzpte im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten 7)		zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate
Alle Bankengruppen													
1980 April	2 167 211	534 784	472 832	81 268	37 034	14 322	47 630	6 028	40 817	1 094 452	1 042 124	154 692	106 409
1980 Mai p)	2 188 474	13) 541 386	13) 476 406	77 786	39 214	14 405	50 575	6 326	43 484	1 104 072	1 053 017	159 690	104 577
Kreditbanken													
1980 April	514 307	180 164	154 598	37 610	13 063	5 005	20 561	3 489	16 729	243 018	241 114	51 517	61 808
1980 Mai p)	14) 516 117	13) 180 769	13) 153 602	36 053	12 153	5 077	22 090	3 652	18 047	244 255	242 260	53 417	58 087
Großbanken													
1980 April	216 259	57 996	50 688	13 785	3 622	75	7 233	584	6 413	124 353	124 055	28 234	31 318
1980 Mai p)	217 450	59 241	51 015	13 878	3 027	76	8 150	555	7 312	124 549	124 233	29 279	28 454
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1980 April	228 441	76 013	62 829	13 500	4 861	4 843	8 341	1 456	6 793	100 995	99 760	17 690	26 234
1980 Mai p)	229 440	76 018	62 630	12 552	4 512	4 901	8 487	1 538	6 857	101 738	100 428	18 192	25 439
Zweigstellen ausländischer Banken													
1980 April	37 752	31 082	29 795	7 112	3 420	38	1 249	176	1 071	3 561	3 306	1 652	419
1980 Mai p)	36 816	30 108	28 688	6 431	3 481	45	1 375	208	1 164	3 597	3 342	1 778	384
Privatbankiers													
1980 April	31 855	15 073	11 286	3 213	1 160	49	3 738	1 273	2 452	14 109	13 993	3 941	3 837
1980 Mai p)	32 411	15 402	11 269	3 192	1 133	55	4 078	1 351	2 714	14 371	14 257	4 168	3 810
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1980 April	359 583	100 495	95 476	17 935	11 162	1 853	3 166	451	2 589	67 020	49 603	6 169	6 650
1980 Mai p)	365 322	103 721	98 445	17 382	13 737	1 853	3 423	498	2 856	67 830	50 329	6 456	6 766
Sparkassen													
1980 April	477 772	48 737	36 685	3 782	2 653	2 838	9 214	410	8 591	398 403	396 721	54 695	20 561
1980 Mai p)	482 817	48 895	36 259	3 217	2 074	2 856	9 780	456	9 122	402 361	400 677	56 047	22 099
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1980 April	84 215	62 285	59 021	12 640	5 828	280	2 984	534	2 449	10 522	10 363	1 222	1 038
1980 Mai p)	86 022	63 851	60 403	12 658	7 057	276	3 172	553	2 618	10 383	10 221	1 246	860
Kreditgenossenschaften 12)													
1980 April	231 670	30 393	24 583	2 913	491	1 004	4 806	412	4 297	186 387	185 804	29 322	14 898
1980 Mai p)	233 146	30 424	24 475	2 513	397	1 005	4 944	436	4 411	188 076	187 508	30 104	15 252
Realkreditinstitute													
1980 April	294 441	50 159	47 198	1 345	993	2 941	20	1	19	84 776	80 801	669	260
1980 Mai p)	297 287	50 504	47 545	1 544	692	2 945	14	—	14	85 508	81 517	793	289
Private Hypothekenbanken													
1980 April	184 930	28 463	27 763	1 161	238	680	20	1	19	33 176	32 662	422	258
1980 Mai p)	186 315	28 345	27 646	1 049	288	685	14	—	14	33 385	32 872	476	267
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1980 April	109 511	21 696	19 435	184	755	2 261	—	—	—	51 600	48 139	247	2
1980 Mai p)	110 972	22 159	19 899	495	404	2 260	—	—	—	52 123	48 645	317	2
Tellzahlungskreditinstitute													
1980 April	25 986	13 680	13 334	1 746	859	14	332	1	326	7 201	7 201	755	429
1980 Mai p)	26 269	13 716	13 342	1 528	724	14	360	1	354	7 376	7 376	806	374
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1980 April	139 868	47 830	40 896	2 256	1 985	387	6 547	730	5 817	60 566	33 958	931	765
1980 Mai p)	141 440	48 354	41 183	1 739	2 380	379	6 792	730	6 062	61 355	36 201	1 001	870
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1980 April	39 369	1 041	1 041	1 041	—	—	—	—	—	36 559	36 559	9 412	—
1980 Mai p)	40 054	1 152	1 152	1 152	—	—	—	—	—	36 928	36 928	9 820	—

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11,

Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden

in den Anmerkungen 13 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +,

Nichtbanken 3) 8)											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Um-lauf 10)	Rück-stel-lungen	Wert-berich-tigungen	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht pass-iviert)		
Alle Bankengruppen														
66 997	158 638	87 705	467 683	52 328	394 479	17 065	5 777	74 058	46 596	2 125 609	120 868	11 048	1980 April Mai p)	
71 330	161 683	89 899	465 838	51 055	398 132	16 850	5 785	74 794	47 455	2 144 225	121 048	11 962		
Kreditbanken														
27 898	12 208	14 626	73 057	1 904	44 661	6 167	1 769	24 953	13 575	497 235	67 063	4 326	1980 April Mai p)	
30 559	12 263	15 112	72 822	1 995	44 886	6 037	1 767	24 955	13 448	14) 497 679	66 833	4 483		
Großbanken														
11 253	2 483	8 612	42 155	298	10 078	3 812	743	10 441	8 836	209 610	36 557	3 117	1980 April Mai p)	
12 908	2 451	9 003	42 138	316	9 885	3 676	743	10 440	8 916	209 855	36 417	2 882		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
13 922	8 641	5 580	27 693	1 235	34 583	1 962	725	10 099	4 064	221 556	20 418	1 112	1980 April Mai p)	
14 920	8 700	5 673	27 504	1 310	35 001	1 970	724	10 113	3 876	222 491	20 550	1 510		
Zweigstellen ausländischer Banken														
548	523	34	130	255	—	100	101	2 627	281	36 679	5 574	—	1980 April Mai p)	
481	547	25	127	255	—	102	99	2 625	285	35 649	5 407	—		
Privatbankiers														
2 175	561	400	3 079	116	—	293	200	1 786	394	29 390	4 514	97	1980 April Mai p)	
2 250	565	411	3 053	114	—	289	201	1 777	371	29 684	4 459	91		
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
7 472	25 710	135	3 467	17 417	177 030	2 124	345	8 020	4 549	356 868	16 405	3 302	1980 April Mai p)	
7 562	25 930	140	3 475	17 501	178 638	2 113	345	8 221	4 454	362 397	16 497	3 617		
Sparkassen														
13 300	2 777	61 268	244 120	1 682	384	4 151	1 223	16 381	8 493	468 968	10 774	3 290	1980 April Mai p)	
14 142	2 824	62 545	243 020	1 684	418	4 129	1 227	16 640	9 147	473 493	10 833	3 709		
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1 284	2 487	3 937	395	159	7 209	348	150	2 887	814	81 765	7 161	62	1980 April Mai p)	
1 180	2 503	4 039	393	162	7 548	339	150	2 891	860	83 403	7 239	64		
Kreditgenossenschaften 12)														
12 726	6 136	5 450	117 272	583	13	1 250	925	8 633	4 069	227 276	7 589	66	1980 April Mai p)	
13 367	6 201	5 744	116 840	568	14	1 226	930	8 719	3 757	228 638	7 702	87		
Realkreditinstitute														
1 937	77 833	—	102	3 975	142 722	1 875	1 075	6 842	6 992	294 422	8 740	—	1980 April Mai p)	
1 957	78 397	—	101	3 991	143 990	1 846	1 076	7 014	7 349	297 273	8 791	—		
Private Hypothekenbanken														
1 521	30 409	—	52	514	115 078	581	123	4 078	3 431	184 911	339	—	1980 April Mai p)	
1 544	30 534	—	51	513	115 966	570	123	4 118	3 808	186 301	311	—		
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
416	47 424	—	50	3 461	27 644	1 294	952	2 764	3 561	109 511	8 401	—	1980 April Mai p)	
413	47 863	—	50	3 478	28 024	1 276	953	2 896	3 541	110 972	8 480	—		
Teilzahlungskreditinstitute														
1 246	326	2 289	2 156	—	—	452	193	1 581	2 879	25 655	48	2	1980 April Mai p)	
1 438	326	2 319	2 113	—	—	464	194	1 588	2 931	25 910	47	2		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1 134	31 071	—	57	26 608	22 460	698	97	4 761	3 456	134 051	3 088	—	1980 April Mai p)	
1 125	33 149	—	56	25 154	22 638	696	96	4 766	3 535	135 378	3 106	—		
Postscheck- und Postsparkassenämter														
—	90	—	27 057	—	—	—	—	—	1 769	39 369	—	—	1980 April Mai p)	
—	90	—	27 018	—	—	—	—	—	1 974	40 054	—	—		

Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 Teilerhebung,

vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. — 13 — 100 Mio DM. — 14 — 160 Mio DM. —

p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter Wechsel-diskont-kredite	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	mittelfristig		langfristig		darunter:			
						zusammen mit | ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	Buch-kredite und Darlehen	durch-laufende Kredite				
Alle Bankengruppen													
1980 April	1 435 852	1 369 624	248 856	243 554	43 542	1 186 996	1 126 070	166 684	150 199	1 020 312	975 871	917 624	58 247
1980 Mai p)	1 446 645	1 381 390	250 924	247 114	44 616	1 195 721	1 134 276	167 279	150 595	1 028 442	983 681	926 643	57 038
Kreditbanken													
1980 April	324 266	296 292	107 606	104 624	22 686	216 660	191 668	59 750	51 683	156 910	139 985	133 738	6 247
1980 Mai p)	325 275	298 210	108 003	106 284	23 636	217 272	191 926	59 637	51 538	157 635	140 388	134 058	6 330
Großbanken													
1980 April	140 227	125 654	41 631	39 332	9 416	98 596	86 322	31 634	27 777	66 962	58 545	58 287	258
1980 Mai p)	141 142	127 406	42 298	40 894	10 282	98 844	86 512	31 726	27 924	67 118	58 588	58 318	270
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1980 April	153 454	143 253	45 382	44 726	8 832	108 072	98 527	24 766	21 141	83 306	77 386	71 789	5 597
1980 Mai p)	153 365	143 394	45 104	44 813	8 736	108 261	98 581	24 532	20 873	83 729	77 708	72 038	5 670
Zweigstellen ausländischer Banken													
1980 April	12 214	10 690	8 347	8 340	1 612	3 867	2 350	1 174	812	2 693	1 538	1 251	287
1980 Mai p)	12 183	10 528	8 121	8 117	1 617	4 062	2 411	1 232	834	2 830	1 577	1 291	286
Privatbankiers													
1980 April	18 371	16 695	12 246	12 226	2 826	6 125	4 469	2 176	1 953	3 949	2 516	2 411	105
1980 Mai p)	18 585	16 882	12 480	12 460	3 001	6 105	4 422	2 147	1 907	3 958	2 515	2 411	104
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1980 April	231 672	219 630	15 356	14 986	3 331	216 316	204 644	22 251	18 044	194 065	186 600	168 277	18 323
1980 Mai p)	235 259	223 227	16 399	16 199	3 507	218 860	207 028	22 453	18 241	196 407	188 787	170 369	18 418
Sparkassen													
1980 April	329 577	320 191	62 048	61 969	9 397	267 529	258 222	33 149	32 404	234 380	225 818	221 311	4 507
1980 Mai p)	331 571	322 206	62 476	62 417	9 344	269 095	259 789	33 302	32 547	235 793	227 242	222 716	4 526
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1980 April	22 219	17 954	6 668	6 267	1 908	15 551	11 687	5 861	3 979	9 690	7 708	7 580	128
1980 Mai p)	22 365	18 038	6 766	6 391	1 995	15 599	11 647	5 884	3 913	9 715	7 734	7 606	128
Kreditgenossenschaften 1)													
1980 April	161 178	156 452	48 171	48 149	5 591	113 007	108 303	24 050	23 703	88 957	84 600	83 382	1 218
1980 Mai p)	161 998	157 277	48 073	48 064	5 532	113 925	109 213	24 265	23 914	89 660	85 299	84 079	1 220
Realkreditinstitute													
1980 April	250 695	248 682	1 075	1 055	26	249 620	247 627	5 624	4 990	243 996	242 637	235 919	6 718
1980 Mai p)	252 987	250 905	1 295	1 275	22	251 692	249 630	5 542	4 853	246 150	244 777	238 044	6 733
Private Hypothekenbanken													
1980 April	158 794	157 263	604	604	21	158 190	156 659	3 750	3 334	154 440	153 325	152 131	1 194
1980 Mai p)	160 314	158 740	853	853	17	159 461	157 887	3 668	3 233	155 793	154 654	153 460	1 194
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1980 April	91 901	91 419	471	451	5	91 430	90 968	1 874	1 656	89 556	89 312	83 788	5 524
1980 Mai p)	92 673	92 165	442	422	5	92 231	91 743	1 874	1 620	90 357	90 123	84 584	5 539
Teilzahlungskreditinstitute													
1980 April	22 471	22 223	4 597	4 597	107	17 874	17 626	11 333	11 226	6 541	6 400	6 387	13
1980 Mai p)	22 677	22 420	4 558	4 558	135	18 119	17 862	11 409	11 298	6 710	6 564	6 550	14
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1980 April	73 068	70 424	1 917	1 810	496	71 151	68 614	4 666	4 170	66 485	64 444	43 351	21 093
1980 Mai p)	73 961	71 329	1 933	1 826	445	72 028	69 503	4 787	4 291	67 241	65 212	45 543	19 669
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1980 April	20 706	17 776	1 418	97	—	19 288	17 679	—	—	19 288	17 679	17 679	—
1980 Mai p)	20 552	17 778	1 421	100	—	19 131	17 678	—	—	19 131	17 678	17 678	—

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen

mit —. — 1 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. — p Vorläufig.

14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM														
Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
Alle Bankengruppen														
1980 April	1 094 452	154 692	151 463	3 229	332 044	173 406	106 409	62 572	4 425	158 638	87 705	467 683	52 328	
1980 Mai p)	1 104 072	159 690	155 130	4 560	337 590	175 907	104 577	66 867	4 463	161 663	89 899	465 838	51 055	
Kreditbanken														
1980 April	243 018	51 517	49 497	2 020	101 914	89 706	61 808	27 152	746	12 208	14 626	73 057	1 904	
1980 Mai p)	244 255	53 417	50 377	3 040	100 909	88 646	58 087	29 777	782	12 263	15 112	72 822	1 995	
Großbanken														
1980 April	124 353	28 234	27 375	859	45 054	42 571	31 318	10 946	307	2 483	8 612	42 155	298	
1980 Mai p)	124 549	29 279	27 406	1 873	43 813	41 362	28 454	12 556	352	2 451	9 003	42 138	316	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1980 April	100 995	17 690	16 923	767	48 797	40 156	26 234	13 624	298	8 641	5 580	27 693	1 235	
1980 Mai p)	101 738	18 192	17 468	724	49 059	40 359	25 439	14 625	295	8 700	5 673	27 504	1 310	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1980 April	3 561	1 652	1 419	233	1 490	967	419	505	43	523	34	130	255	
1980 Mai p)	3 597	1 778	1 515	263	1 412	865	384	441	40	547	25	127	255	
Privatbankiers														
1980 April	14 109	3 941	3 780	161	6 573	6 012	3 837	2 077	98	561	400	3 079	116	
1980 Mai p)	14 371	4 168	3 988	180	6 625	6 060	3 810	2 155	95	565	411	3 053	114	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1980 April	67 020	6 169	5 574	595	39 832	14 122	6 650	6 621	851	25 710	135	3 467	17 417	
1980 Mai p)	67 830	6 456	5 700	756	40 258	14 328	6 766	6 764	798	25 930	140	3 475	17 501	
Sparkassen														
1980 April	398 403	54 695	54 451	244	36 638	33 861	20 561	12 879	421	2 777	61 268	244 120	1 662	
1980 Mai p)	402 361	56 047	55 711	336	39 065	36 241	22 099	13 697	445	2 824	62 545	243 020	1 684	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1980 April	10 522	1 222	1 158	64	4 809	2 322	1 038	1 201	83	2 487	3 937	395	159	
1980 Mai p)	10 383	1 246	1 189	57	4 543	2 040	860	1 099	81	2 503	4 039	393	162	
Kreditgenossenschaften 2)														
1980 April	186 387	29 322	29 142	180	33 760	27 624	14 898	12 031	695	6 136	5 450	117 272	583	
1980 Mai p)	188 076	30 104	29 924	180	34 820	28 619	15 252	12 656	711	6 201	5 744	116 840	568	
Realkreditinstitute														
1980 April	84 776	669	667	2	80 030	2 197	260	779	1 158	77 833	—	102	3 975	
1980 Mai p)	85 508	793	792	1	80 623	2 226	269	794	1 163	78 397	—	101	3 991	
Private Hypothekenbanken														
1980 April	33 176	422	420	2	32 188	1 779	258	594	927	30 409	—	52	514	
1980 Mai p)	33 385	476	475	1	32 345	1 811	267	610	934	30 534	—	51	513	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1980 April	51 600	247	247	—	47 842	418	2	185	231	47 424	—	50	3 461	
1980 Mai p)	52 123	317	317	—	48 278	415	2	184	229	47 863	—	50	3 478	
Teilzahlungskreditinstitute														
1980 April	7 201	755	646	109	2 001	1 675	429	1 169	77	326	2 289	2 156	—	
1980 Mai p)	7 376	806	653	153	2 138	1 812	374	1 364	74	326	2 319	2 113	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1980 April	60 566	931	916	15	32 970	1 899	765	740	394	31 071	—	57	26 608	
1980 Mai p)	61 355	1 001	964	37	35 144	1 995	870	716	409	33 149	—	56	25 154	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
1980 April	36 559	9 412	9 412	—	90	—	—	—	—	90	—	27 057	—	
1980 Mai p)	36 928	9 820	9 820	—	90	—	—	—	—	90	—	27 018	—	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen

Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten				Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte		Bund	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere			
		zusammen	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren					
1968	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152	
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50	
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439	
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439	
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232	
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140	
1975	2) 13 474	2) 12 358	2) 11 671	2) 8 565	687	1 013	103	
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100	
1977	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—	
1978	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	32	
1979	10 431	10 200	10 200	5 419	—	231	—	
1979 Jan.	16 335	15 900	15 900	6 378	—	400	35	
Febr.	16 278	15 853	15 853	6 193	—	400	25	
März	15 657	15 254	15 254	5 692	—	400	3	
April	14 931	14 528	14 528	5 679	—	400	3	
Mai	11 516	11 096	11 096	5 760	—	400	20	
Juni	11 855	11 455	11 455	5 726	—	400	—	
Juli	11 152	10 752	10 752	5 725	—	400	—	
Aug.	11 852	11 452	11 452	5 725	—	400	—	
Sept.	12 302	11 902	11 902	5 727	—	400	—	
Okt.	12 016	11 616	11 616	5 720	—	400	—	
Nov.	11 779	11 468	11 468	5 797	—	311	—	
Dez.	10 431	10 200	10 200	5 419	—	231	—	
1980 Jan.	9 681	9 450	9 450	5 235	—	231	—	
Febr.	9 582	9 351	9 351	5 139	—	231	—	
März	7 353	7 122	7 122	5 103	—	231	—	
April	6 304	6 304	6 073	5 071	—	231	—	
Mai p)	5 810	5 810	5 579	3 579	—	231	—	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 2 — 180 Mio DM. — p Vorläufig.

16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte			Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Gemeinden und Gemeindeverbände			
1968	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024	
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486	
1970	2) 13 100	3 957	3) 7 877	5 450	2 255	172	5 223	
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441	
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362	
1973 1)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773	
1973 1)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797	
1974	4) 15 410	3 339	5) 8 774	5) 5 273	3 279	222	6 636	
1975	6) 17 755	6) 5 998	6) 12 776	6) 8 703	3 889	184	4 979	
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861	
1977	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834	
1978	39 887	17 135	32 127	27 201	4 819	107	7 760	
1979	7) 37 574	14 568	8) 30 433	9) 26 114	4 224	95	7 141	
1979 Jan.	38 112	16 094	30 069	25 161	4 805	103	8 043	
Febr.	38 357	16 684	30 377	25 269	5 007	101	7 980	
März	37 914	16 373	30 100	25 044	4 954	102	7 814	
April	37 420	16 197	29 543	24 784	4 659	100	7 877	
Mai	37 082	15 815	29 315	24 728	4 490	97	7 767	
Juni	37 152	14 916	29 284	24 717	4 472	95	7 868	
Juli	36 664	14 900	29 353	24 865	4 396	92	7 311	
Aug.	36 351	14 921	29 321	24 836	4 381	104	7 030	
Sept.	36 350	14 897	29 479	25 008	4 377	94	6 871	
Okt.	36 735	14 904	29 617	25 073	4 450	94	7 118	
Nov.	36 902	14 509	29 757	25 098	4 564	95	7 145	
Dez.	37 574	14 568	30 433	26 114	4 224	95	7 141	
1980 Jan.	10) 37 089	14 449	7) 30 043	11) 25 603	4 346	94	7 046	
Febr.	12) 36 864	14 343	13) 29 451	14) 24 994	4 370	87	7 413	
März	35 993	13 636	28 656	24 216	4 354	86	7 337	
April	36 369	13 552	29 254	24 753	4 417	84	7 115	
Mai p)	36 746	13 728	29 783	25 329	4 370	84	6 963	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 2 — 230 Mio DM. — 3 — 140 Mio DM. — 4 — 120 Mio DM. — 5 — 100 Mio DM. —

6 + 180 Mio DM. — 7 — 350 Mio DM. — 8 — 280 Mio DM. — 9 — 260 Mio DM. — 10 — 410 Mio DM. — 11 — 310 Mio DM. —

12 — 170 Mio DM. — 13 — 150 Mio DM. — 14 — 130 Mio DM. — p Vorläufig.

17. Wertpapierbestände *)

Mio DM																
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.						
					zusammen	öffentliche Haushalte	Bundeshand- und Bundespost	öffentliche Haushalte								
1973	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513	325	
1974	3)107 482	11 232	4)105 708	4) 98 596	5) 82 295	7 882	6) 8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	315	
1975	7)135 058	7) 20 191	7)133 136	7)125 621	107 356	14 182	7) 12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325	
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333	
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	6) 2 006	8) 477	1 070	4 061	445	
1978	9)211 205	35 178	10)205 986	11)196 511	12)155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406	
1979	20)213 337	34 863	21)205 656	21)196 097	22)157 960	18 701	23) 30 433	7 141	563	7 215	1 840	504	989	24) 7 681	394	
1979 Jan.	209 339	34 773	204 580	195 277	156 443	18 641	30 069	8 043	722	6 999	1 803	501	731	4 759	429	
Febr.	17)211 287	36 365	18)206 554	18)197 100	19)158 052	19 652	30 377	7 980	691	7 115	1 802	537	688	4 733	435	
März	211 905	36 710	207 101	197 587	158 990	20 288	30 100	7 814	683	7 177	1 799	538	793	4 804	416	
April	211 912	36 553	206 644	197 342	159 257	20 292	29 543	7 877	665	6 976	1 789	537	698	5 268	435	
Mai	211 435	36 006	206 115	196 800	159 028	20 149	29 315	7 767	690	7 025	1 755	535	713	5 320	437	
Juni	211 882	34 997	206 650	197 242	159 292	20 050	29 284	7 868	798	7 123	1 749	536	790	5 232	428	
Juli	211 906	34 990	206 660	197 353	160 032	20 063	29 353	7 311	657	7 021	1 759	527	765	5 246	433	
Aug.	211 563	35 079	205 992	196 791	159 773	20 133	29 321	7 030	667	6 924	1 759	518	694	5 571	446	
Sept.	210 624	35 096	204 980	195 577	158 578	20 174	29 479	6 871	649	7 137	1 744	522	774	5 644	436	
Okt.	210 735	34 601	204 731	195 203	157 798	19 672	29 617	7 118	670	7 250	1 738	540	835	6 004	441	
Nov.	213 615	35 770	205 989	196 665	159 077	19 710	29 757	7 145	686	6 980	1 790	554	679	7 626	423	
Dez.	25)213 337	34 863	26)205 656	26)196 097	27)157 960	18 701	30 433	7 141	563	7 215	1 840	504	989	7 681	394	
1980 Jan.	28)213 961	35 560	29)204 521	29)194 538	30)156 939	18 175	9) 30 443	7 046	510	7 616	1 826	541	1 366	9 440	410	
Febr.	31)211 908	34 603	32)202 391	32)192 631	33)155 271	17 344	34) 29 451	7 413	496	7 184	1 838	738	1 441	9 517	458	
März	34)212 854	34 044	34)203 018	34)193 202	16)156 660	17 504	28 656	7 337	549	7 265	1 799	752	1 488	9 836	472	
April	214 627	34 189	204 827	194 797	157 902	17 704	29 254	7 115	526	7 436	1 818	776	1 613	9 800	465	
Mai p)	215 988	34 582	206 251	196 017	158 745	17 898	29 783	6 963	526	7 632	1 822	780	1 585	9 737	457	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. - 1 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. - 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. - 3 - 1 180 Mio DM. - 4 - 1 120 Mio DM. - 5 - 980 Mio DM. - 6 - 100 Mio DM. - 7 + 180 Mio DM. - 8 + 100 Mio DM. - 9 - 350 Mio DM. - 10 - 300 Mio DM. - 11 - 230 Mio DM. - 12 - 160 Mio DM. - 13 - 1 040 Mio DM. - 14 - 970 Mio DM. - 15 - 810 Mio DM. - 16 - 130 Mio DM. - 17 - 270 Mio DM. - 18 - 240 Mio DM. - 19 - 200 Mio DM. - 20 - 1 680 Mio DM. - 21 - 1 520 Mio DM. - 22 - 1 210 Mio DM. - 23 - 280 Mio DM. - 24 - 120 Mio DM. - 25 - 360 Mio DM. - 26 - 340 Mio DM. - 27 - 250 Mio DM. - 28 - 1 910 Mio DM. - 29 - 1 780 Mio DM. - 30 - 1 360 Mio DM. - 31 - 770 Mio DM. - 32 - 720 Mio DM. - 33 - 550 Mio DM. - 34 - 150 Mio DM. - p Vorläufig.

18. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme										Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit							
	insgesamt	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	%	insgesamt	darunter kurzfristig	%	insgesamt	mittel-fristig 2)	langfristig						
													Mio DM		Mio DM		Mio DM	
													Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%
1976	294 408	137 816	156 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	67 940	11 329	56 611							
1977	3) 311 828	4) 143 293	5) 168 535	46,0	3) 275 975	4) 126 980	5) 148 995	46,0	74 457	12 172	62 285							
1978	342 298	6) 154 714	7) 187 584	45,2	8) 304 070	136 982	7) 167 088	45,0	88 949	14 557	74 392							
1979	9) 376 823	10) 179 781	11) 197 042	47,7	12) 336 017	13) 159 827	176 190	47,6	14) 86 006	15) 15 437	16) 70 569							
1979 Jan.	17) 341 558	13) 149 681	191 877	43,8	17) 303 116	13) 133 096	170 020	43,9	89 246	14 859	74 387							
Febr.	343 136	152 404	190 732	44,4	304 546	135 623	168 923	44,5	92 164	15 447	76 717							
März	346 767	155 667	191 100	44,9	308 306	138 670	169 636	45,0	93 996	16 034	77 962							
April	349 351	156 417	192 934	44,8	310 030	139 261	170 769	44,9	95 078	16 332	78 746							
Mai	352 792	157 690	195 102	44,7	313 167	140 120	173 047	44,7	95 980	16 589	79 391							
Juni	356 160	164 176	191 984	46,1	316 352	146 169	170 183	46,2	96 114	16 413	79 701							
Juli	357 408	162 412	194 996	45,4	317 121	144 244	172 877	45,5	18) 94 481	16 361	18) 78 120							
Aug.	360 707	162 079	198 628	44,9	320 111	143 833	176 278	44,9	93 661	16 283	77 378							
Sept.	19) 364 121	167 710	196 411	46,1	19) 323 364	149 219	19) 174 145	46,1	19) 92 348	16 438	19) 75 910							
Okt.	20) 367 573	21) 169 494	198 079	46,1	326 287	150 091	176 196	46,0	22) 90 677	23) 16 278	24) 74 399							
Nov.	371 605	172 349	199 256	46,4	330 109	152 964	177 145	46,3	88 648	15 902	72 746							
Dez.	25) 376 823	26) 179 781	27) 197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	28) 86 006	28) 15 437	70 569							
1980 Jan.	377 031	173 279	203 752	46,0	335 886	154 761	181 125	46,1	85 182	15 530	69 652							
Febr.	378 962	176 118	202 844	46,5	337 621	157 681	179 940	46,7	84 712	15 519	69 193							
März	382 656	177 665	204 991	46,4	341 606	159 378	182 228	46,7	84 930	15 671	69 259							
April	385 437	178 402	207 035	46,3	343 426	160 072	183 354	46,6	84 269	15 843	68 426							
Mai p)	389 608	181 328	208 280	46,5	347 610	162 938	184 672	46,9	82 633	15 847	66 786							

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbscharakter. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). - 1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. - 2 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. - 3 - 2 400 Mio DM. - 4 - 160 Mio DM. - 5 - 2 240 Mio DM. - 6 - 330 Mio DM. - 7 + 295 Mio DM. - 8 + 315 Mio DM. - 9 - 645 Mio DM. - 10 - 450 Mio DM. - 11 - 195 Mio DM. - 12 + 330 Mio DM. - 13 + 420 Mio DM. - 14 + 755 Mio DM. - 15 + 650 Mio DM. - 16 + 105 Mio DM. - 17 + 500 Mio DM. - 18 - 620 Mio DM. - 19 - 100 Mio DM. - 20 + 325 Mio DM. - 21 + 250 Mio DM. - 22 + 1 295 Mio DM. - 23 + 470 Mio DM. - 24 + 825 Mio DM. - 25 - 1 300 Mio DM. - 26 - 1 120 Mio DM. - 27 - 180 Mio DM. - 28 + 180 Mio DM. - ts Teilweise geschätzt. - p Vorläufig.

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Selbständige											
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke											Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 7)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 3)	Verkehr und Nachrichtenübermittlung 4)	Finanzierungs- institutionen 5) und Versicherungsgewerbe	sonstige Unternehmen und freie Berufe 6)		
Kredite insgesamt												
1979 März	497 318	440 989	127 413	29 638	23 232	84 353	31 485	51 342	10 010	5 676	83 516	56 329
1979 Juni	18) 516 405	18) 459 153	133 141	29 860	24 934	18) 87 516	32 337	52 279	11 075	6 441	88 011	57 252
1979 Sept.	525 650	467 307	134 885	29 128	25 294	91 349	33 069	51 495	11 474	6 913	90 613	58 343
1979 Dez.	547 683	488 121	143 989	30 044	25 122	94 424	33 582	52 027	11 688	6 887	97 245	59 562
1980 März	103) 547 335	103) 486 499	138 500	29 661	26 206	96 205	34 153	52 267	11 509	6 823	109) 97 998	60 836
Kurzfristige Kredite												
1979 März	171 349	171 349	62 810	1 992	12 571	54 985	5 389	3 973	2 202	600	27 427	—
1979 Juni	183 080	183 080	67 655	2 289	13 731	56 944	5 850	4 403	3 099	1 330	29 109	—
1979 Sept.	185 840	185 840	68 274	2 061	13 702	59 227	5 914	4 068	3 097	1 401	29 497	—
1979 Dez.	197 712	197 712	74 741	2 611	13 188	60 568	6 227	4 302	3 123	1 399	32 952	—
1980 März	194 411	194 411	70 708	2 678	14 020	61 243	6 381	4 156	2 637	1 098	32 588	—
Mittelfristige Kredite												
1979 März	48 523	48 387	11 520	2 156	3 471	7 732	1 562	3 945	4 103	3 354	13 898	136
1979 Juni	50 231	50 081	11 385	2 276	3 738	7 855	1 610	4 259	4 228	3 422	14 730	150
1979 Sept.	51 769	51 592	11 458	2 217	3 837	8 224	1 680	4 153	4 614	3 776	15 429	177
1979 Dez.	54 298	54 151	12 736	2 452	3 963	8 868	1 632	3 906	4 700	3 759	15 894	147
1980 März	52 819	52 662	11 545	2 319	3 944	9 033	1 600	3 572	4 997	3 961	15 652	157
Langfristige Kredite												
1979 März	277 446	221 253	53 083	25 490	7 190	21 636	24 534	43 424	3 705	1 722	42 191	56 193
1979 Juni	283 094	225 992	54 101	25 295	7 465	22 717	24 877	43 617	3 748	1 689	44 172	57 102
1979 Sept.	288 041	229 875	55 153	24 850	7 755	23 898	25 495	43 274	3 763	1 736	45 687	58 166
1979 Dez.	295 673	236 258	56 512	24 981	7 971	24 988	25 723	43 819	3 865	1 729	48 399	59 415
1980 März	102) 300 105	102) 239 426	56 247	24 664	8 242	25 929	26 172	44 539	3 875	1 764	109) 49 758	60 679

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)											
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	Eisen- und Nichteisen-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 8)	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genussmittel-gewerbe		
	Kredite insgesamt											
1979 März	127 413	11 606	4 753	5 684	15 615	27 834	21 265	13 778	11 540	15 338		
1979 Juni	133 141	11 876	4 924	5 794	16 217	28 351	22 891	14 802	12 698	15 588		
1979 Sept.	134 885	11 600	5 154	5 644	16 151	28 714	23 542	15 402	12 874	15 804		
1979 Dez.	143 989	12 301	5 440	5 679	18 356	30 663	25 089	15 577	12 838	18 046		
1980 März	138 500	11 639	5 274	5 894	16 730	29 728	23 111	15 894	12 828	17 402		
Kurzfristige Kredite												
1979 März	62 810	4 357	2 455	2 686	6 745	14 445	10 285	6 522	7 282	8 033		
1979 Juni	67 655	4 733	2 620	2 747	7 137	14 704	12 036	7 207	8 368	8 103		
1979 Sept.	68 274	4 563	2 748	2 574	7 223	14 995	12 199	7 492	8 482	7 998		
1979 Dez.	74 741	5 633	3 031	2 501	8 132	16 563	13 351	7 459	8 268	9 803		
1980 März	70 708	5 310	2 811	2 747	7 590	15 661	11 545	7 652	8 254	9 138		
Mittelfristige Kredite												
1979 März	11 520	1 185	382	634	1 944	2 769	1 783	1 032	640	1 151		
1979 Juni	11 385	1 134	359	628	1 772	2 818	1 723	1 091	656	1 204		
1979 Sept.	11 458	1 134	385	586	1 798	2 743	1 856	1 098	624	1 234		
1979 Dez.	12 736	1 131	380	673	2 218	3 216	2 023	1 118	644	1 333		
1980 März	11 545	953	378	619	1 647	3 113	1 869	1 110	619	1 237		
Langfristige Kredite												
1979 März	53 083	6 064	1 916	2 364	6 926	10 620	9 197	6 224	3 618	6 154		
1979 Juni	54 101	6 009	1 945	2 419	7 308	10 829	9 132	6 504	3 674	6 281		
1979 Sept.	55 153	5 903	2 021	2 484	7 130	10 976	9 487	6 812	3 768	6 572		
1979 Dez.	56 512	5 537	2 029	2 505	8 006	10 884	9 715	7 000	3 926	6 910		
1980 März	56 247	5 376	2 085	2 528	7 493	10 954	9 697	7 132	3 955	7 027		

63 — 130 Mio DM. — 64 — 650 Mio DM. —
 65 — 1 905 Mio DM. — 66 — 1 590 Mio DM. —
 67 + 2 325 Mio DM. — 68 + 2 975 Mio DM. —
 69 — 220 Mio DM. — 70 — 170 Mio DM. —
 71 — 560 Mio DM. — 72 — 425 Mio DM. —
 73 — 135 Mio DM. — 74 + 340 Mio DM. —
 75 + 360 Mio DM. — 76 — 985 Mio DM. —
 77 — 160 Mio DM. — 78 — 825 Mio DM. —

79 + 1 325 Mio DM. — 80 + 300 Mio DM. —
 81 + 915 Mio DM. — 82 — 360 Mio DM. —
 83 + 205 Mio DM. — 84 — 630 Mio DM. —
 85 + 660 Mio DM. — 86 + 1 310 Mio DM. —
 87 + 230 Mio DM. — 88 + 815 Mio DM. —
 89 — 880 Mio DM. — 90 + 370 Mio DM. —
 91 — 435 Mio DM. — 92 + 590 Mio DM. —
 93 — 1 015 Mio DM. — 94 + 665 Mio DM. —

95 + 295 Mio DM. — 96 — 210 Mio DM. —
 97 + 895 Mio DM. — 98 — 840 Mio DM. —
 99 — 255 Mio DM. — 100 + 730 Mio DM. —
 101 — 975 Mio DM. — 102 + 270 Mio DM. —
 103 + 280 Mio DM. — 104 + 220 Mio DM. —
 105 — 350 Mio DM. — 106 + 120 Mio DM. —
 107 — 120 Mio DM. — 108 + 140 Mio DM. —
 109 + 260 Mio DM.

III. Kreditinstitute

20. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:			
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämierten- begünstigtem Erwerb von Wertpapieren 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz		
		zusammen	darunter prämierten- begünstigte Spareinlagen								
1968	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328			2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224			2 835
1970	4) 205 440	4) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128			2 728
1971	5) 232 478	5) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161			2 890
1972	6) 263 953	7) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271			3 629
1973 3)	8) 278 254	8) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360			5 549
1973 3)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362			5 621
1974	4) 312 824	4) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297			6 980
1975	9) 378 182	9) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252			7 854
1976	10) 413 449	10) 388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203			8 091
1977	11) 440 880	11) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056			5 451
1978	8) 470 727	8) 441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 284	913			4 520
1979	13) 482 887	13) 454 796	42 775	10 785	5 999	6 830	4 477	877			4 658
1979 Jan.	473 849	444 411	35 866	11 175	6 409	7 542	4 312	827			3 970
Febr.	476 979	447 338	36 612	11 243	6 416	7 641	4 341	832			3 958
März	477 277	447 558	37 392	11 286	6 403	7 685	4 345	842			4 021
April	476 923	447 305	38 135	11 277	6 392	7 601	4 348	857			4 090
Mai	476 387	446 987	38 841	11 182	6 189	7 695	4 334	867			4 191
Juni	475 017	446 065	39 581	11 035	6 022	7 564	4 331	876			4 264
Juli	12) 472 427	12) 444 068	37 366	10 829	5 964	7 264	4 302	822			3 920
Aug.	471 387	443 138	38 075	10 757	5 957	7 243	4 292	827			4 028
Sept.	470 022	441 941	38 779	10 788	5 924	7 101	4 268	831			4 161
Okt.	468 983	441 402	39 535	10 555	5 904	6 848	4 274	838			4 318
Nov.	466 980	439 849	40 291	10 267	5 819	6 762	4 283	854			4 451
Dez.	482 887	454 796	42 775	10 785	5 999	6 830	4 477	877			4 658
1980 Jan.	478 017	450 698	40 667	10 463	5 871	6 531	4 454	825			4 253
Febr.	476 608	449 473	41 395	10 365	5 798	6 508	4 464	837			4 232
März	472 799	446 036	42 137	10 350	5 608	6 335	4 470	856			4 314
April	467 683	441 434	42 861	10 158	5 546	6 085	4 460	877			4 430
Mai p)	465 838	439 733	43 583	10 006	5 521	6 127	4 451	895			4 483

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM									
Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 2)	
		insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten				
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+ 14 686	6 063	165 432	
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+ 12 645	7 237	186 017	
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440	
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+ 15 557	11 007	232 478	
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+ 19 256	11 603	263 953	
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254	
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+ 11 694	18 248	312 824	
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+ 48 261	16 901	378 182	
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+ 18 624	16 356	413 449	
1977	413 473	255 838	14 528	244 347	25 244	+ 11 491	15 378	440 880	
1978	440 908	256 541	13 840	241 169	17 014	+ 15 372	14 045	470 727	
1979	470 801	261 015	13 383	266 736	10 506	- 5 721	17 461	482 887	
1979 Jan.	470 801	30 720	1 792	27 812	4 147	+ 2 908	140	473 849	
Febr.	473 847	20 596	1 045	17 469	300	+ 3 127	5	476 979	
März	476 985	21 230	1 062	20 950	282	+ 280	12	477 277	
April	477 276	19 822	970	20 191	228	- 369	16	476 923	
Mai	476 970	19 605	946	20 208	243	- 603	20	476 387	
Juni	476 495	19 134	1 059	20 647	331	- 1 513	35	475 017	
Juli	475 121	24 433	1 318	27 191	3 559	- 2 758	64	472 427	
Aug.	472 453	20 897	1 030	22 000	325	- 1 103	37	471 387	
Sept.	471 387	17 933	953	19 338	251	- 1 405	40	470 022	
Okt.	470 029	21 776	1 011	22 875	257	- 1 099	53	468 983	
Nov.	468 980	20 534	979	22 598	228	- 2 064	54	466 980	
Dez.	467 024	24 335	1 218	25 457	355	- 1 122	16 985	482 887	
1980 Jan.	482 919	31 229	1 745	36 248	3 879	- 5 019	117	478 017	
Febr.	478 016	21 703	1 098	23 124	367	- 1 421	13	476 608	
März	476 638	21 789	1 047	25 648	304	- 3 859	20	472 799	
April	472 859	22 961	1 013	28 172	294	- 5 211	35	467 683	
Mai p)	467 737	20 274	978	22 207	263	- 1 933	34	465 838	

Anmerkung * s. Tab. III, 5. - 1 Enthält auch prämierten- begünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. - 2 Abwei- chungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestands- veränderungen von den Umsätzen sind im wesent-

lichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 4 + 230 Mio DM. - 5 + 450 Mio DM. - 6 + 610 Mio DM. - 7 + 470 Mio DM. -

8 + 390 Mio DM. - 9 + 200 Mio DM. - 10 + 240 Mio DM. - 11 + 580 Mio DM. - 12 + 100 Mio DM. - 13 + 380 Mio DM. - p Vorläufig.

21. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM		Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken			Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten ⁶⁾		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge ¹⁰⁾
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) ¹⁾			Baudarlehen ²⁾	Bankschuldverreibungen	Bauspardarlehen	Vor- und Zwischenfinanzierungskredite	sonstige Baudarlehen ⁴⁾	Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel und Umschätze) ⁵⁾	Bauspareinlagen ⁷⁾	Sicht- und Termingelder	Bauspareinlagen ⁸⁾	Sicht- und Termingelder ⁹⁾			
Bausparkassen insgesamt																
1972	28	62 098	12 515	.	1 500	34 586	10 044	863	281	.	2 705	53 524	1 043	—	1 744	63 853
1973	29	70 435	10 972	633	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	—	2 092	62 127
1974	30	77 686	12 108	828	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	—	2 385	59 591
1975	30	86 952	13 950	734	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	2 928	73 781	1 436	80	2 573	63 462
1976	30	94 906	13 312	812	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 902	80 978	1 530	80	2 990	78 401
1977	30	102 153	11 656	899	4 291	64 700	16 625	1 036	1 091	1 989	2 980	87 468	1 548	39	3 318	85 901
1978	30	111 223	11 825	744	4 710	70 035	20 200	891	1 086	1 891	4 359	94 769	1 416	194	3 586	94 390
1979	30	121 932	10 057	875	4 602	78 213	24 807	889	805	1 726	6 293	102 563	1 565	339	3 643	103 423
1980 Febr.	30	121 731	8 429	865	4 630	79 375	25 181	931	833	1 703	6 534	101 578	1 510	349	3 646	6 375
1980 März	31	123 448	8 691	865	4 521	80 381	25 659	926	783	1 672	6 702	102 351	1 619	348	3 662	11 168
1980 April	31	124 311	8 652	713	4 479	81 162	26 068	941	775	1 676	7 011	102 731	1 541	348	3 664	7 430
1980 Mai p)	31	124 460	7 816	714	4 496	81 760	26 400	917	765	1 685	7 353	102 352	1 543	348	3 688	6 205
Private Bausparkassen																
1980 Febr.	17	79 957	3 916	642	2 427	57 161	13 744	370	568	1 048	2 506	67 895	1 349	349	2 274	4 386
1980 März	18	81 268	4 195	641	2 365	57 842	14 116	356	526	1 029	2 515	68 671	1 374	348	2 288	8 310
1980 April	18	81 870	4 388	510	2 350	58 334	14 247	371	520	1 033	2 716	69 023	1 322	348	2 288	4 912
1980 Mai p)	18	82 020	3 791	512	2 311	58 731	14 622	358	514	1 029	2 976	68 777	1 344	348	2 288	4 153
Öffentliche Bausparkassen																
1980 Febr.	13	41 774	4 513	223	2 203	22 214	11 437	561	265	655	4 028	33 683	161	—	1 372	1 989
1980 März	13	42 180	4 496	224	2 156	22 539	11 543	570	257	643	4 187	33 680	245	—	1 374	2 858
1980 April	13	42 441	4 264	203	2 129	22 828	11 821	570	255	643	4 295	33 708	219	—	1 376	2 518
1980 Mai p)	13	42 440	4 025	202	2 185	23 029	11 778	559	251	656	4 377	33 575	199	—	1 400	2 052

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM		Umsätze im Sparverkehr ¹¹⁾			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen				Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen ¹²⁾		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien ¹⁴⁾	
Zeit	Eingezahlte Bau-spar-beträge ¹²⁾	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-spar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-Zuteil-ungen ¹³⁾	ins-gesamt	Zuteilungen		Neu ge-währte Vor- u. Zwi-schen-finanz-ierungs-kredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	dar-unter aus Zuteil-ungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen			
							Bauspareinlagen	Bauspardarlehen						zusammen	darunter zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungs-krediten	zusammen	darunter zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungs-krediten
Bausparkassen insgesamt																
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285
1977	25 416	2 407	2 199	50 578	34 928	47 597	19 020	5 605	15 196	5 221	13 381	11 094	7 691	13 310	10 190	1 899
1978	27 396	2 576	2 202	55 269	39 253	52 301	20 462	6 061	17 191	5 936	16 648	12 442	8 887	15 205	11 865	1 907
1979	29 617	2 779	2 408	61 415	43 111	59 203	22 258	5 993	20 203	5 955	16 742	12 528	8 769	15 581	11 873	1 965
1980 Febr.	1 738	9	249	5 091	3 916	4 600	1 874	568	1 608	549	1 118	11 777	8 366	1 304	.	48
1980 März	3 046	17	286	5 666	3 874	5 332	2 028	465	1 874	501	1 430	11 885	8 143	1 399	.	93
1980 April	2 531	20	259	5 614	3 705	5 311	1 893	600	1 748	583	1 670	12 025	8 126	1 309	.	234
1980 Mai p)	1 681	27	211	5 177	3 890	5 172	1 860	509	1 838	524	1 474	12 140	8 484	1 367	.	225
Private Bausparkassen																
1980 Febr.	1 094	6	119	3 234	2 552	3 055	1 280	370	1 147	365	648	5 998	4 142	818	.	33
1980 März	2 083	10	134	3 491	2 444	3 241	1 199	239	1 182	276	860	6 096	4 050	946	.	60
1980 April	1 849	13	127	4 098	2 816	3 644	1 377	444	1 216	417	1 051	6 456	4 236	891	.	111
1980 Mai p)	1 043	18	116	3 138	2 347	3 341	1 193	234	1 205	269	943	6 235	4 177	899	.	141
Öffentliche Bausparkassen																
1980 Febr.	644	3	130	1 857	1 364	1 545	614	198	461	184	470	5 779	4 224	486	.	15
1980 März	963	7	152	2 175	1 430	2 091	829	226	692	225	570	5 789	4 093	453	.	33
1980 April	682	7	132	1 516	889	1 667	516	156	532	166	619	5 569	3 890	418	.	123
1980 Mai p)	638	9	95	2 039	1 543	1 831	667	275	633	255	531	5 905	4 307	468	.	84

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite; bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. —

6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeordneten

Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2) 3)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spar-einlagen
1975 Dez.	5 196	154 841	89 319	131 651	33 698	97 953
1976 März	5 191	156 755	92 426	134 304	33 223	101 081
Juni	5 141	161 947	96 178	137 752	34 951	102 801
Sept.	5 114	166 225	99 876	140 530	36 035	104 495
Dez.	5 044	174 135	104 108	147 560	36 797	110 763
1977 März	5 031	175 730	106 818	150 075	37 563	112 512
Juni	4 927	181 035	110 615	153 547	40 004	113 543
Sept.	4 875	186 686	113 986	157 034	41 942	115 092
Dez.	4 814	196 253	118 167	165 868	43 635	122 033
1978 März	4 796	198 817	121 460	168 529	45 169	123 360
Juni	4 705	206 238	127 722	173 011	48 092	124 919
Sept.	4 642	212 862	131 816	177 580	50 796	126 784
Dez.	4 607	225 875	137 882	187 806	54 148	133 658
1979 März	4 598	228 181	142 583	191 096	54 941	136 155
Juni	4 510	234 636	149 965	194 100	58 027	136 073
Sept.	4 475	241 200	156 281	197 026	61 728	135 298
Dez.	4 448	254 290	164 657	208 124	68 328	139 796
1980 März p)	4 431	254 826	169 757	208 681	71 533	137 148

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2.400, davor ca. 2.000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — p Vorläufig.

23. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zelt	Girale Verfügungen	Zelt	Girale Verfügungen
1977 Jan.	696 838	1979 Jan.	843 095
Febr.	655 865	Febr.	747 719
März	728 803	März	830 161
April	673 885	April	778 219
Mai	700 722	Mai	828 899
Juni	742 930	Juni	865 774
Juli	760 042	Juli	894 989
Aug.	759 852	Aug.	876 225
Sept.	741 140	Sept.	836 946
Okt.	741 211	Okt.	936 217
Nov.	777 290	Nov.	917 261
Dez.	917 753	Dez.	996 709
1978 Jan.	808 136	1980 Jan.	974 940
Febr.	710 434	Febr.	897 646
März	793 788	März	963 238
April	737 363	April	942 826
Mai	735 729	Mai p)	927 206
Juni	848 152		
Juli	779 456		
Aug.	787 497		
Sept.	775 171		
Okt.	813 542		
Nov.	813 446		
Dez.	900 353		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1979

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen																	
		1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		5 Mio DM bis unter 10 Mio DM		10 Mio DM bis unter 25 Mio DM		25 Mio DM bis unter 50 Mio DM		50 Mio DM bis unter 100 Mio DM		100 Mio DM bis unter 500 Mio DM		500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM		1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM		5 Mrd DM und mehr	
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 bis 10 Mrd DM	10 bis 50 Mrd DM	50 bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 bis 10 Mrd DM	10 bis 50 Mrd DM	50 bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 bis 10 Mrd DM
Kreditbanken	250	4	10	10	14	25	26	62	38	49	12								
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5								
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	100	1	2	3	5	8	9	24	14	27	7								
Zweigstellen ausländischer Banken	56	—	—	1	1	5	2	22	14	11	—								
Privatbankiers	88	3	8	6	8	12	15	16	10	10	—								
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12								
Sparkassen	603	—	—	—	1	9	33	282	165	102	11								
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	10	—	—	—	—	—	—	—	1	3	6								
Kreditgenossenschaften 3)	2 294	2	1	4	162	849	688	543	31	14	—								
Realkreditinstitute	39	—	—	—	—	—	3	5	—	10	21								
Private Hypothekendarlehenbanken	25	—	—	—	—	—	2	1	—	6	16								
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	—	1	4	—	4	5								
Teilzahlungskreditinstitute	126	10	17	4	19	12	12	41	6	5	—								
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	17	—	—	1	—	—	1	4	—	4	7								
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·								
Bausparkassen	30	—	—	—	—	—	1	3	9	10	7								
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	—	1	3	5	4	4								
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	—	4	6	3								
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 366	(16)	(28)	(19)	(196)	(895)	(763)	(937)	(241)	(187)	(69)								
mit Bausparkassen	3 396	(16)	(28)	(19)	(196)	(895)	(764)	(940)	(250)	(197)	(76)								

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die

am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenos-

schaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

25. Zahlen der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.
1958	13 323	13 538	26 861	- 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	- 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	- 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	- 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	- 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	- 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	- 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	- 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	- 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	- 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	- 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	- 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	- 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	- 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	.	.	.
1973	6 892	36 393	43 285	- 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	- 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	3) 37 103	3) 43 590	- 186	4) + 329	4) + 143
1976	6 276	37 254	43 530	- 211	+ 151	- 60
1977	5 997	37 764	43 761	- 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	- 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	- 181	11) + 526	11) + 345

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1978			1979			1979	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	255	5 840	6 095	252	5 891	6 143	+ 48	+ 1
Großbanken	8	787	795	6	3 068	3 074	6	3 104	3 110	+ 36	+ 1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	104	2 451	2 555	101	2 463	2 564	+ 9	+ 0
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	53	43	96	56	47	103	+ 7	+ 7
Privatbankiers 5)	245	104	349	92	278	370	89	277	366	- 4	- 1
Girozentralen 7)	14	191	205	12	337	349	12	317	329	- 20	- 6
Sparkassen	871	8 192	9 063	611	16 556	17 167	603	16 752	17 355	+ 188	+ 1
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	10	57	67	10	49	59	- 8	- 12
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	4 604	14 835	19 439	4 443	15 117	19 560	+ 121	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	39	29	68	39	29	68	-	-
Private Hypothekenbanken	25	8	33	25	21	46	25	21	46	-	-
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	122	478	600	115	503	618	+ 18	+ 3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	17	30	47	17	10) 76	10) 93	11) -	11) -
Bausparkassen 2)	.	.	.	19	18	37	19	18	37	-	-
Private Bausparkassen	.	.	.	16	18	34	16	18	34	-	-
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	-	3	3	-	3	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	83	1	84	81	1	82	- 2	- 2
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	34	1	35	34	1	35	-	-
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	-	8	8	-	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	41	-	41	39	-	39	- 2	- 5
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	5 772	38 181	43 953	5 591	38 753	44 344	+ 345	+ 0,8

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschl. der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer

öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 Berichtigte Zahlen (insgesamt v. 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957—1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1978 und Ende 1979 weitere 6 bzw. 7 Institute mit 305 bzw. 318 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 bzw. 4 Institute mit 298 bzw. 309 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 3 Institute mit 7 bzw. 9 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im

Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutsche Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 10 Erstmals wurden 46 Wechselstuben der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank AG mit Ein- und Auszahlungsverkehr als Zweigstellen erfaßt. — 11 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Anstiegs.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

a) Dezember 1970 bis Februar 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten				Befristete Verbindlichkeiten							
	Bankplätze		Nebenplätze									
	Reserveklasse 1)											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen												
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden												
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29	29	29	29	29	29	29	29	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

b) ab März 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
	Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
1977 1. März 4)		9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 4)		8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 4)		8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. Jan. 4)		8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1. März		8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni		8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.		8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.		9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai		8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4

an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
8,1 7,3 6,55 7,85 8,6 9,25 9,25 8,8 7,95 7,3 6,95 6,25 6,55 6,9	6,75 6,1 5,45 6,55 7,2 7,75 7,75 7,35 6,6 6,1 5,8 5,2 5,45 5,75	keine besonderen Sätze				1971 1. Juni 1. Nov. 1972 1. Jan. 1. Juli 1. Aug. 1973 1. März 1. Nov. 1974 1. Jan. 1. Sept. 1. Okt. 1975 1. Juni 1. Juli 1976 1. Mai 1. Juni

16,2	13,5	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970		1971 1. Juni
16,2 30	13,5 30	40 60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970		1972 1. März 1. Juli
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970		1973 1. Juli
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970		1. Okt.
25 23	25 23	keine besonderen Sätze			1974 1. Jan. 1. Okt.
20,7 6,25	20,7 6,25	keine besonderen Sätze			1975 1. Juli 1. Aug.
6,55 6,9	6,55 6,9	keine besonderen Sätze			1976 1. Mai 1. Juni

Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten					
			Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen			
14,9 14,15 12,75	10,45 9,95 8,95	6,6 6,3 5,65	keine besonderen Sätze				1977 1. März 1. Juni 1. Sept.	
20 20	15 15	10 10	80 80			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	1978 1. Jan. 1. März	
12,8 13,95	9 9,8	5,7 6,2	keine besonderen Sätze				1. Juni 1. Nov.	
14,65 13,45	10,3 9,45	6,5 6	keine besonderen Sätze				1979 1. Febr. 1980 1. Mai	

1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die letztgenannten Spareinlagen der Reservesatz von 9%. - 3 Für die ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der

Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. - 4 Vom 1. März 1977 bis

28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte.

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)						Nachrichtlich:		
				für Verbindlichkeiten gegenüber						Anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Überschußreserven 7)
				Gebietsansässigen			Gebietsfremden					
				Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spar-einlagen		Mio DM			
Alle Bankengruppen												
1980 April	5 384	704 662	60 872	8,6	12,9	9,4	6,4	12,1	6 246	54 626	239	
1980 Mai	5 373	701 410	55 843	8,0	11,9	8,6	5,9	11,0	6 227	49 616	323	
Kreditbanken												
1980 April	231	213 530	22 121	10,4	14,2	10,1	6,5	12,2	1 385	20 736	93	
1980 Mai	231	211 420	20 115	9,5	13,0	9,3	6,0	11,1	1 366	18 749	104	
Großbanken												
1980 April	6	110 158	11 537	10,5	14,6	10,3	6,5	12,1	784	10 753	16	
1980 Mai	6	109 930	10 578	9,6	13,4	9,4	6,0	11,1	770	9 808	19	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1980 April	90	86 276	8 775	10,2	14,1	10,1	6,5	12,0	535	8 240	36	
1980 Mai	90	84 749	7 914	9,3	12,9	9,3	6,0	10,9	529	7 385	45	
Zweigstellen ausländischer Banken												
1980 April	55	4 042	495	12,2	12,3	8,2	6,1	13,9	10	485	21	
1980 Mai	55	3 870	436	11,3	11,4	7,4	5,6	12,8	12	424	24	
Privatbankiers												
1980 April	80	13 054	1 314	10,1	12,9	9,3	6,3	12,3	56	1 258	20	
1980 Mai	80	12 871	1 187	9,2	11,8	8,5	5,8	11,2	55	1 132	16	
Girozentralen												
1980 April	12	23 944	2 662	11,1	14,2	10,1	6,4	12,8	134	2 528	9	
1980 Mai	12	23 310	2 358	10,1	13,1	9,3	6,0	11,1	131	2 227	24	
Sparkassen												
1980 April	599	289 730	22 687	7,8	12,8	8,8	6,4	8,8	3 082	19 605	38	
1980 Mai	599	289 079	20 982	7,3	11,8	8,1	5,9	8,2	3 074	17 908	58	
Genossenschaftliche Zentralbanken												
1980 April	10	5 106	573	11,2	13,6	9,7	6,4	13,3	41	532	3	
1980 Mai	10	4 825	492	10,2	12,4	8,9	5,9	12,4	40	452	13	
Kreditgenossenschaften												
1980 April	4 411	165 693	12 212	7,4	10,7	7,8	6,2	9,2	1 544	10 668	84	
1980 Mai	4 399	165 876	11 296	6,8	9,8	7,2	5,8	8,3	1 555	9 741	112	
Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute												
1980 April	121	6 659	617	9,3	12,9	8,9	6,4	10,6	60	557	12	
1980 Mai	122	6 900	600	8,7	12,0	8,3	5,9	9,7	61	539	12	
Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter												
1980 April	15	33 884	2 904	8,6	14,6	—	6,5	13,3	—	2 904	·	
1980 Mai	15	33 825	2 678	7,9	13,4	—	6,0	12,2	—	2 678	·	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 7 bis 9 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 7 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 7 Abs. 3 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. —

8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Darunter auf den Zuwachs: Mai 208 Mio DM.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls		Gültig ab	Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	
	% p. a.		% p. a.		% p. a.	über Lombardsatz		% p. a.		% p. a.		% p. a.	über Lombardsatz
1948 1. Juli	5		6		1		1969 21. März	3		4		3	
1. Dez.	5		6		3		18. April	4		5		3	
1949 27. Mai	4 1/2		5 1/2		3		20. Juni	5		6		3	
14. Juli	4		5		3		11. Sept.	6		7 1/2		3	
1950 27. Okt.	6		7		3		5. Dez.	6		9		3	
1. Nov.	6		7		1		1970 9. März	7 1/2		9 1/2		3	
1951 1. Jan.	6		7		3		16. Juli	7		9		3	
1952 29. Mai	5		6		3		18. Nov.	6 1/2		8		3	
21. Aug.	4 1/2		5 1/2		3		3. Dez.	6		7 1/2		3	
1953 8. Jan.	4		5		3		1971 1. April	5		6 1/2		3	
11. Juni	3 1/2		4 1/2		3		14. Okt.	4 1/2		5 1/2		3	
1954 20. Mai	3		4		3		23. Dez.	4		5		3	
1955 4. Aug.	3 1/2		4 1/2		3		1972 25. Febr.	3		4		3	
1956 8. März	4 1/2		5 1/2		3		9. Okt.	3 1/2		5		3	
19. Mai	5 1/2		6 1/2		3		3. Nov.	4		6		3	
6. Sept.	5		6		3		1. Dez.	4 1/2		6 1/2		3	
1957 11. Jan.	4 1/2		5 1/2		3		1973 12. Jan.	5		7		3	
19. Sept.	4		5		3		4. Mai	6		8		3	
1958 17. Jan.	3 1/2		4 1/2		3		1. Juni	7	3)	9		3	
27. Juni	3		4		3		1974 25. Okt.	6 1/2		8 1/2		3	
1959 10. Jan.	2 3/4		3 3/4		3		20. Dez.	6		8		3	
4. Sept.	3		4		3		1975 7. Febr.	5 1/2		7 1/2		3	
23. Okt.	4		5		3		7. März	5		6 1/2		3	
1960 3. Juni	5		6		3		25. April	5		6		3	
11. Nov.	4		5		3		23. Mai	4 1/2		5 1/2		3	
1961 20. Jan.	3 1/2		4 1/2		3		15. Aug.	4		5		3	
5. Mai	3		4	2)	3		12. Sept.	3 1/2		4 1/2		3	
1965 22. Jan.	3 1/2		4 1/2		3		1977 15. Juli	3 1/2		4		3	
13. Aug.	4		5		3		16. Dez.	3		3 1/2		3	
1966 27. Mai	5		6 1/4		3		1979 19. Jan.	3		4		3	
1967 6. Jan.	4 1/2		5 1/2		3		30. März	4		5		3	
17. Febr.	4		5		3		1. Juni	4		5 1/2		3	
14. April	3 1/2		4 1/2		3		13. Juli	5		6		3	
12. Mai	3		4		3		1. Nov.	6		7		3	
11. Aug.	3		3 1/2		3		1980 29. Febr.	7		8 1/2		3	
							2. Mai	7 1/2		9 1/2		3	

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombarkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 1/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombarkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.									
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung				Sonderlombarkredit 3)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 4)			
über Wechsel 1)		über Wertpapiere 2)		Gültig	Satz	Gültig	Satz	Satz für Laufzeiten von	
Gültig	Satz	Gültig	Satz					5 Tagen	10 Tagen
1973 7. Juni — 20. Juni	13	1979 19. Juni 6)	5	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	4)	6 1/4	7
24. Juli — 27. Juli	15	27. Aug. 6)	6 1/2	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.		6 3/4	7
30. Juli	14			28. Mai — 3. Juli	10				
2. Aug. — 16. Aug.	13	1980 1. April 6)	8,9			1980 15. Febr.			8 1/4
30. Aug. — 6. Sept.	16	7. Mai 9)	9,75			20. Febr.			7) 8 1/4
26. Nov. — 13. Dez.	11	7. Juli 6)	9,60			25. Febr.	8)	8 1/4	
1974 14. März — 5. April	11 1/2								
8. April — 24. April	10								
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2								
29. Aug. — 11. Sept.	4								
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2								
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2								
1977 10. März — 31. Mai 5)	4								
6. Juli — 14. Juli	4								
15. Juli — 26. Juli	3 3/4								
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2								
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2								
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4								
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4								

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren. — 3 Sonderlombard-

kredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 4 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten

von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 5 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 6 Für 30 Tage. — 7 Laufzeit von 9 Tagen. — 8 Laufzeit von 4 Tagen. — 9 Laufzeit 31 Tage.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.		In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere						Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							
Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N und LN) mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes 1), der Bundesbahn und der Bundespost – Finanzierungspapiere – (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungs-Schätze des Bundes mit Laufzeit von				
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	
Nominalsätze															
1979 30. März	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	—	—	—	—	—	2) 4,05	—	2) 4,85	
2. April	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	—	—	—	—	—	2) 4,55	—	2) 5,35	
1. Juni	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	—	—	—	—	—	2) 5,20	—	2) 6,00	
13. Juli	4,50	4,65	4,75	4,95	5,15	5,35	—	—	—	—	—	2) 5,20	—	2) 6,00	
6. Aug.	4,50	4,65	4,75	4,95	5,15	5,35	—	—	—	—	—	2) 5,65	—	2) 6,40	
1. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	—	—	—	—	—	2) 5,65	—	2) 6,40	
19. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	—	—	—	—	—	2) 7,75	—	2) 7,75	
5. Dez.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	—	—	—	—	—	2) 7,30	—	2) 7,30	
1980 29. Febr.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	—	—	—	—	—	2) 7,30	—	2) 7,30	
14. März	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	—	—	—	—	—	2) 7,75	—	2) 7,75	
2. Mai	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	2) 7,75	—	2) 7,75	
19. Juni	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	2) 7,65	—	2) 7,65	
30. Juni	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	2) 7,50	—	2) 7,25	
Renditen															
1979 30. März	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	—	—	—	—	—	2) 4,22	—	2) 5,23	
2. April	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	—	—	—	—	—	2) 4,77	—	2) 5,82	
1. Juni	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	—	—	—	—	—	2) 5,49	—	2) 6,60	
13. Juli	4,53	4,70	4,87	5,21	5,48	5,82	—	—	—	—	—	2) 5,49	—	2) 6,60	
6. Aug.	4,53	4,70	4,87	5,21	5,48	5,82	—	—	—	—	—	2) 5,99	—	2) 7,09	
1. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	—	—	—	—	—	2) 5,99	—	2) 7,09	
19. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	—	—	—	—	—	2) 8,40	—	2) 8,79	
5. Dez.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	—	—	—	—	—	2) 7,87	—	2) 8,21	
1980 29. Febr.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	—	—	—	—	—	2) 7,87	—	2) 8,21	
14. März	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	—	—	—	—	—	2) 8,40	—	2) 8,79	
2. Mai	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	2) 8,40	—	2) 8,79	
19. Juni	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	2) 8,28	—	2) 8,66	
30. Juni	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	2) 8,11	—	2) 8,15	

1 Ab 26. November 1975 b.a.w. nicht mehr angeboten. — 2 Gilt nur für Finanzierungs-Schätze des Bundes.

4. Privatkontsätze *)

% p. a.		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
Gültig ab	Geld | Brief		Gültig ab	Geld | Brief	
	1973 15. Nov.	7,85		7,70	1976 19. Nov.	3,30	3,15
20. Nov.	7,95	7,80			
23. Nov.	8,05	7,90	1977 29. Aug.	3,10	2,95
			16. Dez.	2,60	2,45
1974 15. Febr.	7,95	7,80			
7. März	8,05	7,90	1979 23. Jan.	2,85	2,70
9. April	7,85	7,70	30. März	3,85	3,70
8. Mai	8,05	7,90	13. Juli	5,30	5,15
10. Mai	7,85	7,70	1. Nov.	6,30	6,15
24. Mai	8,05	7,90			
10. Juni	7,85	7,70	1980 29. Febr.	7,30	7,15
14. Juni	8,05	7,90	2. Mai	7,80	7,65
25. Okt.	7,55	7,40			
12. Nov.	7,30	7,15			
2. Dez.	7,45	7,30			
4. Dez.	7,25	7,10			
20. Dez.	7,05	6,90			
1975 7. Jan.	6,80	6,65			
3. Febr.	6,60	6,45			
5. Febr.	6,40	6,25			
13. Febr.	5,55	5,40			
7. März	5,05	4,90			
23. Mai	4,30	4,15			
10. Juli	4,20	4,05			
15. Juli	4,10	3,95			
16. Juli	4,00	3,85			
31. Juli	3,85	3,70			
15. Aug.	3,55	3,40			
12. Sept.	3,05	2,90			

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.		Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
Zeit	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	
							1977 Okt.	3,98	3,9–4,1	4,03	4,0–4,1	4,13	4,1–4,2
Nov.	3,94	3,8–4,1	4,00	4,0–4,1	4,15	4,1–4,2	
Dez.	3,24	1) 1,0–4,1	4,05	3,7–4,4	3,98	3,6–4,3	
1978 Jan.	3,37	3,0–3,6	3,50	3,4–3,7	3,58	3,5–3,7	
Febr.	3,34	3,0–3,6	3,30	3,2–3,5	3,46	3,3–3,6	
März	3,55	3,5–3,6	3,52	3,4–3,6	3,51	3,4–3,6	
April	3,53	3,5–3,6	3,56	3,5–3,6	3,56	3,5–3,6	
Mai	3,54	3,5–3,6	3,56	3,5–3,7	3,60	3,6–3,7	
Juni	3,55	3,5–3,7	3,58	3,5–3,7	3,68	3,6–3,8	
Juli	3,40	1,8–3,6	3,64	3,6–3,7	3,75	3,7–3,8	
Aug.	3,23	2,9–3,5	3,50	3,4–3,6	3,70	3,6–3,8	
Sept.	3,51	3,4–3,6	3,55	3,5–3,7	3,70	3,7–3,8	
Okt.	3,07	0,5–3,6	3,52	3,4–3,7	3,95	3,8–4,1	
Nov.	2,67	0,5–3,6	3,25	2,6–4,1	3,85	3,8–4,0	
Dez.	3,56	2) 2,6–7,5	4,13	4,0–4,3	4,06	3,9–4,2	
1979 Jan.	2,99	0,1–4,0	3,72	3,5–4,1	3,89	3,6–4,3	
Febr.	3,81	3,5–4,3	3,81	3,7–4,0	4,15	4,1–4,2	
März	4,32	4,0–5,3	4,34	4,0–5,2	4,47	4,2–5,4	
April	5,24	5,0–5,5	5,41	5,1–5,5	5,54	5,3–5,7	
Mai	5,16	5,0–5,5	5,59	5,4–5,8	5,92	5,7–6,2	
Juni	5,60	5,5–5,8	5,79	5,5–6,1	6,46	6,2–6,6	
Juli	5,73	4,8–6,3	6,20	5,9–6,4	6,84	6,6–7,0	
Aug.	6,36	3,0–9,0	6,73	6,4–7,3	7,09	6,9–7,5	
Sept.	6,50	4,5–7,5	7,63	7,1–7,9	7,89	7,3–8,1	
Okt.	7,87	0,5–8,8	8,28	7,6–8,8	8,76	8,0–9,6	
Nov.	7,86	6,8–8,7	8,42	8,1–8,8	9,65	9,4–9,8	
Dez.	9,02	3) 7,0–15,0	9,79	9,6–9,9	9,58	9,4–9,8	
1980 Jan.	8,25	6,00–9,20	8,73	8,40–8,85	8,86	8,60–9,00	
Febr.	8,06	7,00–8,70	8,55	8,35–8,80	8,97	8,80–9,50	
März	8,61	8,45–8,90	9,14	8,70–9,30	9,64	9,20–9,90	
April	9,05	8,50–9,60	9,40	9,10–9,60	10,22	9,90–10,60	
Mai	9,80	8,50–10,70	10,08	9,80–10,35	10,26	10,10–10,50	
Juni	10,04	9,70–10,50	10,02	9,80–10,20	10,11	9,90–10,35	

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren – soweit nicht anders vermerkt – auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Ultimogeld 3,7–4,0%. — 2 Ultimogeld 5,5–7,5%. — 3 Ultimogeld 7,0–12,0%.

6. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungs- zeitraum 1)	Sollzinsen											
	Kontokorrentkredite 2)								Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM				von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM								Wechseldiskontkredite 2) 3)
	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Stre- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Stre- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Stre- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Stre- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Stre- breite		
1978 Febr.	7,39	6,50-8,50	6,22	5,50-7,25	4,29	3,25-6,00	6,42	5,79-7,18	0,32	0,28-0,60		
1978 März	7,34	6,50-8,25	6,18	5,75-7,00	4,27	3,25-6,00	6,29	5,70-6,92	0,31	0,28-0,60		
1978 April	7,31	6,25-8,25	6,19	5,50-7,00	4,24	3,25-6,00	6,22	5,66-6,92	0,31	0,28-0,60		
1978 Mai	7,30	6,25-8,25	6,09	5,50-6,75	4,24	3,25-6,00	6,20	5,57-6,92	0,31	0,28-0,60		
1978 Juni	7,27	6,25-8,25	6,06	5,25-7,00	4,19	3,25-6,00	6,25	5,57-6,93	0,31	0,28-0,60		
1978 Juli	7,27	6,50-8,25	6,08	5,50-6,75	4,19	3,25-6,00	6,39	5,74-7,17	0,31	0,28-0,60		
1978 Aug.	7,29	6,50-8,25	6,16	5,50-7,00	4,20	3,25-6,00	6,54	5,93-7,41	0,32	0,28-0,60		
1978 Sept.	7,30	6,50-8,25	6,16	5,50-7,00	4,19	3,25-6,00	6,56	5,96-7,30	0,32	0,28-0,60		
1978 Okt.	7,29	6,50-8,25	6,18	5,63-7,00	4,19	3,25-6,00	6,52	5,87-7,19	0,32	0,28-0,60		
1978 Nov.	7,30	6,50-8,25	6,14	5,50-7,00	4,17	3,25-6,00	6,56	5,96-7,52	0,32	0,28-0,60		
1978 Dez.	7,29	6,50-8,25	6,19	5,75-7,00	4,16	3,13-6,00	6,57	5,96-7,45	0,32	0,28-0,60		
1979 Jan.	7,29	6,50-8,25	6,18	5,50-7,00	4,16	3,25-6,00	6,59	5,98-7,46	0,32	0,30-0,60		
1979 Febr.	7,32	6,50-8,25	6,25	5,75-7,00	4,25	3,25-6,00	6,75	6,09-7,69	0,32	0,30-0,57		
1979 März	7,42	6,50-8,50	6,32	5,75-7,25	4,30	3,38-6,00	6,93	6,23-7,85	0,33	0,30-0,57		
1979 April	8,02	7,00-9,00	6,86	6,25-7,50	5,24	4,40-7,00	7,18	6,59-8,02	0,36	0,32-0,57		
1979 Mai	8,15	7,25-9,00	6,96	6,25-7,75	5,27	4,50-7,00	7,34	6,69-8,17	0,37	0,32-0,56		
1979 Juni	8,27	7,50-9,00	7,18	6,50-8,00	5,54	4,50-7,00	7,63	6,92-8,63	0,38	0,35-0,60		
1979 Juli	8,75	7,75-9,75	7,86	7,00-8,50	6,56	5,25-8,00	7,85	7,13-8,81	0,40	0,35-0,60		
1979 Aug.	9,15	8,25-10,00	8,16	7,50-8,75	6,87	6,00-8,00	8,10	7,40-9,04	0,43	0,39-0,60		
1979 Sept.	9,24	8,50-10,00	8,28	7,75-9,00	7,02	6,00-8,00	8,13	7,49-9,04	0,44	0,40-0,61		
1979 Okt.	9,35	8,50-10,25	8,52	8,00-9,00	7,31	6,25-8,50	8,15	7,48-9,04	0,45	0,40-0,61		
1979 Nov.	10,16	9,00-11,25	9,35	8,25-10,00	8,51	7,00-9,50	8,58	7,80-9,59	0,47	0,43-0,65		
1979 Dez.	10,39	9,50-11,25	9,55	8,75-10,25	8,63	7,50-9,50	8,74	7,94-10,12	0,48	0,45-0,65		
1980 Jan.	10,42	9,50-11,25	9,66	9,00-10,50	8,65	7,50-9,50	8,80	7,94-10,23	0,48	0,45-0,65		
1980 Febr.	10,50	9,75-11,50	9,70	9,00-10,50	8,65	7,50-9,50	8,85	8,03-10,23	0,49	0,45-0,65		
1980 März	11,66	10,50-12,50	10,75	10,00-11,50	9,53	8,50-10,50	9,89	8,54-11,33	0,54	0,50-0,70		
1980 April	11,80	11,00-12,50	10,83	10,25-11,75	9,56	8,50-10,50	10,13	8,94-11,42	0,56	0,50-0,70		
1980 Mai	12,43	11,45-13,50	11,50	10,75-12,50	10,01	9,00-11,00	10,10	8,74-11,48	0,59	0,52-0,70		
1980 Juni p)	12,54	11,50-13,50	11,54	10,50-12,50	9,98	9,00-11,00	9,93	8,31-11,48	0,60	0,55-0,72		

Erhebungs- zeitraum 1)	Habenzinsen											
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)						Spareinlagen 2)					
	unter 1 Mio DM				von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Stre- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Stre- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Stre- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Stre- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Stre- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Stre- breite
1978 Febr.	2,93	2,50-3,50	3,32	3,00-3,75	2,55	2,50-3,00	3,55	3,50-4,00	4,57	4,50-5,25		
1978 März	2,86	2,50-3,50	3,24	3,00-3,60	2,52	2,50-3,00	3,53	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00		
1978 April	2,87	2,50-3,50	3,31	3,00-3,75	2,52	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00		
1978 Mai	2,88	2,50-3,50	3,37	3,00-3,75	2,52	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00		
1978 Juni	2,94	2,50-3,50	3,44	3,00-3,75	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00		
1978 Juli	3,01	2,50-3,50	3,56	3,20-4,00	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00		
1978 Aug.	3,06	2,50-3,62	3,62	3,25-4,00	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,55	4,25-5,00		
1978 Sept.	3,08	2,50-3,75	3,69	3,25-4,25	2,51	2,50-3,00	3,51	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00		
1978 Okt.	6) 3,33	2,50-4,25	6) 4,16	3,50-4,55	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,50-5,00		
1978 Nov.	6) 3,32	2,50-4,00	6) 4,15	3,50-4,63	2,51	2,50-3,00	3,51	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00		
1978 Dez.	6) 3,34	2,50-4,00	6) 4,10	3,50-4,50	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00		
1979 Jan.	3,13	2,50-3,63	3,63	3,25-4,25	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00		
1979 Febr.	3,27	2,50-3,75	3,83	3,50-4,25	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,56	4,50-5,00		
1979 März	3,43	2,75-4,00	4,02	3,50-4,38	2,62	2,50-3,00	3,62	3,50-4,00	4,66	4,50-5,25		
1979 April	4,14	3,00-4,88	4,97	4,25-5,50	3,00	2,75-3,00	3,98	3,75-4,25	5,01	4,75-5,50		
1979 Mai	4,40	3,50-5,25	5,27	4,50-5,75	3,00	3,00-3,00	4,00	3,75-4,25	5,02	5,00-5,50		
1979 Juni	4,79	3,75-5,60	5,75	5,00-6,25	3,00	3,00-3,00	4,00	3,75-4,25	5,03	5,00-5,50		
1979 Juli	5,19	4,25-6,00	6,09	5,25-6,50	3,00	3,00-3,25	4,00	3,75-4,25	5,03	5,00-5,50		
1979 Aug.	5,52	4,50-6,50	6,43	5,75-7,00	3,33	3,00-3,50	4,34	4,00-4,75	5,41	5,00-6,00		
1979 Sept.	6,01	5,00-6,80	6,93	6,00-7,50	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,63	5,50-6,00		
1979 Okt.	6) 6,65	5,50-7,50	6) 7,72	7,00-8,25	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,64	5,50-6,00		
1979 Nov.	6) 7,44	6,25-8,38	6) 8,57	7,50-9,25	3,77	3,50-4,00	4,78	4,50-5,00	5,90	5,50-6,50		
1979 Dez.	6) 7,62	6,50-8,50	6) 8,96	8,00-9,50	4,00	4,00-4,25	5,02	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75		
1980 Jan.	7,39	6,50-8,00	8,22	7,70-8,62	4,00	4,00-4,25	5,02	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75		
1980 Febr.	7,51	6,75-8,25	8,36	7,80-8,75	4,00	4,00-4,25	5,01	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75		
1980 März	7,99	7,25-8,60	8,76	8,25-9,06	4,77	4,00-5,00	5,78	5,00-6,25	6,85	6,00-7,50		
1980 April	8,29	7,50-9,00	9,12	8,50-9,50	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,08	7,00-8,00		
1980 Mai	8,48	7,75-9,25	9,32	8,75-9,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,09	7,00-8,00		
1980 Juni p)	8,43	7,75-9,00	9,28	8,70-9,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,09	7,00-8,00		

* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als unge-
wichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb
der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet.
Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5%
der Meldungen mit den höchsten und den
niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. -
1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der ange-
gebenen Monate. - 2 Zinssätze in % p. a. -
3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis

unter 20 000 DM. - 4 Bei Errechnung der Effektivver-
zinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von
1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen, bis
Dezember 1977 unter der Annahme jährlicher
Annuitätenzahlung bei jährlicher Anrechnung der
Tilgung, ab Januar 1978 unter Berücksichtigung der
von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten
Rückzahlungsmodalitäten (überwiegend vierteljähr-
liche Zahlung und vierteljährliche oder jährliche
Anrechnung sowie monatliche Zahlung und Anrech-

nung); das Zinsniveau wurde durch die Umstellung
im Januar 1978 um 0,18 Prozentpunkte erhöht. -
5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in An-
spruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von
2 000 DM bis unter 5 000 DM mit Laufzeit von 12 bis
24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung
wird von den meisten Instituten eine einmalige
Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der
Darlehenssumme) berechnet. - 6 Zinssätze für
Festgelder über Jahresresultimo. - p Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland*)

Land	Satz am 4. 7. 1980		Vorheriger Satz		Land	Satz am 4. 7. 1980		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan 9 19. 3.80 7 1/4 19. 2.80				
Belgien-Luxemburg 13 26. 6.80 14 20. 3.80					Kanada 2) 10,49 4. 7.80 10,63 27. 6.80				
Dänemark 13 18. 2.80 11 17. 9.79					Neuseeland 13 1.79 12 11.78				
Frankreich 9 1/2 31. 8.77 10 1/2 23. 9.76					Republik Südafrika 7 13. 8.79 7 1/2 17. 3.79				
Großbritannien 1) 16 3. 7.80 17 15.11.79					Vereinigte Staaten 3) 11 13. 6.80 12 29. 5.80				
Irland, Rep. 16,85 21. 3.80 16,40 7.12.79					III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Italien 15 6.12.79 12 8.10.79					Ägypten 10 3.80 9 1.79				
Niederlande 9 1/2 23. 6.80 10 2. 5.80					Brasilien 33 7.78 30 9.77				
2. EFTA-Mitgliedsländer					Costa Rica 8 3.76 7 9.74				
Island 26 12.79 23 1/2 9.79					Ecuador 10 23. 1.75 8 23. 1.70				
Norwegen 9 30.11.79 7 13. 2.78					El Salvador 6 26. 7.74 4 24. 8.64				
Österreich 6 3/4 21. 3.80 5 1/4 24. 1.80					Ghana 13 5. 5.78 13 9.78 8 17. 7.75				
Portugal 18 5. 5.78 13 25. 8.77					Indien 9 22. 7.74 7 30. 5.73				
Schweden 10 18. 1.80 9 23.11.79					Iran 9 1.79 10 6.78				
Schweiz 3 28. 2.80 2 5.11.79					Korea, Süd- 21 12. 1.80 15 13. 6.78				
3. Sonstige europäische Länder					Pakistan 10 7. 6.77 9 4. 9.74				
Finnland 9 1/4 1. 2.80 8 1/2 1.11.79					Sri Lanka 4) 10 8.77 8 1/2 26. 1.77				
Griechenland 19 1. 9.79 15 1. 6.79					Venezuela 11 11.79 8 1/2 5.79				
Spanien 8 26. 7.77 7 10. 8.74									
Türkei 14 1. 3.80 10 3/4 5.79									

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 „Minimum

lending rate" (seit 26. 5. 1978 nicht mehr am Schatzwechsel-Emissionssatz orientiert). — 2 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). —

3 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 4 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 10)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 11)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wech-sel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wech-sel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wech-sel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Fed-eral Funds 6)	Schatz-wech-sel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1978 Okt.	13,56	9,32	7,41	10,00	8,23	9,86	8,96	8,13	6,99	0,50	8,99	9,47	10,16	— 6,58	— 9,23
Nov.	8,76	7,93	6,96	8,75	10,14	11,51	9,76	8,79	6,89	0,13	9,87	10,54	11,63	— 7,98	— 10,04
Dez.	10,29	9,39	6,45	9,25	10,77	11,57	10,03	9,12	6,67	0,13	10,08	11,12	11,65	— 7,75	— 9,48
1979 Jan.	8,64	7,78	6,33	8,50	10,44	11,86	10,07	9,35	6,64	0,13	10,32	10,71	11,24	— 7,47	— 9,42
Febr.	7,73	6,48	6,40	7,90	12,06	12,64	10,06	9,27	6,68	0,13	10,29	10,55	10,86	— 6,76	— 9,45
März	7,14	6,51	5,37	7,90	12,17	11,35	10,09	9,46	6,77	0,13	10,32	10,43	10,71	— 6,24	— 7,68
April	7,09	6,30	5,25	7,90	10,49	11,32	10,01	9,49	6,82	0,38	10,27	10,48	10,64	— 5,27	— 6,42
Mai	7,10	6,73	4,81	9,00	11,25	11,35	10,24	9,58	7,20	1,06	10,29	10,46	10,78	— 5,03	— 6,31
Juni	7,57	7,63	7,64	11,25	11,49	12,57	10,29	9,05	8,01	1,25	10,48	10,49	10,58	— 4,60	— 7,09
Juli	8,63	8,64	9,59	12,00	13,07	13,32	10,47	9,26	9,34	0,75	10,65	10,80	10,92	— 4,49	— 7,46
Aug.	8,73	8,92	9,34	12,00	12,88	13,32	10,94	9,45	10,44	0,92	11,09	11,33	11,60	— 4,78	— 7,35
Sept.	9,39	9,21	8,91	13,00	12,86	13,38	11,43	10,18	10,99	1,42	11,65	12,24	12,70	— 5,22	— 6,90
Okt.	9,28	9,47	11,32	14,00	12,59	13,38	13,77	11,47	11,47	1,83	13,61	14,36	14,60	— 6,30	— 6,13
Nov.	11,18	11,03	10,06	14,30	13,28	15,33	13,18	11,87	11,95	3,25	13,26	14,33	15,03	— 6,04	— 7,04
Dez.	15,90	13,80	10,58	14,35	15,23	15,90	13,78	12,07	12,17	4,42	13,95	14,47	14,61	— 5,38	— 7,45
1980 Jan.	11,18	11,16	11,74	14,40	15,08	15,79	13,82	12,04	11,99	4,83	13,99	14,39	14,42	— 5,89	— 8,44
Febr.	10,99	11,30	9,66	15,00	16,07	16,14	14,13	12,81	12,17	4,75	14,29	14,90	15,38	— 6,39	— 9,00
März	9,50	10,88	12,59	17,50	16,07	16,18	17,19	15,53	12,96	5,85	16,69	18,05	18,77	— 9,29	— 8,99
April	10,47	10,11	14,83	16,75	16,49	16,16	17,61	14,00	12,40	5,67	17,31	17,77	17,76	— 8,03	— 7,86
Mai p)	11,14	10,48	13,47	15,50	16,23	16,09	10,98	9,15	12,62	5,08	10,00	10,73	11,17	— 1,51	— 7,26
Juni p)	...	...	12,32	...	15,15	15,80	9,62	7,23	12,47	...	9,36	9,41	9,48	— 0,10	— 7,24
Woche endend p)															
1980 Mai 30.	11,35	10,50	13,06	15,50	15,77	16,06	9,46	7,68	12,30	4,75	8,99	9,55	9,89	— 0,44	— 7,15
Juni 6.	11,25	10,35	11,76	15,00	13,64	15,95	10,74	8,04	12,35	4,75	10,43	10,02	10,11	— 0,57	— 7,01
13.	11,17	10,15	10,16	14,75	15,55	15,83	9,68	6,50	12,43	4,75	8,97	9,35	9,22	+ 0,18	— 7,22
20.	11,15	...	13,89	14,50	16,29	15,73	8,99	6,37	12,70	...	8,99	9,00	9,18	+ 0,11	— 7,28
27.	10,45	...	13,33	...	16,05	15,68	9,08	7,08	12,39	...	9,16	9,29	9,43	— 0,13	— 7,42

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen

(New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochen-durchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) — bis Juli 1979 an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) — gemeldeten Sätzen; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bank-

wöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Drei-monatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 10 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 11 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM															
Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz								Erwerb					
		inländische Rentenwerte 1)								Inländer					
		Bankschuldverschreibungen			Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
zusammen	zusammen		6	7													8	9	10	11	12	13	14	15
1971	19 394	20 578	14 856	4 370	7 121	790	2 578	1 442	4 279	-1 184	17 778	x) 5 795	11 970	x) 13	1 616
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	-4 314	22 024	x) 7 061	15 322	- 359	7 729
1973	24 779	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	- 545	4 120	- 231	18 283	x) 3 525	14 786	- 28	6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	- 370	5 837	675	27 706	x) 14 549	12 713	444	-1 949
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	- 166	13 171	1 384	52 805	x) 27 183	18 132	7 490	-3 443
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	- 545	16 676	1 354	46 085	x) 20 492	32 127	-6 534	3 129
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	- 418	21 256	4 551	53 640	x) 32 278	22 088	- 726	687
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	-1 024	11 420	3 553	43 260	x) 21 446	18 289	3 525	124
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	-1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	-2 105	4 036
1979 Febr.	4 467	4 180	3 528	- 133	2 135	142	1 383	- 70	722	287	4 660	x) 2 061	2 693	- 94	- 194
März	4 292	4 109	4 650	484	2 508	633	1 025	- 95	- 446	183	4 161	577	3 745	- 161	131
April	2 570	2 194	2 375	- 371	1 173	362	1 210	- 93	- 88	376	3 002	200	2 855	- 53	- 432
Mai	3 567	3 299	2 610	117	1 158	- 29	1 364	- 29	718	268	3 765	x) -442	4 231	- 24	- 197
Juni	3 554	3 652	3 249	670	1 804	- 20	796	- 67	470	- 98	3 078	x) 343	2 786	- 51	476
Juli	5 321	5 251	2 940	- 45	1 763	186	1 037	- 101	2 412	70	4 019	x) 100	4 147	- 228	1 302
Aug.	4 883	4 470	3 539	- 558	1 851	- 120	1 010	- 46	977	413	3 726	- 250	4 174	- 198	1 157
Sept.	456	457	410	- 74	- 740	- 106	1 330	- 56	103	- 1	400	-1 131	1 711	- 180	56
Okt.	3 674	3 375	2 494	175	624	173	1 523	- 38	919	299	3 313	- 19	3 508	- 176	361
Nov.	7 747	5 805	6 750	1 122	2 207	67	3 354	- 72	- 873	1 942	7 484	x) 3 102	4 719	- 337	262
Dez.	249	112	- 718	- 177	-1 456	162	753	- 382	1 211	137	-1 058	x) -124	- 417	- 517	1 307
1980 Jan.	7 609	5 302	4 361	299	2 291	408	1 363	- 356	1 296	2 307	7 233	x) 2 094	5 309	- 170	375
Febr.	2 625	2 384	1 884	24	681	10	1 169	- 48	549	241	2 953	x) -1 108	4 139	- 78	- 328
März	5 132	4 739	6 349	873	3 717	442	1 317	- 77	-1 533	393	5 385	x) 1 026	4 416	- 57	- 253
April	11 626	11 049	6 838	79	3 263	1 126	2 369	- 69	4 280	577	11 464	x) 1 556	9 956	- 48	162
Mai p)	4 634	4 522	2 942	26	1 860	344	712	- 31	1 611	112	4 274	x) 1 153	3 254	- 133	360

Zeit	Absatz						Erwerb						Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (- = Kapitalexport) (+ = Kapitalimport)		
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Inländische Aktien 8)		ausländische Dividendenwerte 9)	Inländer			ausländische Aktien 12)	Erwerb			insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)	
		zusammen	Kreditinstitute 5) 11)		Nichtbanken 6)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)		Nichtbanken 6)	zusammen	Kreditinstitute 5) 11)				Nichtbanken 6)
1971	6 935	4 734	2 201	6 409	324	6 085	x) 526	+ 1 125	+ 2 800	- 1 675					
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 489	162	2 327	x) 3 408	+13 683	+12 043	+ 1 640					
1973	5 549	3 581	1 968	4 854	257	4 597	x) 695	+ 5 454	+ 6 727	- 1 273					
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	- 347	4 978	x) 1 586	- 3 730	- 2 624	- 1 106					
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	- 6 233	- 4 828	- 1 405					
1976	7 596	6 081	x) 1 515	5 779	1 333	4 446	x) 1 818	+ 2 077	+ 1 774	+ 302					
1977	7 910	4 368	3 542	6 109	678	5 431	x) 1 800	- 5 605	- 3 863	- 1 741					
1978	9 492	5 550	3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	- 4 536	- 3 428	- 1 107					
1979	9 001	5 513	x) 3 488	7 610	- 5	7 615	x) 1 391	- 1 788	+ 310	- 2 098					
1979 Febr.	415	206	209	343	- 200	143	x) 72	- 617	- 480	- 137					
März	467	311	156	346	- 64	410	121	- 87	- 52	- 35					
April	41	117	- 76	- 2	- 98	96	43	- 689	- 808	+ 119					
Mai	370	329	41	204	- 204	166	x) - 209	- 341	- 466	+ 125					
Juni	985	849	136	1 194	7	1 187	x) - 209	+ 229	+ 574	- 345					
Juli	649	540	109	315	- 71	386	334	+ 1 457	+ 1 232	+ 225					
Aug.	687	444	243	597	- 27	624	90	+ 591	+ 744	- 153					
Sept.	169	123	x) 46	- 121	112	- 233	x) 289	+ 301	+ 57	+ 244					
Okt.	949	399	550	818	69	749	131	- 357	+ 62	- 419					
Nov.	1 477	815	662	1 174	- 66	1 240	303	- 2 038	- 1 679	- 359					
Dez.	1 609	640	969	1 698	- 99	1 797	89	+ 113	+ 1 170	- 1 057					
1980 Jan.	2 135	1 765	370	1 987	63	1 924	149	- 2 153	- 1 931	- 222					
Febr.	1 825	711	1 114	1 654	- 256	1 910	171	- 1 512	- 569	- 943					
März	383	281	102	425	23	402	- 42	- 790	- 646	- 144					
April	838	495	343	860	82	778	- 22	- 780	- 415	- 365					
Mai p)	493	390	103	481	224	257	12	+ 157	+ 248	- 91					

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. - 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. - 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. - 4 In- und ausländische Rentenwerte. - 5 Buchwerte. - 6 Als Rest errechnet; enthält auch den

Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. - 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. - 8 Kurswerte. - 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. - 10 In- und ausländische Dividendenwerte. - 11 Ohne Aktien mit

Konsortialbindung. - 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. - x Statistisch bereinigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1978	95 422	72 590	14 920	33 277	5 537	18 858	119	22 712	15 285
1979	106 493	86 527	10 727	39 778	5 553	30 469	20	19 945	11 591
1979 Mai	7 443	5 736	570	2 670	295	2 201	—	1 708	1 045
Juni	10 438	7 167	1 137	3 246	343	2 441	—	3 271	300
Juli	10 255	7 885	1 002	3 962	523	2 398	—	2 370	1 030
Aug.	8 579	6 357	755	3 061	450	2 091	—	2 222	1 040
Sept.	5 843	5 275	592	1 792	365	2 526	—	568	705
Okt.	9 424	7 243	876	3 206	426	2 734	—	2 181	960
Nov.	11 583	11 082	1 401	4 459	568	4 654	—	501	2 316
Dez.	9 243	6 969	590	3 038	444	2 897	20	2 253	850
1980 Jan.	11 474	9 300	986	4 460	576	3 278	—	2 174	3 715
Febr.	8 773	7 044	541	3 135	305	3 064	—	1 728	520
März	12 719	11 746	1 301	5 979	839	3 626	—	973	380
April	18 156	12 973	914	5 993	1 698	4 368	—	5 183	1 340
Mai	10 569	6 980	625	3 514	650	2 192	—	3 588	935
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1978	72 369	58 049	14 410	28 870	4 293	10 474	119	14 204	.
1979	74 641	56 229	10 102	33 349	3 166	9 614	20	18 393	.
1979 Mai	5 183	3 475	558	2 176	185	556	—	1 708	.
Juni	7 950	4 679	1 025	2 834	246	574	—	3 271	.
Juli	7 640	5 270	996	3 459	170	645	—	2 370	.
Aug.	6 268	4 046	755	2 677	39	575	—	2 222	.
Sept.	3 339	2 772	592	1 539	104	537	—	568	.
Okt.	6 720	4 539	828	2 865	229	617	—	2 181	.
Nov.	7 634	7 133	1 391	3 550	236	1 957	—	501	.
Dez.	7 457	5 184	568	2 647	342	1 627	20	2 253	.
1980 Jan.	7 568	5 394	837	3 888	55	614	—	2 174	.
Febr.	5 571	3 843	439	2 721	149	534	—	1 728	.
März	8 070	7 097	1 127	4 862	502	607	—	973	.
April	11 994	6 811	634	4 614	840	723	—	5 183	.
Mai	6 524	4 212	406	2 984	361	461	—	2 312	.
Netto-Absatz 11) insgesamt									
1978	44 620	31 404	8 190	16 307	2 450	4 455	-1 023	14 239	10 283
1979	42 134	37 956	3 587	15 927	1 918	16 529	-1 116	5 294	6 953
1979 Mai	4 030	3 207	247	1 449	50	1 462	-29	852	830
Juni	3 488	3 515	606	2 099	0	811	-67	40	-310
Juli	4 211	3 182	-180	2 003	135	1 224	-101	1 130	723
Aug.	3 725	3 361	-516	1 678	94	1 073	-46	410	685
Sept.	398	416	-51	-724	-114	1 305	-56	38	351
Okt.	3 990	2 577	224	579	147	1 627	-38	1 451	719
Nov.	6 128	7 532	1 204	2 719	57	3 552	-72	-1 331	1 969
Dez.	-1 987	-2 889	-509	-2 747	185	182	-382	1 283	280
1980 Jan.	6 752	5 772	526	2 660	431	2 156	-356	1 335	3 319
Febr.	3 226	2 248	69	1 026	61	1 091	-48	1 026	-199
März	5 931	7 295	965	4 379	482	1 468	-77	-1 287	27
April	9 914	6 795	64	3 236	1 065	2 429	-69	3 188	854
Mai	4 768	3 485	237	2 117	327	804	-31	1 314	479
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1978	40 136	31 680	7 767	17 701	2 394	3 817	-1 023	9 478	.
1979	30 310	21 893	3 178	16 032	672	2 009	-1 116	9 531	.
1979 Mai	2 762	1 679	239	1 473	35	-67	-29	1 112	.
Juni	4 442	2 089	498	2 236	-27	-618	-67	2 420	.
Juli	3 033	2 004	-154	2 195	-43	5	-101	1 130	.
Aug.	2 359	1 780	-564	1 410	-190	-5	-46	625	.
Sept.	-983	-965	-41	-300	-295	-330	-56	38	.
Okt.	2 278	865	235	682	-50	-3	-38	1 451	.
Nov.	4 916	5 081	1 196	2 514	-140	1 512	-72	-92	.
Dez.	-345	-1 297	-513	-1 539	241	515	-382	1 333	.
1980 Jan.	4 516	3 486	410	2 917	-91	250	-356	1 385	.
Febr.	1 711	733	-5	1 030	-55	-238	-48	1 026	.
März	4 435	4 832	794	3 577	275	186	-77	-320	.
April	6 252	3 133	-150	2 492	705	86	-69	3 188	.
Mai	2 775	2 242	58	1 956	194	34	-31	564	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparenwertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industrie-

kreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bau-sparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuld-

verschreibungen. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück-erwerbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert										
Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen				
Tilgung 3) insgesamt										
1978	50 801	41 186	6 729	16 968	3 085	14 404	1 141	8 472	5 002	
1979	64 359	48 570	7 139	23 852	3 635	13 941	1 136	14 652	4 638	
1979 Mai	3 413	2 528	323	1 221	245	739	29	856	215	
Juni	6 951	3 653	531	1 147	343	1 631	67	3 231	610	
Juli	6 044	4 703	1 181	1 959	387	1 174	101	1 241	307	
Aug.	4 855	2 996	239	1 383	356	1 018	46	1 813	355	
Sept.	5 445	4 859	643	2 516	479	1 221	56	530	354	
Okt.	5 433	4 665	652	2 627	279	1 107	38	729	241	
Nov.	5 455	3 550	197	1 740	511	1 103	72	1 833	347	
Dez.	11 230	9 858	1 099	5 785	259	2 714	402	970	570	
1980 Jan.	4 723	3 528	460	1 801	146	1 122	356	839	396	
Febr.	5 547	4 797	472	2 108	244	1 973	48	702	719	
März	6 788	4 451	336	1 600	358	2 158	77	2 259	353	
April	8 243	6 178	850	2 757	633	1 939	69	1 995	486	
Mai	5 800	3 495	387	1 397	323	1 387	31	2 274	456	
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 4) von über 4 Jahren										
1978	32 235	26 368	6 641	11 167	1 899	6 658	1 141	4 724	.	
1979	44 333	34 334	6 922	17 317	2 494	7 600	1 136	8 860	.	
1979 Mai	2 421	1 796	319	704	150	623	29	596	.	
Juni	3 508	2 590	527	598	273	1 192	67	850	.	
Juli	4 607	3 265	1 150	1 264	212	639	101	1 241	.	
Aug.	3 909	2 266	191	1 267	229	579	46	1 597	.	
Sept.	4 323	3 737	633	1 839	399	866	56	530	.	
Okt.	4 442	3 674	592	2 183	279	620	38	729	.	
Nov.	2 718	2 052	195	1 036	376	445	72	593	.	
Dez.	7 802	6 480	1 081	4 185	101	1 113	402	920	.	
1980 Jan.	3 053	1 908	427	971	146	364	356	789	.	
Febr.	3 861	3 110	444	1 690	204	772	48	702	.	
März	3 635	2 265	333	1 284	228	421	77	1 292	.	
April	5 742	3 678	785	2 122	135	636	69	1 995	.	
Mai	3 749	1 970	349	1 028	166	427	31	1 748	.	

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-

Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treu-

händerbestände die Tilgungen übertraf. — 4 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert										
Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen				
1975	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192	35 941	
1976	365 224	271 766	78 934	130 484	19 671	42 677	8 383	85 075	42 592	
1977	3) 416 894	3) 302 662	86 168	147 135	21 017	3) 48 343	7 966	106 266	52 886	
1978	461 515	334 067	94 360	163 442	23 468	52 798	6 942	120 505	63 168	
1979	503 648	372 024	97 945	179 368	25 385	69 325	5 826	125 798	70 120	
1980 Febr.	513 625	380 044	98 541	183 054	25 877	72 572	5 422	128 160	73 240	
März	519 556	387 339	99 506	187 433	26 359	74 040	5 345	126 873	73 267	
April	529 470	394 133	99 570	190 670	27 424	76 469	5 275	130 061	74 121	
Mai	534 238	397 619	99 808	192 787	27 751	77 273	5 245	131 375	74 600	
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 4) Stand vom 31. Mai 1980										
Gesamtfällige Anleihen										
Laufzeit in Jahren:										
bis einschl. 4	256 083	181 160	24 696	78 321	16 396	61 747	388	74 535	.	
über 4 bis unter 10	183 731	133 660	29 124	81 370	8 532	14 633	235	49 836	.	
10 und darüber	6 306	4 373	1 141	3 099	20	113	—	1 933	.	
Nicht-gesamtfällige Anleihen										
bis einschl. 4	23 467	15 642	6 697	7 040	1 320	585	3 361	4 464	.	
über 4 bis unter 10	32 140	30 273	17 019	12 258	841	155	1 261	607	.	
10 „ „ 20	30 272	30 272	19 288	10 303	641	39	—	—	.	
20 und darüber	2 239	2 239	1 843	396	—	—	—	—	.	

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-

Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Ab September 1977 einschl. börsenfähiger Sparschuldverschreibungen; ihr Umlauf belief sich Ende August 1977 auf 1 198 Mio DM. — 4 Gerechnet vom Berichtsmonat bis

zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandelschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1970	55 604	+ 1 770	2 366	7	518	25	527	173	571	963	4	280	2 660	446
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	529	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1978	85 013	+ 2 663	2 580	66	442	1	41	112	52	147	0	346	257	175
1979	87 634	+ 2 621	2 490	53	492	2	7	0	101	196	2	335	223	164
1979 Mai	85 747	+ 167	127	—	18	—	—	—	—	42	—	19	—	1
1979 Juni	86 239	+ 492	517	—	28	—	—	—	0	3	—	17	31	8
1979 Juli	86 553	+ 314	195	6	133	0	0	—	63	100	—	183	0	—
1979 Aug.	86 777	+ 224	145	—	27	—	—	—	9	45	—	—	—	2
1979 Sept.	86 894	+ 117	86	—	149	—	1	—	13	—	—	48	43	41
1979 Okt.	86 960	+ 66	150	—	26	—	—	—	—	1	—	0	97	14
1979 Nov.	87 249	+ 289	320	20	1	2	3	—	6	—	—	4	35	24
1979 Dez.	87 634	+ 385	387	17	35	—	3	0	0	3	1	38	—	23
1980 Jan.	87 655	+ 21	652	—	—	—	—	—	—	2	—	626	—	7
1980 Febr.	87 865	+ 210	335	25	3	—	—	—	—	8	—	—	—	161
1980 März	87 961	+ 96	129	0	—	—	22	—	—	2	—	50	—	7
1980 April	88 208	+ 247	287	—	13	—	—	—	—	—	—	50	3	0
1980 Mai	88 312	+ 104	296	—	44	—	—	—	—	—	—	235	—	1

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktionen 3)	
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	einschl.	ohne
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand			
1970	8,3	8,1	8,2	8,7	8,6	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	4,39	
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	3,98	
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08	
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72	
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36	
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52	
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62	
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	4,06	3,69
1978	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,4	6,3	6,6	5,7	6,1	4,69	3,00
1979	7,5	7,5	7,5	—	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7	7,4	7,2	5,44	3,48
1979 Mai	7,4	7,5	7,4	—	7,5	7,6	7,7	7,7	7,6	7,6	7,3	5,19	3,32
1979 Juni	7,9	7,9	7,9	—	8,0	8,0	8,0	8,0	7,9	7,8	7,3	5,30	3,39
1979 Juli	7,9	7,9	7,9	—	8,0	7,9	8,0	8,0	8,0	7,8	7,1	5,17	3,31
1979 Aug.	7,6	7,6	7,6	—	7,6	7,7	7,8	7,8	7,8	7,5	7,1	5,10	3,26
1979 Sept.	7,6	7,6	7,6	—	7,7	7,8	7,9	7,9	7,8	7,5	7,2	5,10	3,26
1979 Okt.	7,7	7,4	7,8	—	7,7	7,9	8,0	8,0	8,0	7,8	7,6	5,36	3,43
1979 Nov.	8,1	8,0	8,2	—	7,9	8,3	8,3	8,3	8,4	8,1	8,1	5,37	3,44
1979 Dez.	7,9	8,0	8,0	—	7,9	8,0	8,0	8,0	8,2	7,9	7,8	5,44	3,48
1980 Jan.	7,9	7,9	7,9	—	8,0	8,1	8,2	8,2	8,3	8,1	8,0	5,46	3,50
1980 Febr.	8,2	8,0	8,3	—	8,1	8,5	8,6	8,5	8,5	8,5	8,8	5,35	3,42
1980 März	9,1	8,7	9,1	—	9,2	9,5	9,6	9,6	9,6	9,4	10,2	5,85	3,75
1980 April	9,5	9,0	9,4	—	9,6	9,6	9,6	9,6	10,0	9,4	9,9	5,92	3,79
1980 Mai	8,7	8,8	8,8	—	8,8	8,8	8,9	8,9	9,4	8,7	8,8	5,98	3,83
1980 Juni	...	...	...	...	...	8,3	8,3	8,3	8,9	8,2	8,4	...	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1976.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vor-auszahlungen auf Versicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1976 Dez.	485	182 899	1 509	2 197	179 193	31 965	68 567	45 925	3 895	2 932	22 341	3 567
1977 März	487	189 725	1 599	3 230	184 896	32 251	71 446	48 514	3 777	2 927	22 374	3 607
1977 Juni	488	194 948	1 552	3 343	190 053	32 555	73 512	50 768	3 820	2 922	22 919	3 557
1977 Sept.	495	199 666	1 419	2 693	195 554	32 811	76 217	52 662	3 966	2 918	23 433	3 547
1977 Dez.	494	204 367	1 647	2 170	200 550	32 973	78 220	55 014	4 024	2 855	23 960	3 504
1978 März	519	212 339	1 664	3 085	207 590	33 104	82 492	57 901	4 165	2 467	23 974	3 487
1978 Juni	526	218 237	1 595	3 183	213 459	33 251	85 638	59 895	4 249	2 544	24 441	3 441
1978 Sept.	523	222 389	1 330	2 902	218 157	33 283	89 557	60 265	4 359	2 524	24 762	3 407
1978 Dez.	525	228 209	1 984	2 480	223 745	33 902	92 454	61 763	4 376	2 597	25 228	3 425
1979 März	552	237 103	1 618	4 216	231 269	34 373	98 036	63 187	4 478	2 627	25 125	3 443
1979 Juni	559	242 544	1 589	4 021	236 934	34 933	101 330	64 523	4 449	2 644	25 521	3 534
1979 Sept.	560	248 022	1 347	3 832	242 843	35 908	104 421	65 413	4 867	2 701	25 948	3 585
1979 Dez. p)	559	253 937	1 906	3 069	248 962	37 226	107 997	65 510	5 324	2 628	26 366	3 711
1980 März p)	570	263 313	1 627	4 296	257 390	38 424	111 873	68 550	5 484	2 957	26 355	3 747
Lebensversicherungsunternehmen												
1976 Dez.	107	110 225	674	586	108 965	26 484	43 715	19 588	844	2 568	14 114	1 652
1977 März	106	113 643	644	388	112 611	26 702	45 901	20 815	826	2 553	14 146	1 668
1977 Juni	105	116 787	677	382	115 728	26 917	47 388	21 897	838	2 549	14 492	1 647
1977 Sept.	105	120 151	615	331	119 205	27 150	49 276	22 959	882	2 505	14 794	1 639
1977 Dez.	104	123 692	709	530	122 453	27 321	50 981	24 035	971	2 423	15 103	1 619
1978 März	104	127 731	708	315	126 708	27 474	53 536	25 447	1 067	2 429	15 140	1 615
1978 Juni	104	131 512	736	293	130 483	27 591	55 643	26 571	1 103	2 504	15 484	1 587
1978 Sept.	102	134 498	665	384	133 449	27 604	58 348	26 648	1 116	2 488	15 669	1 576
1978 Dez.	104	139 318	959	509	137 850	28 219	60 926	27 397	1 137	2 562	16 015	1 594
1979 März	104	143 922	690	447	142 785	28 655	64 644	28 201	1 171	2 593	15 891	1 630
1979 Juni	104	148 016	640	386	146 990	29 241	67 069	29 002	1 221	2 610	16 162	1 685
1979 Sept.	104	152 242	520	522	151 200	30 119	69 243	29 786	1 267	2 666	16 422	1 697
1979 Dez. p)	104	156 537	829	796	154 912	31 268	71 821	29 352	1 297	2 794	16 603	1 777
1980 März p)	104	161 106	687	529	159 890	32 336	73 964	30 973	1 300	2 921	16 587	1 809
Pensionskassen und Sterbekassen												
1976 Dez.	82	22 135	130	488	21 517	4 178	7 172	6 145	23	321	2 437	1 241
1977 März	84	22 512	89	358	22 065	4 233	7 281	6 491	23	331	2 449	1 257
1977 Juni	86	23 014	132	361	22 521	4 291	7 366	6 797	23	331	2 474	1 239
1977 Sept.	90	23 637	105	374	23 158	4 312	7 565	7 130	23	372	2 522	1 234
1977 Dez.	90	24 621	147	525	23 949	4 313	7 856	7 582	23	393	2 566	1 216
1978 März	89	24 746	102	328	24 316	4 289	8 355	7 861	23	—	2 576	1 212
1978 Juni	92	25 535	140	353	25 042	4 315	8 735	8 181	16	—	2 595	1 200
1978 Sept.	92	25 993	117	343	25 533	4 326	9 086	8 295	15	—	2 636	1 175
1978 Dez.	92	27 048	143	567	26 338	4 311	9 451	8 701	15	—	2 693	1 167
1979 März	95	27 423	111	333	26 979	4 327	9 862	8 931	15	—	2 688	1 156
1979 Juni	95	27 781	129	353	27 299	4 265	10 073	9 090	15	—	2 706	1 150
1979 Sept.	95	28 315	112	399	27 804	4 305	10 356	9 260	15	—	2 733	1 135
1979 Dez. p)	95	29 423	164	540	28 719	4 364	10 813	9 612	15	—	2 784	1 131
1980 März p)	96	29 859	116	415	29 328	4 423	11 092	9 909	15	—	2 769	1 120
Krankenversicherungsunternehmen												
1976 Dez.	44	8 515	103	87	8 325	210	3 800	3 236	63	—	851	165
1977 März	44	8 931	85	119	8 727	211	4 028	3 397	63	—	863	165
1977 Juni	45	9 366	89	167	9 110	230	4 159	3 580	63	—	915	163
1977 Sept.	45	9 596	81	140	9 375	231	4 382	3 571	62	—	967	162
1977 Dez.	45	9 914	121	118	9 675	229	4 442	3 779	67	—	997	161
1978 März	44	10 431	48	152	10 231	233	4 705	4 016	102	—	1 016	159
1978 Juni	43	10 770	30	154	10 586	231	4 846	4 209	102	—	1 041	157
1978 Sept.	43	11 005	34	158	10 813	231	5 007	4 240	104	—	1 072	159
1978 Dez.	43	11 307	141	101	11 065	234	5 050	4 417	118	—	1 089	157
1979 März	43	11 639	— 6	170	11 475	238	5 395	4 448	131	—	1 107	156
1979 Juni	44	11 958	70	169	11 719	244	5 520	4 523	131	—	1 144	157
1979 Sept.	44	12 196	73	205	11 918	264	5 658	4 495	152	—	1 192	157
1979 Dez. p)	44	12 609	135	164	12 310	305	6 029	4 389	163	—	1 250	174
1980 März p)	44	12 807	34	94	12 679	335	6 302	4 437	176	—	1 251	178
Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen 5)												
1976 Dez.	222	31 194	507	880	29 807	1 031	9 331	13 151	1 842	43	4 003	406
1977 März	223	33 917	696	2 255	30 966	1 040	9 626	13 945	1 921	43	3 976	415
1977 Juni	222	34 827	557	2 318	31 952	1 051	9 904	14 504	1 952	42	4 092	407
1977 Sept.	225	35 035	531	1 740	32 764	1 052	10 152	14 867	2 050	41	4 191	411
1977 Dez.	225	34 548	538	886	33 124	1 047	10 008	15 285	2 022	39	4 316	407
1978 März	252	37 593	706	2 201	34 686	1 046	10 755	16 172	2 033	38	4 243	399
1978 Juni	258	38 232	553	2 269	35 410	1 048	11 166	16 331	2 111	40	4 318	396
1978 Sept.	257	38 315	429	1 917	35 969	1 057	11 576	16 337	2 192	36	4 373	398
1978 Dez.	257	37 672	587	1 205	35 880	1 074	11 408	16 399	2 170	35	4 385	409
1979 März	279	40 952	734	3 129	37 089	1 090	12 251	16 742	2 225	34	4 348	399
1979 Juni	285	41 368	646	2 893	37 829	1 107	12 703	17 008	2 169	34	4 373	435
1979 Sept.	286	41 762	558	2 500	38 704	1 144	13 146	16 957	2 487	35	4 444	491
1979 Dez. p)	285	41 167	664	1 365	39 138	1 185	13 360	16 808	2 699	34	4 529	523
1980 März p)	295	45 058	684	2 960	41 414	1 227	14 409	17 996	2 684	36	4 526	536

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1976 Dez.	30	10 830	95	156	10 579	62	4 549	3 806	1 123	—	936	103
1977 März	30	10 722	85	110	10 527	65	4 610	3 866	944	—	940	102
Juni	30	10 954	97	115	10 742	66	4 695	3 990	944	—	946	101
Sept.	30	11 247	87	108	11 052	66	4 842	4 135	949	—	959	101
Dez.	30	11 592	132	111	11 349	63	4 933	4 333	941	—	978	101
1978 März	30	11 838	100	89	11 649	62	5 141	4 405	940	—	999	102
Juni	29	12 188	136	114	11 938	66	5 248	4 603	917	—	1 003	101
Sept.	29	12 578	85	100	12 393	65	5 540	4 745	932	—	1 012	99
Dez.	29	12 864	154	98	12 612	64	5 619	4 849	936	—	1 046	98
1979 März	31	13 167	89	137	12 941	63	5 884	4 865	936	—	1 091	102
Juni	31	13 421	104	220	13 097	76	5 965	4 900	913	—	1 136	107
Sept.	31	13 507	84	206	13 217	76	6 018	4 915	946	—	1 157	105
Dez. p)	31	14 201	114	204	13 883	104	5 974	5 349	1 150	—	1 200	106
1980 März p)	31	14 483	106	298	14 079	103	6 106	5 235	1 309	—	1 222	104

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten

oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die

früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Ab 1. Vj. 1978 werden Transportversicherungsunternehmen erfaßt. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1968	2 611	1 663	890	770	.	948	.
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	.	2 136	528
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	266	254
1972	4 043	4 361	3) 1 423	1 810	1 129	321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	7	592
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	36	1 333
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	17	2 105
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	10	2 284
1979	2 225	2 264	— 163	2 236	191	40	2 189
1978 Juni	177	178	— 3	144	37	1	256
Juli	— 31	— 33	— 18	— 70	55	2	124
Aug.	636	639	109	504	26	3	107
Sept.	270	273	— 49	281	41	3	194
Okt.	172	177	— 60	213	24	5	258
Nov.	621	621	163	436	22	0	208
Dez.	399	400	39	318	43	1	184
1979 Jan.	408	407	56	298	53	1	435
Febr.	503	511	118	362	31	8	146
März	230	229	38	168	23	1	122
April	122	122	12	77	33	0	129
Mai	— 21	— 18	— 19	— 3	4	3	113
Juni	87	90	— 30	112	9	3	128
Juli	110	118	— 74	161	31	8	162
Aug.	461	464	— 16	472	7	3	112
Sept.	25	27	— 82	105	4	2	112
Okt.	50	56	— 88	142	2	6	118
Nov.	182	187	— 23	218	— 7	5	289
Dez.	68	71	— 55	124	1	3	323
1980 Jan.	— 96	— 91	— 90	— 23	22	5	324
Febr.	— 48	— 43	— 55	3	9	5	199
März	— 463	— 454	— 140	— 310	— 4	9	177
April	— 149	— 146	— 76	— 62	— 8	3	158
Mai	— 121	— 119	— 88	— 27	— 4	2	118

1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen

halten. — 3 Im April 1972 wurden für 104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM											
Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden			Saldo nicht verrechneter Steueranteile 2)	
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	Stadtstaaten			
1974 1)	239 618	206 820	119 413	83 347	1 299	2 761	32 683	3 061	+ 115		
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 192	+ 49		
1976	268 076	230 170	131 784	90 579	1 320	6 488	37 749	3 525	+ 156		
1977	299 444	257 335	144 943	103 192	1 343	7 857	42 199	3 793	— 90		
1978	319 101	275 394	155 183	110 485	888	8 838	43 692	3 826	+ 15		
1979	342 825	297 839	167 414	120 015	264	10 144	45 127	3 931	— 140		
1979 1. Vj.	79 522	66 889	36 881	27 393	207	2 408	9 367	1 044	+ 3 266		
2. "	79 334	68 313	38 462	27 389	22	2 440	11 250	916	— 229		
3. "	88 612	76 719	43 105	31 180	18	2 417	11 291	1 089	+ 603		
4. "	95 356	85 917	48 967	34 053	18	2 880	13 219	881	— 3 780		
1980 1. Vj.	86 032	71 499	39 989	28 921	64	2 526	10 519	1 071	+ 4 014		
1979 Jan.	.	20 038	10 883	8 447	12	697	.	.	.		
Febr.	.	19 830	11 180	7 531	176	943	.	.	.		
März	.	27 021	14 818	11 416	19	768	.	.	.		
April	.	19 306	11 340	7 205	7	754	.	.	.		
Mai	.	18 955	10 674	7 390	8	883	.	.	.		
Juni	.	30 052	16 449	12 794	8	802	.	.	.		
Juli	.	23 740	13 700	9 254	7	779	.	.	.		
Aug.	.	22 907	12 918	9 109	7	871	.	.	.		
Sept.	.	30 072	16 486	12 816	4	767	.	.	.		
Okt.	.	22 022	12 852	8 340	6	825	.	.	.		
Nov.	.	21 690	12 301	8 433	4	951	.	.	.		
Dez.	.	42 205	23 813	17 280	8	1 104	.	.	.		
1980 Jan.	.	20 750	11 404	8 535	23	787	.	.	.		
Febr.	.	21 554	12 522	8 052	21	958	.	.	.		
März	.	29 195	16 062	12 333	20	780	.	.	.		
April	.	20 624	12 040	7 746	1	838	.	.	.		
Mai p)	.	20 926	11 962	8 126	3	836	.	.	.		

1 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. — 2 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (siehe Tab. VII, 2) und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weiter-

geführten Beträgen. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

geführten Beträgen. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Aufgliederung nach Steuerarten

Mio DM															
Zeit	Insgesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern									Gewerbesteuerumlage 4)	Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern
		Einkommensteuern 2)						Umsatzsteuern 3) (einschl. EG-Anteil)							
		zusammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	zusammen	Mehrwertsteuer	Einfuhrumsatzsteuer						
1974 6)	219 346	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	51 170	32 853	18 317	7 345	34 550	11 790	2 761	13 826	
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1976	244 456	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	58 459	36 559	21 900	7 319	35 646	13 788	3 620	15 606	
1977	273 671	146 492	90 773	35 508	16 830	3 381	62 684	39 357	23 327	8 741	37 131	14 983	3 641	17 679	
1978	292 627	152 629	92 013	37 426	19 824	3 366	73 266	46 635	26 631	8 760	39 342	15 039	3 590	18 122	
1979	316 421	161 340	97 067	37 551	22 912	3 809	84 206	50 996	33 210	9 597	40 656	16 604	4 018	18 647	
1979 1. Vj.	71 049	37 527	21 360	9 831	5 623	714	20 347	13 299	7 048	284	7 902	4 058	930	4 367	
2. "	72 429	35 848	20 768	8 792	5 415	872	19 449	11 462	7 987	2 198	9 823	4 115	998	4 138	
3. "	81 527	41 595	25 018	9 453	5 531	1 593	21 881	13 262	8 619	2 382	10 189	4 493	987	4 826	
4. "	91 415	46 370	29 921	9 475	6 344	630	22 529	12 973	9 556	4 733	12 742	3 938	1 103	5 515	
1980 1. Vj.	76 420	39 800	23 763	9 471	5 627	939	23 983	14 119	9 864	— 49	7 932	3 744	1 012	4 985	
1979 Jan.	21 429	11 110	8 828	1 193	717	372	7 313	5 140	2 173	50	1 482	1 192	282	1 403	
Febr.	20 661	7 628	6 572	621	294	142	7 527	5 075	2 452	185	3 332	1 681	307	1 007	
März	28 959	18 789	5 960	8 017	4 612	200	5 507	3 083	2 423	50	3 087	1 185	341	1 957	
April	20 256	7 650	6 232	610	537	271	6 259	3 577	2 682	1 604	3 396	1 022	325	958	
Mai	19 903	7 124	6 498	332	85	210	6 560	3 985	2 576	582	3 429	1 883	325	956	
Juni	32 269	21 074	8 038	7 850	4 793	391	6 629	3 901	2 728	11	2 999	1 209	347	2 224	
Juli	25 063	10 630	8 693	806	293	838	7 353	4 613	2 740	1 750	3 656	1 340	334	1 330	
Aug.	24 124	9 592	8 318	434	207	633	7 824	4 742	3 082	621	3 683	2 073	332	1 225	
Sept.	32 339	21 372	8 008	8 212	5 031	121	6 705	3 907	2 798	11	2 850	1 080	321	2 271	
Okt.	23 248	9 347	8 003	787	308	250	6 760	3 804	2 957	1 771	3 787	1 199	383	1 231	
Nov.	22 833	8 651	7 843	354	313	140	7 735	4 364	3 371	621	3 601	1 858	369	1 148	
Dez.	45 334	28 372	14 075	8 334	5 723	240	8 034	4 805	3 228	2 341	5 355	881	351	3 137	
1980 Jan.	22 292	11 517	9 250	1 183	659	424	7 913	5 095	4 24	— 171	1 637	1 073	323	1 565	
Febr.	22 722	8 077	7 460	464	10	144	8 994	5 385	3 609	100	3 539	1 635	376	1 188	
März	31 407	20 206	7 053	7 824	4 958	370	7 076	3 640	3 436	21	2 755	1 036	313	2 232	
April	21 821	8 773	7 536	449	461	328	7 264	3 658	3 606	1 187	3 224	1 004	370	1 198	
Mai p)	22 108	8 511	7 768	133	369	242	7 563	4 113	3 451	440	3 445	1 785	364	1 185	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 1 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn-

und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14, ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %. 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976 und 1977: Bund = 69 %,

Länder = 31 %, 1978 bis 1980: Bund = 67,5 %, Länder 32,5 %; von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 3. — 6 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergänzung-abgabe	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Kapital-verkehr-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Bier-steuer	Ver-mögen-steuer	Kraft-fahr-zeug-steuer	übrige Länder-steuern	Ge-werbe-steuer (EuK)	Lohn-summen-steuer	Grund-steuern	sonstige Ge-meinde-steuern 3)
1974	2 160	16 052	8 952	3 288	1 615	2 483	1 262	3 410	5 159	1 958	18 774	2 794	3 521	1 228
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 043	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1976	762	18 121	9 379	3 367	1 850	2 168	1 317	3 917	5 630	2 925	20 113	3 221	4 800	1 485
1977	241	19 184	9 803	3 743	1 980	2 179	1 287	4 995	5 929	2 771	23 028	3 454	5 291	1 397
1978	120	20 462	10 459	3 919	2 123	2 259	1 258	4 525	6 282	2 975	24 003	3 326	5 480	1 538
1979	64	21 140	10 701	4 012	2 278	2 460	1 252	4 482	7 576	3 293	25 059	3 326	5 706	1 647
1979 1. Vj.	21	3 273	2 059	1 193	738	618	278	1 177	1 750	853	5 950	909	1 284	409
2. "	16	5 064	2 612	1 001	524	606	321	1 066	1 944	783	6 460	752	1 460	409
3. "	13	5 511	2 637	894	541	594	335	1 102	2 237	818	6 531	842	1 655	421
4. "	14	7 292	3 393	925	476	643	317	1 137	1 644	839	6 119	823	1 306	408
1980 1. Vj.	10	3 497	1 819	1 137	829	638	287	1 170	1 328	959	6 831	828	1 386	454
1979 Jan.	10	410	219	434	162	247	109	143	654	286	.	.	.	.
Febr.	5	1 563	807	409	378	170	78	870	468	266	.	.	.	.
März	6	1 301	1 033	350	197	200	91	164	629	301	.	.	.	.
April	5	1 786	867	350	183	205	75	94	578	275	.	.	.	.
Mai	5	1 855	855	323	178	213	120	843	657	263	.	.	.	.
Juni	6	1 424	889	327	163	188	126	130	709	245	.	.	.	.
Juli	4	2 117	863	298	164	208	119	108	825	289	.	.	.	.
Aug.	5	1 958	983	323	225	189	111	885	780	297	.	.	.	.
Sept.	4	1 435	791	272	151	196	105	109	632	233	.	.	.	.
Okt.	4	2 204	952	274	155	197	111	92	701	296	.	.	.	.
Nov.	5	1 805	1 100	309	178	204	114	918	541	285	.	.	.	.
Dez.	5	3 283	1 341	342	143	241	92	128	403	259	.	.	.	.
1980 Jan.	10	467	361	373	180	245	116	139	515	304	.	.	.	.
Febr.	3	1 641	887	412	427	175	80	865	363	327	.	.	.	.
März	3	1 389	571	352	223	218	91	165	451	328	.	.	.	.
April	1	1 586	899	356	195	187	98	104	508	294	.	.	.	.
Mai p)	4	1 800	934	311	186	209	104	944	458	279	.	.	.	.

1 Kapitalverkehrsteuern (Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer), Versicherungssteuer und Wechsel-

steuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschließlich des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zoll-

einnahmen (1979: 93 Mio DM). — 3 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Mio DM

Art der Einlagen	Stand Ende									1977				
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	Febr.	März	April	Mai	Juni
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—	—
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—	—
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	543	92	142	90	64	48	—	—
Bund	—	—	—	—	389	1 545	543	92	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	244	117	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	147	632	244	117	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Konjunktzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	142	90	64	48	—	—
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—	—
Konjunktzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Einschl. der den Gemeinden zustehenden Mittel (14% des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunktzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zins-lische Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anlei-hen 1)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 1)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 1) 3)
										Sozial-ver-siche-rungen 2)	son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1974 Dez.	192 383	1 232	5 299	38	1 978	—	4 725	26 215	107 755	16 954	6 969	629	18 431	1 432	726
1975 Dez.	256 389	361	12 246	31	6 401	—	9 802	30 878	150 102	18 426	7 638	524	18 199	1 065	718
1976 Dez.	296 650	1 795	8 409	11	11 194	—	14 474	37 627	180 908	12 953	9 581	463	17 966	688	580
1977 Dez.	328 484	905	8 554	0	20 005	—	21 956	41 542	195 206	10 342	10 925	397	17 710	440	503
1978 Dez.	370 811	156	8 570	—	25 266	—	24 734	45 179	227 049	10 144	11 118	338	17 446	251	562
1979 März	382 346	—	7 473	—	25 867	—	25 305	45 206	237 018	10 287	12 640	336	17 409	251	555
Juni	393 376	—	7 309	—	22 782	—	26 113	48 227	246 312	10 165	14 180	273	17 330	145	540
Sept.	400 260	—	7 095	—	22 566	—	26 919	52 432	251 607	9 961	11 477	272	17 274	145	512
Dez. ts)	414 579	309	8 122	—	21 277	592	26 625	54 207	262 719	10 067	12 561	269	17 174	145	511
1980 März	425 887	982	8 190	—	20 260	1 449	26 314	54 344	270 448	10 331	15 484	269	17 136	145	534
Bund															
1974 Dez.	72 138	1 077	5 099	—	1 515	—	4 725	15 418	20 807	8 121	2 737	629	11 368	—	643
1975 Dez.	108 502	—	11 553	—	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	524	11 306	—	639
1976 Dez.	128 449	1 651	7 908	—	10 174	—	14 474	23 283	49 319	4 230	5 162	463	11 259	—	527
1977 Dez.	150 150	822	8 504	—	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	397	11 192	—	472
1978 Dez.	177 518	—	8 570	—	24 358	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	338	11 122	—	533
1979 März	184 920	—	7 473	—	24 809	—	25 305	30 780	74 711	2 104	7 785	336	11 090	—	527
Juni	192 998	—	7 309	—	22 352	—	26 113	34 226	79 779	2 094	9 254	273	11 086	—	512
Sept.	196 994	—	7 095	—	22 136	—	26 919	38 636	81 827	1 944	6 617	272	11 055	—	494
Dez.	202 632	—	8 122	—	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	269	11 051	—	493
1980 März 4)	213 702	982	8 190	—	19 830	1 449	26 314	42 248	89 427	2 353	10 953	269	11 015	145	526
Lastenausgleichsfonds															
1974 Dez.	5 391	16	—	—	283	—	—	1 286	1 304	476	571	—	—	1 432	24
1975 Dez.	5 179	—	—	—	283	—	—	1 478	1 411	400	521	—	—	1 065	22
1976 Dez.	4 813	—	—	—	283	—	—	1 616	1 297	366	545	—	—	688	17
1977 Dez.	3 771	—	—	—	150	—	—	1 622	931	158	463	—	—	440	7
1978 Dez.	3 129	—	—	—	—	—	—	1 486	767	93	513	—	—	251	20
1979 März	3 586	—	—	—	—	—	—	1 904	725	93	594	—	—	251	20
Juni	3 259	—	—	—	—	—	—	1 734	704	91	565	—	—	145	20
Sept.	2 963	—	—	—	—	—	—	1 727	558	49	473	—	—	145	10
Dez.	2 891	—	—	—	—	—	—	1 717	555	28	437	—	—	145	10
1980 März 4)	(2 844)	—	—	—	(—)	—	—	(1 679)	(548)	(27)	(436)	—	—	(145)	(10)
ERP-Sondervermögen															
1974 Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
1976 Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
1977 Dez.	1 634	—	—	—	—	—	—	—	1 384	—	250	—	—	—	—
1978 Dez.	1 325	—	—	—	—	—	—	—	1 075	—	250	—	—	—	—
1979 März	1 464	—	—	—	—	—	—	—	1 214	—	250	—	—	—	—
Juni	1 636	—	—	—	—	—	—	—	1 386	—	250	—	—	—	—
Sept.	1 811	—	—	—	—	—	—	—	1 561	—	250	—	—	—	—
Dez.	2 106	—	—	—	—	—	—	—	1 856	—	250	—	—	—	—
1980 März	2 245	—	—	—	—	—	—	—	1 995	—	250	—	—	—	—
Länder															
1974 Dez.	47 323	140	200	38	180	—	—	9 009	25 476	4 233	938	—	7 063	—	47
1975 Dez.	67 001	361	692	31	533	—	—	10 764	42 267	4 397	1 019	—	6 893	—	43
1976 Dez.	81 805	144	501	11	738	—	—	12 271	56 217	3 951	1 233	—	6 708	—	30
1977 Dez.	89 583	82	50	0	958	—	—	12 067	64 178	3 867	1 845	—	6 518	—	18
1978 Dez.	5)102 139	156	—	—	908	—	—	12 298	76 846	3 815	1 790	—	6 324	—	2
1979 März	105 627	—	—	—	1 058	—	—	12 197	80 182	3 910	1 959	—	6 319	—	2
Juni	107 733	—	—	—	430	—	—	11 968	83 255	3 751	2 083	—	6 244	—	2
Sept.	109 942	—	—	—	430	—	—	11 769	85 675	3 688	2 160	—	6 219	—	2
Dez. p)	115 900	309	—	—	430	—	—	11 618	91 486	3 651	2 280	—	6 123	—	2
1980 März	118 140	—	—	—	430	—	—	11 819	93 739	3 678	2 350	—	6 122	—	2
Gemeinden 6)															
1974 Dez.	66 375	—	—	—	—	—	—	503	59 295	4 124	2 440	—	—	—	13
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	—	475	67 171	4 294	2 458	—	—	—	13
1976 Dez.	79 830	—	—	—	—	—	—	456	72 571	4 406	2 391	—	—	—	6
1977 Dez.	83 345	—	—	—	—	—	—	414	76 308	4 401	2 217	—	—	—	6
1978 Dez.	86 700	—	—	—	—	—	—	341	80 159	4 157	2 037	—	—	—	6
1979 März	86 750	—	—	—	—	—	—	326	80 186	4 180	2 052	—	—	—	6
Juni	87 750	—	—	—	—	—	—	300	81 186	4 230	2 027	—	—	—	6
Sept.	88 550	—	—	—	—	—	—	300	81 986	4 280	1 977	—	—	—	6
Dez. s)	91 050	—	—	—	—	—	—	297	84 586	4 230	1 931	—	—	—	6
1980 März	91 800	—	—	—	—	—	—	277	85 286	4 300	1 931	—	—	—	6

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 3 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altsschulden. — 4 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese

werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Lastenausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 5 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 6 Angaben für andere Termine

als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — p Vorläufig. — s Geschätzt. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Position	Stand Ende 1977	Stand Ende 1978	Stand Ende 1979 (ts)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1979					1980
				insgesamt (ts)	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. (ts)	1. Vj.
I. Kreditnehmer									
1) Bund	150 150	177 518	202 632	+25 114	+ 7 402	+ 8 078	+ 3 996	+ 5 637	9) + 8 179
2) Lastenausgleichsfonds	3 771	3 129	2 891	— 238	+ 457	— 327	— 296	— 71	9) (— 48)
3) ERP-Sondervermögen	1 634	1 325	2 106	+ 781	+ 139	+ 173	+ 174	+ 296	+ 139
4) Länder	89 583	8) 102 139	p) 115 900	+13 761	+ 3 488	+ 2 106	+ 2 209	p) + 5 958	+ 2 240
5) Gemeinden 1)	83 345	86 700	s) 91 050	+ 4 350	+ 50	+ 1 000	+ 800	s) + 2 500	+ 750
Zusammen (1 bis 5)	328 484	370 811	414 579	+43 768	+11 535	+11 030	+6 883	+14 319	+11 308
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	905	156	309	+ 153	— 156	—	—	+ 309	+ 674
2) Schatzwechsel 2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	8 554	8 570	8 122	— 448	— 1 097	— 164	— 214	+ 1 027	+ 68
4) Steuergutscheine	0	—	—	—	—	—	—	—	—
5) Kassenobligationen	20 005	25 266	21 277	— 3 989	+ 601	— 3 085	— 216	— 1 289	— 1 017
6) Bundesobligationen 3)	—	—	592	+ 592	—	—	—	+ 592	+ 857
7) Bundesschatzbriefe	21 956	24 734	26 625	+ 1 892	+ 571	+ 808	+ 806	— 294	— 311
8) Anleihen 3)	41 542	45 179	54 207	+ 9 028	+ 28	+ 3 021	+ 4 204	+ 1 776	+ 137
9) Direktausleihungen der Kreditinstitute	195 206	227 049	262 719	+35 671	+ 9 969	+ 9 294	+ 5 295	+11 113	+ 7 728
10) Darlehen von Sozialversicherungen	10 342	10 144	10 067	— 77	+ 143	— 122	— 204	+ 105	+ 265
11) Sonstige Darlehen	10 925	11 118	12 561	+ 1 443	+ 1 522	+ 1 540	— 2 703	+ 1 084	+ 2 923
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	397	338	269	— 69	— 2	— 63	— 1	— 3	—
13) Ausgleichsforderungen	17 710	17 446	17 174	— 272	— 37	— 79	— 57	— 100	— 38
14) Deckungsforderungen 4)	440	251	145	— 106	— 0	— 105	— 0	— 0	— 0
15) Auslandsschulden 3) 5)	503	562	511	— 51	— 6	— 15	— 28	— 1	+ 23
Zusammen (1 bis 15)	328 484	370 811	414 579	+43 768	+11 535	+11 030	+ 6 883	+14 319	+11 308
III. Gläubiger									
1) Bankensystem									
a) Bundesbank	9 948	11 181	10 048	— 1 134	— 330	— 73	— 341	— 390	+ 412
b) Kreditinstitute	227 087	262 708	294 961	+32 253	+ 6 547	+ 8 646	+ 5 432	+11 629	+ 2 091
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen 6)	10 366	10 152	10 074	— 78	+ 143	— 122	— 204	+ 105	+ 265
b) Sonstige 7)	66 910	70 578	80 960	+10 382	+ 3 732	+ 1 224	+ 2 749	+ 2 677	+ 3 044
3) Ausland 8)	14 173	16 192	18 536	+ 2 345	+ 1 444	+ 1 355	— 753	+ 299	+ 5 496
Zusammen (1 bis 3)	328 484	370 811	414 579	+43 768	+11 535	+11 030	+ 6 883	+14 319	+11 308

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Angaben für andere Termine untereinander. — 1 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 4 Deckungs-

forderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altsschulden. — 6 Ohne von Zusatzversorgungseinrichtungen erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 7 Als Differenz ermittelt. — 8 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die

Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 9 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt. — s Geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	insgesamt	Buchkredite der Deutschen Verkehrsbank	Schatzwechsel	unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenobligationen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ablösungs- und Entschädigungsschuld	Auslandsverschuldung	Verschuldung bei Gebietskörperschaften und ERP-Sondervermögen 4)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozialversicherungen 3)	sonstige			
Bundesbahn													
1973 Dez.	21 390	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363
1974 Dez.	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	10 690	507	1 713	48	1 024	1 098
1976 Dez.	29 331	—	—	661	1 095	10 335	510	12 232	452	1 871	40	1 158	980
1977 Dez.	31 932	—	—	410	1 395	12 370	505	12 551	353	2 112	33	1 342	862
1978 Dez.	32 071	—	—	400	995	13 833	500	11 826	372	1 965	28	1 408	743
1979 März	31 630	—	—	400	695	13 879	500	11 608	375	1 979	28	1 435	731
Juni	32 695	—	—	400	595	14 426	497	12 160	370	2 029	24	1 485	711
Sept.	31 787	—	—	400	595	13 828	496	12 047	218	2 070	24	1 474	636
Dez.	31 005	—	—	231	595	13 805	496	11 555	203	2 037	24	1 451	610
1980 März	30 979	—	—	231	595	14 246	496	11 118	201	2 024	24	1 441	603
Bundespost													
1973 Dez.	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	—	436
1974 Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	—	414
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	—	391
1976 Dez.	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	—	317
1977 Dez.	35 421	—	—	—	50	8 886	12 269	11 461	269	2 201	4	—	281
1978 Dez.	32 392	—	—	—	—	8 491	13 232	8 500	426	1 544	4	—	196
1979 März	32 738	—	—	—	—	8 490	13 844	8 304	405	1 507	4	—	185
Juni	31 853	—	—	—	—	8 225	13 844	7 838	363	1 403	3	—	176
Sept.	30 379	—	—	—	—	7 552	13 844	7 206	340	1 258	3	—	177
Dez.	31 011	—	—	—	—	7 445	15 552	6 423	319	1 100	3	—	168
1980 März	32 233	—	—	—	—	8 058	16 063	6 544	314	1 133	3	—	118

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schatzen gesichert wurden. — 3 Ab Juni 1978

einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 4 Bei der Bundesbahn ohne Darlehen des Bundes; die früher gewährten Dar-

lehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

8. Umlauf an kürzerfristigen Schuldtiteln öffentlicher Stellen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	insgesamt	Öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost				Nachrichtlich: Zweckgebundene Schatzanweisungen 2)		
		zu-sammen	Schatzwechsel	unverzinsliche Schatzanweisungen				Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatzwechsel	unverzinsliche Schatzanweisungen				
				Bund	zu-sammen	zu-sammen	darunter: Finanzierungs-schätze				Länder	Länder		Bundes-bahn	Bundes-post
1963 Dez.	1 541	452	—	401	401	—	—	51	1 089	344	445	300	619		
1964 "	1 748	598	—	547	547	—	—	51	1 150	400	450	300	522		
1965 "	2 463	1 378	—	805	670	—	135	51	1 084	342	450	292	634		
1966 "	4 687	3 693	1 196	2 447	2 272	—	175	51	994	256	450	288	708		
1967 "	8 684	7 933	204	7 678	7 475	—	203	51	751	1	450	300	740		
1968 "	9 327	8 800	150	8 603	8 317	—	286	47	527	1	226	300	665		
1969 "	3 308	2 407	—	2 360	2 360	—	—	47	900	200	400	300	743		
1970 "	2 750	1 750	—	1 700	1 700	—	—	50	1 000	300	400	300	492		
1971 "	2 324	1 750	—	1 700	1 700	—	—	50	574	—	400	174	420		
1972 "	2 176	1 438	—	1 400	1 400	—	—	38	738	100	400	238	355		
1973 "	1 764	1 064	—	1 025	1 025	—	—	39	700	300	400	—	125		
1974 "	6 329	5 336	—	5 299	5 099	—	200	38	992	—	400	592	125		
1975 "	13 396	12 276	—	12 246	11 553	123	692	31	1 120	—	820	300	20		
1976 "	9 088	8 420	—	8 409	7 908	972	501	11	668	—	661	8	—		
1977 "	8 964	8 554	—	8 554	8 504	1 232	50	0	410	—	410	—	—		
1978 "	8 970	8 570	—	8 570	8 570	1 637	—	—	400	—	400	—	—		
1979 März	7 873	7 473	—	7 473	7 473	1 639	—	—	400	—	400	—	—		
April	7 818	7 418	—	7 418	7 418	1 584	—	—	400	—	400	—	—		
Mal	7 767	7 367	—	7 367	7 367	1 533	—	—	400	—	400	—	—		
Juni	7 709	7 309	—	7 309	7 309	1 476	—	—	400	—	400	—	—		
Juli	7 690	7 290	—	7 290	7 290	1 456	—	—	400	—	400	—	—		
Aug.	7 498	7 098	—	7 098	7 098	1 265	—	—	400	—	400	—	—		
Sept.	7 495	7 095	—	7 095	7 095	1 262	—	—	400	—	400	—	—		
Okt.	7 473	7 073	—	7 073	7 073	1 239	—	—	400	—	400	—	—		
Nov.	7 826	7 515	—	7 515	7 515	1 433	—	—	311	—	311	—	—		
Dez.	8 353	8 122	—	8 122	8 122	2 425	—	—	231	—	231	—	—		
1980 Jan.	8 674	8 443	—	8 443	8 443	2 910	—	—	231	—	231	—	—		
Febr.	8 628	8 397	—	8 397	8 397	2 974	—	—	231	—	231	—	—		
März	8 421	8 190	—	8 190	8 190	2 808	—	—	231	—	231	—	—		
April	8 355	8 124	—	8 124	8 124	2 790	—	—	231	—	231	—	—		
Mai	6 843	6 612	—	6 612	6 612	2 795	—	—	231	—	231	—	—		

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehenssicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung				Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgut-schriften	Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	
						der Kassenmittel	der Verschuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51	•	•	— 681	6 213	— 6 894	+ 178	+ 6 834	362	—	— 6 894
1951/52	16 138	17 107	— 969	1 286	— 2 255	— 198	+ 1 718	234	—	— 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	—	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	— 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	—	— 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	— 478	+ 1 045	+ 1 488	35	—	— 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	— 250	36	—	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	4) 2 653	— 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+	— 2 269
1957/58	29 836	32 525	— 2 689	— 8	— 2 681	— 3 084	— 495	76	—	— 2 681
1958/59	31 534	33 558	— 2 024	928	— 2 952	— 2 788	+ 25	79	—	— 2 952
1959/60	34 981	36 991	— 2 010	379	— 2 389	— 143	+ 2 220	98	+	— 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	— 343	609	— 952	— 223	+ 646	70	—	— 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	5) 4 456	— 3 393	+ 78	+ 3 370	94	—	— 3 393
1962	48 581	49 901	— 1 320	150	— 1 470	— 76	+ 1 315	104	+	— 1 470
1963	51 537	54 228	— 2 691	365	— 3 056	+ 53	+ 2 880	151	—	— 3 056
1964	56 783	57 449	— 666	434	— 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+	— 1 100
1965	61 272	63 200	— 1 928	169	— 2 097	— 246	+ 1 705	158	+	— 2 097
1966	64 942	67 259	— 2 317	207	— 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+	— 2 524
1967	66 629	74 865	— 8 236	39	— 8 275	— 207	+ 7 887	153	—	— 8 275
1968	70 709	74 900	— 4 191	— 286	— 3 905	+ 15	+ 3 724	179	—	— 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	— 175	+ 1 678	— 13	— 1 833	161	+	+ 1 678
1970	86 472	87 011	— 539	24	— 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+	— 564
1971	96 111	97 459	— 1 348	14	— 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+	— 1 362
1972	106 284	109 241	— 2 957	6) 687	— 3 644	+ 115	+ 2 831	869	—	— 3 644
1972 7)	106 284	110 198	— 3 915	6) 687	— 4 601	+ 115	+ 3 788	869	—	— 4 601
1973	120 938	123 647	— 2 709	141	— 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	—	— 2 850
1974	128 081	138 199	— 10 118	— 17	— 10 101	+ 956	+ 10 782	240	—	— 10 101
1975	130 139	164 156	— 34 017	31	— 34 048	+ 3 130	+ 36 364	800	—	— 34 048
1976	141 489	171 652	— 30 163	— 65	— 30 098	— 9 983	+ 19 948	68	—	— 30 098
1977	157 009	179 246	— 22 238	— 14	— 22 224	— 195	+ 21 701	488	+	— 22 224
1978	171 165	196 771	— 25 606	82	— 25 688	+ 2 080	+ 27 368	368	—	— 25 688
1979	186 705	212 828	— 26 123	— 79	— 26 044	— 542	+ 25 114	434	+	— 26 044
1977 1. Vj.	37 206	39 332	— 2 125	— 19	— 2 144	+ 2 728	+ 4 867	91	+	— 2 144
2. "	36 025	40 786	— 4 762	— 9	— 4 753	— 2 003	+ 2 486	149	—	— 6 897
3. "	38 391	44 925	— 6 534	— 5	— 6 529	— 869	+ 5 701	107	+	— 13 426
4. "	45 386	54 203	— 8 817	— 19	— 8 798	— 52	+ 8 627	140	+	— 22 224
1978 1. Vj.	40 414	44 739	— 4 325	— 10	— 4 315	+ 5 195	+ 9 480	58	+	— 4 315
2. "	39 652	45 689	— 6 037	128	— 6 165	— 2 004	+ 3 976	119	—	— 10 480
3. "	42 129	46 828	— 4 699	— 11	— 4 688	+ 7 387	+ 12 009	94	+	— 15 168
4. "	48 971	59 516	— 10 545	— 25	— 10 520	— 8 498	+ 1 903	98	—	— 25 688
1979 1. Vj.	43 930	50 369	— 6 439	— 45	— 6 394	+ 1 299	+ 7 402	94	—	— 6 394
2. "	42 899	49 794	— 6 896	— 17	— 6 878	+ 1 385	+ 8 078	163	—	— 13 273
3. "	47 660	51 927	— 4 267	— 13	— 4 254	+ 458	+ 3 996	82	+	— 17 527
4. "	52 216	60 738	— 8 521	— 4	— 8 518	— 2 767	+ 5 637	96	—	— 26 044
1980 1. Vj. 8)	48 490	58 350	— 9 860	22	— 9 882	— 1 537	+ 8 179	82	—	— 9 882
1979 Febr.	12 112	14 789	— 2 677	— 1	— 2 677	— 636	+ 1 830	34	—	— 5 670
März	17 575	18 294	— 720	4	— 724	+ 2 657	+ 3 319	44	—	— 6 394
April	11 704	15 063	— 3 359	4	— 3 364	+ 2 635	+ 644	77	—	— 9 757
Mai	12 855	16 158	— 3 303	— 20	— 3 283	— 162	+ 3 053	61	—	— 13 040
Juni	18 339	18 573	— 234	— 2	— 232	+ 4 182	+ 4 382	25	—	— 13 273
Juli	14 375	18 348	— 3 973	4	— 3 977	+ 72	+ 4 111	31	+	— 17 250
Aug.	15 175	17 606	— 2 430	— 3	— 2 427	— 1 217	+ 1 374	29	+	— 19 677
Sept.	18 109	15 974	+ 2 136	— 14	+ 2 150	+ 687	— 1 489	22	—	— 17 527
Okt.	14 179	17 859	— 3 679	2	— 3 681	— 831	+ 2 810	35	—	— 21 208
Nov.	13 544	21 691	— 8 147	—	— 8 147	— 3 698	+ 4 418	27	—	— 29 355
Dez.	24 493	21 188	+ 3 305	— 6	+ 3 311	+ 1 763	— 1 590	34	—	— 26 044
1980 Jan. 8)	15 012	19 784	— 4 772	1	— 4 773	— 1 599	+ 3 100	20	—	— 4 773
Febr.	14 753	17 634	— 2 882	1	— 2 882	— 119	+ 2 713	35	—	— 7 656
März	18 726	20 932	— 2 207	20	— 2 227	+ 180	+ 2 365	27	—	— 9 882
April	12 990	17 350	— 4 360	—	— 4 345	+ 2 113	+ 6 441	21	+	— 14 228
Mai p)	13 424	17 317	— 3 894	15	— 3 894	— 1 026	+ 2 855	16	+	— 18 122

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von

Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 5). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichs-abgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. —

4 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 5 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 6 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. — 7 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhausfinanzierung. — 8 Siehe Anmerkung 9 in Tab. 10. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Insgesamt	Kredite der Bundesbank		Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)		Kassenobligationen	Bundesobligationen 4)	Bundesschatzbriefe	Anleihen 4)	Bankkredite	Schulden bei Nichtbanken		Ab- und Entschädigungsschuld 4)	Ausgleichs- und Dekkungsfordernungen 6)	Auslandsverschuldung 7)
		Buchkredite 1)	Sonderkredite und Forderungen 2)	Zusammen	darunter: Finanzierungs-schätze						Sozialversicherungen 5)	sonstige			
1964 Dez.	31 312	1 081	2 982	547	—	831	—	—	5 383	679	3 543	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	1 193	—	1 017	—	—	6 274	758	4 259	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	3 467	—	1 210	—	—	6 687	676	4 879	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	7 679	—	2 625	—	—	7 284	750	6 102	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	8 467	—	3 240	—	—	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	2 360	—	3 163	—	280	8 045	9 853	4 223	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	1 700	—	2 900	—	575	8 685	11 800	4 019	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	1 700	—	2 183	—	1 554	9 189	12 530	4 403	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	12 661	5 177	2 964	771	11 495	944
1972 " 8)	55 299	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	16 386	5 177	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	1 025	—	1 685	—	3 001	13 529	18 023	6 429	2 085	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	5 099	—	1 515	—	4 725	15 418	20 807	8 121	2 737	629	11 368	643
1975 "	108 502	—	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	524	11 306	639
1976 "	128 449	1 651	—	7 908	972	10 174	—	14 474	23 283	49 319	4 230	5 162	463	11 259	527
1977 "	150 150	822	—	8 504	1 232	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	397	11 192	472
1978 "	177 518	—	—	8 570	1 637	24 358	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	338	11 122	533
1979 Jan.	179 771	—	—	8 283	1 664	24 238	—	24 764	30 823	70 864	2 134	6 716	337	11 090	523
Febr.	181 601	—	—	8 027	1 666	24 809	—	25 181	30 673	72 130	2 092	6 738	338	11 090	523
März	184 920	—	—	7 473	1 639	24 809	—	25 305	30 780	74 711	2 104	7 785	336	11 090	527
April	185 564	—	—	7 418	1 584	24 264	—	25 678	31 349	74 897	2 115	7 942	280	11 090	531
Mai	188 617	—	—	7 367	1 533	24 264	—	25 646	32 296	77 026	2 081	8 058	280	11 090	511
Juni	192 998	—	—	7 309	1 476	22 352	—	26 113	34 226	79 780	2 094	9 254	273	11 086	512
Juli	197 110	—	—	7 290	1 456	22 352	—	26 292	36 687	82 705	2 041	7 905	271	11 054	512
Aug.	198 483	—	—	7 098	1 265	22 136	—	26 708	38 468	82 115	2 124	8 001	272	11 054	509
Sept.	196 994	—	—	7 095	1 262	22 136	—	26 919	38 636	81 827	1 944	6 617	272	11 055	494
Okt.	199 804	—	—	7 073	1 239	22 136	—	27 038	39 412	83 420	2 051	6 853	270	11 055	496
Nov.	204 222	2 541	—	7 515	1 433	20 697	—	26 714	39 955	85 082	2 149	7 549	270	11 055	496
Dez.	202 632	—	—	8 122	2 425	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	269	11 051	493
1980 Jan. 9)	208 623	—	—	8 443	2 910	20 797	944	26 706	42 837	84 367	2 252	10 344	269	11 162	503
Febr.	211 336	898	—	8 397	2 974	20 797	1 210	26 732	42 431	85 976	2 264	10 697	270	11 160	506
März	213 702	982	—	8 190	2 808	19 830	1 449	26 314	42 248	89 427	2 353	10 953	269	11 160	526
April	220 143	—	—	8 124	2 790	19 830	4 085	25 647	44 403	91 592	2 447	12 130	215	11 160	511
Mai p)	222 998	—	—	6 612	2 795	20 610	5 170	25 601	44 574	93 750	2 460	12 336	215	11 160	511

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufgliederung vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 27. Jg., Nr. 2, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 In den Jahren 1965 — 1966 einschl. Schatzwechsel (Auf-

gliederung s. Monatsberichte bis Ende 1979); ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altsschulden; ab Dezember 1969

ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 8 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. 9 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

11. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute 1)	Versicherungs-unternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugewiesenen Ausgleichsforderungen 2)	22 222	3) 8 683	7 610	5 864	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1979	5 048	—	2 815	2 208	25
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1979	17 174	8 683	4 795	3 656	40
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 308	—	744	555	9
II. Aufgliederung nach Schuldner und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 051	8 683	443	1 925	—
b) Länder	6 123	—	4 352	1 731	40
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	3	—	3	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 617	8 136	4 481	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	3 692	—	3	3 649	40
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	308	—	308	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	—	547	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	17 174	8 683	4 795	3 656	40

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 79. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		insgesamt	Einlagen 4)	Geldmarkt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen	Dar-lehen 5) und Hypo-thenen		Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versicherung der Rentner								
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 885	1 299	+ 1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	9 015	1 379	- 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	- 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	- 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	- 3 496
1976	101 328	82 653	15 237	108 104	83 709	14 725	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	- 6 925
1977	107 240	87 328	16 776	117 460	93 829	13 420	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	- 10 264
1978	115 751	92 347	19 690	121 022	99 202	11 670	20 309	5 966	—	4 479	58	6 525	3 282	- 5 679
1979 p)	125 815	100 303	21 295	126 012	103 896	12 155	20 091	7 200	—	3 838	58	5 620	3 375	- 218
1978 2. Vj.	27 828	22 428	4 811	30 130	24 798	2 872	21 155	4 080	—	5 195	58	8 587	3 235	- 2 213
3. "	28 212	23 155	4 527	30 175	24 762	2 901	19 315	3 750	—	4 926	58	7 315	3 267	- 1 840
4. "	32 497	25 844	4 597	30 923	25 219	2 992	20 309	5 966	—	4 479	58	6 525	3 282	+ 994
1979 1. Vj.	30 331	23 008	6 094	30 982	25 736	3 014	19 375	5 550	—	4 066	58	6 410	3 291	- 934
2. "	29 853	23 789	5 113	31 293	25 891	3 022	17 973	4 465	—	4 023	58	6 086	3 341	- 1 401
3. "	31 113	25 147	5 015	31 584	26 033	3 021	17 469	4 307	—	3 887	58	5 835	3 382	- 504
4. "	34 517	28 359	5 073	32 040	26 333	3 098	20 091	7 200	—	3 838	58	5 620	3 375	+ 2 622
1980 1. Vj.	32 704	24 993	6 418	32 637	27 156	3 151	19 819	6 994	—	3 817	58	5 575	3 376	- 272

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei

diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der

Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — p Vorläufig.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Vermögen 5)					Veränderung des Vermögens		
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:						
		Beiträge	Umlage 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Schlechtwetter-geld	Winter-geld		Förde-rung der Beschäftigung 4)	Liquidi-täts-hilfen des Bundes	Ein-lagen 6)	Geld-markt-titel		Wert-papiere 7)	Dar-lehen 8)
1966	2 261	1 774	—	1 557	359	383	—	87	—	6 947	1 406	350	2 330	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 733	255	—	162	—	6 389	1 902	500	1 840	1 917	- 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 142	547	—	249	—	6 166	1 778	600	1 742	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	624	742	—	453	—	6 310	1 783	500	1 444	2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	606	1 222	—	938	—	5 972	966	800	1 182	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	893	837	—	1 719	—	5 095	1 053	—	994	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 413	626	—	1 969	—	5 102	1 518	—	862	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 327	511	778	2 109	—	5 912	1 746	640	933	2 128	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	3 760	532	790	2 426	—	3 586	497	—	759	1 825	- 2 326
1975	9 234	7 787	822	17 836	8 962	396	657	3 258	—	2 325	159	—	281	1 325	- 1 261
1976	14 061	12 497	775	15 930	7 266	678	514	2 781	2 990	3 503	1 591	—	275	1 052	+ 1 178
1977	15 368	13 773	754	15 082	6 430	576	703	2 779	—	3 897	2 181	—	266	801	+ 394
1978	9) 17 755	14 740	729	10) 17 522	6 447	744	651	3 431	—	4 185	2 656	—	221	589	+ 288
1979	17 502	15 926	786	19 739	5 724	1 597	504	4 617	—	1) 1 300	724	—	205	371	- 2 167
1978 2. Vj.	4 101	3 616	139	4 099	1 615	243	234	794	—	2 873	1 284	—	254	687	+ 22
3. "	4 137	3 774	200	3 335	1 398	24	28	769	—	3 583	2 020	—	239	676	+ 710
4. "	9) 5 809	3 990	209	10) 5 273	1 411	10	2	1 157	—	4 185	2 656	—	221	589	+ 602
1979 1. Vj.	3 967	3 654	179	5 959	1 922	1 136	264	911	—	1) 1 198	430	—	215	552	- 2 269
2. "	4 307	3 841	148	4 906	1 354	393	208	1 076	437	1 210	503	—	212	495	+ 13
3. "	4 527	4 122	224	3 933	1 198	50	30	1 002	—	300	1 460	793	—	457	+ 249
4. "	4 701	4 310	235	4 941	1 250	19	3	1 628	—	137	1 300	724	—	371	- 160
1980 1. Vj.	4 384	4 029	221	5 803	1 756	662	392	1 186	1 096	616	55	—	204	357	- 684

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (ab 1967), Kurzarbeitergeld und Stilllegungsvergütung. — 4 Ohne Beiträge und Leistungserstattungen an Kran-

kenkassen sowie Rentenversicherungsbeiträge, die gesondert erfaßt werden. — 5 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 6 Einschl. Barmittel. — 7 Bis 1974 einschl. Schuldbuchforderungen. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen

(ab 1969). — 9 Einschl. der Erstattung des Bundes für Rentenversicherungsbeiträge (1 450 Mio DM). — 10 Ab 4. Vj. 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge. — 11 Erstmals ohne Grundvermögen (31. 12. 1978: 718 Mio DM).

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1960	1970	1976	1977 p)	1978 p)	1979 p)	1977 p)	1978 p)	1979 p)	1977 p)	1978 p)	1979 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In Jeweiligen Preisen												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,4	23,1	32,8	33,8	34,5	34,3	+ 3,1	+ 2,1	- 0,7	2,8	2,7	2,5
Warenproduzierendes Gewerbe	161,3	360,7	541,3	576,7	620,6	673,2	+ 6,5	+ 7,6	+ 8,5	48,2	48,2	48,3
Energieversorgung 1) und Bergbau												
Verarbeitendes Gewerbe	122,6	280,0	422,2	452,2	483,6	.	+ 7,1	+ 6,9	.	37,8	37,6	.
Baugewerbe	22,9	55,6	74,3	78,7	87,6	.	+ 5,9	+ 11,3	.	6,6	6,8	.
Handel und Verkehr 2)	55,2	108,7	175,4	185,6	196,7	215,4	+ 5,8	+ 6,0	+ 9,5	15,5	15,3	15,4
Dienstleistungsunternehmen 3)	41,4	118,3	238,2	256,9	278,3	303,5	+ 7,9	+ 7,2	+ 9,0	21,5	21,6	21,8
Unternehmen zusammen	275,2	610,8	987,7	1 053,0	1 130,2	1 226,4	+ 6,6	+ 7,3	+ 8,5	88,0	87,8	87,9
desgl. bereinigt 4)	270,7	587,6	940,6	1 002,0	1 073,9	1 163,5	+ 6,5	+ 7,2	+ 8,3	83,7	83,4	83,4
Staat	21,9	63,5	131,4	140,5	149,6	159,4	+ 6,9	+ 6,4	+ 6,6	11,7	11,6	11,4
Private Haushalte 5)	4,5	9,1	18,0	19,6	21,2	23,0	+ 9,0	+ 8,2	+ 8,4	1,6	1,6	1,7
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2	1 090,0	1 162,1	1 244,7	1 345,9	+ 6,6	+ 7,1	+ 8,1	97,1	96,7	96,5
	5,7	18,6	32,8	35,0	38,6	45,2	+ 6,6	+ 10,3	+ 17,1	2,9	3,0	3,2
Bruttoinlandsprodukt	302,8	678,8	1 122,8	1 197,1	1 283,3	1 391,1	+ 6,6	+ 7,2	+ 8,4	100,0	99,7	99,7
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	+ 2,2	+ 0,1	+ 4,2	+ 3,9	.	.	.	0,0	0,3	0,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 125,0	1 197,2	1 287,5	1 395,0	+ 6,4	+ 7,5	+ 8,3	100	100	100
b) In Preisen von 1970												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	429,5	679,0	792,0	812,2	840,8	877,5	+ 2,6	+ 3,5	+ 4,4	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	16 360	25 460	31 570	32 430	33 350	34 350	+ 2,7	+ 2,8	+ 3,0	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	144,9	361,3	626,3	669,7	714,6	766,7	+ 6,9	+ 6,7	+ 7,3	55,9	55,5	55,0
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	95,2	171,8	251,7	263,3	288,0	314,8	+ 4,6	+ 9,4	+ 9,3	22,0	22,4	22,6
Einkommen der Privaten	93,2	169,8	259,0	273,5	297,7	325,5	+ 5,6	+ 8,8	+ 9,3	22,8	23,1	23,3
Einkommen des Staates 8)	2,0	2,0	- 7,4	- 10,2	- 9,7	- 10,7	.	.	.	- 0,9	- 0,8	- 0,8
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	240,1	533,1	878,0	933,0	1 002,6	1 081,5	+ 6,3	+ 7,5	+ 7,9	77,9	77,9	77,5
+ Indirekte Steuern 9)	39,3	77,5	121,5	130,0	140,2	155,1	+ 6,9	+ 7,9	+ 10,7	10,9	10,9	11,1
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	279,4	610,7	999,5	1 063,0	1 142,8	1 236,6	+ 6,3	+ 7,5	+ 8,2	88,8	88,8	88,6
+ Abschreibungen	23,6	68,4	125,5	134,3	144,8	158,4	+ 7,0	+ 7,8	+ 9,4	11,2	11,2	11,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 125,0	1 197,2	1 287,5	1 395,0	+ 6,4	+ 7,5	+ 8,3	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	171,8	367,6	623,6	667,2	707,9	757,9	+ 7,0	+ 6,1	+ 7,1	55,7	55,0	54,3
Staatsverbrauch	40,8	108,1	227,2	239,5	256,8	276,6	+ 5,4	+ 7,2	+ 7,7	20,0	19,9	19,8
Verbrauch für zivile Zwecke	31,3	88,2	192,8	205,5	220,6	.	+ 6,9	+ 7,1	.	17,2	17,1	.
Verteidigungsaufwand	9,4	19,9	34,4	34,0	36,2	.	- 1,2	+ 6,5	.	2,8	2,8	.
Anlageinvestitionen	73,6	173,7	231,9	249,1	276,5	319,0	+ 7,4	+ 11,0	+ 15,4	20,8	21,5	22,9
Ausrüstungen	27,1	68,4	90,7	99,9	110,4	124,3	+ 10,2	+ 10,5	+ 12,6	8,3	8,6	8,9
Bauten	46,4	105,3	141,2	149,3	166,1	194,7	+ 5,7	+ 11,3	+ 17,2	12,5	12,9	14,0
Vorratsinvestitionen	+ 8,9	+ 15,4	+ 13,7	+ 11,9	+ 9,3	+ 29,0	.	.	.	1,0	0,7	2,1
Inländische Verwendung	295,1	664,8	1 096,4	1 167,7	1 250,5	1 382,5	+ 6,5	+ 7,1	+ 10,6	97,5	97,1	99,1
Außenbeitrag 10)	+ 7,9	+ 14,3	+ 28,6	+ 29,5	+ 37,0	+ 12,5	.	.	.	2,5	2,9	0,9
Ausfuhr	60,7	152,7	312,1	330,6	348,6	381,9	+ 5,9	+ 5,4	+ 9,6	27,6	27,1	27,4
Einfuhr	52,8	138,4	283,4	301,1	311,5	369,4	+ 6,2	+ 3,5	+ 18,6	25,1	24,2	26,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 125,0	1 197,2	1 287,5	1 395,0	+ 6,4	+ 7,5	+ 8,3	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt; Angaben ab 1977 revidiert. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermittlung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug für Investitionen (gekürzt um

Investitionssteuer). — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf Einfuhr, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche

Altersversorgung). — 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	darunter Textilgewerbe	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1970 D	100	.	100	.	100	.	100	100	100	100	.	100	100	.
1971 "	101,6	+ 1,6	100,5	+ 0,5	99,1	- 0,9	97,9	101,1	99,7	104,0	+ 4,0	105,0	103,0	+ 3,0
1972 "	106,2	+ 4,5	105,7	+ 5,2	101,9	+ 2,8	97,2	103,2	108,1	110,6	+ 6,3	108,2	110,3	+ 7,1
1973 "	112,8	+ 6,2	116,0	+ 9,7	109,9	+ 7,9	100,6	112,2	121,7	113,5	+ 2,6	108,3	111,6	+ 1,2
1974 "	110,5	- 2,0	115,4	- 0,5	106,5	- 3,1	101,5	101,5	98,0	108,5	- 4,4	102,4	104,1	- 6,7
1975 "	103,6	- 6,2	101,1	- 12,4	101,9	- 4,3	95,7	102,3	113,9	103,0	- 5,1	99,1	92,4	- 11,2
1976 "	110,7	+ 6,9	111,5	+ 10,3	109,0	+ 7,0	97,0	114,4	123,9	110,2	+ 7,0	107,3	95,2	+ 3,0
1977 "	113,7	+ 2,7	112,3	+ 0,7	115,0	+ 5,5	97,3	124,0	133,0	114,4	+ 3,8	105,8	95,2	± 0
1978 "	116,7	+ 2,6	116,7	+ 3,9	115,5	+ 0,4	97,5	126,8	134,5	115,0	+ 0,5	104,6	102,5	+ 7,7
1979 "	123,0	+ 5,4	125,4	+ 7,5	120,8	+ 4,6	102,2	136,3	136,3	119,9	+ 4,3	108,6	109,3	+ 6,6
1979 März	122,2	+ 5,8	125,2	+ 7,9	121,7	+ 6,8	101,5	146,3	132,9	121,4	+ 2,9	112,4	96,6	+ 5,8
April	129,3	+ 6,9	133,2	+ 8,5	126,7	+ 8,8	104,3	149,5	141,0	125,3	+ 2,9	112,8	118,1	+ 5,1
Mai	126,5	+ 5,3	131,1	+ 8,3	123,7	+ 4,5	101,9	146,8	137,4	120,8	+ 4,0	113,5	122,8	+ 7,7
Juni	132,9	+ 11,8	134,9	+ 10,3	133,0	+ 10,4	114,5	150,9	146,5	129,3	+ 14,3	120,3	134,2	+ 17,3
Juli	112,9	+ 7,3	121,9	+ 9,1	105,3	+ 5,7	93,3	108,1	122,4	104,3	+ 9,1	89,7	116,4	+ 9,9
Aug.	106,1	+ 5,2	119,3	+ 9,8	92,2	+ 1,5	81,3	98,3	98,5	97,4	+ 0,7	73,4	111,6	+ 11,9
Sept.	130,3	+ 5,8	131,9	+ 8,1	127,8	+ 3,1	105,1	140,8	149,0	129,7	+ 6,4	119,3	133,1	+ 10,6
Okt.	129,2	+ 3,7	130,9	+ 5,9	125,1	+ 3,0	101,2	137,1	148,5	128,1	+ 2,1	120,6	126,4	+ 6,1
Nov.	137,4	+ 5,1	133,9	+ 5,9	137,6	+ 6,4	115,0	154,5	158,1	135,6	+ 3,4	125,2	125,2	+ 4,8
Dez.	130,9	+ 7,3	119,6	+ 10,7	141,6	+ 7,4	148,2	132,7	153,4	127,7	+ 5,6	107,4	104,5	+ 16,5
1980 Jan.	114,8	+ 7,2	117,1	+ 10,8	113,5	+ 5,3	88,6	138,7	124,8	113,9	+ 4,5	111,9	72,5	+ 29,5
Febr.	123,4	+ 6,6	127,4	+ 7,0	124,3	+ 7,2	100,9	139,8	143,6	122,2	+ 5,3	117,4	88,4	+ 25,6
März	130,8	+ 7,0	132,5	+ 5,8	130,8	+ 7,5	108,8	144,1	151,6	129,6	+ 6,8	122,1	112,4	+ 16,4
April	132,0	+ 2,1	132,3	- 0,7	132,7	+ 4,7	109,6	148,8	152,3	128,2	+ 2,3	119,7	120,4	+ 1,9
Mai p)	132,0	+ 4,3	131,0	- 0,1	131,6	+ 6,4	110,1	144,8	150,0	129,0	+ 6,8	117,9	127,1	+ 3,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Ausländer 3)	Kurzarbeiter Tsd	Arbeitslose			Arbeitslosenquote 4)	Offene Stellen	
	insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)				insgesamt		darunter Teilzeitarbeitslose Tsd		Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %				
1968 D	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 523	+ 1,3	1 019	10	323	- 136	28	1,5	488	+ 186
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,1	1 543	+ 1,3	1 366	1	179	- 144	24	0,9	747	+ 259
1970 "	.	.	8 598	+ 3,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 "	22 246	+ 2,3	8 881	.	1 566	+ 1,5	1 807	10	149	- 30	27	0,7	795	+ 48
1971 "	22 414	+ 0,8	8 834	- 0,5	1 583	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	- 147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 633	- 2,3	1 570	- 0,8	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	- 102
1973 "	22 564	+ 0,6	8 662	+ 0,3	1 550	- 1,3	2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26
1974 "	22 152	- 1,8	8 452	- 2,4	1 394	- 10,1	2 328	292	582	+ 309	94	2,6	315	- 257
1975 "	21 386	- 3,5	7 908	- 6,4	1 245	- 10,7	2 061	773	1 074	+ 492	155	4,7	236	- 79
1976 "	21 288	- 0,5	7 698	- 2,6	1 222	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1977 "	p) 21 347	p) + 0,3	7 636	- 0,8	1 170	- 4,3	1 872	231	1 030	- 30	187	4,5	231	- 4
1978 "	p) 21 605	p) + 1,2	7 585	- 0,7	1 188	+ 1,5	1 858	191	993	- 37	187	4,3	245	+ 14
1979 "	p) 21 988	p) + 1,8	7 605	+ 0,3	1 221	+ 2,8	...	88	876	- 117	169	3,8	304	+ 58
1979 Juni	p) 21 891	p) + 1,8	7 568	+ 0,2	1 232	+ 1,2	1 934	65	763	- 114	166	3,3	355	+ 75
Juli	.	.	7 601	+ 0,5	1 233	+ 2,0	.	33	804	- 118	167	3,5	346	+ 74
Aug.	.	.	7 653	+ 0,5	1 247	+ 1,5	.	23	799	- 125	163	3,5	339	+ 70
Sept.	p) 22 132	p) + 1,8	7 685	+ 0,6	1 250	+ 1,1	1 947	37	737	- 127	155	3,2	320	+ 68
Okt.	.	.	7 691	+ 0,8	1 264	+ 2,9	.	61	762	- 140	156	3,3	307	+ 59
Nov.	.	.	7 692	+ 0,9	1 263	+ 3,5	.	66	799	- 128	155	3,5	285	+ 51
Dez.	p) 22 212	p) + 1,7	7 648	+ 0,9	1 251	+ 3,8	...	80	867	- 140	157	3,8	268	+ 46
1980 Jan.	.	.	7 631	+ 1,2	1 208	+ 4,4	.	98	1 037	- 135	166	4,5	282	+ 44
Febr.	.	.	7 650	+ 1,3	1 209	+ 5,2	.	102	993	- 141	163	4,3	313	+ 46
März	p) 22 061	p) + 1,6	7 662	+ 1,3	1 240	+ 1,6	...	94	876	- 82	157	3,8	337	+ 35
April	.	.	7 649	+ 1,3	1 252	+ 1,1	.	93	825	- 50	159	3,6	346	+ 33
Mai	.	.	...	...	...	...	.	92	787	- 8	156	3,3	344	+ 12
Juni	.	.	...	...	...	...	.	86	781	+ 18	155	3,4	353	- 2

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf die Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Be-

rechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Bis 1970 (I)

Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ab 1970 (II) alle Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (einschl. Produzierendes Handwerk). — 6 Eigene Schätzung. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1976 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	33,7	.	40,7	.	19,3	.	36,4	.	42,7	.	21,5	.
1963 "	35,5	+ 5,3	41,8	+ 2,7	22,6	+ 17,1	37,7	+ 3,6	43,0	+ 0,7	25,0	+ 16,3
1964 "	40,8	+ 14,9	48,2	+ 15,3	25,4	+ 12,4	43,5	+ 15,4	50,6	+ 17,7	26,8	+ 7,2
1965 "	43,4	+ 6,4	51,3	+ 6,4	27,3	+ 7,5	44,6	+ 2,5	51,0	+ 0,8	29,5	+ 10,1
1966 "	43,3	- 0,2	49,5	- 3,5	30,5	+ 11,7	46,3	+ 3,8	51,5	+ 1,0	34,0	+ 15,3
1967 "	43,2	- 0,2	47,8	- 3,4	33,7	+ 10,5	46,5	+ 0,4	49,9	- 3,1	38,5	+ 13,2
1968 "	50,0	+ 15,7	55,0	+ 15,1	39,4	+ 16,9	52,4	+ 12,7	56,5	+ 13,2	42,6	+ 10,6
1969 "	61,6	+ 23,2	68,2	+ 24,0	48,1	+ 22,1	61,3	+ 17,0	67,1	+ 18,8	47,9	+ 12,4
1970 "	64,5	+ 4,7	72,1	+ 5,7	48,8	+ 1,5	64,5	+ 5,2	69,9	+ 4,2	51,7	+ 7,9
1971 "	65,6	+ 1,7	73,0	+ 1,2	50,4	+ 3,3	64,8	+ 0,5	69,5	- 0,6	53,6	+ 3,7
1972 "	70,7	+ 7,8	77,8	+ 6,6	56,1	+ 11,3	70,5	+ 8,8	74,4	+ 7,1	61,4	+ 14,6
1973 "	82,8	+ 17,1	86,4	+ 11,1	75,2	+ 34,0	83,3	+ 18,2	85,8	+ 15,3	77,2	+ 25,7
1974 "	89,7	+ 8,3	89,3	+ 3,4	90,5	+ 20,3	100,1	+ 20,2	97,7	+ 13,9	105,7	+ 36,9
1975 "	88,0	- 1,9	92,2	+ 3,2	79,2	- 12,5	88,0	- 12,1	89,1	- 8,8	85,4	- 19,2
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 8,5	100,0	+ 26,3	100,0	+ 13,6	100,0	+ 12,2	100,0	+ 17,1
1977 "	101,3	+ 1,3	103,2	+ 3,2	97,2	- 2,8	97,1	- 2,8	95,3	- 4,7	101,7	+ 1,7
1978 "	106,3	+ 4,9	108,5	+ 5,1	101,5	+ 4,4	101,2	+ 4,2	98,1	+ 2,9	108,8	+ 7,0
1979 "	117,8	+ 10,8	118,5	+ 9,2	116,3	+ 14,6	115,4	+ 14,0	110,7	+ 12,9	126,9	+ 16,6
1979 Mai	122,2	+ 20,3	121,3	+ 17,7	124,0	+ 25,9	121,7	+ 20,5	116,6	+ 20,7	134,3	+ 20,1
1979 Juni	117,5	+ 6,9	115,8	+ 4,5	121,2	+ 12,3	121,6	+ 11,5	117,0	+ 11,2	133,1	+ 12,0
1979 Juli	112,7	+ 19,1	114,2	+ 17,0	109,4	+ 24,3	120,0	+ 22,6	115,7	+ 21,8	130,7	+ 24,6
1979 Aug.	108,3	+ 8,1	110,1	+ 8,8	104,3	+ 6,3	114,1	+ 15,6	111,9	+ 16,3	119,5	+ 14,0
1979 Sept.	119,1	+ 6,1	120,0	+ 3,5	117,2	+ 12,6	114,1	+ 9,7	112,3	+ 10,4	118,7	+ 8,3
1979 Okt.	133,9	+ 15,1	135,5	+ 11,9	130,2	+ 23,1	128,0	+ 18,5	125,3	+ 18,0	134,4	+ 19,5
1979 Nov.	124,5	+ 9,0	125,8	+ 8,4	121,7	+ 10,3	119,3	+ 12,5	114,8	+ 11,3	130,5	+ 15,4
1979 Dez.	111,3	+ 4,4	109,7	+ 3,7	114,7	+ 5,7	106,4	+ 12,8	99,3	+ 10,5	124,2	+ 18,1
1980 Jan.	124,8	+ 15,0	124,2	+ 13,4	126,1	+ 18,5	125,7	+ 18,9	116,1	+ 19,2	149,5	+ 18,7
1980 Febr.	129,6	+ 17,4	129,4	+ 14,9	129,9	+ 23,1	129,4	+ 28,1	120,3	+ 24,5	152,1	+ 36,0
1980 März	140,1	+ 9,9	141,6	+ 9,1	137,1	+ 11,9	135,2	+ 11,9	127,5	+ 11,5	154,4	+ 12,8
1980 April	125,5	+ 6,8	124,8	+ 6,6	127,2	+ 7,5	127,6	+ 14,2	119,5	+ 11,3	147,7	+ 20,9
1980 Mai p)	121,7	- 0,4	117,5	- 3,1	130,8	+ 5,5	122,0	+ 0,2	117,2	+ 0,5	133,9	- 0,3

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	29,5	.	36,8	.	18,5	.	42,4	.	46,7	.	19,1	.
1963 "	31,7	+ 7,5	38,2	+ 3,8	21,7	+ 17,3	43,9	+ 3,5	47,9	+ 2,6	22,8	+ 19,4
1964 "	36,5	+ 15,1	44,1	+ 15,4	24,9	+ 14,7	49,3	+ 12,3	53,7	+ 12,1	25,4	+ 11,4
1965 "	39,5	+ 8,2	48,3	+ 9,5	26,3	+ 5,6	53,4	+ 8,3	58,3	+ 8,6	27,3	+ 7,5
1966 "	38,6	- 2,3	44,9	- 7,0	29,1	+ 10,6	52,9	- 0,9	57,0	- 2,2	30,6	+ 12,1
1967 "	38,5	- 0,3	42,9	- 4,5	31,7	+ 8,9	52,3	- 1,1	55,8	- 2,1	33,6	+ 9,8
1968 "	45,8	+ 19,0	50,9	+ 18,6	38,0	+ 19,9	58,8	+ 12,4	62,3	+ 11,6	40,0	+ 19,0
1969 "	60,4	+ 31,9	68,6	+ 34,8	48,0	+ 26,3	65,7	+ 11,7	68,7	+ 10,3	49,2	+ 23,0
1970 "	63,2	+ 4,6	73,6	+ 7,3	47,5	- 1,0	68,4	+ 4,1	71,7	+ 4,4	50,4	+ 2,4
1971 "	62,8	- 0,6	72,3	- 1,8	48,4	+ 1,9	75,9	+ 11,0	79,4	+ 10,7	56,6	+ 12,3
1972 "	67,1	+ 6,8	76,2	+ 5,4	53,2	+ 9,9	82,2	+ 8,3	85,8	+ 8,1	62,4	+ 10,2
1973 "	81,4	+ 21,3	85,9	+ 12,7	74,4	+ 39,8	86,3	+ 5,0	88,3	+ 2,9	75,3	+ 20,7
1974 "	84,7	+ 4,0	84,0	- 2,2	85,7	+ 15,2	88,3	+ 2,3	89,7	+ 1,6	80,3	+ 6,6
1975 "	88,0	+ 3,9	95,1	+ 13,2	77,1	- 10,0	87,8	- 0,6	89,8	+ 0,1	76,6	- 4,6
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 5,2	100,0	+ 29,7	100,0	+ 13,9	100,0	+ 11,4	100,0	+ 30,5
1977 "	103,0	+ 3,0	108,4	+ 8,4	94,8	- 5,2	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,1	+ 2,1
1978 "	108,5	+ 5,3	115,9	+ 6,9	97,3	+ 2,6	108,2	+ 4,9	107,7	+ 4,3	110,8	+ 8,5
1979 "	119,5	+ 10,2	125,1	+ 7,9	111,1	+ 14,1	116,7	+ 7,9	115,7	+ 7,4	122,7	+ 10,7
1979 Mai	122,6	+ 21,1	125,0	+ 16,3	119,0	+ 29,9	121,7	+ 17,4	120,4	+ 17,0	129,9	+ 19,6
1979 Juni	118,4	+ 5,2	119,3	+ 0,5	117,0	+ 13,5	108,6	+ 4,3	107,5	+ 4,4	115,3	+ 4,1
1979 Juli	112,3	+ 17,7	119,4	+ 13,9	101,3	+ 25,2	102,5	+ 17,4	102,2	+ 17,2	104,0	+ 18,2
1979 Aug.	107,2	+ 4,2	113,0	+ 5,3	98,5	+ 2,4	102,1	+ 7,0	102,4	+ 6,7	100,4	+ 9,8
1979 Sept.	120,3	+ 5,6	123,8	+ 0,2	114,9	+ 15,9	123,7	+ 2,7	122,7	+ 2,5	129,6	+ 3,4
1979 Okt.	132,1	+ 16,3	137,2	+ 10,9	124,3	+ 26,7	147,8	+ 8,2	145,5	+ 7,4	161,9	+ 12,7
1979 Nov.	125,9	+ 8,0	132,4	+ 7,6	115,9	+ 8,3	128,8	+ 6,8	127,4	+ 6,5	137,2	+ 8,1
1979 Dez.	118,1	- 0,5	122,0	- 0,8	112,3	+ 0,3	100,0	+ 7,5	99,5	+ 6,9	103,0	+ 11,5
1980 Jan.	125,7	+ 11,5	132,1	+ 8,4	116,1	+ 17,7	120,9	+ 19,0	119,7	+ 18,3	128,6	+ 23,5
1980 Febr.	131,1	+ 11,1	138,3	+ 8,1	120,0	+ 16,7	125,8	+ 20,6	124,2	+ 19,4	135,9	+ 27,6
1980 März	140,3	+ 8,8	149,4	+ 7,6	126,5	+ 11,5	147,3	+ 9,8	144,7	+ 9,5	162,7	+ 11,5
1980 April	120,9	+ 2,5	124,3	+ 3,5	115,7	+ 1,0	135,0	+ 7,7	132,5	+ 7,1	150,1	+ 11,3
1980 Mai p)	122,8	+ 0,2	118,2	- 5,4	129,8	+ 9,1	118,2	- 2,9	116,5	- 3,2	129,0	- 0,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl.

Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — p Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)						Tiefbau 1976=100	Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)		
	insgesamt		Hochbau			1976=100		1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	
	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976=100	davon:										
				Wohn- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)									Öffent- licher Hoch- bau 3)
1971 D	110,7	.	114,4	120,2	113,8	104,8	105,0	111,8	.	6 132	+24,6	2 524	+31,6	
1972 "	116,1	+ 4,9	125,4	145,9	114,5	104,7	102,0	117,3	+ 4,9	7 269	+18,5	3 217	+27,4	
1973 "	111,5	- 4,0	116,3	118,9	113,9	115,4	104,2	117,0	- 0,2	7 162	- 1,5	2 887	-10,2	
1974 "	99,7	-10,6	98,3	90,2	90,7	127,2	101,8	100,5	-14,1	6 018	-16,0	2 750	- 4,7	
1975 "	106,6	+ 6,9	104,0	94,4	106,0	119,8	110,4	99,3	- 1,2	6 189	+ 2,8	3 100	+12,7	
1976 "	100,0	- 6,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 0,7	6 071	- 1,9	3 273	+ 5,6	
1977 "	115,6	+15,6	111,4	120,3	107,1	101,4	122,7	94,6	- 5,4	5 942	- 2,1	3 829	+17,0	
1978 "	142,5	+23,2	138,7	158,2	123,7	124,9	148,9	120,1	+27,0	7 378	+24,2	4 717	+23,2	
1979 "	160,8	+12,9	157,9	172,0	149,3	143,2	165,4	151,3	+25,9	...	...	4 458	- 5,5
1979 Jan.	98,8	+ 6,0	109,8	125,6	98,5	96,1	81,2	...	...	...	...	3 909	+21,1
Febr.	121,2	+25,3	129,7	139,1	126,3	116,0	107,5	...	...	...	...	4 629	+19,1
März	186,0	+23,6	181,4	202,2	177,0	145,6	193,3	145,8	+34,3	...	...	4 815	+ 7,2
April	167,1	+14,2	166,5	178,6	161,7	149,2	168,0	...	...	...	...	4 379	- 3,4
Mal	178,9	+17,3	168,7	181,1	155,4	165,3	195,3	...	...	...	...	5 352	+ 0,4
Juni	201,8	+16,6	199,5	227,5	185,0	165,5	205,5	156,4	+31,1	...	...	4 230	-23,8
Juli	163,2	+14,2	151,4	155,2	154,2	138,6	182,2	...	...	...	...	4 462	-13,6
Aug.	172,6	+11,0	159,5	165,4	155,5	153,8	193,6	...	...	...	...	4 734	-16,0
Sept.	187,1	+ 2,2	176,7	190,6	162,7	171,4	203,8	155,7	+22,8	...	...	3 676	-17,4
Okt.	169,0	+11,3	164,4	181,0	145,0	162,8	176,3	...	...	...	...	4 065	-12,9
Nov.	138,7	+ 1,8	134,7	148,3	134,4	107,1	145,1	...	...	...	...	4 593	- 7,2
Dez.	145,0	+13,3	152,5	169,2	135,4	146,6	133,1	147,3	+17,1	...	...	4 657	- 1,2
1980 Jan.	124,5	+26,0	127,6	132,7	139,1	97,3	119,6	...	...	...	...	3 493	-10,6
Febr.	146,5	+20,9	146,8	158,6	146,3	122,8	146,0	...	...	...	...	4 301	- 7,1
März	203,1	+ 9,2	200,4	217,6	201,9	162,2	207,4	159,0	+ 9,1	...	...	5 477	+13,8
April	168,1	+ 0,6	159,5	178,5	155,1	127,2	182,0	...	...	...	...	4 462	+ 1,9
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	p) 4 235	p) -20,9

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewebes. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne

Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den

Summen der Monatergebnisse geringfügig ab. — 7 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Real Kreditinstitute und Bausparkassen). — p Vorläufig.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	Insgesamt 1)			darunter:						Umsatz der			
	Veränderung gegen Vorjahr %			Einzelhandel 2) mit		Textilwaren, Schuhe		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus- unternehmen		Versandhandels- unternehmen	
	1970=100	nicht bereinigt	preis- bereinigt	Nahrungs- und Genußmitteln		Veränderung gegen Vorjahr %		Veränderung gegen Vorjahr %		Veränderung gegen Vorjahr %		Veränderung gegen Vorjahr %	
				1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1972 D	121,0	+ 9,6	+ 4,6	120,0	+ 9,4	122,7	+10,4	130,0	+13,2	123,7	+10,0	123,5	+11,2
1973 "	129,9	+ 7,3	+ 0,7	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,7	131,8	+ 6,7
1974 "	136,9	+ 5,5	- 1,7	137,1	+ 5,4	134,1	+ 5,3	144,6	+ 4,6	143,9	+ 8,0	145,2	+10,2
1975 "	149,2	+ 9,0	+ 3,4	147,0	+ 7,3	144,6	+ 7,8	150,9	+ 4,4	156,2	+ 8,6	155,6	+ 7,2
1976 "	159,7	+ 7,1	+ 3,8	159,1	+ 8,2	149,2	+ 3,2	157,9	+ 4,7	159,7	+ 2,2	166,6	+ 7,1
1977 "	171,3	+ 7,2	+ 3,2	170,2	+ 7,0	159,4	+ 6,8	176,0	+11,4	164,7	+ 3,1	181,5	+ 9,0
1978 "	180,1	+ 5,2	+ 2,8	178,0	+ 4,6	169,5	+ 6,3	184,1	+ 4,6	173,4	+ 5,3	171,6	- 5,4
1979 " p)	191,5	+ 6,3	+ 2,6	186,5	+ 4,8	175,2	+ 3,4	193,1	+ 4,9	181,0	+ 4,4	180,8	+ 5,3
1978 Nov.	198,3	+ 3,7	+ 1,8	181,7	+ 3,6	205,7	+ 3,3	216,5	+ 3,0	197,2	- 0,5	262,9	- 8,4
Dez.	240,8	+ 0,8	- 1,1	215,5	+ 2,0	246,7	+ 5,3	275,6	- 0,6	283,5	+ 5,0	205,8	- 1,2
1979 Jan.	165,4	+ 6,8	+ 4,6	166,9	+ 5,8	153,0	+ 2,2	146,1	+ 2,6	174,3	+ 3,3	121,3	- 0,2
Febr. p)	157,9	+ 4,6	+ 2,4	163,7	+ 3,7	118,9	- 0,6	150,4	+ 1,6	141,5	+ 2,3	152,8	+ 9,7
März p)	197,7	+ 6,8	+ 4,1	191,9	+ 3,9	171,5	+ 2,2	190,2	+ 6,1	164,5	+ 0,3	205,2	+ 5,4
April p)	189,2	+ 7,4	+ 4,4	182,2	+ 5,0	175,1	+ 5,9	184,2	+ 6,1	164,6	+ 6,5	170,0	- 0,4
Mai p)	192,5	+ 9,8	+ 6,8	183,8	+ 2,7	176,4	+ 9,7	193,3	+13,0	162,7	+ 4,6	174,3	+ 7,5
Juni p)	189,6	+ 6,3	+ 3,3	187,6	+ 1,5	151,1	+ 2,6	197,0	+ 9,7	158,2	+ 0,7	138,5	- 2,3
Juli p)	179,1	+ 4,6	+ 0,8	181,3	+ 3,0	156,3	+ 4,6	170,0	+ 0,5	178,3	+ 5,9	122,7	+ 9,5
Aug. p)	178,8	+ 7,8	+ 3,6	188,2	+ 7,1	150,8	+ 3,9	172,3	+ 4,1	175,9	+ 7,6	147,9	+11,6
Sept. p)	178,4	+ 0,6	- 3,7	176,5	+ 1,3	162,4	- 9,6	181,8	- 3,6	162,5	+ 1,5	183,4	- 0,9
Okt. p)	206,4	+10,1	+ 5,3	191,6	+ 9,5	214,6	+ 9,2	219,0	+ 9,6	186,6	+ 9,4	259,1	+12,2
Nov. p)	214,1	+ 8,0	+ 2,9	198,3	+ 9,1	220,4	+ 7,1	230,7	+ 6,6	209,0	+ 6,0	288,7	+ 9,8
Dez. p)	248,6	+ 3,2	- 1,6	225,5	+ 4,6	251,4	+ 1,9	282,1	+ 2,4	294,0	+ 3,7	205,2	- 0,3
1980 p) Jan.	187,7	+13,5	+ 7,6	181,8	+ 8,9	183,9	+20,2	179,8	+23,1	197,3	+13,2	140,5	+15,8
Febr.	176,5	+11,8	+ 5,9	183,2	+11,9	141,7	+19,2	181,1	+20,4	156,5	+10,6	172,2	+12,7
März	200,5	+ 1,4	- 4,0	197,8	+ 3,1	181,1	+ 5,6	205,6	+ 8,1	167,8	+ 2,0	216,1	+ 5,3
April	198,1	+ 4,7	- 0,9	198,1	+ 8,7	177,2	+ 1,2	194,7	+ 5,7	167,9	+ 2,0	182,8	+ 7,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Facheinzelhandel, Warenhausunternehmen, Versandhandels-

unternehmen und Konsumgenossenschaften. — 2 Ohne Warenhausunternehmen. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)						Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 3) 1970 = 100 4)
	insgesamt			darunter:			insgesamt			davon:					
	1970 = 100	Veränderung gegen Vor-		Grundstoff- und Produktionsgüter-	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-	1970 = 100	Veränderung gegen Vor-		Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte				
		monat %	Vorjahr %					monat %	Vorjahr %						
1962 D	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	.	×	.	.	.	88,2	94,6	83,2	
1963 "	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,3	.	×	.	.	.	88,3	96,4	90,4	
1964 "	91,3	×	+ 1,1	95,0	86,5	91,0	.	×	.	.	.	90,4	98,1	93,7	
1965 "	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	.	×	.	.	.	92,4	100,6	91,2	
1966 "	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,7	95,5	.	×	.	.	.	94,4	102,3	91,3	
1967 "	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	.	×	.	.	.	94,3	100,1	87,9	
1968 "	93,6	×	- 0,7	94,4	89,8	94,6	102,1	×	.	100,5	102,7	93,3	99,4	87,4	
1969 "	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	108,4	×	+ 6,2	112,3	107,0	97,0	101,0	94,1	
1970 "	100	×	+ 4,9	100	100	100	100	×	- 7,7	100	100	100	100	100,0	
1971 "	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,8	103,9	×	+ 3,9	108,2	102,3	103,4	100,4	101,2	
1972 "	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	114,4	×	+ 10,1	116,4	113,7	105,5	99,8	113,4	
1973 "	114,1	×	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	121,6	×	+ 6,3	117,5	123,1	112,3	112,6	170,1	
1974 "	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	117,6	×	- 3,3	115,1	118,5	131,4	144,8	285,4	
1975 "	135,5	×	+ 4,7	136,4	133,4	132,5	133,2	×	+ 13,3	140,7	130,5	136,5	142,3	259,9	
1976 "	140,8	×	+ 3,9	141,9	138,0	136,7	149,0	×	+ 11,9	177,0	139,1	141,7	151,8	274,0	
1977 "	144,5	×	+ 2,6	140,8	143,3	140,9	142,3	×	- 4,5	145,7	141,1	143,6	154,1	302,1	
1978 "	146,3	×	+ 1,2	140,1	146,9	143,3	137,0	×	- 3,7	141,7	135,3	145,3	146,2	305,9	
1979 "	153,6	×	+ 5,0	155,3	151,3	150,1	139,7	×	+ 2,0	149,4	136,2	152,7	165,1	374,9	
1979 Juni	153,3	+ 0,5	+ 4,7	155,2	151,3	149,7	138,2	+ 0,3	+ 2,9	155,3	132,1	152,7	166,5	365,4	
Juli	154,4	+ 0,7	+ 5,4	157,6	151,7	150,9	138,6	+ 0,3	+ 1,4	151,1	134,1	153,6	170,0	388,2	
Aug.	155,1	+ 0,5	+ 5,9	158,9	152,0	151,7	138,2	- 0,3	+ 3,1	143,9	136,2	154,3	170,2	389,7	
Sept.	155,7	+ 0,4	+ 6,2	159,9	152,1	152,3	141,0	+ 2,0	+ 4,2	144,2	139,9	154,8	170,6	409,4	
Okt.	156,4	+ 0,4	+ 6,5	161,0	152,5	153,5	141,1	+ 0,1	+ 5,2	145,2	139,7	155,4	172,2	412,5	
Nov.	157,0	+ 0,4	+ 6,7	162,1	152,8	153,8	143,4	+ 1,6	+ 5,7	147,2	142,1	155,6	174,4	419,0	
Dez.	157,8	+ 0,5	+ 7,0	164,4	152,9	154,2	145,2	+ 1,3	+ 5,8	149,4	143,7	156,3	177,5	431,3	
1980 Jan.	160,2	+ 1,5	+ 7,9	169,0	154,8	155,9	144,8	- 0,3	+ 5,2	151,7	142,4	159,6	187,9	469,4	
Febr.	161,5	+ 0,8	+ 8,0	171,1	156,0	157,1	144,6	- 0,1	+ 4,3	151,7	142,1	161,2	190,8	489,6	
März	162,7	+ 0,7	+ 7,8	171,7	157,2	158,0	144,5	- 0,1	+ 3,5	154,0	141,2	162,2	192,9	486,4	
April	164,2	+ 0,9	+ 8,2	172,7	158,5	159,2	p) 141,7	- 1,9	+ 1,7	152,6	p) 137,9	162,9	194,8	485,4	
Mai	165,0	+ 0,5	+ 8,2	174,1	158,7	159,6	p) 141,1	- 0,4	+ 2,4	155,0	p) 136,2	162,7	191,9	504,9	

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 7)													
	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5) 6)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 7)				Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel- und Mineralölprodukte					
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:		Nahrungsmittel		Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel- und Mineralölprodukte		1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Nahrungsmittel	Anderer Verbrauchsgüter	Dienstleistungen und Reparaturen	Wohnungs- und Garagen-nutzung	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1962 D	.	.	87,1	+ 6,7	58,1	.	62,3	65,2	48,1	44,7	57,2	.	58,2	.
1963 "	.	.	90,4	+ 3,8	59,8	+ 2,9	64,2	66,0	50,6	47,1	58,9	+ 3,0	60,0	+ 3,1
1964 "	.	.	89,6	- 0,9	61,2	+ 2,3	65,7	66,7	52,6	49,7	60,2	+ 2,2	61,5	+ 2,5
1965 "	.	.	84,9	- 5,2	63,2	+ 3,3	68,5	67,6	54,7	52,5	62,0	+ 3,0	63,5	+ 3,3
1966 "	.	.	83,9	- 1,2	65,4	+ 3,5	70,3	68,8	58,1	56,7	64,4	+ 3,9	66,0	+ 3,9
1967 "	.	.	80,0	- 4,6	66,5	+ 1,7	69,7	69,6	60,2	60,5	65,9	+ 2,3	67,0	+ 1,5
1968 "	82,0	.	83,6	+ 4,5	67,6	+ 1,7	68,1	70,2	63,4	64,8	67,5	+ 2,4	68,0	+ 1,5
1969 "	86,3	+ 5,2	87,3	+ 4,4	68,9	+ 1,9	70,3	70,2	64,7	68,8	68,5	+ 1,5	69,4	+ 2,1
1970 "	100	+ 15,9	100	+ 14,5	71,2	+ 3,3	71,7	72,5	67,7	71,8	71,1	+ 3,8	71,9	+ 3,6
1971 "	110,0	+ 10,0	107,9	+ 7,9	74,9	+ 5,2	74,6	75,8	72,9	76,1	75,0	+ 5,5	75,6	+ 5,1
1972 "	117,0	+ 6,4	109,3	+ 1,3	79,1	+ 5,6	79,0	79,3	77,9	80,7	79,1	+ 5,5	79,9	+ 5,7
1973 "	125,2	+ 7,0	112,8	+ 3,2	84,6	+ 7,0	85,3	84,7	83,4	85,4	84,4	+ 6,7	85,0	+ 6,4
1974 "	134,1	+ 7,1	123,6	+ 9,6	90,5	+ 7,0	89,9	91,5	89,7	89,6	90,6	+ 7,3	90,4	+ 6,4
1975 "	137,3	+ 2,4	126,5	+ 2,3	95,9	+ 6,0	95,4	96,5	95,6	95,3	96,0	+ 6,0	96,0	+ 6,2
1976 "	141,9	+ 3,4	128,3	+ 1,4	100	+ 4,3	100	100	100	100	100	+ 4,2	100	+ 4,2
1977 "	148,7	+ 4,8	131,4	+ 2,4	103,7	+ 3,7	102,4	103,7	104,9	103,3	104,0	+ 4,0	103,9	+ 3,9
1978 "	157,4	+ 5,9	139,5	+ 6,2	106,5	+ 2,7	103,6	106,5	108,9	106,3	107,1	+ 3,0	106,8	+ 2,8
1979 "	170,5	+ 8,3	153,9	+ 10,3	110,9	+ 4,1	105,4	111,8	114,0	109,6	112,0	+ 4,6	110,0	+ 3,0
1979 Juni	.	.	.	.	110,8	+ 3,6	106,1	111,6	113,9	109,1	111,8	+ 4,2	109,8	+ 2,3
Juli	.	.	.	.	111,5	+ 4,5	105,7	112,8	114,4	109,5	112,7	+ 5,1	110,3	+ 3,0
Aug.	174,1	+ 9,3	158,8	+ 12,0	111,6	+ 4,7	104,8	113,2	114,8	110,0	113,1	+ 5,4	110,4	+ 3,3
Sept.	.	.	.	.	111,9	+ 5,1	104,6	113,5	115,3	110,5	113,5	+ 5,7	110,8	+ 3,7
Okt.	.	.	.	.	112,2	+ 5,3	104,8	113,7	115,5	111,1	113,8	+ 5,8	111,1	+ 3,9
Nov.	.	.	.	.	112,6	+ 5,3	105,3	114,2	115,7	111,6	114,2	+ 5,8	111,5	+ 4,0
Dez.	.	.	.	.	113,1	+ 5,4	105,9	114,7	116,1	112,0	114,6	+ 5,9	111,8	+ 4,0
1980 Jan.	.	.	.	.	113,7	+ 5,0	107,7	115,8	114,6	112,6	114,9	+ 5,2	112,4	+ 3,8
Febr.	...	...	...	...	114,9	+ 5,6	108,4	116,9	116,8	113,2	116,3	+ 6,1	113,4	+ 4,4
März	.	.	.	.	115,6	+ 5,8	108,7	117,8	117,8	113,8	117,1	+ 6,3	114,2	+ 4,9
April	.	.	.	.	116,3	+ 5,8	109,9	118,6	117,8	114,3	117,6	+ 6,2	114,9	+ 5,0
Mai	...	...	...	...	116,8	+ 6,0	110,4	119,3	118,0	114,7	118,2	+ 6,6	115,2	+ 5,1

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehr-

wertsteuer. — 2 Ohne Mehrwertsteuer. — 3 Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasierung von der Originalbasis 1952–1956 = 100. — 5 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. —

6 Bis einschl. 1965 ohne Berlin. — 7 Angaben für die Jahre 1962 bis 1975 wurden von den Originalbasen 1962 bzw. 1970 umgerechnet. — p) Vorläufig.

8. Masseneinkommen

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und -unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1965	208,1	+11,0	34,6	+6,6	173,5	+11,9	46,6	+12,6	9,4	+9,3	229,6	+11,9
1966	223,3	+7,3	39,5	+14,1	183,8	+6,0	50,9	+9,2	10,4	+10,4	245,2	+6,8
1967	222,5	-0,4	40,3	+1,9	182,3	-0,9	56,6	+11,1	11,0	+6,2	249,9	+1,9
1968	237,7	+6,8	45,4	+12,8	192,3	+5,5	59,2	+4,5	11,5	+4,2	263,0	+5,2
1969	266,4	+12,1	54,3	+19,7	212,1	+10,3	63,4	+7,2	12,7	+10,7	288,2	+9,6
1970	314,4	+18,0	69,0	+27,0	245,4	+15,7	68,0	+7,2	14,1	+10,5	327,4	+13,6
1971	353,2	+12,4	82,4	+19,4	270,9	+10,4	75,6	+11,3	16,1	+14,7	362,6	+10,8
1972	385,7	+9,2	89,8	+9,0	295,9	+9,3	86,8	+14,7	17,5	+8,6	400,2	+10,4
1973	434,5	+12,7	111,6	+24,3	322,9	+9,1	97,3	+12,1	19,1	+9,0	439,3	+9,8
1974	477,2	+9,8	126,9	+13,7	350,3	+8,5	112,9	+16,1	21,2	+10,7	484,4	+10,3
1975	493,3	+3,4	130,7	+2,9	362,6	+3,5	143,9	+27,4	23,5	+11,3	530,0	+9,4
1976	526,1	+6,7	148,2	+13,5	377,9	+4,2	154,5	+7,4	24,6	+4,4	556,9	+5,1
1977 p)	562,0	+6,8	163,2	+10,1	398,9	+5,6	166,0	+7,4	25,8	+5,0	590,6	+6,1
1978 p)	600,2	+6,8	169,5	+3,9	430,7	+8,0	176,2	+6,1	27,2	+5,2	634,0	+7,3
1979 p)	643,5	+7,2	180,5	+6,5	463,0	+7,5	185,9	+5,5	28,4	+4,6	677,3	+6,8
1978 p) 1. Vj.	136,4	+5,9	35,3	+2,6	101,1	+7,1	45,7	+9,2	6,2	+6,6	152,9	+7,7
2. "	147,8	+5,7	41,2	+2,9	106,6	+6,8	43,6	+9,9	6,2	-1,8	156,3	+7,3
3. "	151,1	+7,6	42,7	+4,2	108,4	+9,1	43,2	+3,2	6,7	+10,0	158,3	+7,4
4. "	164,8	+7,7	50,2	+5,3	114,6	+8,8	43,7	+2,6	8,1	+6,1	166,4	+7,0
1979 p) 1. Vj.	146,1	+7,1	37,7	+6,6	108,4	+7,2	48,7	+6,5	6,5	+4,9	163,5	+6,9
2. "	158,9	+7,5	44,3	+7,5	114,6	+7,5	45,3	+3,9	6,7	+8,8	166,6	+6,5
3. "	161,2	+6,6	45,4	+6,2	115,8	+6,8	45,5	+5,2	6,7	+0,1	168,0	+6,1
4. "	177,5	+7,7	53,2	+5,9	124,3	+8,4	46,4	+6,3	8,5	+4,9	179,2	+7,7
1980 p) 1. Vj.	158,0	+8,2	42,6	+13,1	115,4	+6,5	51,8	+6,4	6,8	+4,6	174,0	+6,4

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeit-

nehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neu-

regelung des Familienausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1965	71,0	+7,7	73,1	+7,0	67,8	+9,1	69,7	+7,4	71,8	+6,7	65,9	+9,1
1966	76,0	+7,1	77,7	+6,3	72,7	+7,3	74,4	+6,7	76,3	+6,2	70,7	+7,2
1967	79,1	+4,0	80,0	+2,9	75,1	+3,3	77,5	+4,2	78,3	+2,6	72,6	+2,8
1968	82,2	+4,0	83,1	+3,9	79,8	+6,2	81,1	+4,6	81,8	+4,5	78,2	+7,6
1969	88,0	+7,0	88,5	+6,5	87,1	+9,2	86,8	+7,0	87,4	+6,8	85,7	+9,6
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,4	+14,4	114,2	+14,2	110,8	+10,8
1972	125,0	+9,5	123,6	+9,1	121,8	+9,0	124,3	+8,7	123,9	+8,6	121,5	+9,7
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,3
1974	158,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,3	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,5
1975	170,7	+9,3	166,4	+8,5	162,8	+7,2	168,3	+9,1	167,5	+9,1	162,1	+7,5
1976	180,9	+6,0	176,2	+5,9	174,1	+7,0	178,8	+6,2	177,8	+6,2	175,5	+8,3
1977 p)	193,4	+6,9	188,3	+6,9	186,1	+6,9	192,2	+7,5	191,2	+7,5	187,2	+6,7
1978 p)	204,4	+5,7	198,9	+5,6	195,7	+5,2	203,6	+5,9	202,5	+5,9	197,5	+5,5
1979 p)	214,4	+4,9	208,5	+4,8	206,4	+5,5	213,5	+4,8	212,3	+4,8	210,5	+6,6
1979 p) 1. Vj.	210,2	+5,0	204,4	+4,9	189,4	+5,3	209,9	+4,9	208,8	+4,9	188,4	+6,1
2. Vj.	214,9	+4,9	208,9	+4,8	204,8	+5,7	213,4	+4,9	212,3	+4,9	210,1	+5,4
3. Vj.	216,1	+4,8	210,1	+4,7	205,3	+4,8	215,0	+4,8	213,8	+4,8	210,3	+6,5
4. Vj.	216,5	+4,7	210,5	+4,7	225,7	+6,0	215,5	+4,8	214,4	+4,8	233,5	+8,0
1980 p) 1. Vj.	221,3	+5,3	215,2	+5,3	201,8	+6,5	221,2	+5,4	220,0	+5,3	203,3	+7,9
1979 p) Mai	215,6	+5,0	209,6	+4,9	.	.	214,4	+5,0	213,2	+5,0	215,1	+6,8
Juni	215,8	+4,9	209,8	+4,8	.	.	214,6	+5,0	213,4	+5,0	217,2	+4,3
Juli	216,0	+4,8	210,0	+4,7	.	.	214,9	+4,8	213,7	+4,8	216,5	+8,3
Aug.	216,1	+4,8	210,1	+4,8	.	.	215,0	+4,8	213,8	+4,8	213,4	+6,6
Sept.	216,2	+4,8	210,2	+4,7	.	.	215,1	+4,8	213,9	+4,8	200,9	+4,5
Okt.	216,4	+4,8	210,4	+4,7	.	.	215,3	+4,8	214,2	+4,8	217,9	+8,4
Nov.	216,5	+4,7	210,5	+4,7	.	.	215,6	+4,7	214,4	+4,7	259,9	+7,9
Dez.	216,6	+4,7	210,6	+4,7	.	.	215,6	+4,7	214,5	+4,7	222,6	+7,6
1980 p) Jan.	217,7	+4,2	211,6	+4,2	.	.	216,7	+3,5	215,5	+3,4	198,1	+6,9
Febr.	220,8	+5,3	214,7	+5,3	.	.	222,8	+6,0	221,6	+6,0	200,6	+10,5
März	225,5	+6,4	219,2	+6,3	.	.	224,2	+6,6	223,0	+6,6	211,3	+6,5
April	227,1	+6,5	220,8	+6,5	.	.	225,1	+6,6	223,9	+6,6	215,2	+8,7
Mai	230,2	+6,8	223,8	+6,8	.	.	229,8	+7,2	228,5	+7,2	...	...

p Vorläufig.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *) r)

Position	Mio DM										
	1977	1978	1979	1979				1980			
				1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	März	April	Mai p)
A. Langfristiger Kapitalverkehr											
I. Privater Kapitalverkehr											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	—20 946	—20 859	—18 694	— 5 637	— 1 777	— 2 381	— 8 899	— 9 605	— 2 532	— 2 140	— 849
Direktinvestitionen	— 5 122	— 7 242	— 8 393	— 1 927	— 1 085	— 1 886	— 3 495	— 2 669	— 503	— 768	— 340
Aktien	— 2 686	— 3 291	— 4 273	— 657	— 571	— 755	— 2 290	— 1 308	— 136	— 323	— 84
Sonstige Kapitalanteile	— 1 602	— 3 833	— 3 949	— 868	— 802	— 1 011	— 1 268	— 961	— 364	— 390	— 200
Kredite und Darlehen	— 834	— 118	— 171	— 402	+ 288	— 120	+ 63	— 400	— 3	— 55	— 56
Portfolioinvestitionen	— 5 407	— 4 204	— 2 957	— 472	— 76	— 142	— 2 268	— 3 220	— 360	— 597	— 131
Aktien	— 873	— 661	+ 729	— 158	+ 464	+ 327	+ 95	— 298	+ 24	— 23	— 21
Investmentzertifikate	+ 17	+ 10	+ 40	+ 7	+ 6	+ 13	+ 14	+ 19	+ 9	+ 3	+ 2
Festverzinsliche Wertpapiere	— 4 551	— 3 553	— 3 726	— 321	— 546	— 482	— 2 378	— 2 941	— 393	— 577	— 112
Kredite und Darlehen	— 9 856	— 8 769	— 6 469	— 2 965	— 400	— 178	— 2 927	— 3 496	— 1 608	— 701	— 277
Sonstige Kapitalbewegungen	— 562	— 645	— 874	— 273	— 217	— 176	— 209	— 219	— 63	— 74	— 100
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 9 634	+21 425	+30 650	+ 5 005	+ 6 260	+11 115	+ 8 270	+ 4 241	+ 1 448	+ 683	+ 1 859
Direktinvestitionen	+ 1 930	+ 3 349	+ 2 062	+ 530	+ 388	+ 934	+ 211	+ 576	+ 227	+ 277	+ 74
Aktien	+ 493	— 187	— 387	+ 14	— 265	— 20	— 116	+ 250	+ 21	+ 83	— 6
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 363	+ 3 135	+ 2 142	+ 520	+ 382	+ 641	+ 598	+ 268	+ 134	+ 200	+ 49
Kredite und Darlehen	+ 1 073	+ 400	+ 307	— 4	+ 270	+ 313	— 272	+ 58	+ 72	— 6	+ 31
Portfolioinvestitionen	+ 2 303	+ 3 162	+ 5 867	+ 71	+ 136	+ 3 268	+ 2 392	— 177	— 316	+ 56	+ 378
Aktien und Investmentzertifikate	+ 1 615	+ 3 037	+ 1 832	+ 328	+ 290	+ 753	+ 461	+ 29	— 63	— 105	+ 18
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 687	+ 124	+ 4 036	— 256	— 154	+ 2 515	+ 1 931	— 206	— 253	+ 162	+ 360
Kredite und Darlehen	+ 5 465	+14 981	+22 734	+ 4 429	+ 5 778	+ 6 924	+ 5 603	+ 3 895	+ 1 545	+ 356	+ 1 412
Sonstige Kapitalbewegungen	— 65	— 66	— 14	— 26	— 42	— 11	+ 65	— 53	— 8	— 6	— 5
Saldo	—11 313	+ 566	+11 955	— 632	+ 4 483	+ 8 733	— 629	— 5 364	— 1 084	— 1 457	+ 1 010
II. Öffentlicher Kapitalverkehr											
darunter											
Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 2 066	— 3 219	— 2 844	— 475	— 450	— 464	— 1 454	+ 72	— 54	— 18	— 255
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	—12 931	— 2 726	+10 447	— 753	+ 4 018	+ 8 496	— 1 313	— 1 963	+ 2 266	— 146	+ 1 732
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr											
1. Kreditinstitute 3)											
Forderungen	+ 1 231	— 2 186	— 1 742	+ 2 638	— 3 584	+ 2 338	— 3 134	— 455	— 3 867	— 2 529	+ 1 561
Verbindlichkeiten	+ 6 889	+12 275	+ 6 070	—10 659	+ 2 007	+ 7 503	+ 7 219	— 9 372	+ 853	+ 2 202	— 1 928
Saldo	+ 8 120	+10 089	+ 4 328	— 8 021	— 1 577	+ 9 841	+ 4 085	— 9 827	— 3 014	— 327	— 367
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)											
Forderungen	— 433	— 600	— 1 593	— 1 250	— 1 292	+ 718	+ 231	— 1 686	— 881	— 662	— 518
Verbindlichkeiten	+ 8 981	+ 1 749	— 1 614	— 137	+ 151	+ 2 063	— 3 691	+12 297	+ 2 213	+ 485	+ 98
Saldo	+ 8 548	+ 1 149	— 3 207	— 1 387	— 1 141	+ 2 781	— 3 460	+10 611	+ 1 332	— 177	— 420
Handelskredite											
Forderungen	— 6 546	— 5 970	— 9 595	— 3 109	— 4 189	— 114	— 2 183	— 5 626	— 2 894	— 951	.
Verbindlichkeiten	+ 2 659	+ 2 101	+ 7 850	+ 1 241	+ 3 372	+ 143	+ 3 094	+ 1 172	+ 1 407	+ 275	.
Saldo	— 3 887	— 3 869	— 1 745	— 1 868	— 817	+ 29	+ 911	— 4 454	— 1 487	— 676	.
Sonstiges	— 98	— 139	— 109	— 20	— 152	+ 124	— 60	— 149	— 105	+ 43	— 9
Saldo	+ 4 564	— 2 859	— 5 060	— 3 275	— 2 110	+ 2 934	— 2 609	+ 6 008	— 260	— 811	— 428
3. Öffentliche Hand 4)											
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+12 174	+ 8 520	— 1 124	— 9 442	— 2 467	+10 329	+ 455	— 1 321	— 3 221	— 588	— 1 043
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	— 757	+ 5 794	+ 9 323	—10 195	+ 1 551	+18 825	— 858	— 3 284	— 954	— 734	+ 689

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen

des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig. — r Zahlen für 1979 teilweise revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM															
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Netto-Auslandsposition (A + B)	A. Währungsreserven								B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					
		insgesamt (netto) Aktiva minus Passiva	Aktiva				Passiva				insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeistandes	Forderungen aus Devisenabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank
			Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Forderungen an den EFWZ 2) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Devisen und Sorten 3)		Verbindlichkeiten aus dem Auslands-geschäft 3) 5)	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFWZ 2) vorläufig eingebrachten Goldes						
						insgesamt	darunter US-Dollar-Anlagen 4)								
1972 6)	74 433	69 953	13 971	6 712	—	52 224	51 965	2 954	—	4 480	—	1 993	22	2 465	
1973 6)	90 535	86 255	14 001	8 354	—	65 823	65 549	1 923	—	4 280	—	1 808	—	2 471	
1974 6)	81 239	69 603	14 002	8 055	—	49 748	49 513	2 202	—	11 636	1 170	3 190	4 809	2 468	
1975 6)	84 548	72 745	14 002	9 309	—	51 303	51 057	1 869	—	11 804	1 273	4 102	3 826	2 502	
1976 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	—	52 004	51 826	2 738	—	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541	
1977 6)	88 249	78 994	14 065	8 595	—	58 310	55 239	1 977	—	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518	
1978 6)	100 343	95 947	17 083	11 147	—	74 584	72 271	6 868	—	4 397	—	1 636	277	2 483	
1979 6)	92 965	88 934	13 693	9 007	28 488	51 826	51 711	5 009	9 070	4 031	—	1 550	—	2 482	
1979 März	91 556	87 234	13 666	11 501	12 695	63 287	62 287	7 486	6 429	4 322	—	1 636	202	2 483	
April	90 563	86 266	13 666	10 558	24 147	51 497	50 499	7 172	6 429	4 296	—	1 636	177	2 483	
Mai	84 472	80 201	13 666	10 592	24 345	46 514	46 454	8 487	6 429	4 271	—	1 636	151	2 483	
Juni	89 375	85 130	13 666	10 466	25 355	48 136	48 070	6 064	6 429	4 246	—	1 636	126	2 483	
Juli	92 070	87 849	13 666	10 189	25 333	51 441	51 360	5 097	7 683	4 221	—	1 636	101	2 483	
Aug.	89 549	85 352	13 666	9 851	25 080	49 443	49 374	5 004	7 683	4 197	—	1 636	77	2 483	
Sept.	99 035	94 859	13 666	9 821	28 845	53 701	53 633	3 492	7 683	4 176	—	1 636	53	2 486	
Okt.	99 393	95 241	13 666	9 628	29 468	54 921	54 848	3 378	9 063	4 162	—	1 636	29	2 486	
Nov.	90 173	86 046	13 666	9 446	28 592	48 903	48 826	5 498	9 063	4 127	—	1 636	4	2 486	
Dez. 6)	92 965	88 934	13 693	9 007	28 488	51 826	51 711	5 009	9 070	4 031	—	1 550	—	2 482	
1980 Jan.	89 589	85 558	13 688	9 449	30 288	48 344	48 253	4 331	11 880	4 031	—	1 550	—	2 482	
Febr.	86 201	82 170	13 688	9 343	29 648	45 164	45 073	3 793	11 880	4 031	—	1 550	—	2 482	
März	82 313	78 278	13 688	9 364	28 751	43 831	43 754	5 476	11 880	4 035	—	1 550	—	2 485	
April	76 058	72 023	13 688	9 219	34 987	37 857	37 782	4 823	18 905	4 035	—	1 550	—	2 485	
Mai	75 229	71 194	13 688	9 229	34 985	37 086	37 002	4 889	18 905	4 035	—	1 550	—	2 485	
Juni p)	77 443	73 408	13 688	9 098	34 980	39 044	38 984	4 497	18 905	4 035	—	1 550	—	2 485	

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Nachrichtlich:			
	insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF 9)			
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (einschl. sog. Witteveen Fazilität) 8)	Finanzierung der OI-Fazilitäten	insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Einzahlungen beim IWF	DM-Abrufe durch den IWF 10)	
											1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1972 6)	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	5 472	1 368	2 532	
1973 6)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	5 152	1 288	2 598	
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	4 720	1 180	2 627	
1975 6)	9 309	4 394	—	460	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 166	
1976 6)	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	4 392	1 098	3 109	
1977 6)	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	4 091	1 023	1 928	
1978 6)	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	5 135	1 284	3 537	
1979 6)	9 007	3 248	1 476	686	3 595	1 749	1 847	4 918	1 229	2 019	
1979 März	11 501	4 753	1 977	919	3 851	1 826	2 025	5 135	1 284	3 469	
April	10 558	4 436	1 378	896	3 847	1 826	2 022	5 135	1 284	3 152	
Mai	10 592	4 204	1 378	894	4 115	1 826	2 290	5 135	1 284	2 920	
Juni	10 466	4 069	1 412	894	4 091	1 826	2 265	5 135	1 284	2 786	
Juli	10 189	3 820	1 448	871	4 050	1 826	2 224	5 135	1 284	2 536	
Aug.	9 851	3 708	1 494	848	3 801	1 826	1 975	5 135	1 284	2 424	
Sept.	9 821	3 679	1 494	848	3 801	1 826	1 975	5 135	1 284	2 395	
Okt.	9 628	3 558	1 531	739	3 800	1 826	1 974	5 135	1 284	2 274	
Nov.	9 446	3 424	1 531	719	3 772	1 826	1 946	5 135	1 284	2 140	
Dez. 6)	9 007	3 248	1 476	686	3 595	1 749	1 847	4 918	1 229	2 019	
1980 Jan.	9 449	3 194	1 476	665	4 114	2 257	1 857	4 918	1 229	1 965	
Febr.	9 343	3 138	1 476	645	4 084	2 257	1 827	4 918	1 229	1 909	
März	9 364	3 108	1 536	645	4 074	2 257	1 817	4 918	1 229	1 879	
April	9 219	3 024	1 536	623	4 036	2 257	1 779	4 918	1 229	1 795	
Mai	9 229	2 819	1 590	603	4 217	2 257	1 960	4 918	1 229	1 990	
Juni p)	9 098	2 610	1 668	594	4 226	2 257	1 969	4 918	1 229	1 381	

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank
behandelten Themen:

- | | |
|----------------|--|
| Juli 1979 | Neue geldpolitische Maßnahmen
Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik
gegenüber den Ländern der Europäischen
Gemeinschaft |
| August 1979 | Die Entwicklung des Investmentsparens seit 1970
Berücksichtigung der Geldentwertung bei der
Besteuerung von Einkünften aus Kapitalvermögen |
| September 1979 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik
im Sommer 1979 |
| Oktober 1979 | Investitionen und Finanzierungsverhältnisse
der Unternehmen im ersten Halbjahr 1979
Die Ertragslage der Kreditinstitute im Jahre 1978
Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland
gegenüber dem Ausland |
| November 1979 | Neue geldpolitische Maßnahmen
Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse
der Unternehmen im Jahre 1978
Die D-Mark als internationale Anlagewährung |
| Dezember 1979 | Die Wirtschaftslage im Herbst 1979 |
| Januar 1980 | Der Produktivitätsfortschritt in der Bundesrepublik
und seine Bestimmungsfaktoren
Die Entwicklung der Gemeindefinanzen
seit Mitte der siebziger Jahre |
| Februar 1980 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland
um die Jahreswende 1979/80 |
| März 1980 | Neue geldpolitische Maßnahmen
Einkommen und Einkommensverwendung
im zweiten Halbjahr 1979 nach Sektoren
Die finanzielle Entwicklung der Sozialversicherungen
seit Mitte der siebziger Jahre |
| April 1980 | Kapitalbildung und Anlagepolitik der Versicherungs-
unternehmen seit 1975
Die Auslandsverflechtung der Unternehmen Ende 1977 |
| Mai 1980 | Neue geldpolitische Maßnahmen
Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie
Bestände an Forderungen und Verpflichtungen
im Jahre 1979
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1979
Goldtransaktionen in der Zahlungsbilanz
der Bundesrepublik |
| Juni 1980 | Die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland
im Frühjahr 1980 |

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem
Monatsbericht Dezember 1979 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,
Frankfurt am Main.

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank
vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben.